

# Schulentwicklungsplan

## **Stadt Ahrensburg**

Fortschreibung 2021/22 bis 2027/28 - mit  
einem Ausblick bis über das Jahr 2035 hinaus

**November 2022**



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn  
Telefon: 0 228 - 35 55 12  
0 228 - 36 30 04  
Telefax: 0 228 - 36 30 01  
E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)  
Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

**Wolf Krämer-Mandau**  
**Marvin Schlicht**

Autor  
Autor

[kraemer-mandau@biregio.de](mailto:kraemer-mandau@biregio.de)  
[schlicht@biregio.de](mailto:schlicht@biregio.de)  
[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Genderhinweis:

Im nachfolgenden Gutachten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit größtenteils auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begrifflichkeiten, z. B. "die Schüler", gelten immer auch für "die Schülerinnen" und im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese vereinfachte Sprachform beinhaltet somit keinerlei Wertung.



**Inhaltsverzeichnis**

Legende	4
1. Vorbemerkungen	5
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Ahrensburg	9
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Ahrensburg und in ihrer Umgebung	27
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein	44
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Ahrensburg	47
6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Ahrensburg	49
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	68
8. Die Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen in der Stadt Ahrensburg	76
9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Ahrensburg	80
10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	93
11. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	97
12. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes	112
13. Raumprogramme für die weiterführenden Schulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes	116
14. Kernergebnisse und Handlungsoptionen	124

**ANHANG**

Dokumentation der Raumbeggehungen der Schulen



**Legende**

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BGF	Bruttogeschossfläche
Dep.	Dependance
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FöS	Förderschule
FöZ	Förderzentrum
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GemS	Gemeinschaftsschule (Schleswig-Holstein)
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GY	Gymnasium
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
Jg.	Jahrgang
JHP	Jugendhilfeplanung
KfS	Kreisfreie Stadt
KMK	Kultusministerkonferenz
KR	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
MZR	Mehrzweckraum
NNF	Nebennutzfläche
RgS	Regionalschule
RS	Realschule
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
WiS	Wirtschaftsschule
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



## 1. Vorbemerkungen

Eine Schulentwicklungsplanung muss vor dem Hintergrund der konkreten Aufgabenstellung diverse Abhängigkeiten sowie Zusammenhänge berücksichtigen, um eine planerische Aussage möglichst zukunftsfähig formulieren zu können.

### Konkrete Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kommunalen, die interkommunalen bzw. die regionalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge.

Es geht vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und die nötigen Schulstandorte, die wirklich tragfähigen Schulangebote sowie die dafür erforderlichen Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Dies kann auch bedeuten, den Status quo zu verlassen und einschneidende Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Nachgedacht werden sollte künftig auch über die Setzung von Bildungs-, Förderungs- und Abschlusszielen sowie über die Entwicklung von Bildungsbiografien, auch in der Stadt Ahrensburg. Hierbei sind vor allem die pädagogischen und organisatorischen Konzepte zu umfassenden Kompetenzerweiterungen der besonders benachteiligten Kinder zu beachten.

Für Träger ist festzuhalten, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Gebäudeunterhaltung aufzubringen sind. Dramatisch erhöhen sich die Summen, wenn Schulen angesichts steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Klassen Räume teilweise leer stehen. Es sollte den Schulträgern gelingen, die vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend der Nutzungsvorgaben aus den Curricula auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft in der Stadt Ahrensburg und zugleich für ihre Umgebung zu treffen. Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (d.h. auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schülerinnen und Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind, die Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Die Ausstattung von Kreisen und Kommunen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche und wieviele Angebote eine Kommune wie die Stadt Ahrensburg vorhalten muss, hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab: der aktuellen und künftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes oder sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort.



## Veränderung der Geburtenzahlen

Die Geburtenrate ist in Deutschland seit den Jahren 2007/08 wieder angestiegen, nachdem sie in den Jahren zuvor kontinuierlich abnahm. Dieser Anstieg hielt etwa 10 Jahre – bis zum Jahr 2018 – an, mittlerweile stagniert die Geburtenrate auf einem Niveau, das deutlich höher ist als vor 10 oder 20 Jahren.

Das heißt: Es werden seit über 10 Jahren wieder mehr Kinder in Deutschland geboren. Zusätzlich zu den steigenden Kinderzahlen, die aus einer Steigerung der Geburtenrate resultieren, besuchen mehr und mehr Kinder der Zugewanderten aus den Jahren 2015/16 die Kindertagesstätten und Grundschulen. Hinzu kommen nun die neuen Herausforderungen durch die Zuwanderung aus der Ukraine.

Doch die Steigerung der Geburtenzahlen in der Vergangenheit und der damit einhergehende Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler ist nicht die einzige Herausforderung, die eine fundierte Schulentwicklungsplanung in den Blick nehmen muss.

## Laufbahnentscheidungen und Bildungsbiografien

Eltern entscheiden mehrfach über die Bildungsbiografie ihrer Kinder. Sie müssen nach dem Besuch der Kindertagesstätte zunächst eine grundlegende Entscheidung treffen, ob eine private oder eine öffentliche Schule der Primarstufe besucht werden soll. Im weiteren Verlauf muss dann häufig im Alter von 10 Jahren – nach dem Besuch der Grundschule – eine weitere wesentliche Entscheidung über die Laufbahn ihrer Kinder im Schulsystem des jeweiligen Bundeslandes getroffen werden. Nur in einigen Bundesländern entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule über die Schulart beim Wechsel in die Sekundarstufe I.

Diese Übergangentscheidungen gehören gleichzeitig zu den wesentlichen Grundlagen wie auch zu den Unwägbarkeiten einer Schulentwicklungsplanung für Schularten der Sekundarstufe I und II. In den verschiedenen Bundesländern werden die Schularten immer vielfältiger und nach der Klasse 4 steht natürlich auch wieder eine Entscheidung für private oder öffentliche Schulen an.

In Schleswig-Holstein treffen die Eltern die Übergangentscheidung nach der Klasse 4, ob sich ihre Kinder in der Gemeinschaftsschule oder dem Gymnasium am wohlsten fühlen werden. Zusammen mit den Förderzentren hat das Land Schleswig-Holstein somit die Zahl der Schulformen begrenzt, anders als z.B. das Land NRW mit den meisten Schulformen, mit allen dazugehörigen Vor- und Nachteilen.

## Relevanz von Klassenfrequenzen

Häufig wird der Schulentwicklungsplanung vorgehalten, dass der Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler nicht so dramatische Auswirkungen habe wie dargestellt, da eine Organisation der sich abzeichnenden Zuwächse über eine – eventuell temporäre – Erhöhung der Klassenfrequenzen zu leisten sei. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen spiele die Zahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse nur eine untergeordnete Rolle bezüglich des Lernerfolgs.



Diese permanente Hervorhebung der Aussage, dass die Frequenzen nichts an den Lernergebnissen verändern würden, stößt zumindest bei Pädagoginnen und Pädagogen auf großes Unverständnis.

Nach einer umfangreichen und weltweit beachteten Studie, *Visible Learning - Lernen sichtbar machen* (2015), des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie scheint es für viele als belegt zu gelten, dass die Klassengröße (Klassenfrequenz) selbst wenig Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern hat. Hattie bemisst ihr bei definierten 252 Einflussgrößen auf einen schulischen Lernerfolg nur den Rang 48 zu, gleichzeitig weist er aber einer funktionierenden guten Schüler-Lehrer-Beziehung den hohen Rang 11 zu. Wie ist in einer großen Klasse eine gut funktionierende Schüler-Lehrer-Beziehung aufzubauen und dann auch noch über einen längeren Zeitraum zu erhalten?

Abgesehen von vielen anderen Studien weist das Tennessee STAR-Project (Harvard 2007) eindeutig nach, dass gerade bei Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern ein nachhaltiger Bildungserfolg durch kleine Lerngruppen erreicht werden kann.

Gerade bei der immer heterogener werdenden bundesdeutschen Schülerschaft ist der Aufbau einer guten Schüler-Lehrer-Beziehung extrem wichtig, dass dies besonders gut in kleineren Lerngruppen erreicht werden kann, ist vielfach nachgewiesen. So sind die Ergebnisse der Hattie-Studie kein Beleg für den fehlenden Einfluss einer Klassengröße auf den Lernerfolg von Kindern, der Aufbau und die Unterhaltung einer funktionierenden Lehrer-Schüler-Beziehung dagegen, ist der Schlüssel für einen möglichst breiten Bildungserfolg.

Nicht umsonst gehört die Festlegung einer mittleren Klassenfrequenz sowie eine Unter- und Obergrenze der Zahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse, zu den wichtigsten Steuerungsmechanismen der Schulsysteme in allen Bundesländern.

### **Rechtliche Festlegungen**

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bildungskarrieren unserer Kinder stellen zuweilen nicht nur deren Eltern vor große Herausforderungen, eine fundierte Schulentwicklungsplanung muss diese ebenso im Blick haben und ihre Bestimmungen berücksichtigen, da die Auswirkungen auf Investitionen der Schulträger in vielen Zusammenhängen gravierend sein können.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung sind in den letzten Jahren besonders viele Bestimmungen in den verschiedenen Bundesländern vom Gesetzgeber verabschiedet worden. erinnert sei an dieser Stelle nur an die gesetzlichen Ansprüche auf einen Betreuungsplatz und wie die Umsetzung jeweils gehandhabt wird.

Im sich anschließenden Primarbereich ist die Unterschiedlichkeit der Rahmenbedingungen in den Bundesländern offensichtlich. Schon das Einschulungsalter in die Grundschule variiert zwischen 5 und 7 Jahren, je nach Festlegung des sogenannten Stichtags. Für den Besuch einer bestimmten Grundschule gibt es feste Bezirke (z.B. Baden-Württemberg) oder die Grundschule kann innerhalb einer Kommune frei gewählt werden (z.B. Nordrhein-Westfalen). Die Dauer der Grundschulbildung ist in den Ländern unterschiedlich und kann 4 bis 6 Jahre betragen.



Für den Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen gibt es unterschiedliche Regeln. Sie hängen vom Notendurchschnitt eines Grundschulzeugnisses ab (z. B. Bayern) oder die Entscheidung kann von den Eltern frei getroffen werden (z.B. Nordrhein-Westfalen). Alle diese Regeln haben natürlich Einfluss auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schularten der Sekundarstufe I und in der Folge natürlich auch in der Sekundarstufe II.

In keinem Abschnitt eines Bildungsverlaufs ist die Anzahl der Schularten so vielfältig wie im Alter zwischen 10 und 16 Jahren, der Sekundarstufe I.

Die Sekundarstufe II hat sich besonders im letzten Jahrzehnt ebenfalls an sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen anpassen müssen. In diesem Bildungsabschnitt führte die Diskussion über eine verkürzte Bildungszeit am Gymnasium (G8) und die anschließende Rückkehr zu G9 zu gravierenden Änderungen in der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Schulen und damit zu besonderen Herausforderungen für den jeweiligen Schulträger.

Generell ist noch anzumerken, dass eine große Herausforderung der Schulentwicklungsplanung die Einführung des „Ganztags“, die Umsetzung in verschiedenen Formen und in verschiedenen Geschwindigkeiten in den jeweiligen Bildungsabschnitten ist. Eine länderübergreifende Einigung auf Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang - mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) - ist nun im September 2021 beschlossen worden.

### **Aufgabenstellungen dieses Gutachtens**

Die Stadt Ahrensburg hat *biregio* mit Blick auf die systemische Aufstellung und auf die numerische Entwicklung in den Schulen beauftragt: Welche Bedarfe sind gegeben, wie viel Plätze sind nötig, für welche Zügigkeiten sind Perspektiven auszuloten, wann müssen welche Angebote an welchen Stellen vorgehalten werden und wie kann die Stadt Ahrensburg die Herausforderungen am besten aufnehmen?

Durch die hier aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die benannten Alternativen soll es der Politik in der Stadt Ahrensburg möglich sein einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Dieses Gutachten ist ein Schulentwicklungsplan und zugleich eine Diskussionsbasis. Der Beteiligungsprozess an diesem Gutachten sollte mit den Schulen und der schulischen Öffentlichkeit breit und umfassend gestaltet werden. Die mit der Studie verbundenen möglichen Entscheidungen und schulischen Festlegungen könnten und sollten von einer größeren zeitlichen Tragfähigkeit sein.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*,  
Bonn-Bad Godesberg



## 2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Ahrensburg

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganzttag, sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2021/22 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Trägerschaft der Stadt Ahrensburg vorgehalten: Grundschule (GrS), Gymnasium (GY), Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe (GemS), Gemeinschaftsschule mit Oberstufe (GemSmO) sowie ein Förderzentrum (FöZ), das die Schulen in der Inklusion unterstützend begleitet.

### Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Ahrensburg

In den Grundschulen der Stadt Ahrensburg werden im Schuljahr 2021/22 1.336 Schüler unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen). Die Gymnasien binden 890 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I, die GemS Am Heimgarten 498 und die GemSmO Selma-Lagerlöf 422. In der Sekundarstufe II unterrichten die Gymnasien 440 Schüler, die Gemeinschaftsschule Selma-Lagerlöf 183.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

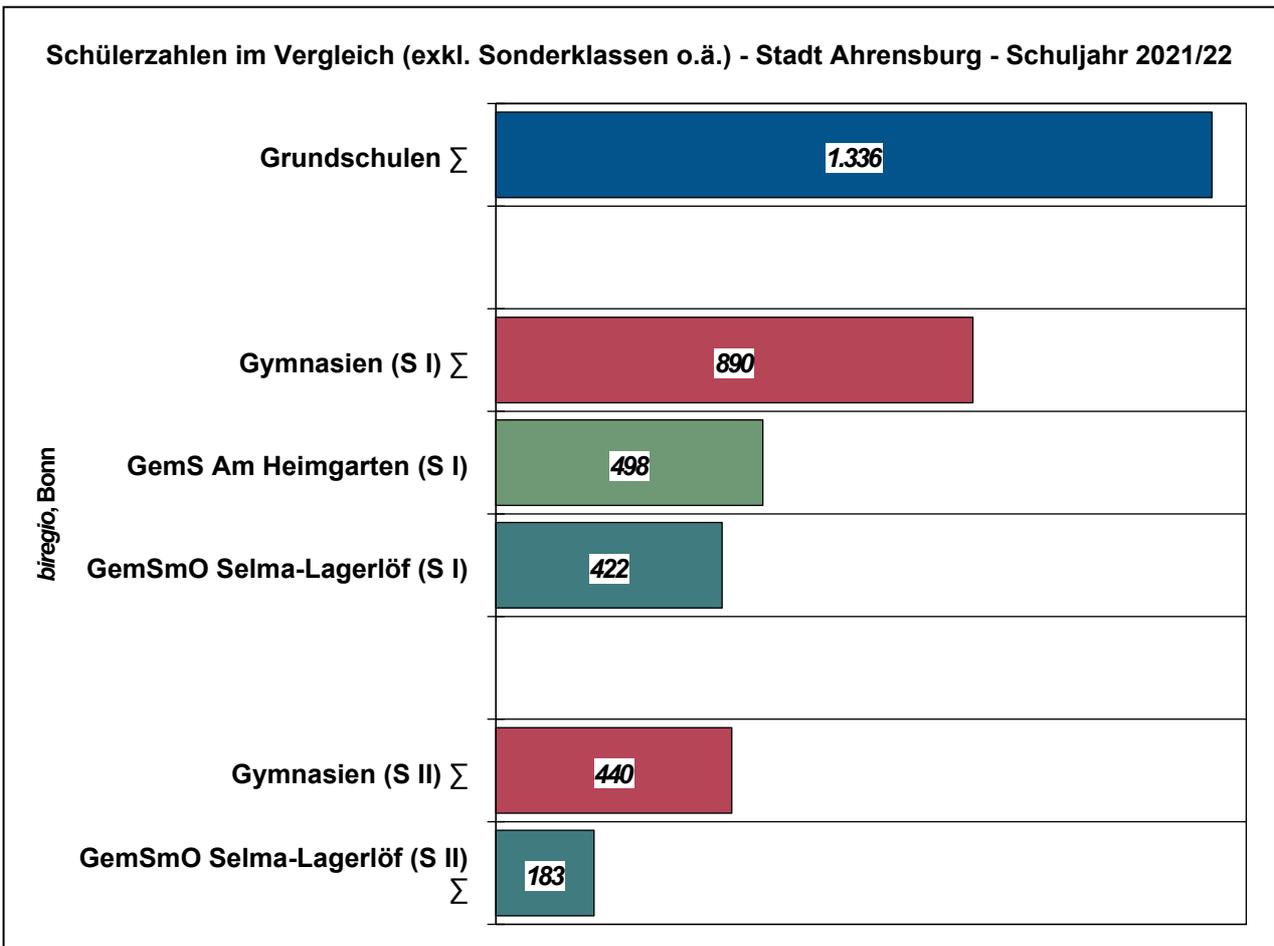
Schülerzahlen im Vergleich*					2021/22	
Stadt Ahrensburg						
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an $\Sigma$	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.336</b>	<b>60</b>	<b>22,3</b>		<b>35,4%</b>	
Gymnasien (S I) $\Sigma$	890	38	23,4	49,2%	23,6%	
GemS Am Heimgarten (S I)	498	26	19,2	27,5%	13,2%	
GemSmO Selma-Lagerlöf (S I)	422	18	23,4	23,3%	11,2%	
<b>Sekundarstufe I <math>\Sigma</math></b>	<b>1.810</b>	<b>82</b>	<b>22,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>48,0%</b>	
Gymnasien (S II) $\Sigma$	440			70,6%	11,7%	
GemSmO Selma-Lagerlöf (S II)	183			29,4%	4,9%	
<b>Sekundarstufe II <math>\Sigma</math></b>	<b>623</b>			<b>100,0%</b>	<b>16,5%</b>	
<b>allgemeinbildende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>3.769</b>				<b>100,0%</b>	
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o. ä.						
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)						

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Zu den Schülerinnen und Schülern in den Regelklassen kommen im aktuellen Schuljahr 48 Kinder in 3 DaZ-Klassen hinzu. Diese sind auf die verschiedenen Schulen in der Stadt Ahrensburg wie folgt aufgeteilt:

Schülerzahlen im Vergleich: DaZ-Klassen						2021/22
Stadt Ahrensburg						
Spezifika	Schüler $\Sigma$		Schüler	Klassen	Anteil an $\Sigma$	
GrS Am Schloß	429	DaZ	15	1	3,5%	
GemS Ahrensburg (Am Heimgarten)	498	DaZ	33	2	6,6%	
						<i>biregio, Bonn</i>

**Primarstufe**

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Ahrensburg. Im Schuljahr 2021/22 konnten insgesamt 60 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 22,3 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten voneinander abweichen (so liegt diese z.B. bei der GrS Am Aalfang bei 21,0, während die GrS Am Hagen im Mittel 23,8 Schüler pro Klasse führt).



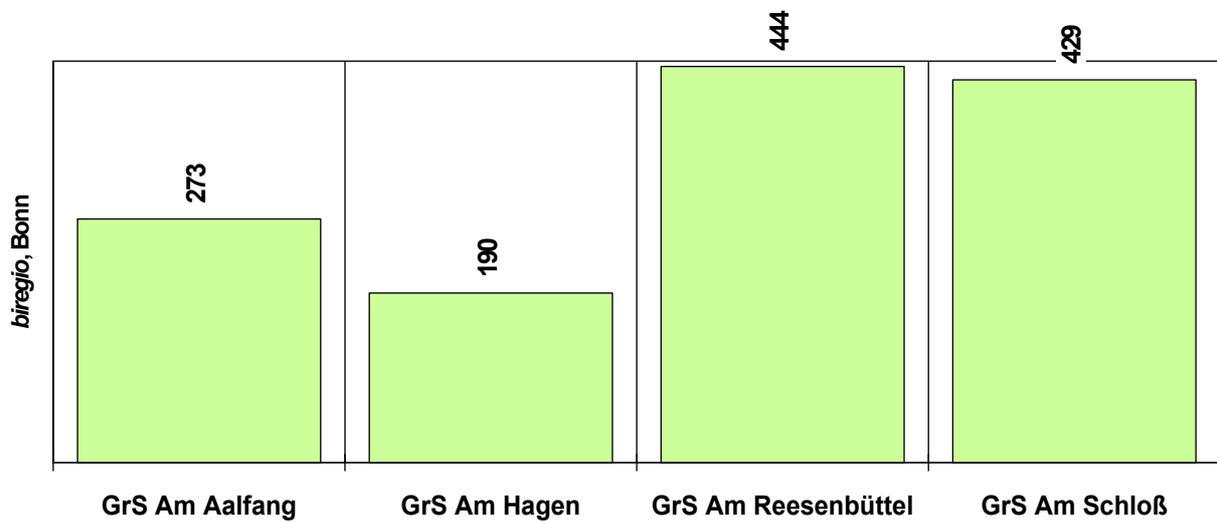
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

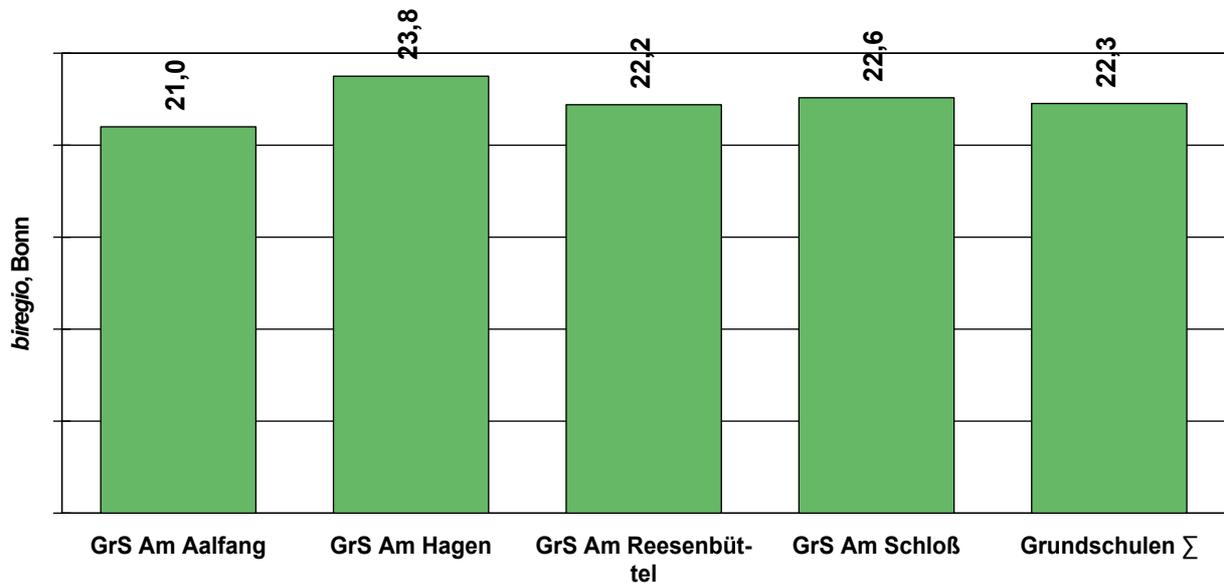
Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen Stadt Ahrensburg						
Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an $\Sigma$		
GrS Am Aalfang	273	13	21,0	20,4%		
GrS Am Hagen	190	8	23,8	14,2%		
GrS Am Reesenbüttel	444	20	22,2	33,2%		
GrS Am Schloß	429	19	22,6	32,1%		
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.336</b>	<b>60</b>	<b>22,3</b>	<b>100,0%</b>		

*biregio, Bonn*

Schülerzahlen in den Grundschulen - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



### Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg. Im Schuljahr 2021/22 besuchen 1.810 Schüler die Sekundarstufe I in 82 Regelklassen. Dem gegenüber stehen 623 Schüler in der Sekundarstufe II (in der Stadt Ahrensburg zusammengesetzt aus den Schulformen Gymnasium und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe). Insgesamt werden in der Stadt Ahrensburg 2.433 Schüler in den weiterführenden Schulen beschult.

Hinzu kommen die 33 Kinder in 2 DaZ-Klassen an der GemS Am Heimgarten.

Eine ausführliche Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

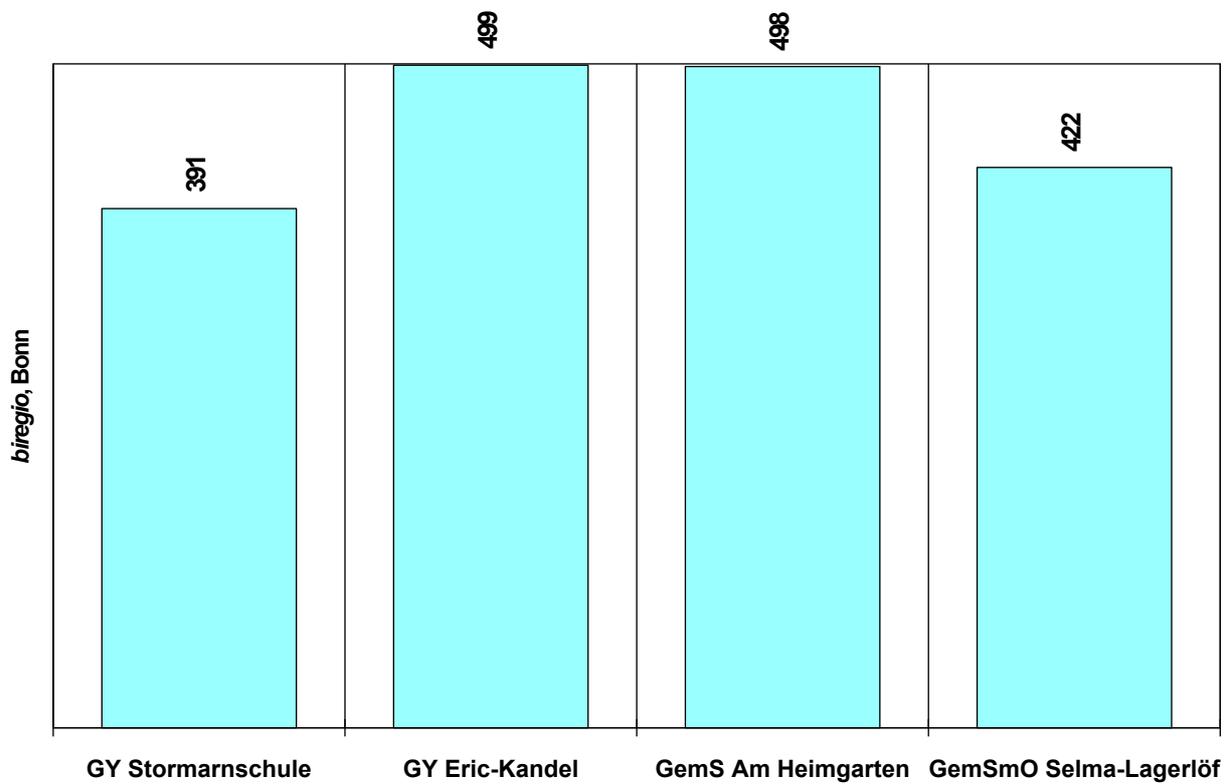
Schulangebot  
vor Ort

vergleichende  
Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen Stadt Ahrensburg								2021/22	
Spezifika	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler S II	Anteil	Schüler $\Sigma$	Anteil an $\Sigma$	
	<b>Sekundarstufe I</b>				<b>Sekundarstufe II</b>				
GY Stormarnschule	391	18	21,7	21,6%	225	36,1%	<b>616</b>	<b>25,3%</b>	
GY Eric-Kandel	499	20	25,0	27,6%	215	34,5%	<b>714</b>	<b>29,3%</b>	
GemS Am Heimgarten	498	26	19,2	27,5%			<b>498</b>	<b>20,5%</b>	
GemSmO Selma-Lagerlöf	422	18	23,4	23,3%	183	29,4%	<b>605</b>	<b>24,9%</b>	
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>	<b>890</b>	<b>38</b>	<b>23,4</b>	<b>49,2%</b>	<b>440</b>	<b>70,6%</b>	<b>1.330</b>	<b>54,7%</b>	
<b>GemS Am Heimgarten</b>	<b>498</b>	<b>26</b>	<b>19,2</b>	<b>27,5%</b>			<b>498</b>	<b>20,5%</b>	
<b>GemSmO Selma-Lagerlöf</b>	<b>422</b>	<b>18</b>	<b>23,4</b>	<b>23,3%</b>	<b>183</b>	<b>29,4%</b>	<b>605</b>	<b>24,9%</b>	
<b>Weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.810</b>	<b>82</b>	<b>22,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>623</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.433</b>	<b>100,0%</b>	
*Rundungseffekte beachten							<i>biregio, Bonn</i>		



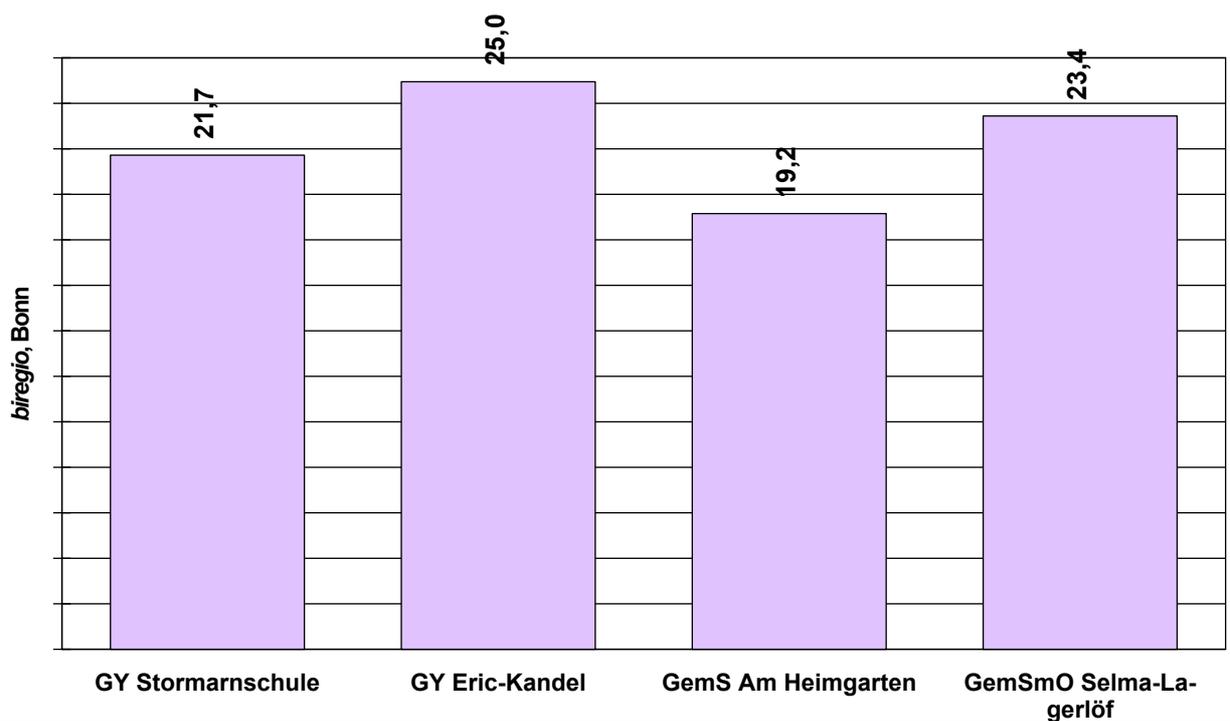
Schülerzahlen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22

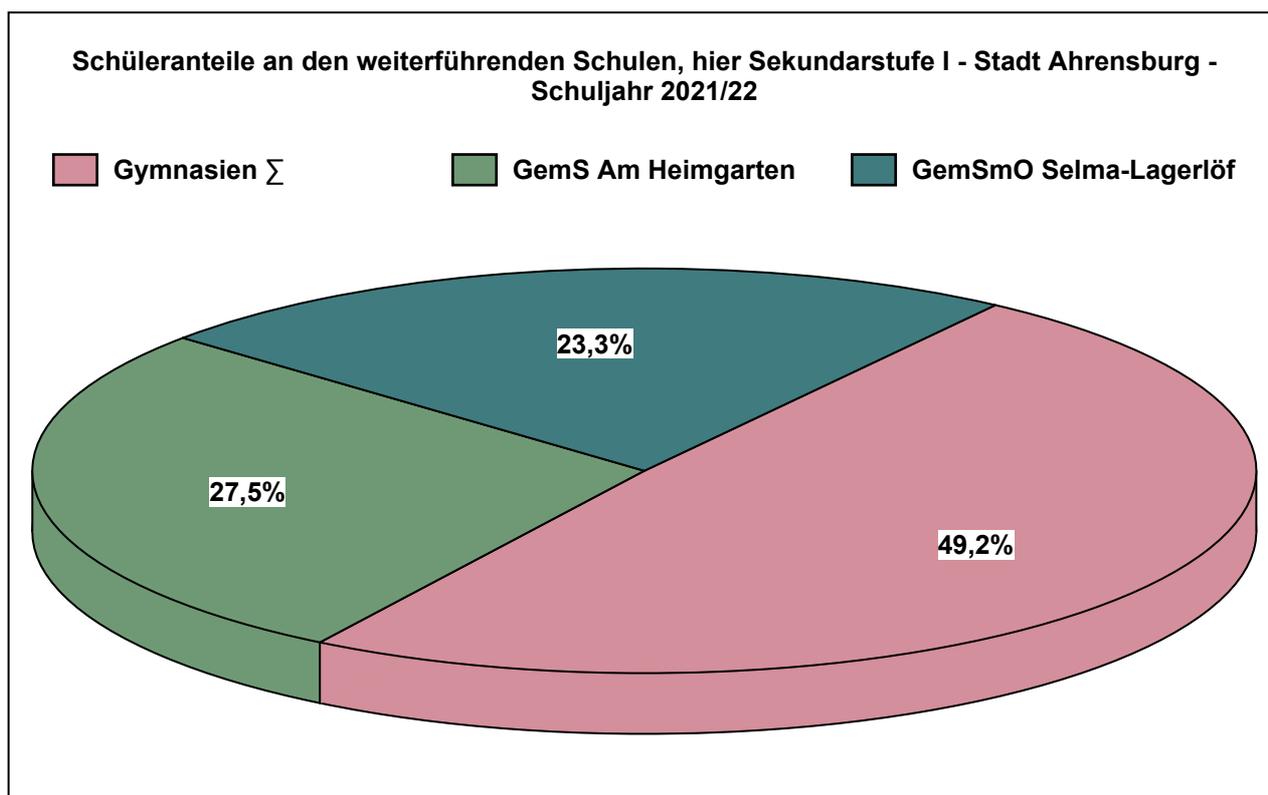


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



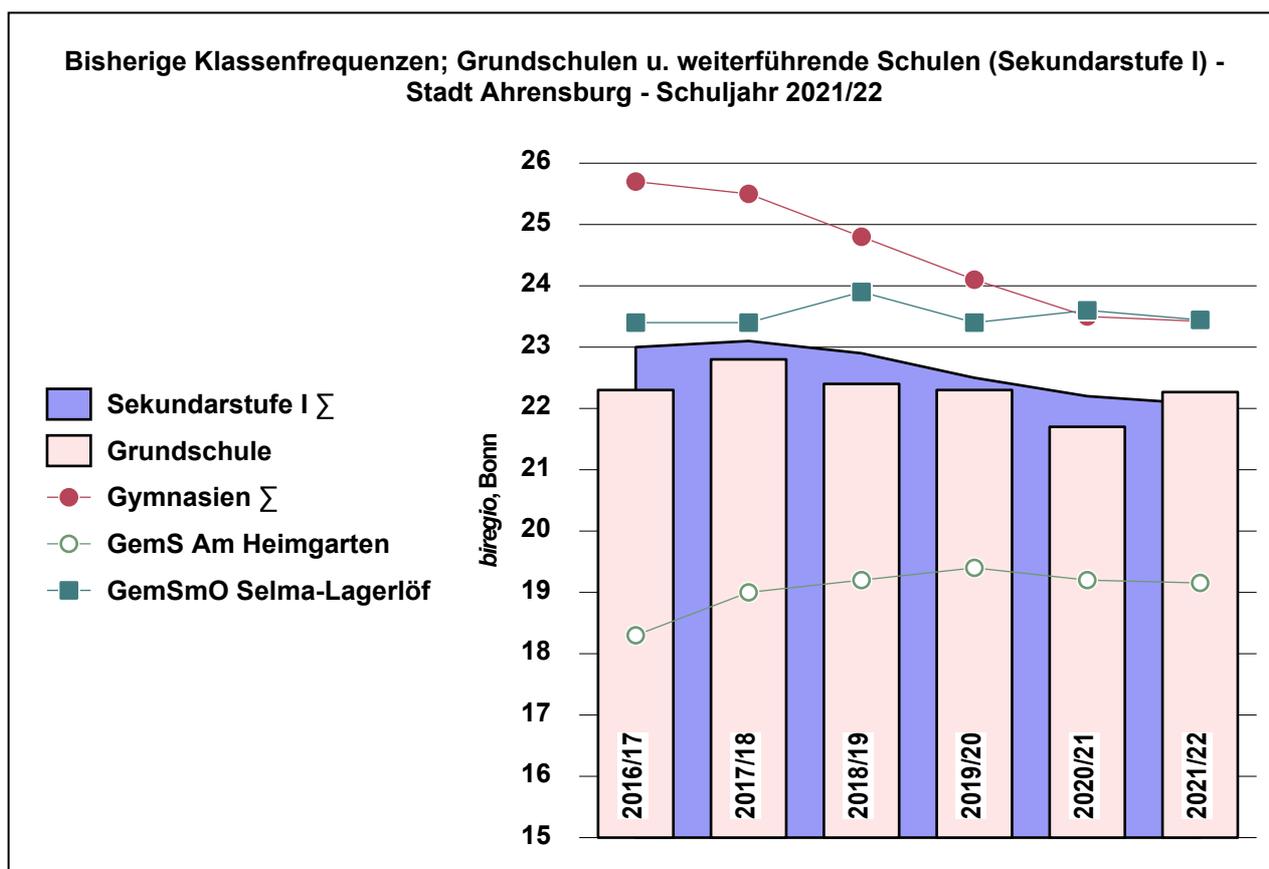


### Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen der Stadt Ahrensburg haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 22,3 erreicht. Die Gymnasien weisen eine Frequenz von 23,4 auf, die GemS Am Heimgarten 19,2 und die GemS Selma-Lagerlöf eine von 23,4; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 22,1 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 22,3 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre.

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Stadt Ahrensburg							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*
Grundschule	22,3	22,8	22,4	22,3	21,7	22,3	22,2
Gymnasien $\Sigma$	25,7	25,5	24,8	24,1	23,5	23,4	23,8
GemS Am Heimgarten	18,3	19,0	19,2	19,4	19,2	19,2	19,2
GemSmO Selma-Lagerlöf	23,4	23,4	23,9	23,4	23,6	23,4	23,5
Sekundarstufe I $\Sigma$	23,0	23,1	22,9	22,5	22,2	22,1	22,3
*trendgewichtet							biregio, Bonn





Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

### Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen aufgezeigt.

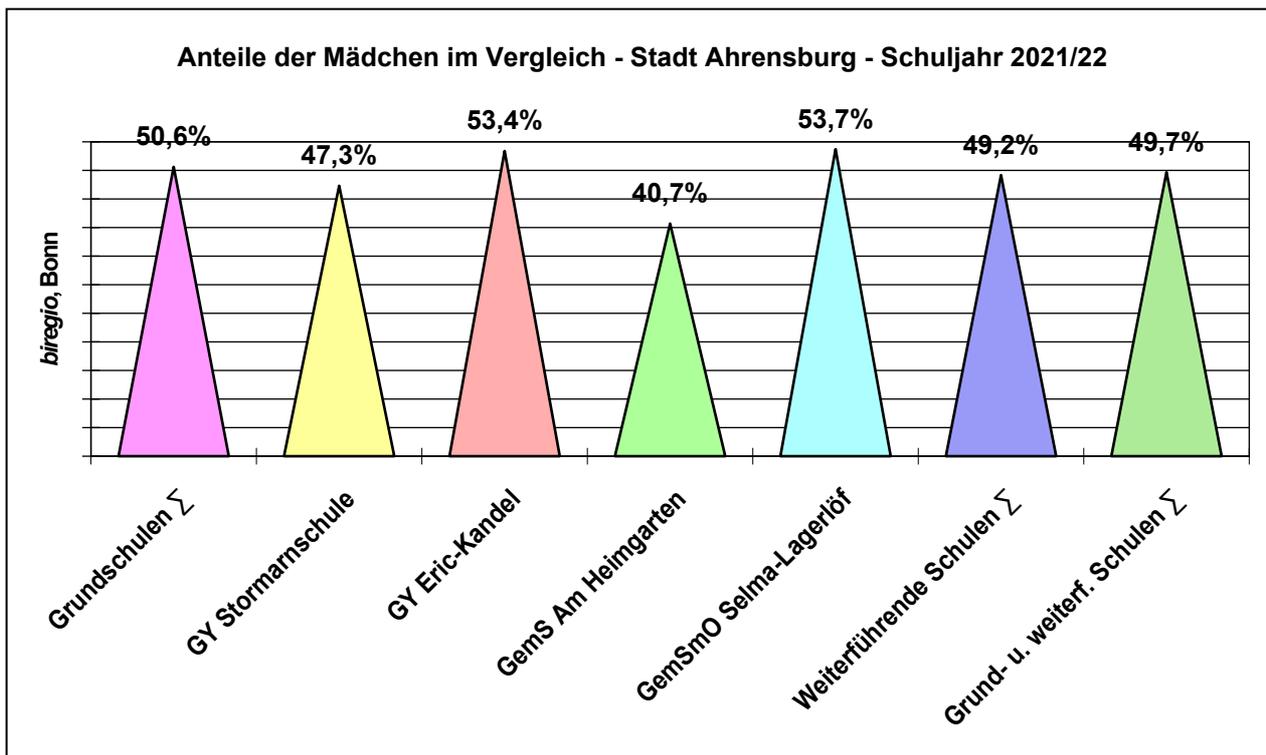
Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 50,6%, in den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 49,2% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei .



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



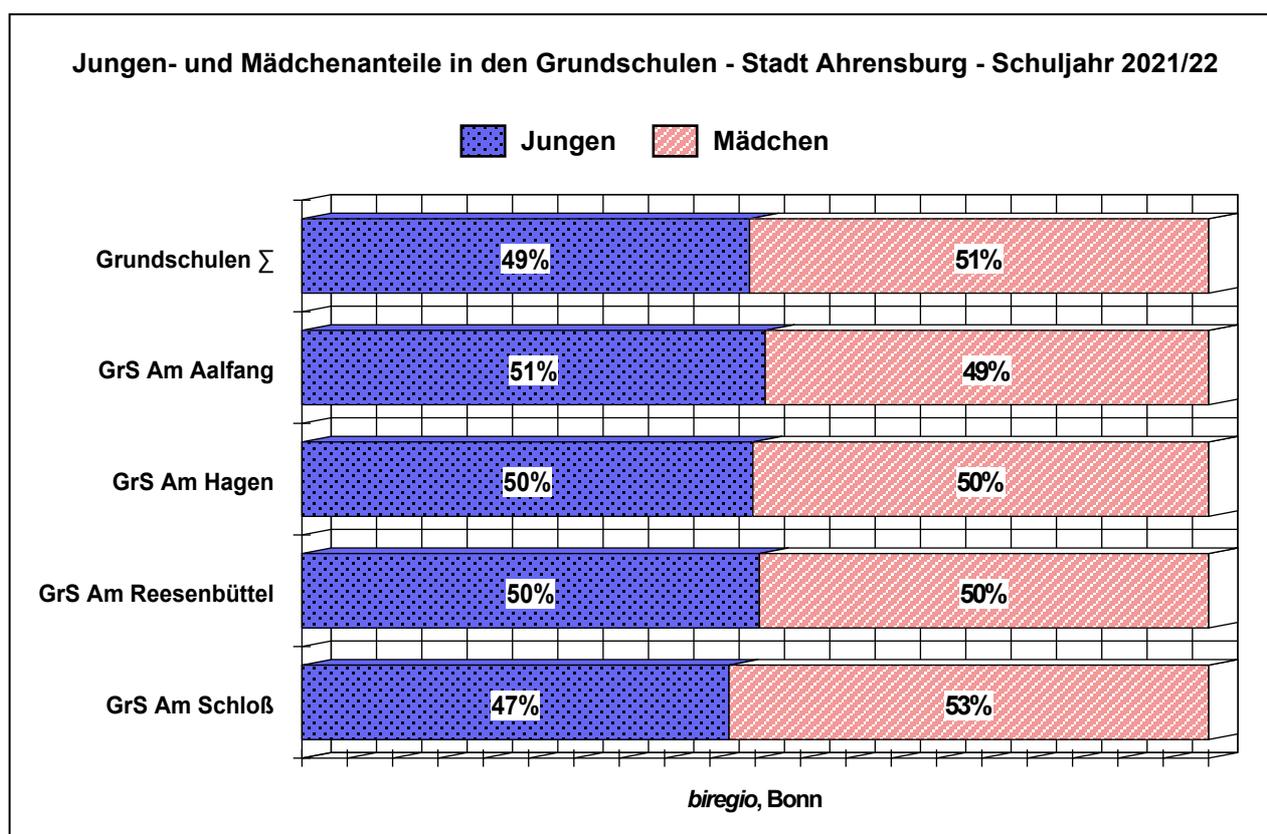
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen					2021/22	
Stadt Ahrensburg						
		Jungen		Mädchen		insg.
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>670</b>	<b>49,4%</b>	<b>687</b>	<b>50,6%</b>	<b>1.357</b>	<b>100%</b>
GrS Am Aalfang	139	51,1%	133	48,9%	272	20,0%
GrS Am Hagen	96	49,7%	97	50,3%	193	14,2%
GrS Am Reesenbüttel	223	50,5%	219	49,5%	442	32,6%
GrS Am Schloß	212	47,1%	238	52,9%	450	33,2%

Summen abweichend zur Oktoberstatistik, anderer Abfragezeitpunkt. GrS Am Schloß inkl. DaZ.

*biregio, Bonn*

Die GrS Am Aalfang versorgt mit 51,1% den höchsten Anteil an Jungen in der Stadt Ahrensburg. In den Grundschulen sind die Anteile der Jungen und Mädchen in der Regel relativ ausgeglichen. In den weiterführenden Schulen können sich diese je nach Standort und Schulform stärker unterscheiden.



Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtun-  
gen

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen					2021/22	
Stadt Ahrensburg						
		Jungen	Mädchen		insg.	
<b>Weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.264</b>	<b>50,8%</b>	<b>1.223</b>	<b>49,2%</b>	<b>2.487</b>	<b>100%</b>
GY Stormarnschule	323	52,7%	290	47,3%	613	24,6%
GY Eric-Kandel	336	46,6%	385	53,4%	721	29,0%
GemS Am Heimgarten	325	59,3%	223	40,7%	548	22,0%
GemSmO Selma-Lagerlöf	280	46,3%	325	53,7%	605	24,3%
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>	<b>655</b>	<b>49,2%</b>	<b>675</b>	<b>50,8%</b>	<b>1.330</b>	<b>53,5%</b>
GemS Am Heimgarten	275	55,2%	223	44,8%	498	20,0%
GemSmO Selma-Lagerlöf	280	46,3%	325	53,7%	605	24,3%
<b>Grund- u. weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.934</b>	<b>50,3%</b>	<b>1.910</b>	<b>49,7%</b>	<b>3.844</b>	

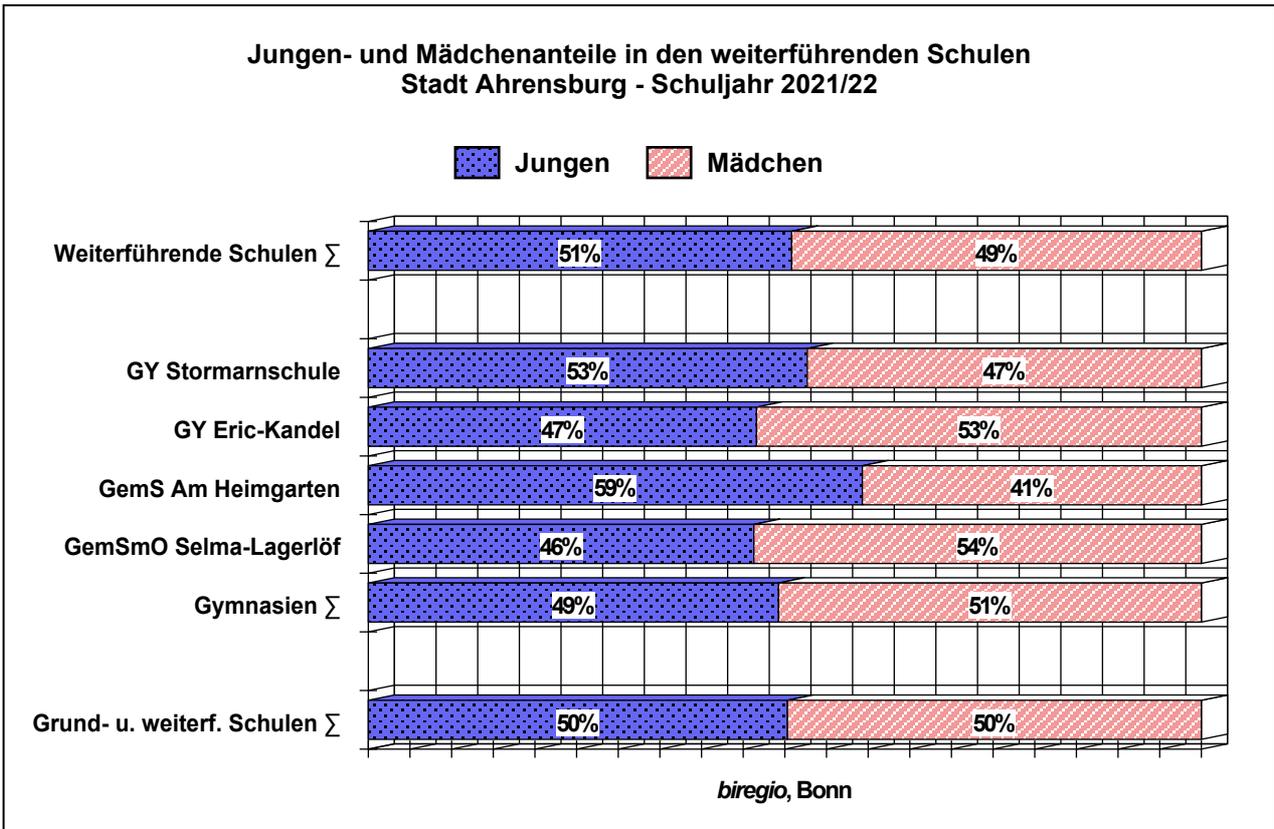
Summen abweichend zur Oktoberstatistik, anderer Abfragezeitpunkt. GMS Am Heimgarten inkl. DaZ.

*biregio, Bonn*

Auch in den weiterführenden Schulen sind die Geschlechteranteile zwischen den Schulformen relativ ausgeglichen. Die Gymnasien haben mit 50,8% eine ausgeglichene Bilanz. Die Einzelschulen haben sehr unterschiedliche Werte. Zwischen den Gymnasien versorgt derzeit das GY Eric-Kandel mehr Schülerinnen (53,4%), die GemSmO Selma-Lagerlöf versorgt den höchsten Anteil aller Schulen (53,7%), die GemS Am Heimgarten den geringsten (40,7%).

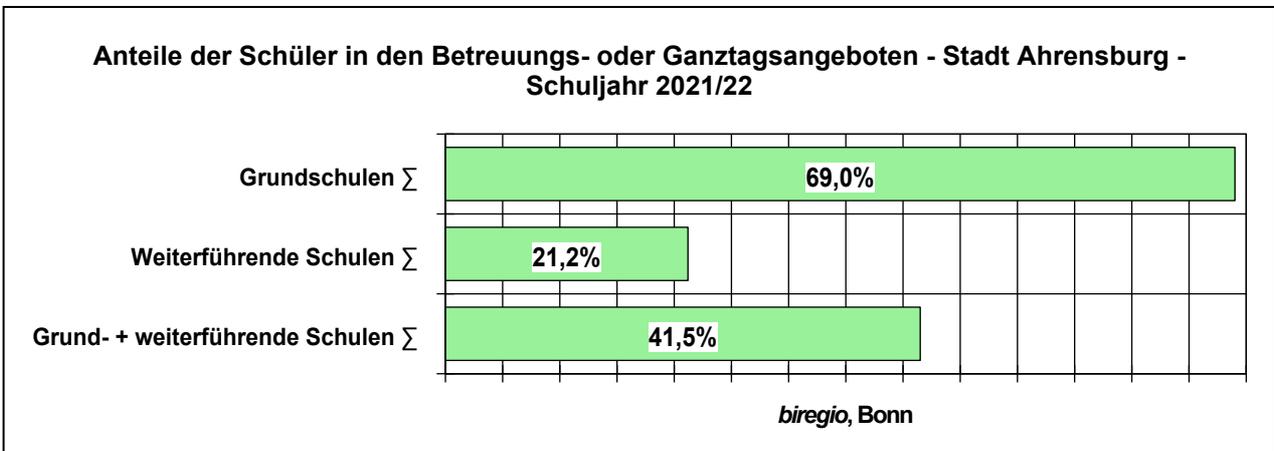


Schulangebot vor Ort  
vergleichende Betrachtungen



**Anteile der Schüler/innen in der Betreuung und in den Betreuungsformen**

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2021/22 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 69,0% aller Schülerinnen und Schüler betreut und in den weiterführenden Schulen 21,2%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 41,5%. Die Stadt Ahrensburg hat somit bereits ein gut ausgebautes Betreuungssystem, das eine gute Ausgangsbasis für die erwarteten Herausforderungen im Betreuungsbereich darstellt.



Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen										2021/22
Schülerzahl und Anteile										
Stadt Ahrensburg										
	Schüler insg.	offener Ganztag	Frühb. + Hort	ÜMi / Spätdi- enst	Haus- aufg.	AG's	sonstige Be- treuung*	nur GT/Hort insg.	Anteil an Schülern $\Sigma$	
GrS Am Aalfang	273	172	4	5				172	63,0%	
GrS Am Hagen	190	119	20	20				119	62,6%	
GrS Am Reesenbüttel	444	361						361	81,3%	
GrS Am Schloß	429		270					270	62,9%	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.336</b>	<b>652</b>	<b>294</b>	25				<b>922</b>	<b>69,0%</b>	
Die GrS Am Schloß wird ab dem Schuljahr 2022/23 als OGS geführt (Träger Wabe e.V.)										<b>biregio, Bonn</b>

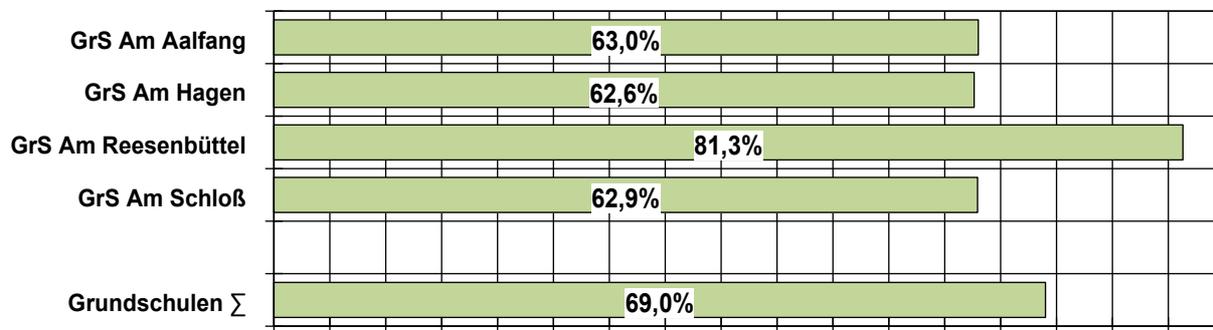
Hort: GrS Am Schloß 270 SuSFrühbetreuung: GrS Am Hagen 20 SuS; GrS AM Aalfang 4 SuSÜbermittagsbetreuung (Ümi): GrS Am Hagen 20 SuSNachmittag (ab 16:00 Uhr): GrS Am Aalfang 5 SuSSonstige\* (Nicht-OGS-Kinder): GrS Am Hagen 20 SuS

Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler.

Offensichtliche Doppelzählungen wurden bei der Datenübernahme herausgenommen.

Hier wird das Maximum der an einem Tag betreuten Kinder angegeben.

### Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



biregio, Bonn

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen										2022/23
Schülerzahl und Anteile										
Stadt Ahrensburg										
	Schüler insg.	offener Ganztag	Frühb. + Hort	ÜMi / Spätdi- enst	Haus- aufg.	AG's	sonstige Be- treuung*	nur GT/Hort insg.	Anteil an Schülern $\Sigma$	
GrS Am Aalfang	298	229						229	76,8%	
GrS Am Hagen	199	151						151	75,9%	
GrS Am Reesenbüttel	443	395						395	89,2%	
GrS Am Schloß	464	350						350	75,4%	
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.404</b>	<b>1.125</b>						<b>1.125</b>	<b>80,1%</b>	
Aktualisierung der Zahlen für das Schuljahr 2022/23										<b>biregio, Bonn</b>



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen								2021/22	
Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I)									
Stadt Ahrensburg									
	Schüler insg.	offener Ganz- tag	Frühb. + Hort	Ümi + Nach- mittag	Hau- saufg.	AG's	sonstige Be- treuung*	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern $\Sigma$
GY Stormarnschule	391				19	18		37	9,5%
GY Eric-Kandel	499	82			30	37		149	29,9%
GemS Am Heimgarten	498	59			15			74	14,9%
GemSmO Selma-Lagerlöf	422	92			32			124	29,3%
<b>Weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.810</b>	<b>233</b>			<b>95</b>	<b>55</b>		<b>384</b>	<b>21,2%</b>
<b>Gymnasien (S I) <math>\Sigma</math></b>	<b>890</b>	<b>82</b>			<b>49</b>	<b>55</b>		<b>186</b>	<b>20,9%</b>
<b>GemS Am Heimgarten (S I)</b>	<b>498</b>	<b>59</b>			<b>15</b>			<b>74</b>	<b>14,9%</b>
<b>GemSmO Selma-Lagerlöf (S I)</b>	<b>422</b>	<b>92</b>			<b>32</b>			<b>124</b>	<b>29,3%</b>
<b>Grund- + weiterführende Schul</b>	<b>3.146</b>	<b>885</b>	<b>294</b>	<b>25</b>	<b>95</b>	<b>55</b>		<b>1.306</b>	<b>41,5%</b>
								<i>biregio, Bonn</i>	

Schulangebot vor Ort

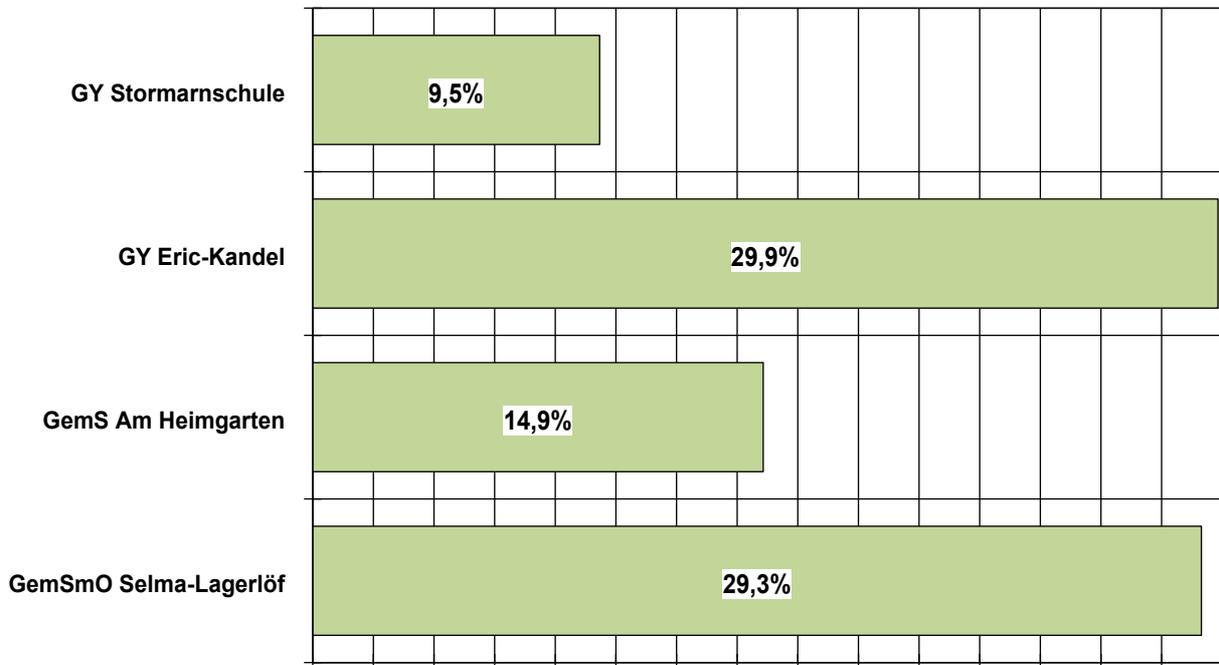
vergleichende Betrachtungen

Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler.

Offensichtliche Doppelzählungen wurden bei der Datenübernahme herausgenommen.

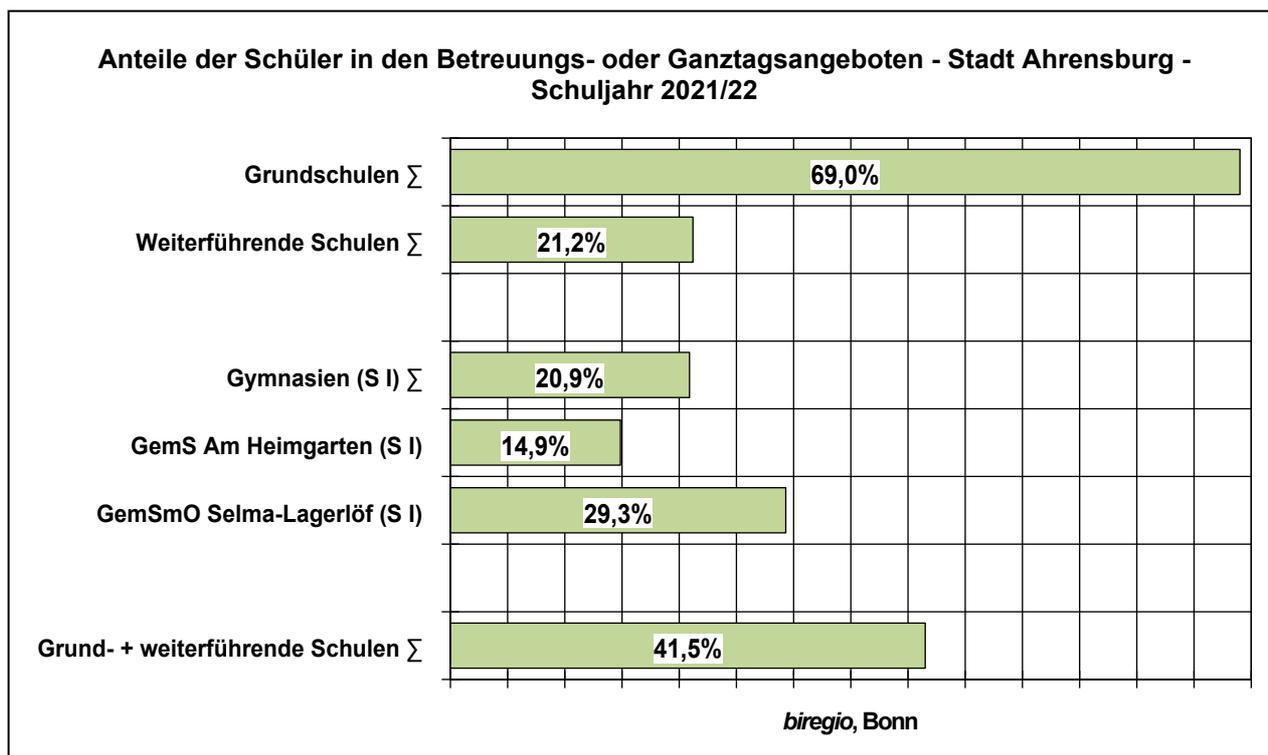
Hier wird der Durchschnitt der Tage angegeben, an denen Kinder betreut werden.

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



*biregio, Bonn*





### **Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen**

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 2,6% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2021/22 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 3,6% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 3,2%.

51,4% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 20,0% im Bereich Sprache, 11,4% im Bereich emotional-soziale sowie 17,1% im Bereich körperliche Entwicklung.

86,2% der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 1,1% in dem Bereich der emotional-sozialen Entwicklung, 11,5% in der körperlichen Entwicklung und 1,1% im Bereich Hören und Kommunikation.

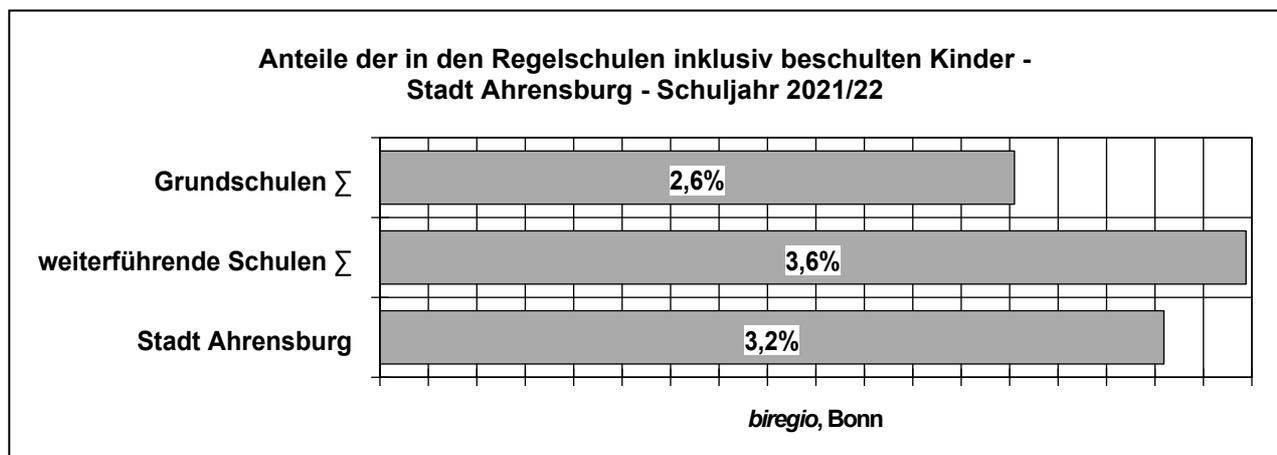
In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Ahrensburg werden 122 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 93 (76,2%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 7 (5,7%) mit dem der Sprache, 5 (4,1%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 16 (13,1%) mit dem der körperlichen Entwicklung und 1 (0,8%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

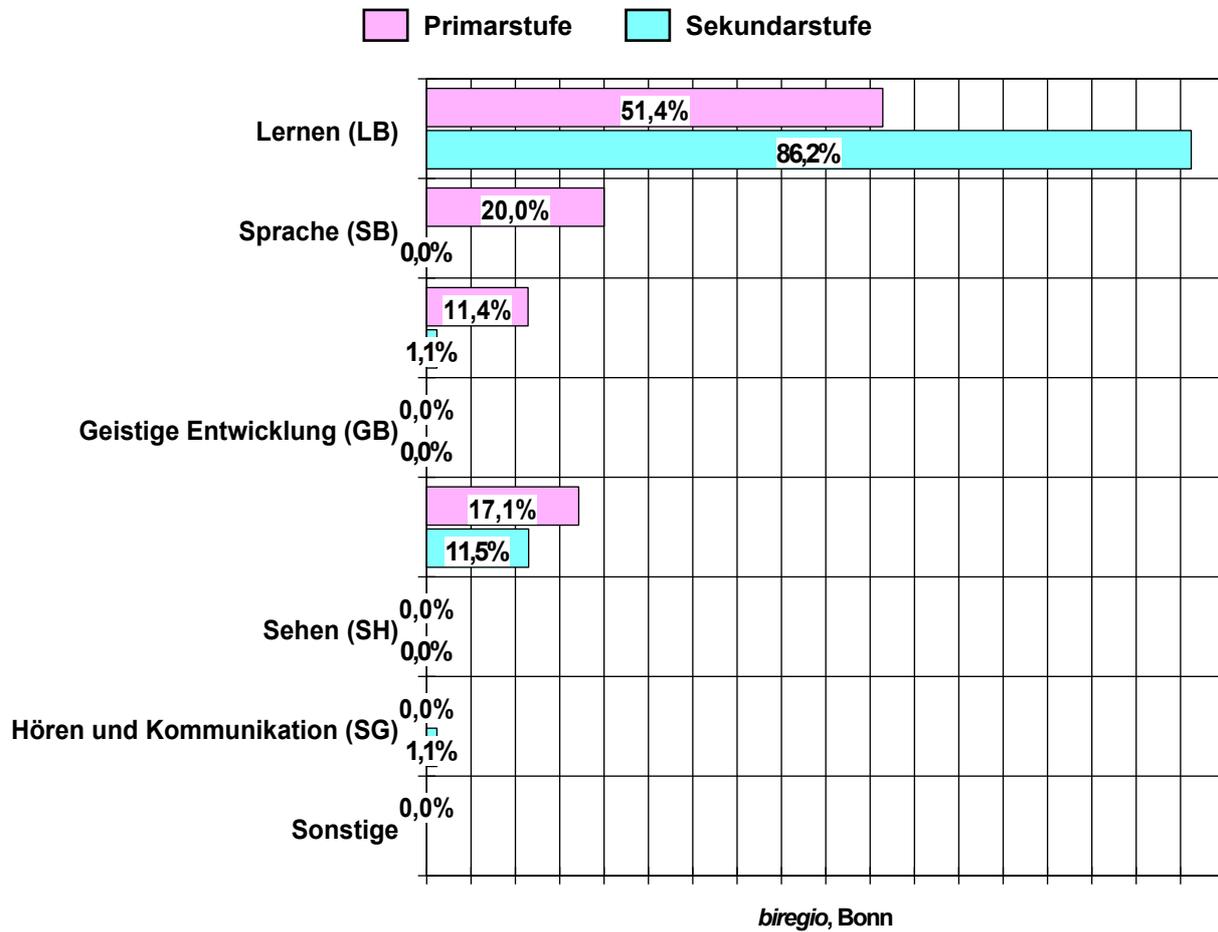
Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen Stadt Ahrensburg											2021/22
	Schüler $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperlich-motorische Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige	Anteil $\Sigma$
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	1.336	35	18	7	4	0	6	0	0	0	<b>2,6%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			51,4%	20,0%	11,4%	0,0%	17,1%	0,0%	0,0%	0,0%	
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	2.433	87	75		1		10		1		<b>3,6%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			86,2%		1,1%		11,5%		1,1%		
<b>Grund- u. weiterf. Schulen <math>\Sigma</math></b>	3.769	122	93	7	5		16		1		<b>3,2%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			76,2%	5,7%	4,1%		13,1%		0,8%		
											<i>biregio, Bonn</i>



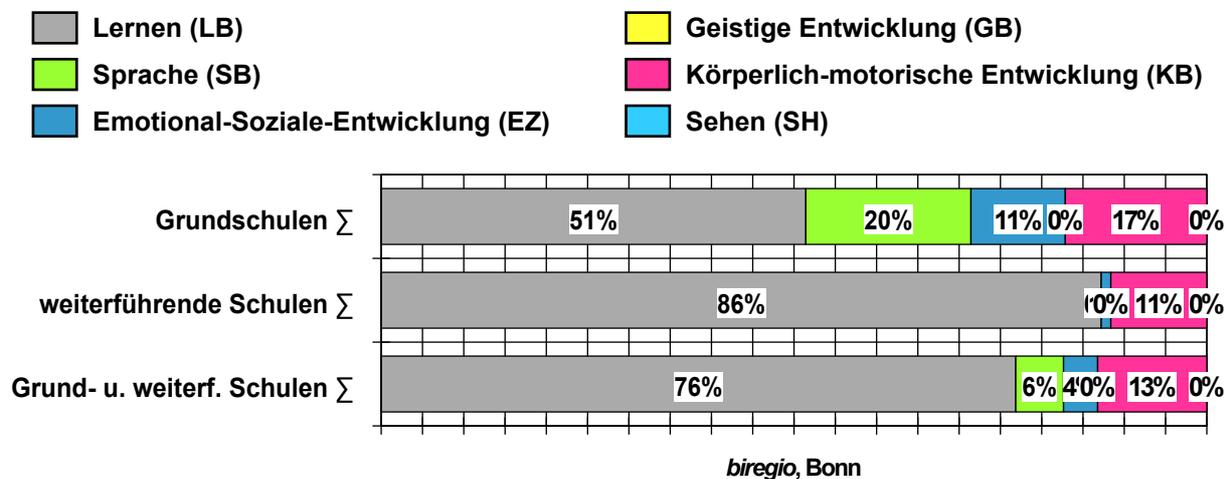
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Verteilung der Förderschwerpunkte der inklusiv beschulten Kinder - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder - Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22



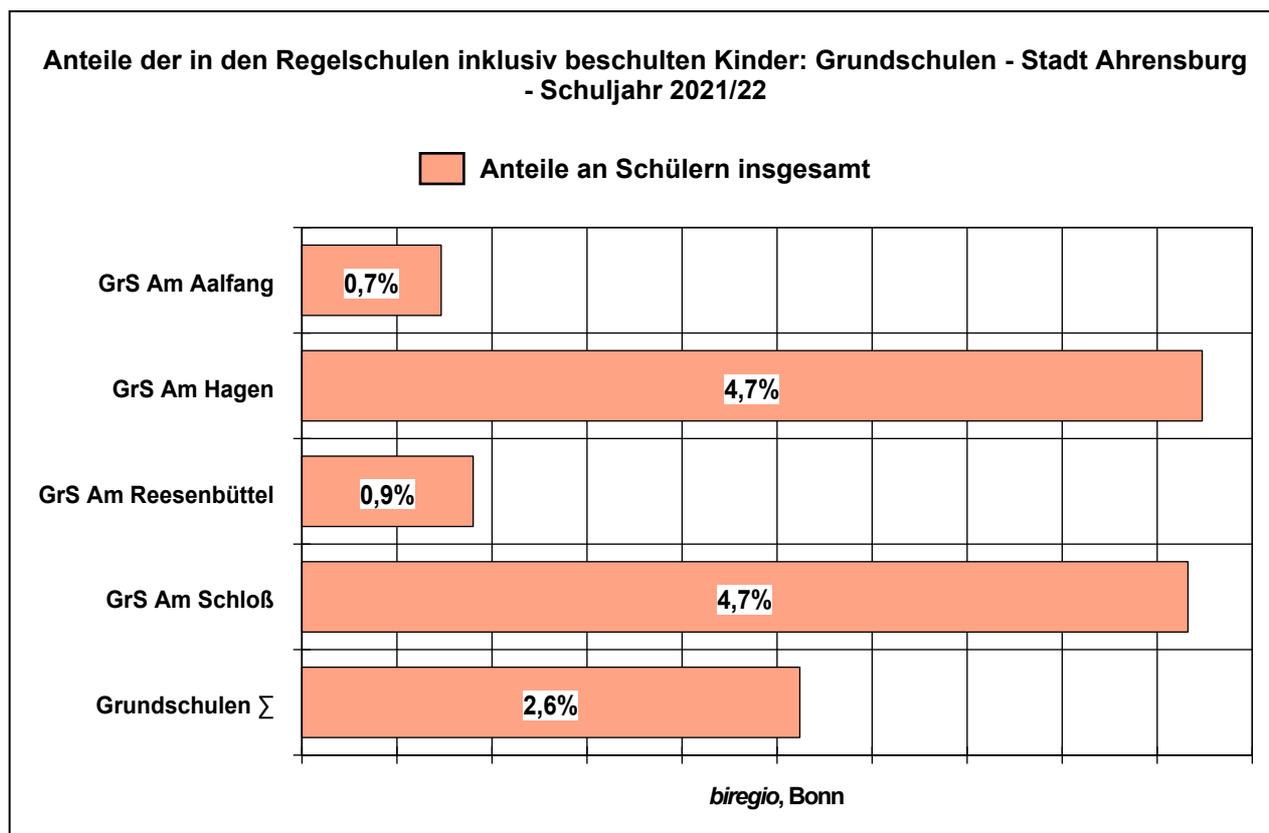
Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den weiterführenden Schulformen Stadt Ahrensburg										2021/22	
	Schüler $\Sigma$	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperlich-motorische Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige	Anteil $\Sigma$
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>	1.330										
Anteile an Inklusion $\Sigma$											
<b>GemS Am Heimgarten</b>	498	54	52		1		1				<b>10,8%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			96,3%		1,9%		1,9%				
<b>GemSmO Selma-Lagerlöf</b>	605	33	23				9		1		<b>5,5%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			69,7%				27,3%		3,0%		
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>2.433</b>	<b>87</b>	<b>75</b>		<b>1</b>		<b>10</b>		<b>1</b>		<b>3,6%</b>
Anteile an Inklusion $\Sigma$			86,2%		1,1%		11,5%		1,1%		
<i>biregio, Bonn</i>											

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen Stadt Ahrensburg										2021/22
	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperlich-motorische Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige	
GrS Am Aalfang	2	1				1				
GrS Am Hagen	9	2	5		1	1				
GrS Am Reesenbüttel	4	2			1	1				
GrS Am Schloß	20	13	2		2	3				
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>35</b>	<b>18</b>	<b>7</b>		<b>4</b>	<b>6</b>				
Anteile an Inklusion $\Sigma$		51,4%	20,0%		11,4%	17,1%				

Inklusion: Grundschulen Stadt Ahrensburg				2021/22
	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf $\Sigma$	Schüler $\Sigma$		Anteil an Schülern $\Sigma$
GrS Am Aalfang	2	273		<b>0,7%</b>
GrS Am Hagen	9	190		<b>4,7%</b>
GrS Am Reesenbüttel	4	444		<b>0,9%</b>
GrS Am Schloß	20	429		<b>4,7%</b>
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>35</b>	<b>1.336</b>		<b>2,6%</b>



Schulangebot  
vor Ortvergleichende  
Betrachtun-  
gen

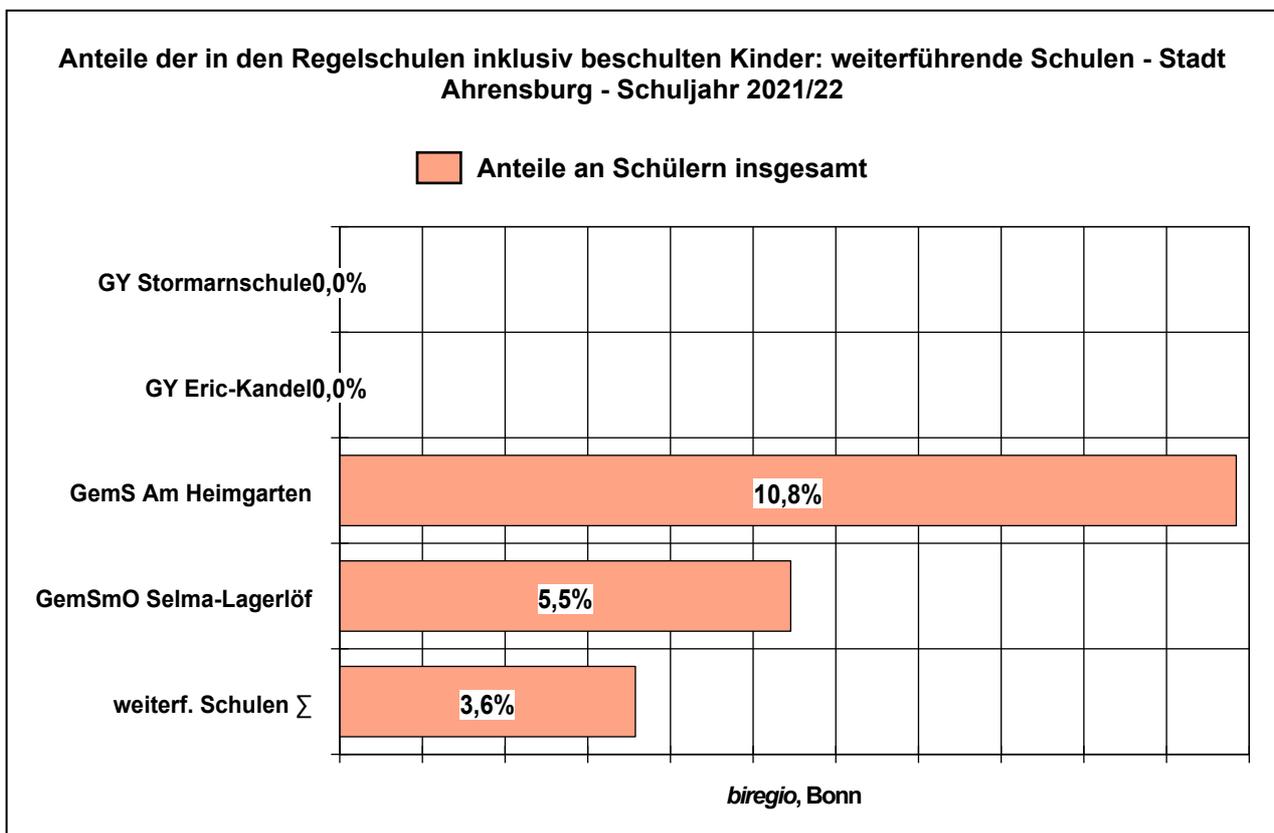
Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterführende Schulen									2021/22
Stadt Ahrensburg									
	Förderbedarf $\Sigma$	Lernen (LB)	Sprache (SB)	Emotional-Soziale Entwicklung (EZ)	Geistige Entwicklung (GB)	Körperlich-motorische Entwicklung (KB)	Sehen (SH)	Hören und Kommunikation (SG)	Sonstige
GY Stormarnschule	0								
GY Eric-Kandel	0								
GemS Am Heimgarten	54	52		1		1			
GemSmO Selma-Lagerlöf	33	23				9		1	
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>87</b>	<b>75</b>		<b>1</b>		<b>10</b>		<b>1</b>	
<b>Anteil an Inklusion <math>\Sigma</math></b>		<b>86,2%</b>		<b>1,1%</b>		<b>11,5%</b>		<b>1,1%</b>	
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GemS Am Heimgarten</b>	<b>54</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>GemSmO Selma-Lagerlöf</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
									<i>bieregio, Bonn</i>



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

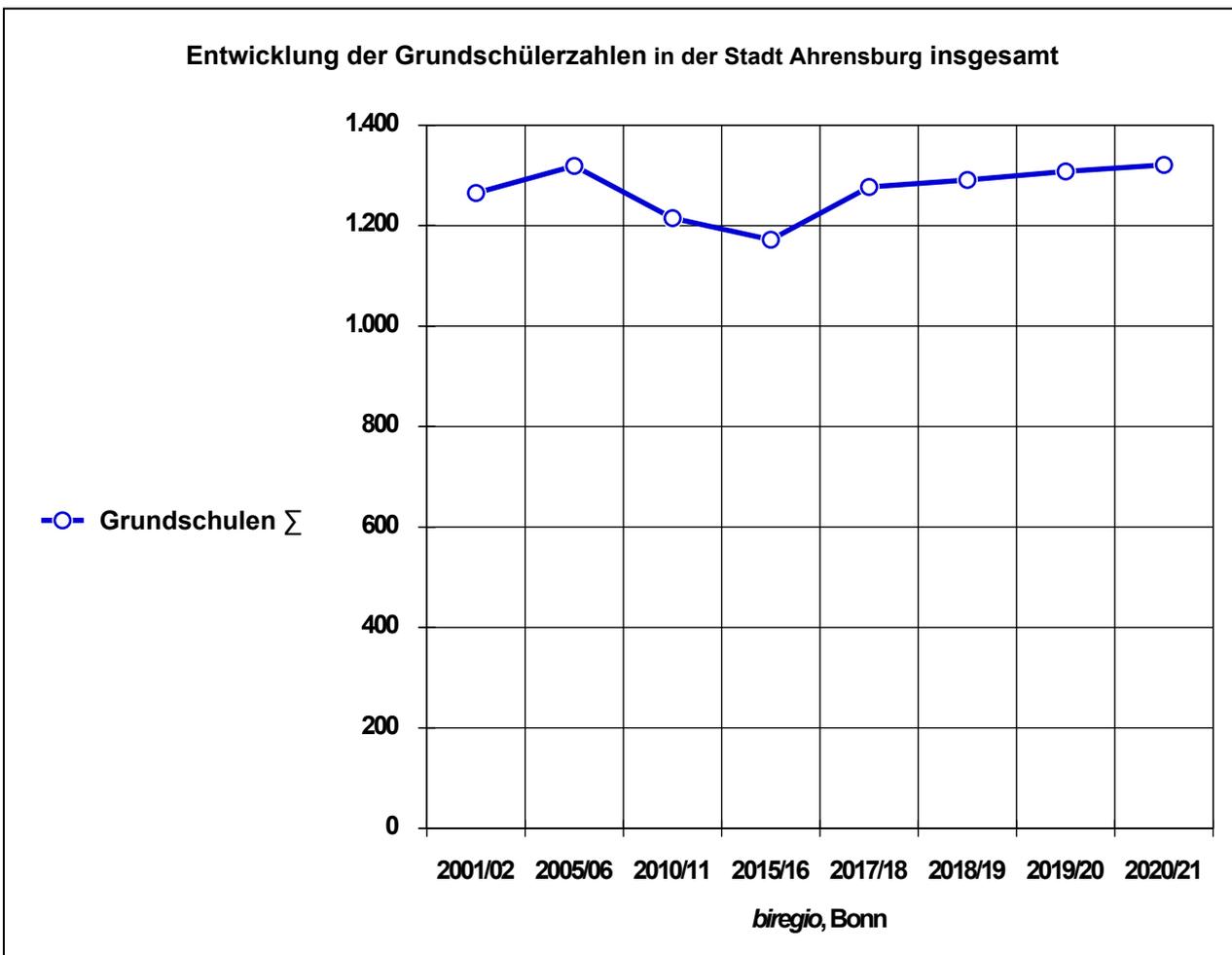
Inklusion: weiterführende Schulen Stadt Ahrensburg			2021/22
	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf $\Sigma$	Schüler $\Sigma$	Anteil an Schülern $\Sigma$
GY Stormarnschule	0	616	0,0%
GY Eric-Kandel	0	714	0,0%
GemS Am Heimgarten	54	498	10,8%
GemSmO Selma-Lagerlöf	33	605	5,5%
<b>weiterführende Schulen <math>\Sigma</math></b>	<b>87</b>	<b>2.433</b>	<b>3,6%</b>
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>	<b>0</b>	<b>1.330</b>	<b>0,0%</b>
GemS Am Heimgarten	54	498	10,8%
GemSmO Selma-Lagerlöf	33	605	5,5%



**3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Ahrensburg und in ihrer Umgebung**

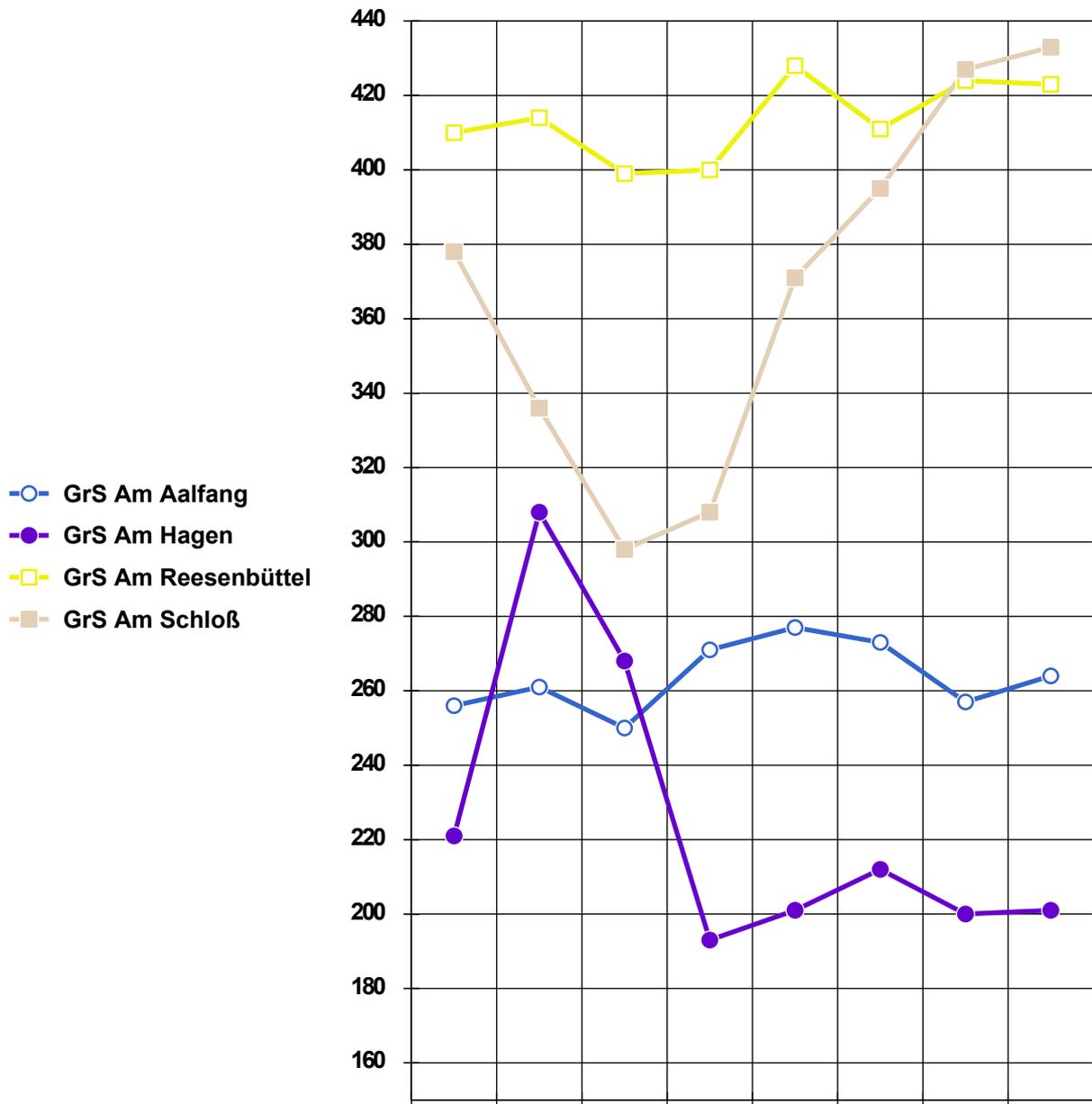
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen sind es die Nachbarkommunen) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 2001/02 bis 2020/21: Das Halten der Primarschülerzahlen in der Stadt Ahrensburg bis zum Schuljahr 2020/21 zeigt, dass die Grundschulen in der Stadt Ahrensburg sich über viele Jahre sehr stabil gezeigt haben und in der Summe wenige Schülerzahlschwankungen aufweisen. In der Betrachtung der Einzelschulen zeigen sich jedoch deutliche Entwicklungssprünge.



Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen - Stadt Ahrensburg

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der Sekundarschulen in der Stadt Ahrensburg und der Umgebung, dem Kreis Stormarn insgesamt. Dieser verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Gymnasien (GY), Gemeinschaftsschulen (GMS) und der Vorläuferschulen wie Hauptschulen (HS), Realschulen (RS) sowie Integrierte und Kooperative Gesamtschulen (IGS/KGS) und die Freie Waldorfschule in Bargteheide (FWS)}.

Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2001/02 14.916 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2020/21 mit 16.826 Schülern 1.910 mehr (13%). Die Schulform Hauptschule ist aufgelöst (-1.889 Schüler), ebenso die Realschulen (-3.714 Schüler) und die Gesamtschulen (-2.977 Schüler). Die Gemeinschaftsschulen unterrichten 9.438 Schüler, im Vergleich zu den geschlossenen Schulformen mit insgesamt 8.580 im Schuljahr 2001/02 sind dies 858 Schüler mehr. Die Gymnasien unterrichten 923 Schüler mehr (15%) und die neu gegründete Freie Waldorfschule in Bargteheide unterrichtet 129 Schüler.

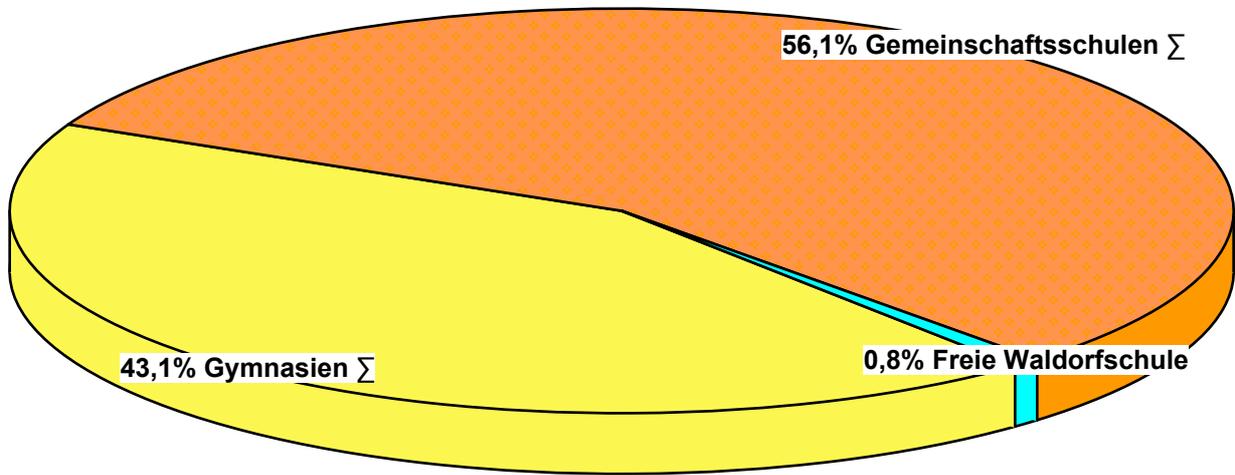
Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die gesamten Schulen sowie die einzelnen Schulformen in ausgewählten Schuljahren (hier die Schuljahre 2020/21 vs. 2001/02) für die Stadt Ahrensburg und den Kreis Stormarn zeigt: Die Schülerzahlen in den Gymnasien und in den Gemeinschaftsschulen nehmen im betrachteten Zeitraum zu.

Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich°						
Kreis Stormarn						
	2001/02		2020/21		+/- in %	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
<b>Hauptschulen</b> ∑	1.889	13%	0	0%	<b>-1.889</b>	<b>-100%</b>
<b>Realschulen</b> ∑	3.714	25%	0	0%	<b>-3.714</b>	<b>-100%</b>
<b>Gymnasien</b> ∑	6.336	42%	7.259	43%	<b>923</b>	<b>15%</b>
<b>Gesamtschulen</b> ∑	2.977	20%	0	0%	<b>-2.977</b>	<b>-100%</b>
<b>Gemeinschaftsschulen</b> ∑	0	0%	9.438	56%	<b>9.438</b>	
<b>Freie Waldorfschule</b>	0	0%	129	1%	<b>129</b>	
<b>alle</b> ∑	<b>14.916</b>	<b>100%</b>	<b>16.826</b>	<b>100%</b>	<b>1.910</b>	<b>13%</b>
°ohne Sonstige					<i>biregio, Bonn</i>	

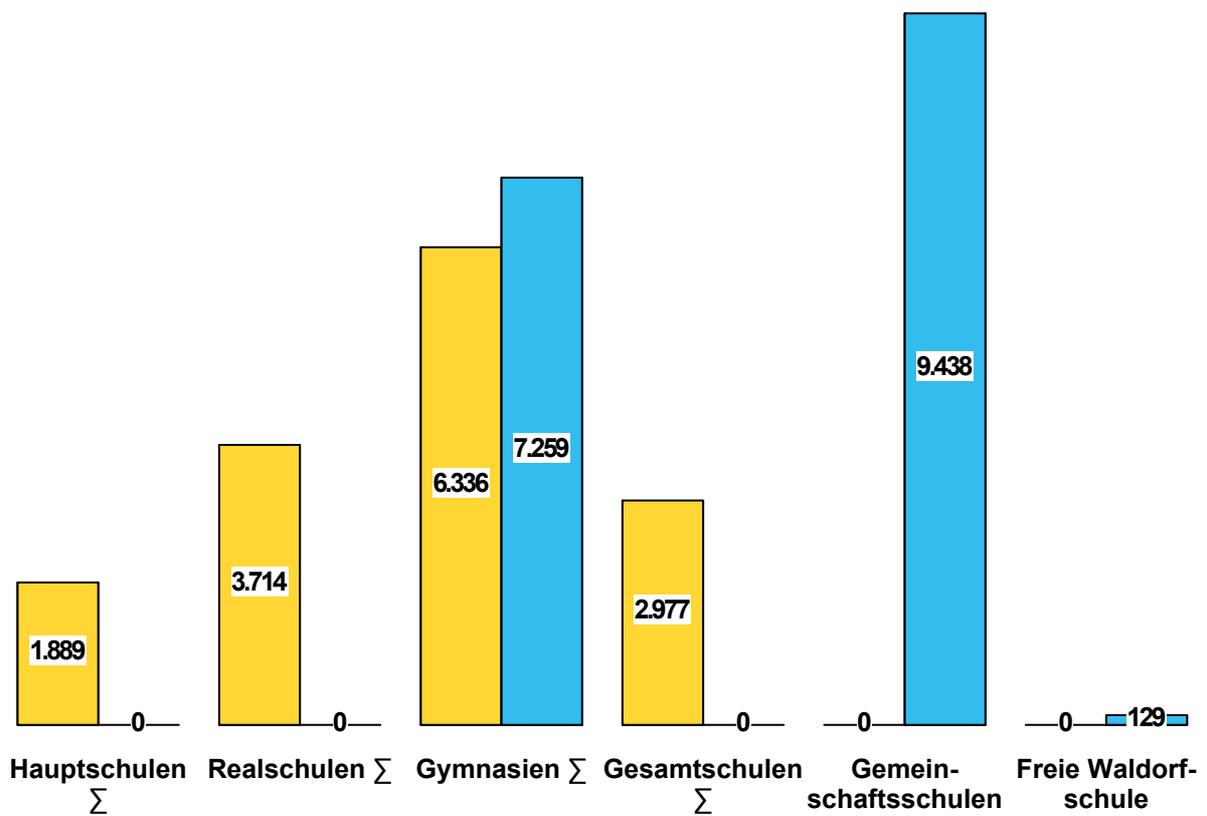


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

**Strukturquoten in der Region insgesamt -  
Anteile der Schulformen an den Schülern in Prozent, Schuljahr 2020/21**



**Schülerzahlen in der Region  $\Sigma$  2001/02 (hell) sowie 2020/21 (dunkel)**



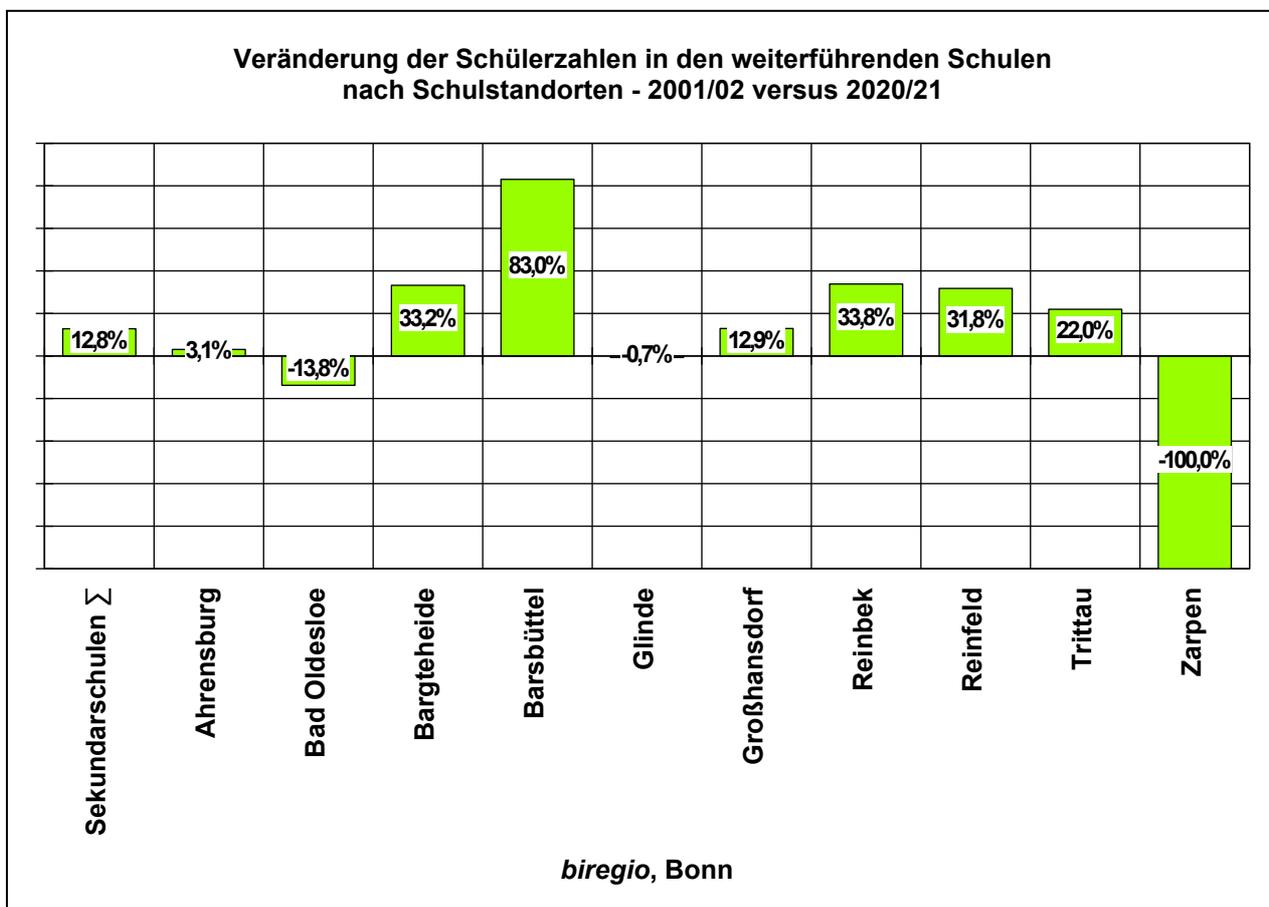
*biregio, Bonn*



Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Ahrensburg und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

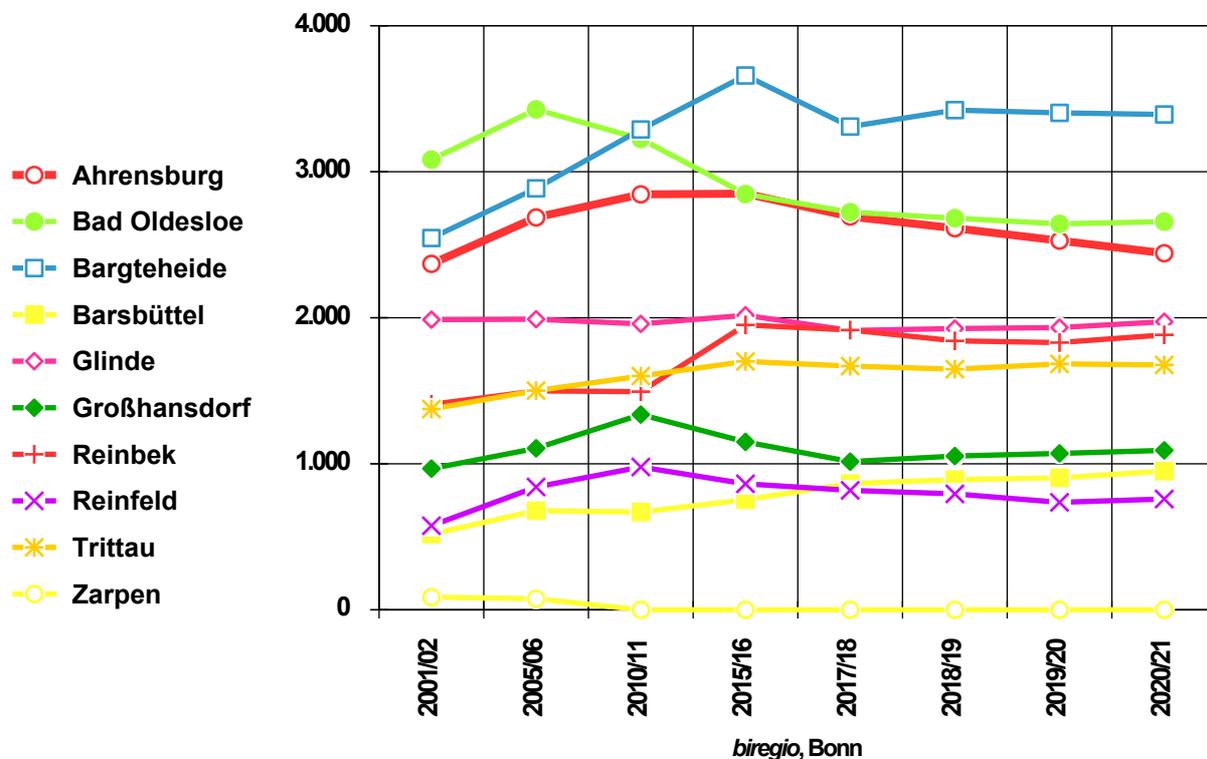
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten										
in der Sekundarstufe I+II									Veränderungen	
	2001/02	2005/06	2010/11	2015/16	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	abs.	in %
<b>Sekundarschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>14.916</b>	<b>16.692</b>	<b>17.397</b>	<b>17.792</b>	<b>16.921</b>	<b>16.872</b>	<b>16.732</b>	<b>16.826</b>	<b>1.910</b>	<b>12,8%</b>
Ahrensburg	2.369	2.687	2.845	2.850	2.693	2.613	2.528	2.442	73	3,1%
Bad Oldesloe	3.083	3.427	3.225	2.847	2.723	2.682	2.643	2.658	-425	-13,8%
Bargteheide	2.546	2.886	3.289	3.659	3.309	3.422	3.403	3.392	846	33,2%
Barsbüttel	519	679	670	754	865	892	904	950	431	83,0%
Glinde	1.987	1.990	1.958	2.017	1.913	1.926	1.933	1.973	-14	-0,7%
Großhansdorf	967	1.106	1.337	1.150	1.015	1.053	1.071	1.092	125	12,9%
Reinbek	1.407	1.499	1.494	1.951	1.916	1.842	1.830	1.883	476	33,8%
Reinfeld	576	841	978	863	818	794	736	759	183	31,8%
Trittau	1.375	1.501	1.601	1.701	1.669	1.648	1.684	1.677	302	22,0%
Zarpen	87	76	0	0	0	0	0	0	-87	-100,0%
<i>biregio, Bonn</i>										

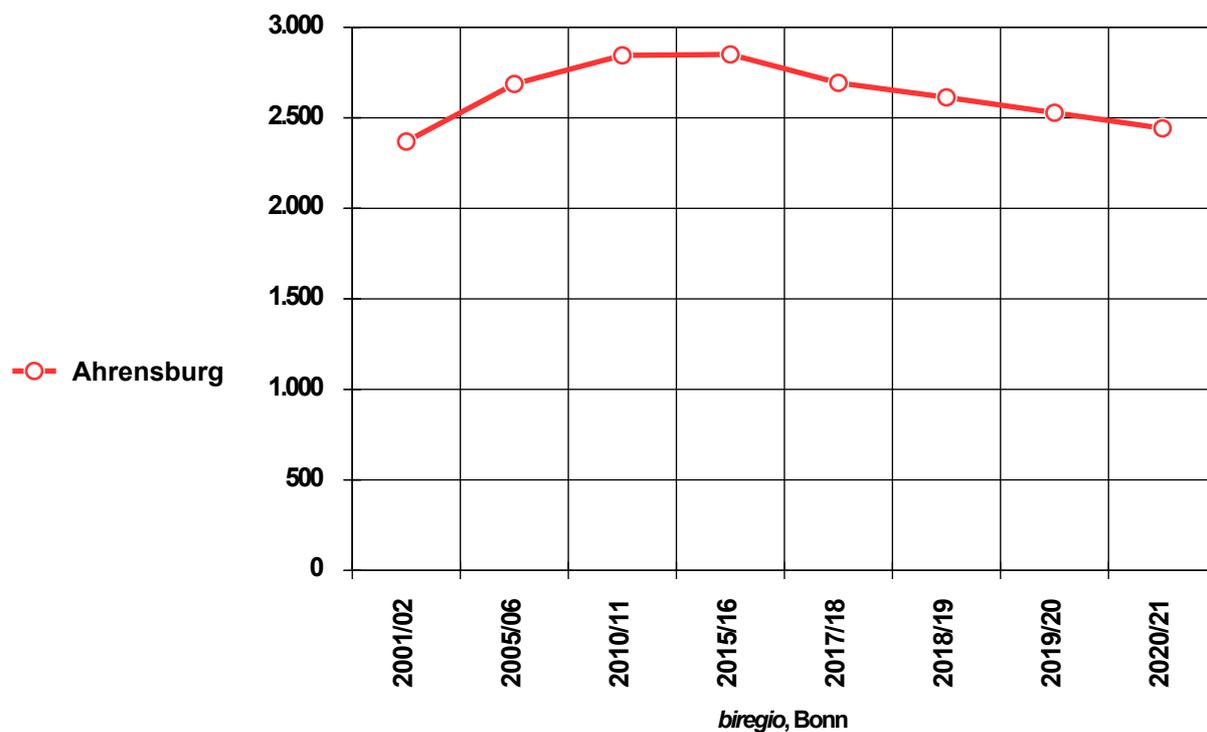


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

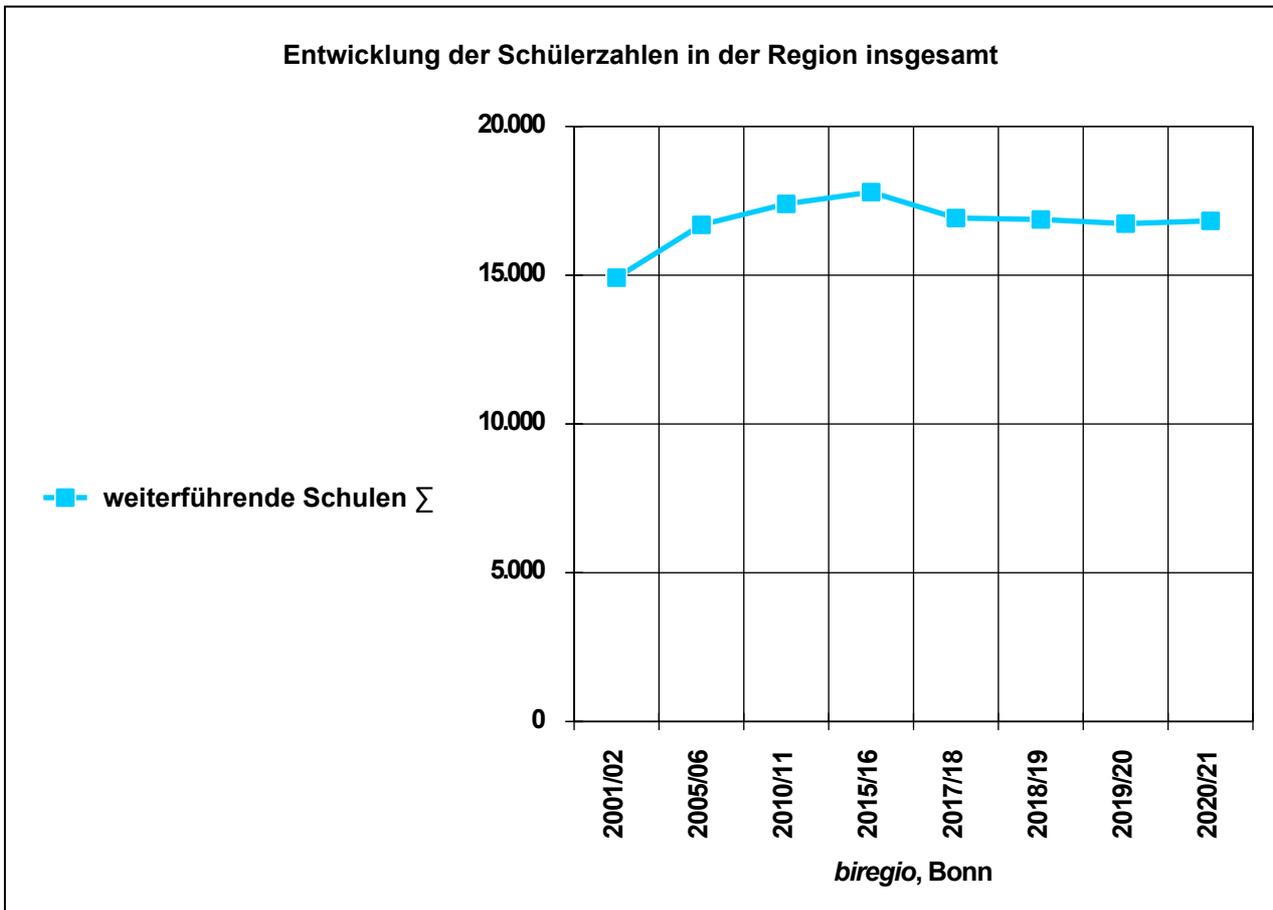


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg



Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten zu behandelnden Region im Verlauf der Schuljahre von 2001/02 (14.916 Schüler) bis 2020/21 (16.826 Schüler):

Schulangebot  
vor Ort bzw.  
in der Region

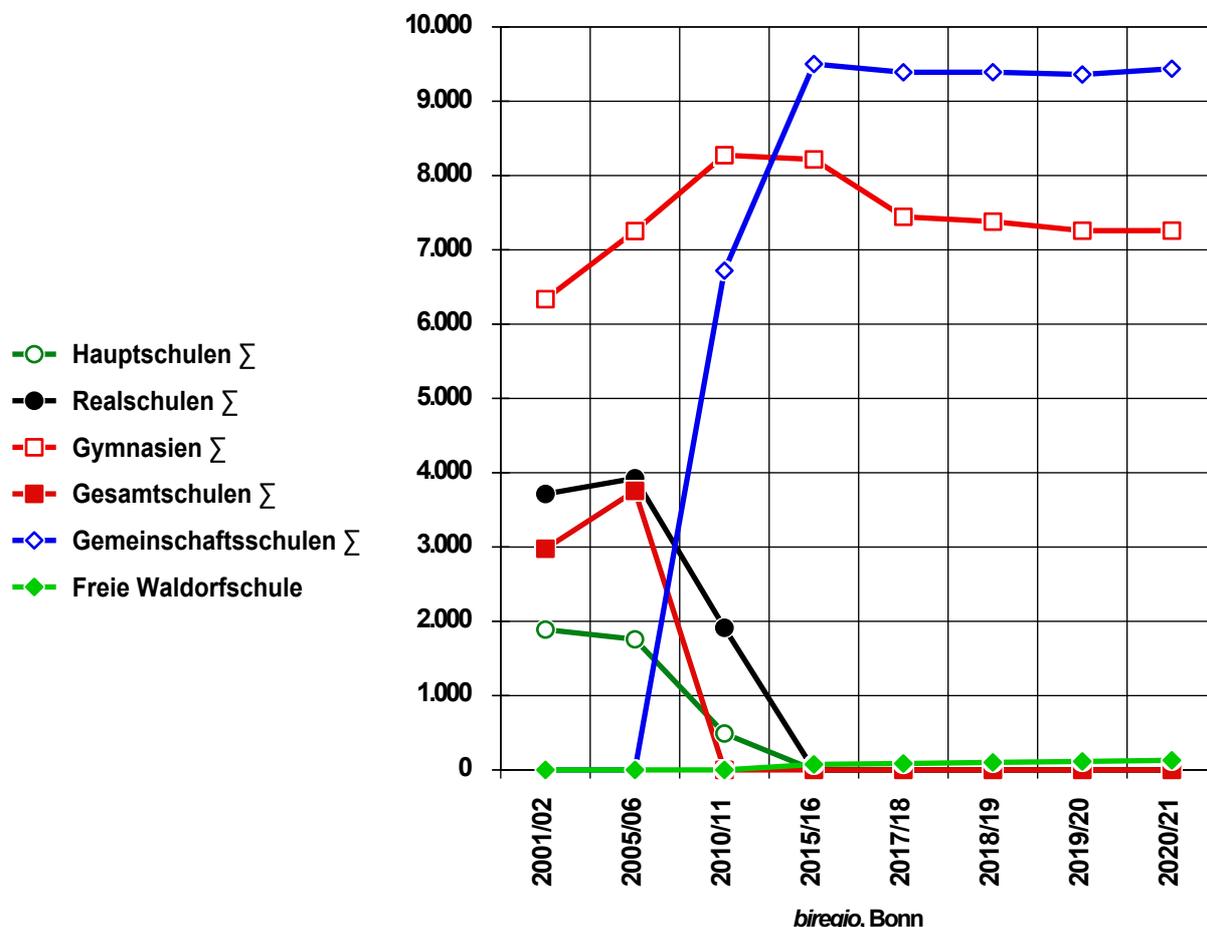


Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2001/02 bis 2020/21. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker oder schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind.



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen



Alle ehemaligen Hauptschulen, Realschulen und Gesamtschulen sind nun aufgelöst oder in Gemeinschaftsschulen umgewandelt worden. Die Genese der einzelnen Schulen und Schulformen ist dabei sehr unterschiedlich verlaufen. Während die Gemeinschaftsschule Selma-Lagerlöf aus der ehemaligen IGS heraus entstanden ist und eine Oberstufe führt, ist die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten aus ihren Vorläuferschulen Haupt- und Realschule Am Heimgarten hervorgegangen.

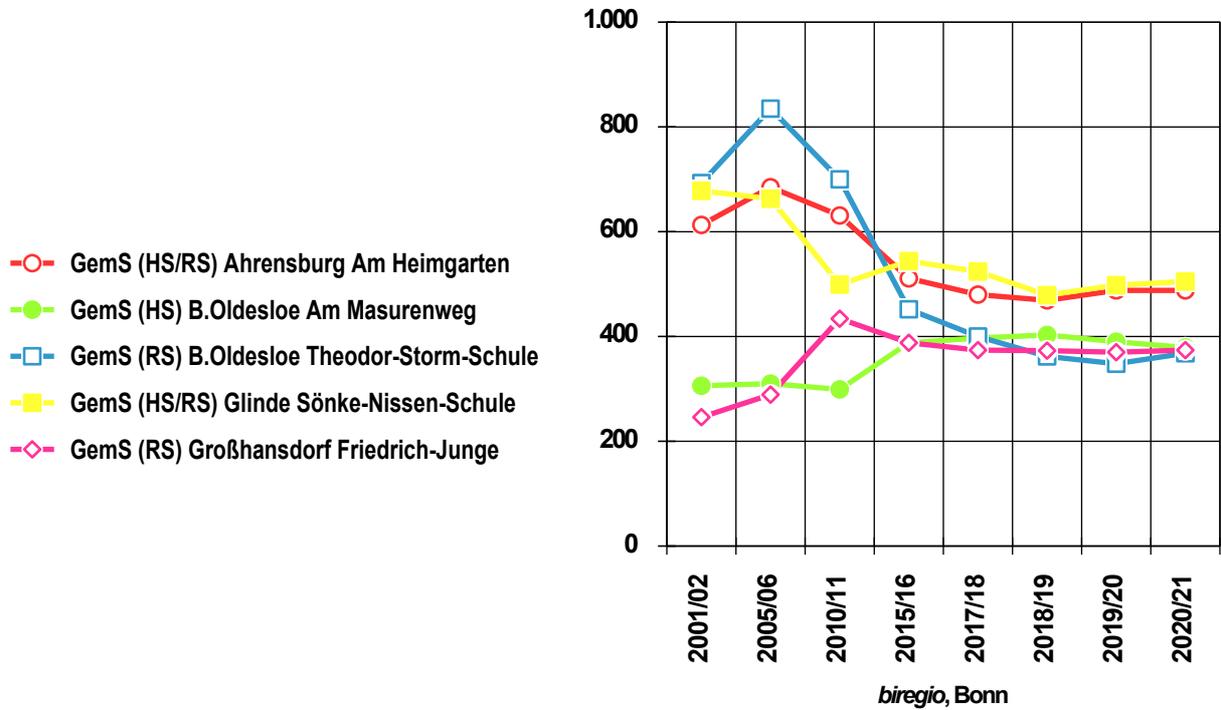
In der jüngeren Vergangenheit nehmen die Gemeinschaftsschulen im Kreis einen sehr stabilen Verlauf, während die Gymnasien im Kreis in den letzten Jahren einen leichten Rückgang verzeichnet haben, aber dennoch höhere Zahlen als vor 20 Jahren führen.

Es folgt nun eine Übersicht über alle weiterführenden Schulen im Kreis Stormarn über die letzten Jahre. Zunächst werden die Gemeinschaftsschulen inklusive ihrer Vorläuferschulen dargestellt, die in der Entwicklung zum Teil als Fortführungen von Gesamtschulen, zum Teil aus Neugründungen aus Haupt- und Realschulen entstanden sind. Eine Unterscheidung nach Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufen ist ersichtlich. Im Anschluss werden die Zahlen der einzelnen Schulformen dokumentiert, um Rückschlüsse auf die verschiedenen Entstehungsprozesse in den Kommunen zuzulassen.

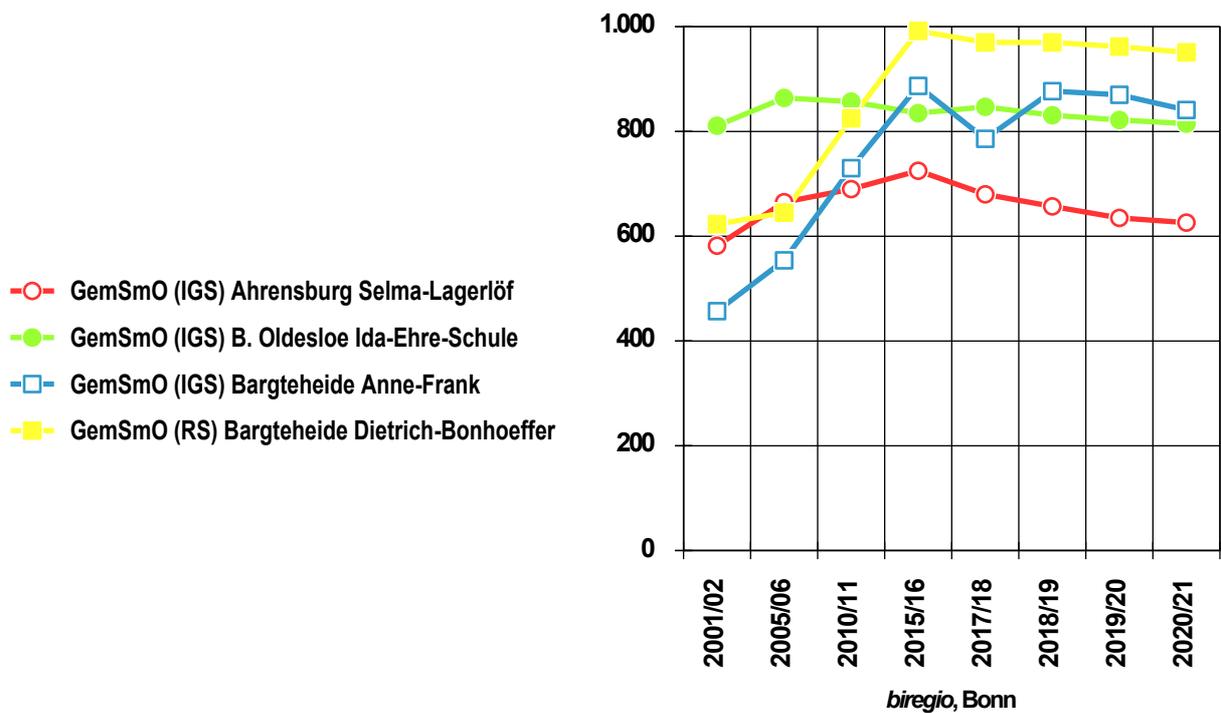


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in der Region im Vergleich - inkl. Vorläuferschulen

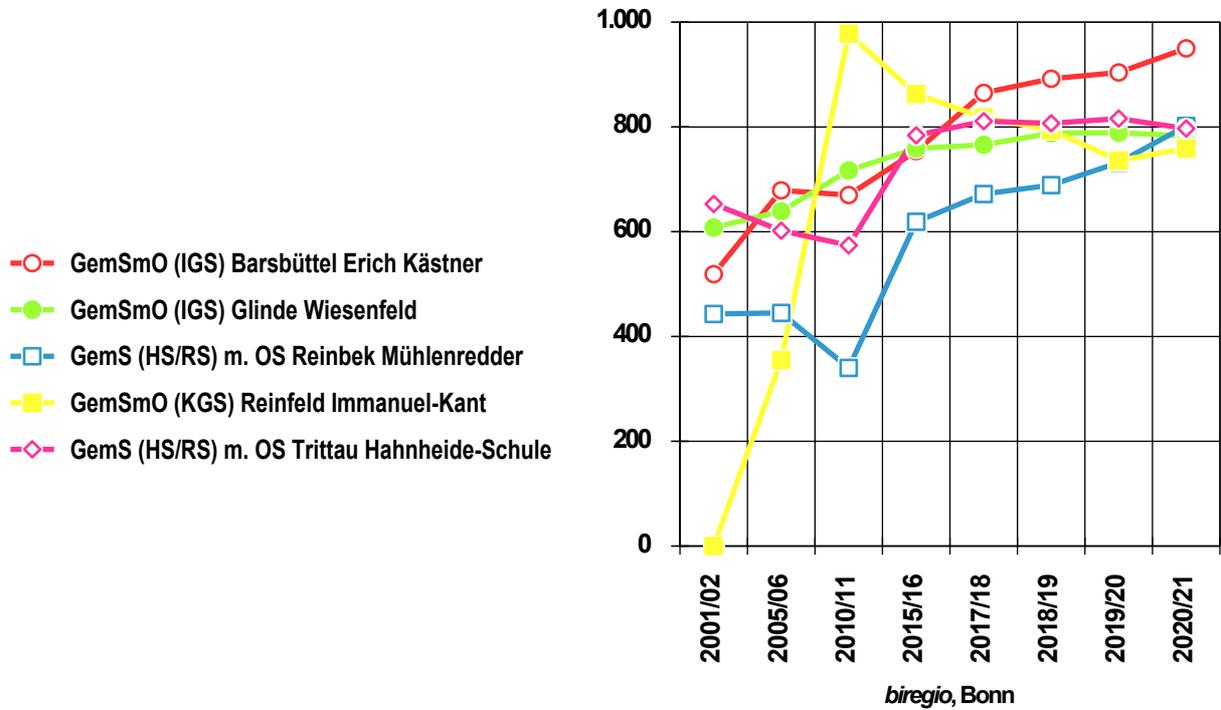


Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in der Region im Vergleich - inkl. Vorläuferschulen

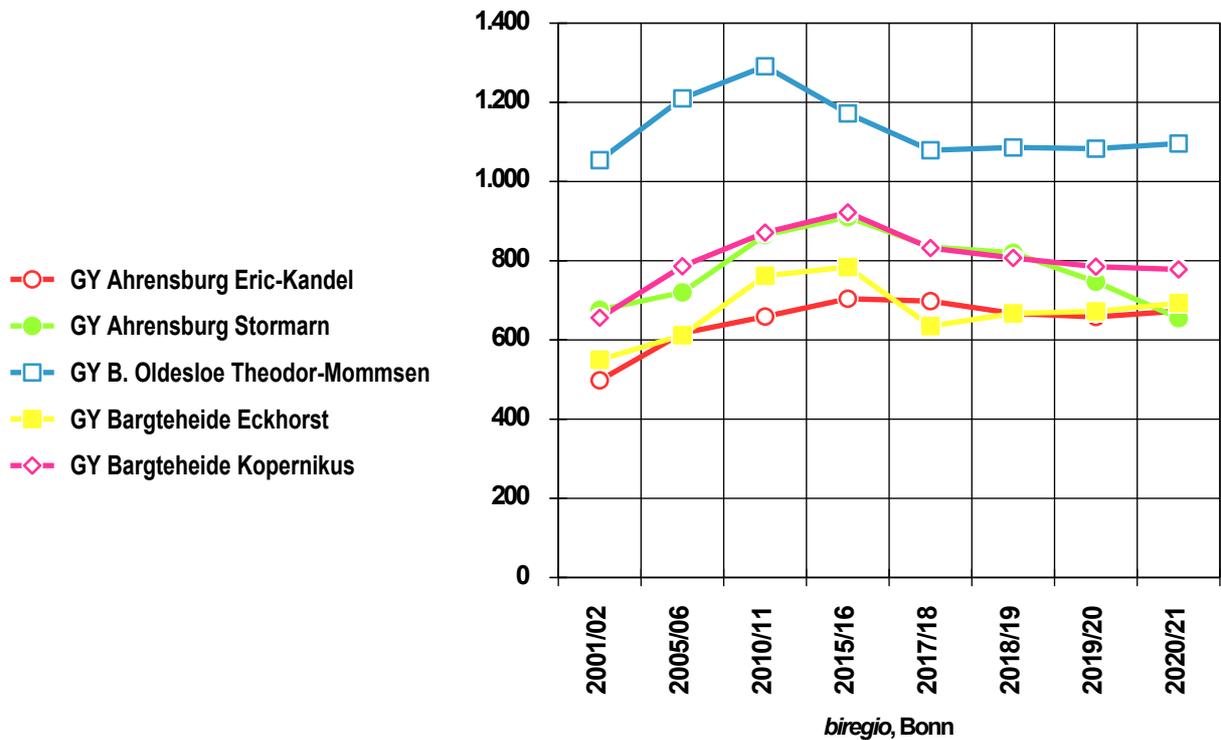


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in der Region im Vergleich - inkl. Vorläuferschulen

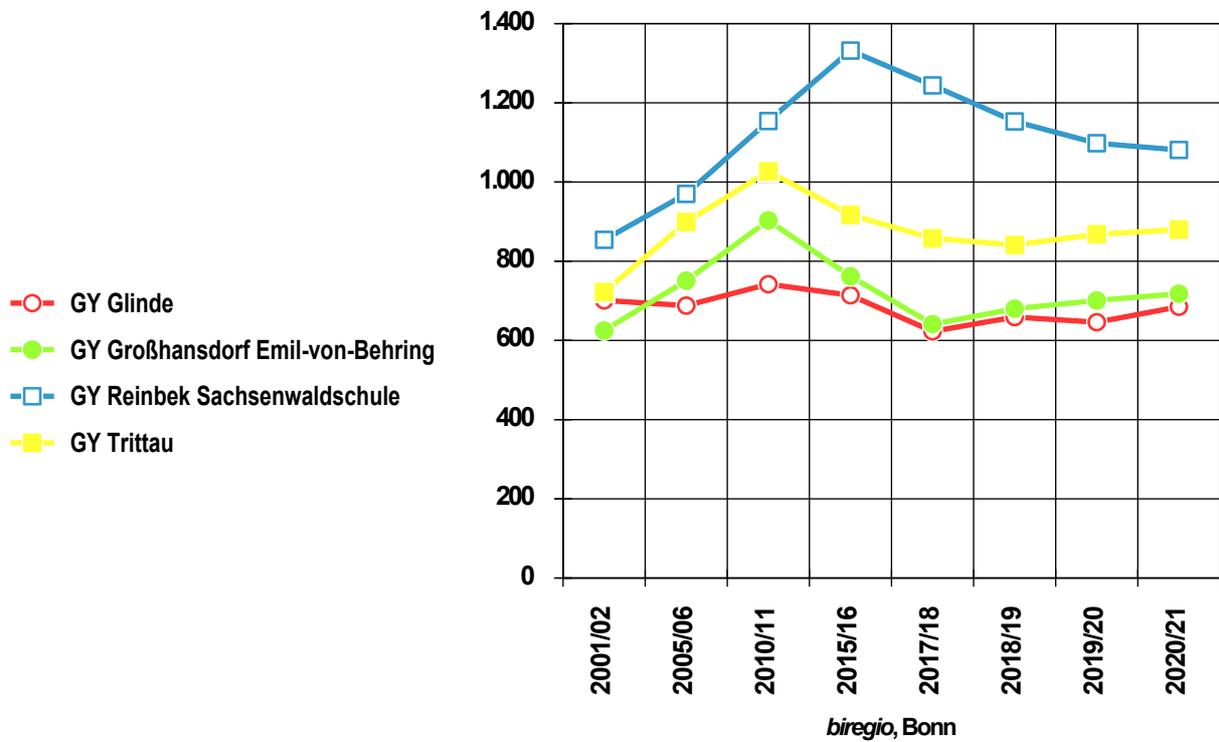


Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien in der Region im Vergleich

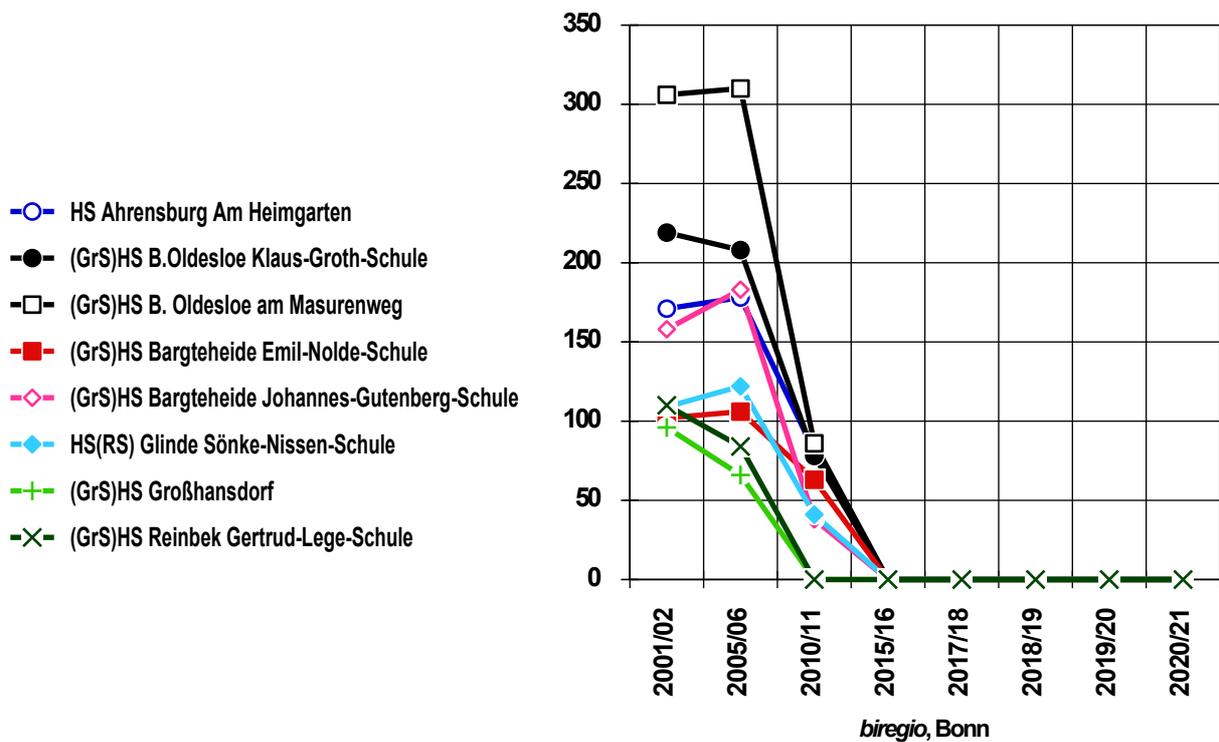


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien in der Region im Vergleich

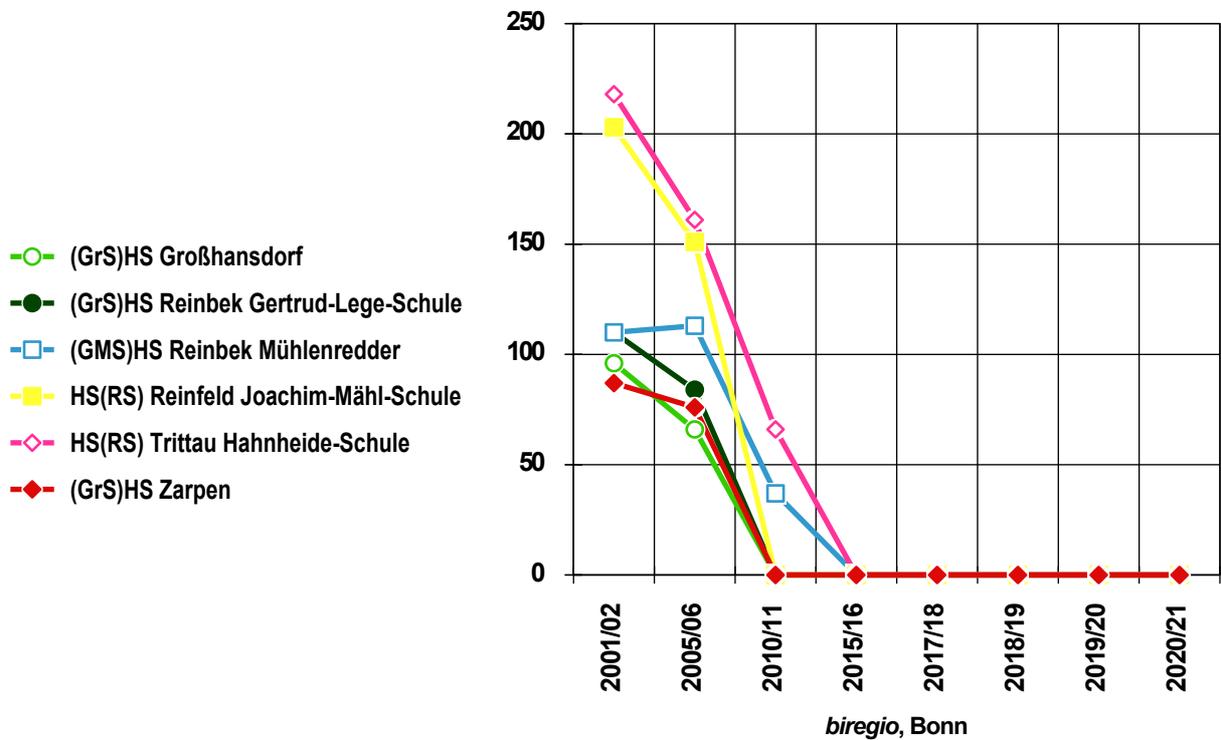


Entwicklung der Schülerzahlen an ehemaligen Hauptschulen in der Region im Vergleich

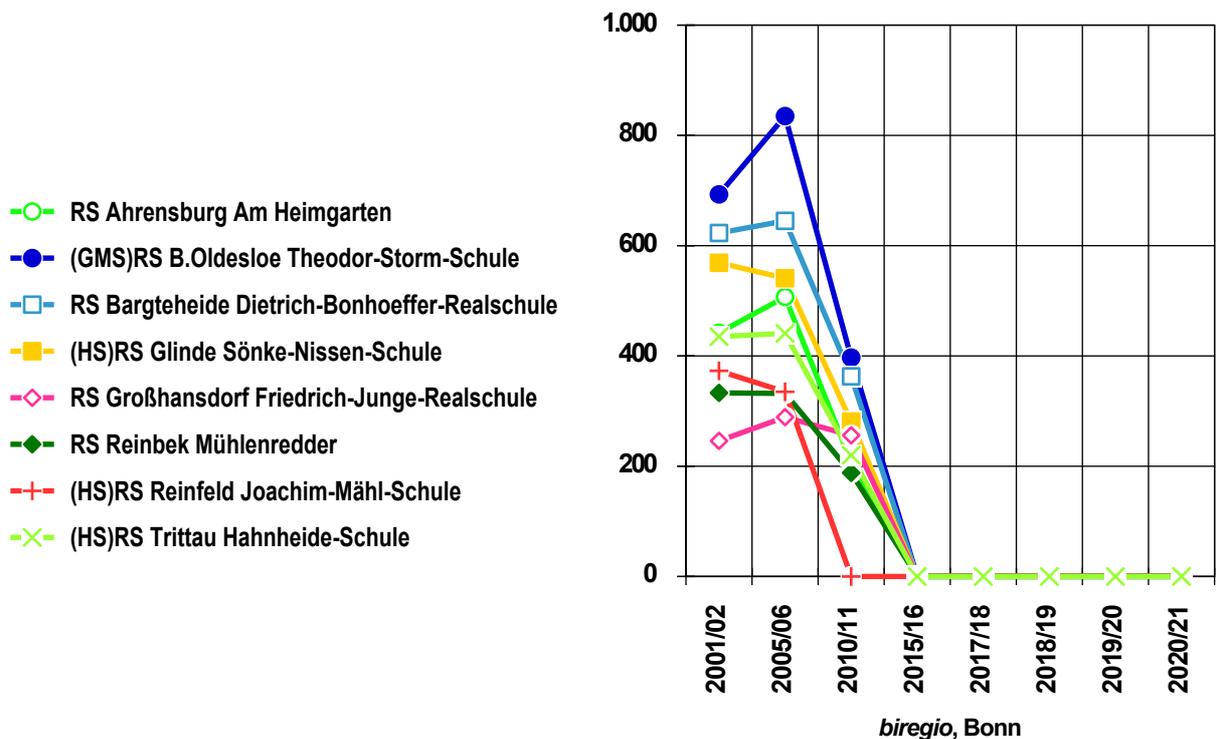


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an ehemaligen Hauptschulen in der Region im Vergleich

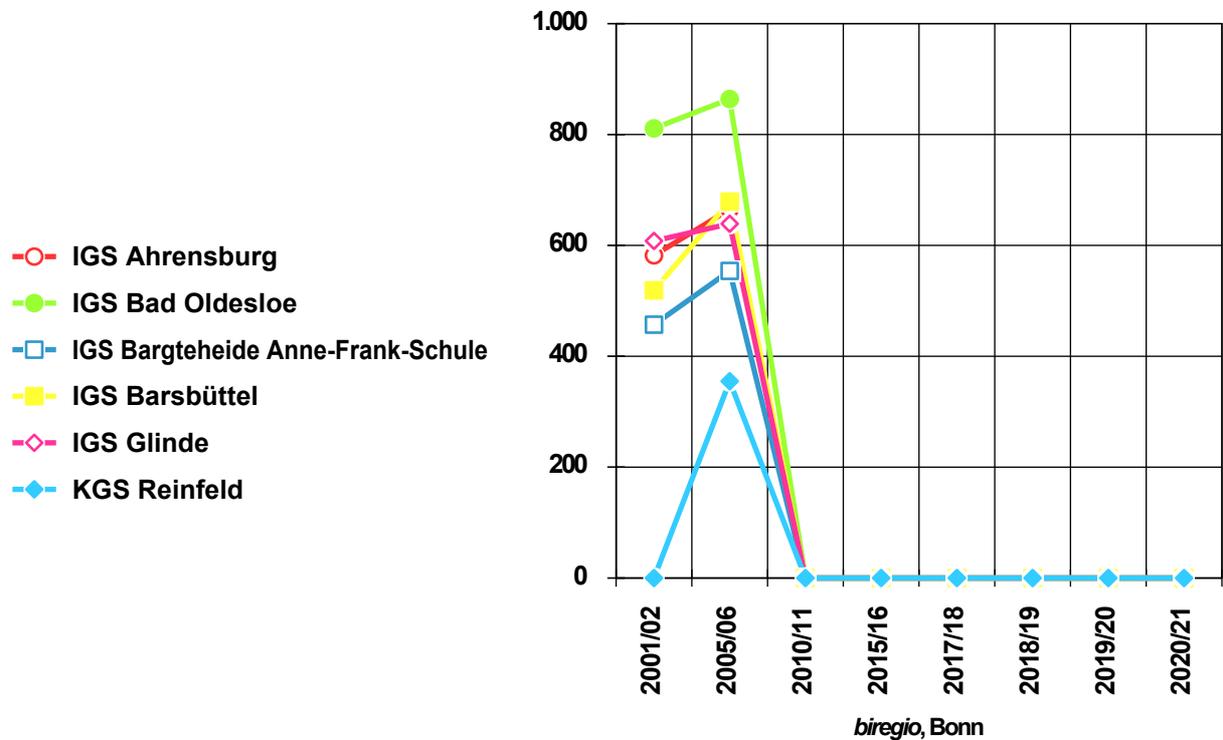


Entwicklung der Schülerzahlen an ehemaligen Realschulen in der Region im Vergleich

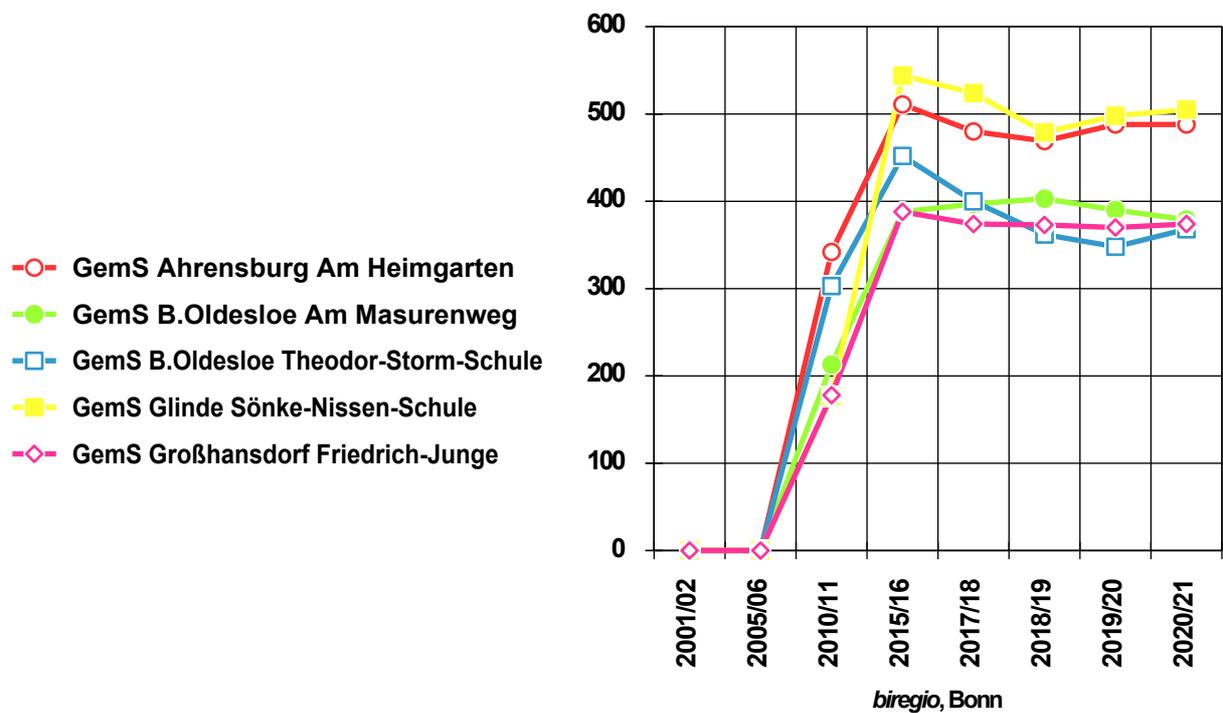


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an ehemaligen Gesamtschulen in der Region im Vergleich

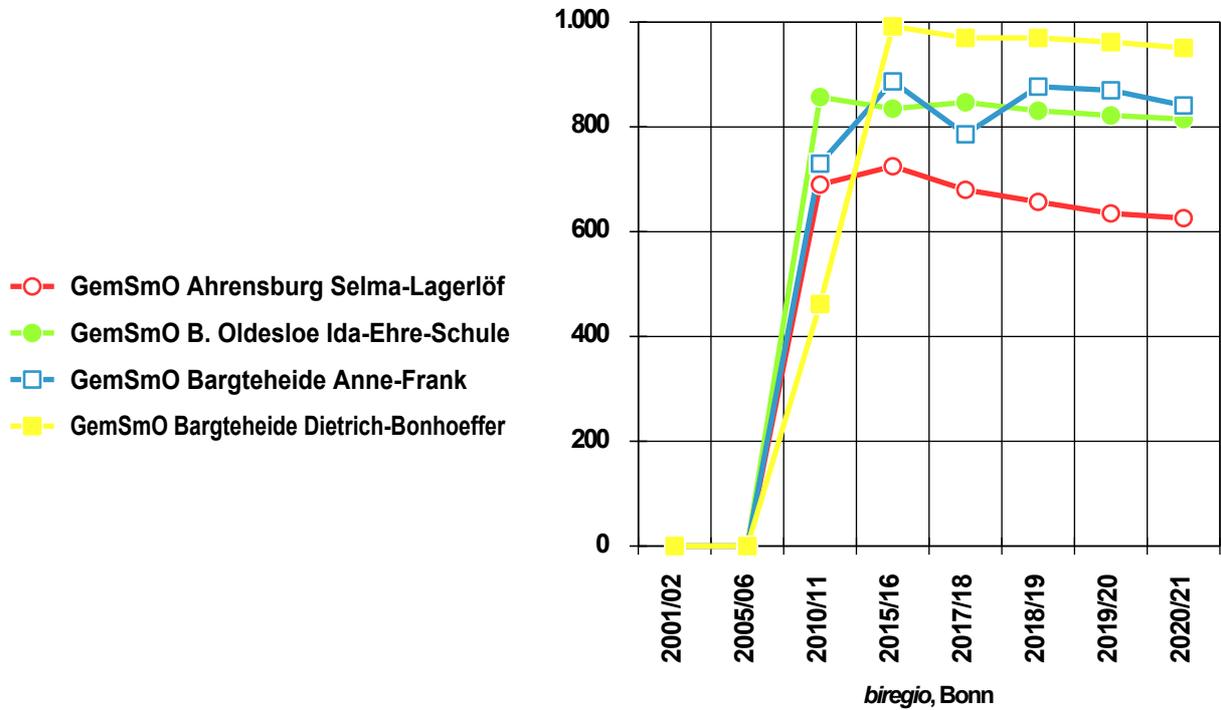


Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in der Region im Vergleich

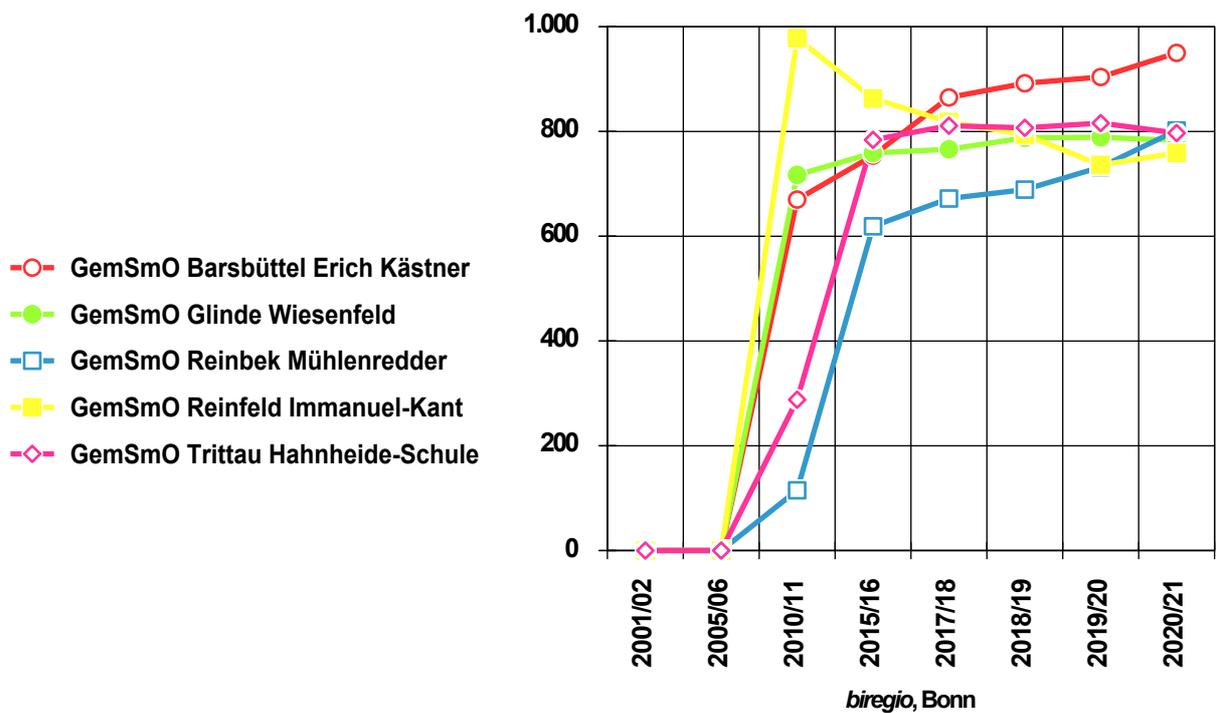


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

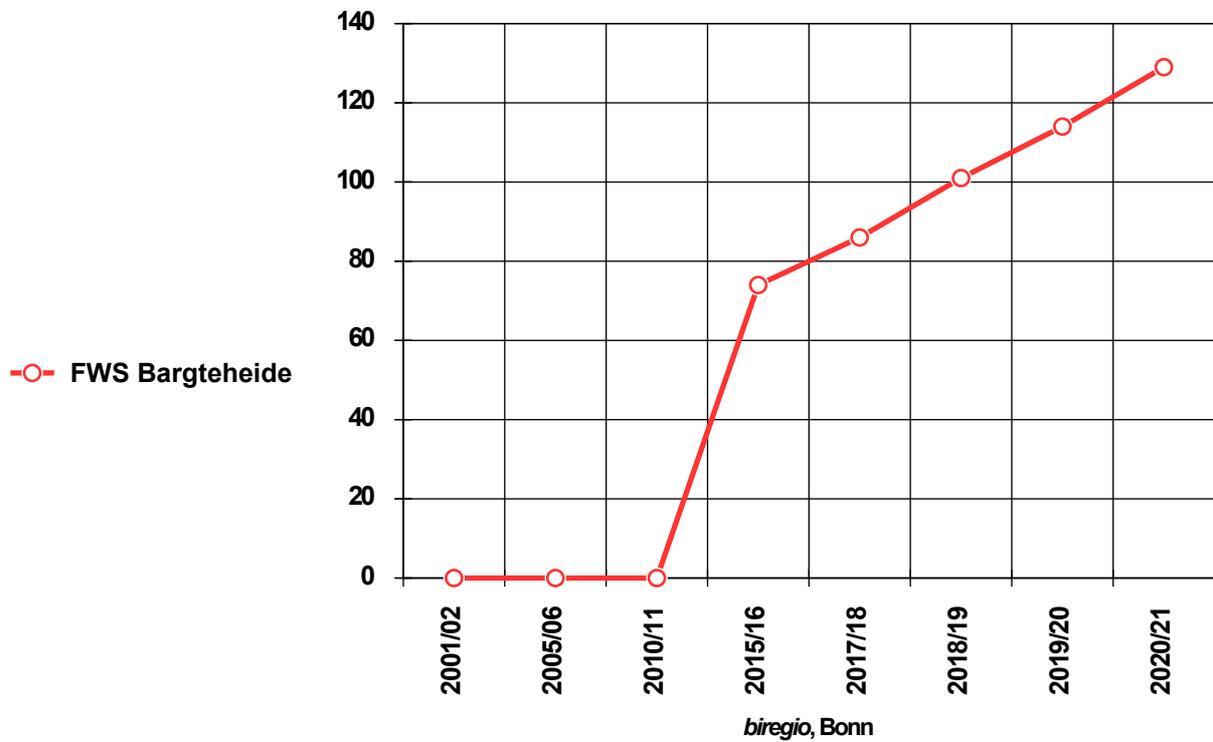
Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in der Region im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in der Region im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

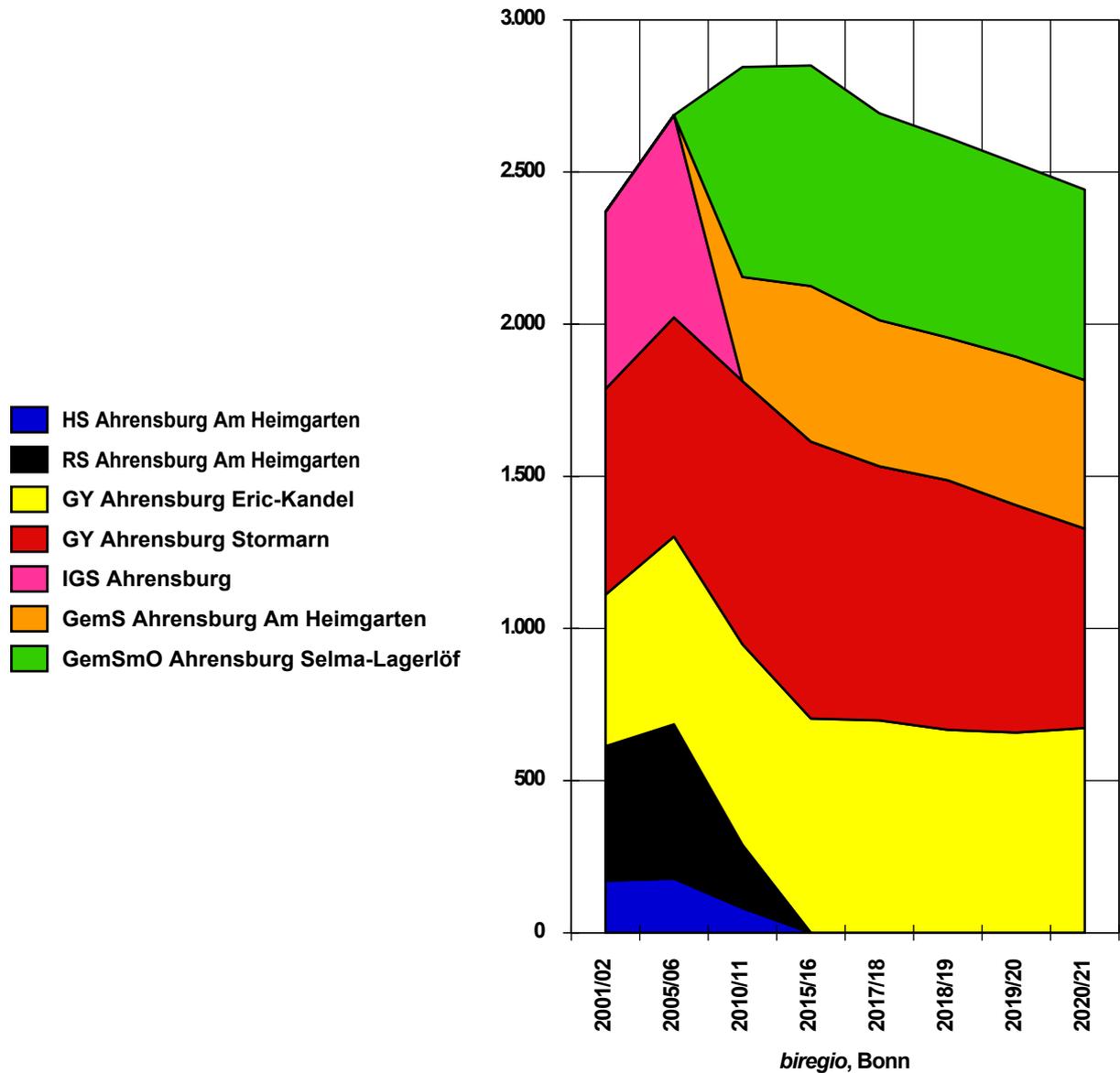


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



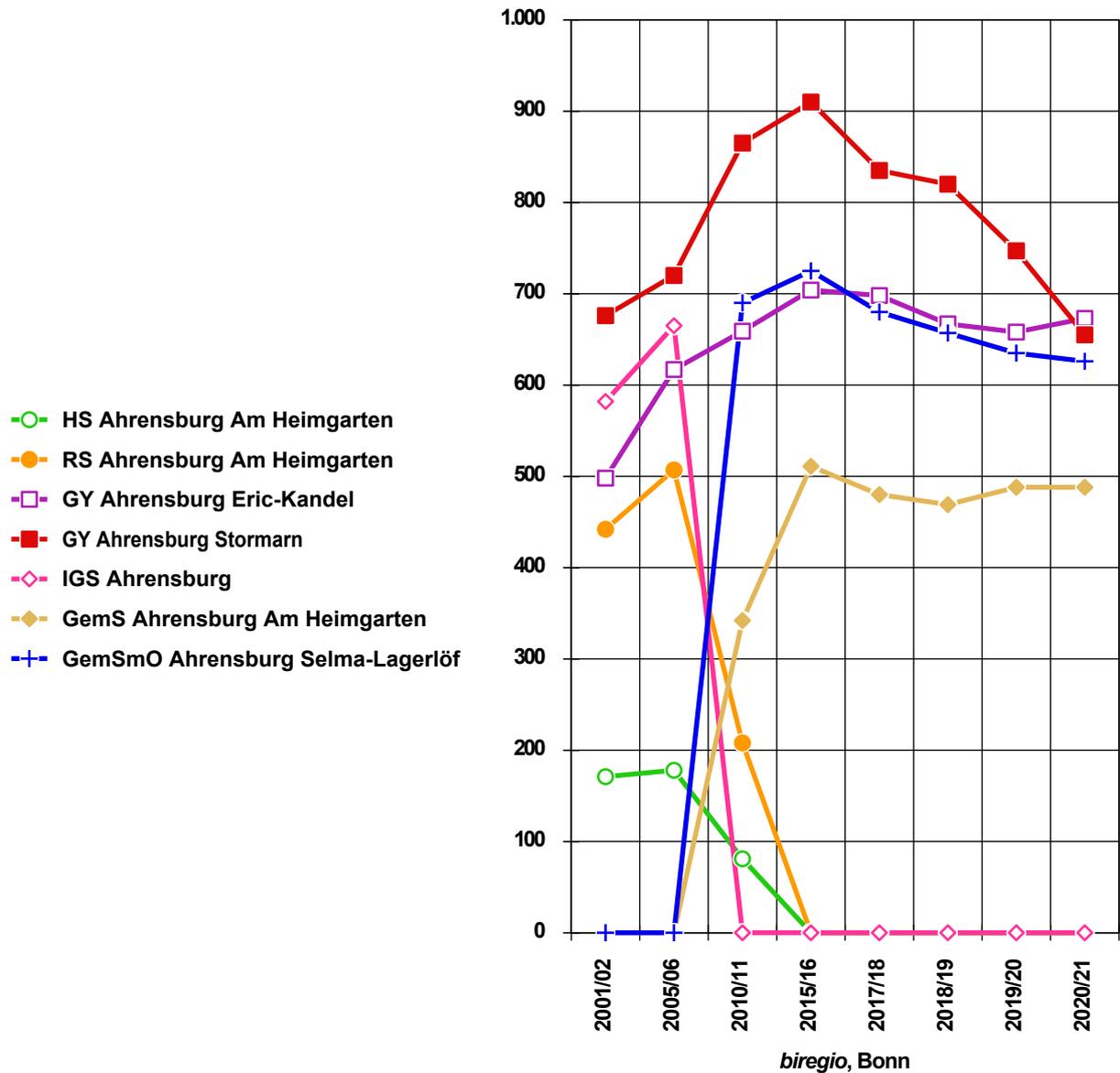
Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg im Vergleich

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg im Vergleich



#### 4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Schleswig-Holstein

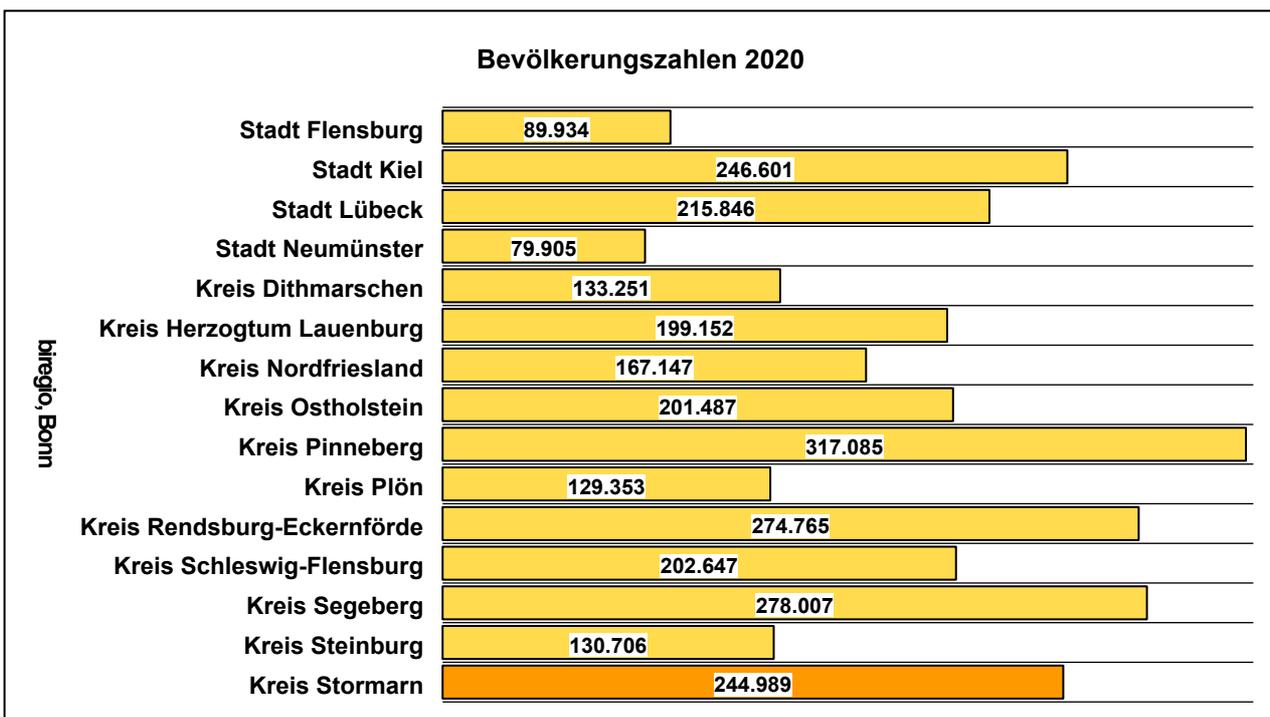
Die Wohnbevölkerung in der Stadt Ahrensburg hat sich in den letzten 25 Jahren von 28.454 auf 34.052 Einwohner verändert: um 5.598 Einwohner. Mit einer Zunahme von 19,7% zwischen 1995 und 2020 unterscheidet sich die Stadt Ahrensburg vom Schnitt Schleswig-Holsteins (6,8%) deutlich sowie leicht von dem eigenen Kreis Stormarn (17,3%).

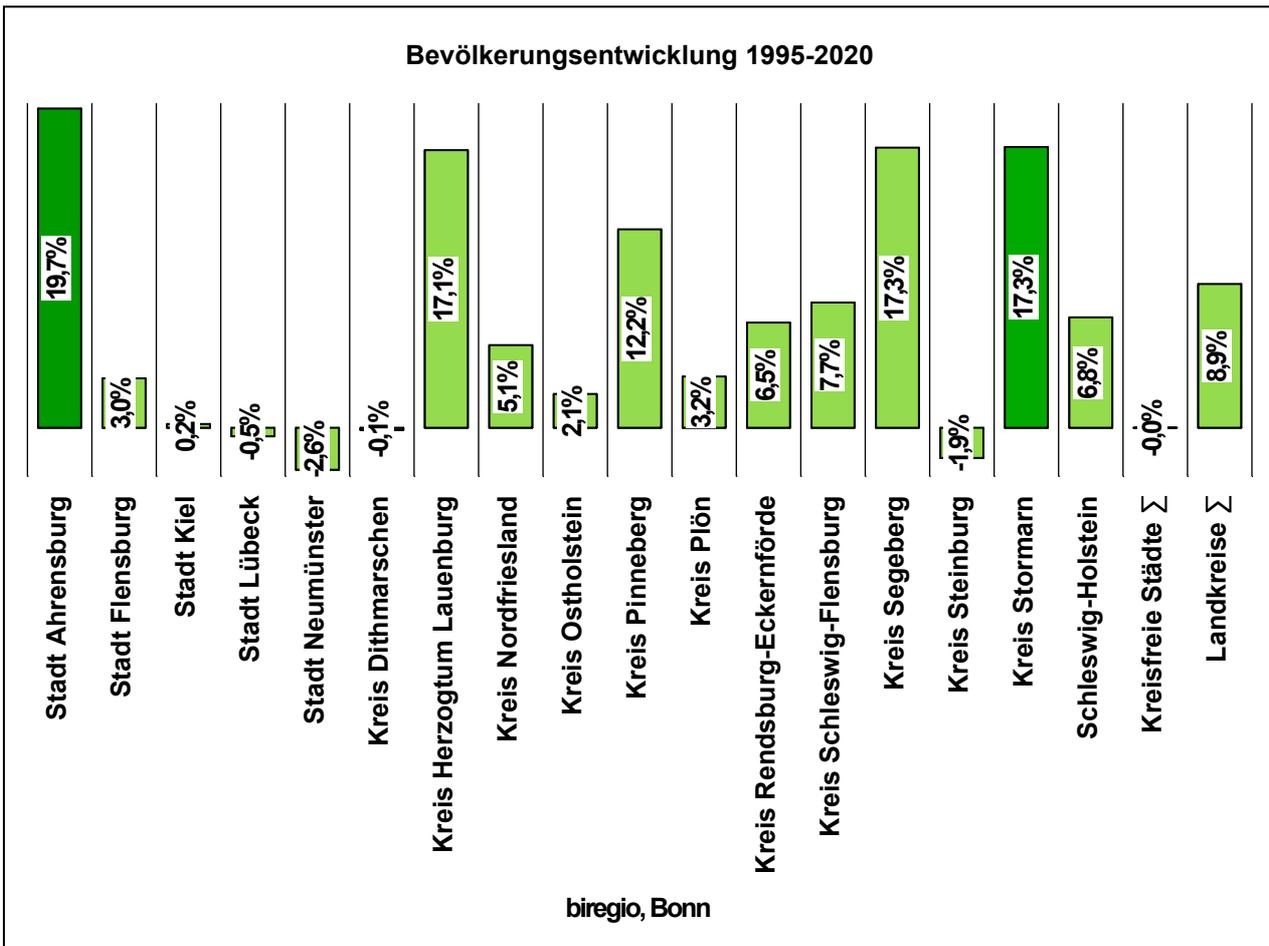
Bevölkerungsentwicklung im Land

Schleswig-Holstein

	Bevölkerungsentwicklung im Land Schleswig-Holstein						Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	2015	2020	absolut	relativ
Stadt Flensburg	87.276	84.281	86.080	88.759	85942	89934	2.658	3,0%
Stadt Kiel	246.033	232.612	234.433	239.526	246.306	246.601	568	0,2%
Stadt Lübeck	216.986	213.399	211.825	210.232	216.253	215.846	-1.140	-0,5%
Stadt Neumünster	82.028	79.831	78.072	76.830	79.197	79.905	-2.123	-2,6%
Kreis Dithmarschen	133.428	137.174	137.261	134.798	132.917	133.251	-177	-0,1%
Kreis Herzogtum Lauenburg	170.058	179.848	186.471	186.874	192.999	199.152	29.094	17,1%
Kreis Nordfriesland	159.048	164.280	166.956	165.480	163.960	167.147	8.099	5,1%
Kreis Ostholstein	197.378	202.247	206.040	204.454	199.574	201.487	4.109	2,1%
Kreis Pinneberg	282.538	291.609	299.392	303.481	307.471	317.085	34.547	12,2%
Kreis Plön	125.391	132.895	135.655	134.291	128.304	129.353	3.962	3,2%
Kreis Rendsburg-Eckernförde	258.040	270.110	273.039	269.778	270.378	274.765	16.725	6,5%
Kreis Schleswig-Flensburg	188.129	197.754	199.671	197.903	196.839	202.647	14.518	7,7%
Kreis Segeberg	237.083	250.112	257.002	259.200	267.503	278.007	40.924	17,3%
Kreis Steinburg	133.184	136.027	136.470	132.897	131.457	130.706	-2.478	-1,9%
Kreis Stormarn	208.861	217.582	224.583	229.756	239.614	244.989	36.128	17,3%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2.725.461</b>	<b>2.789.761</b>	<b>2.832.950</b>	<b>2.834.259</b>	<b>2.858.714</b>	<b>2.910.875</b>	<b>185.414</b>	<b>6,8%</b>
Kreisfreie Städte $\Sigma$	632.323	610.123	610.410	615.347	627.698	632.286	-37	-0,0%
Landkreise $\Sigma$	2.093.138	2.179.638	2.222.540	2.218.912	2.231.016	2.278.589	185.451	8,9%
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>28.454</b>	<b>29.117</b>	<b>30.138</b>	<b>31.276</b>	<b>32.606</b>	<b>34.052</b>	<b>5.598</b>	<b>19,7%</b>

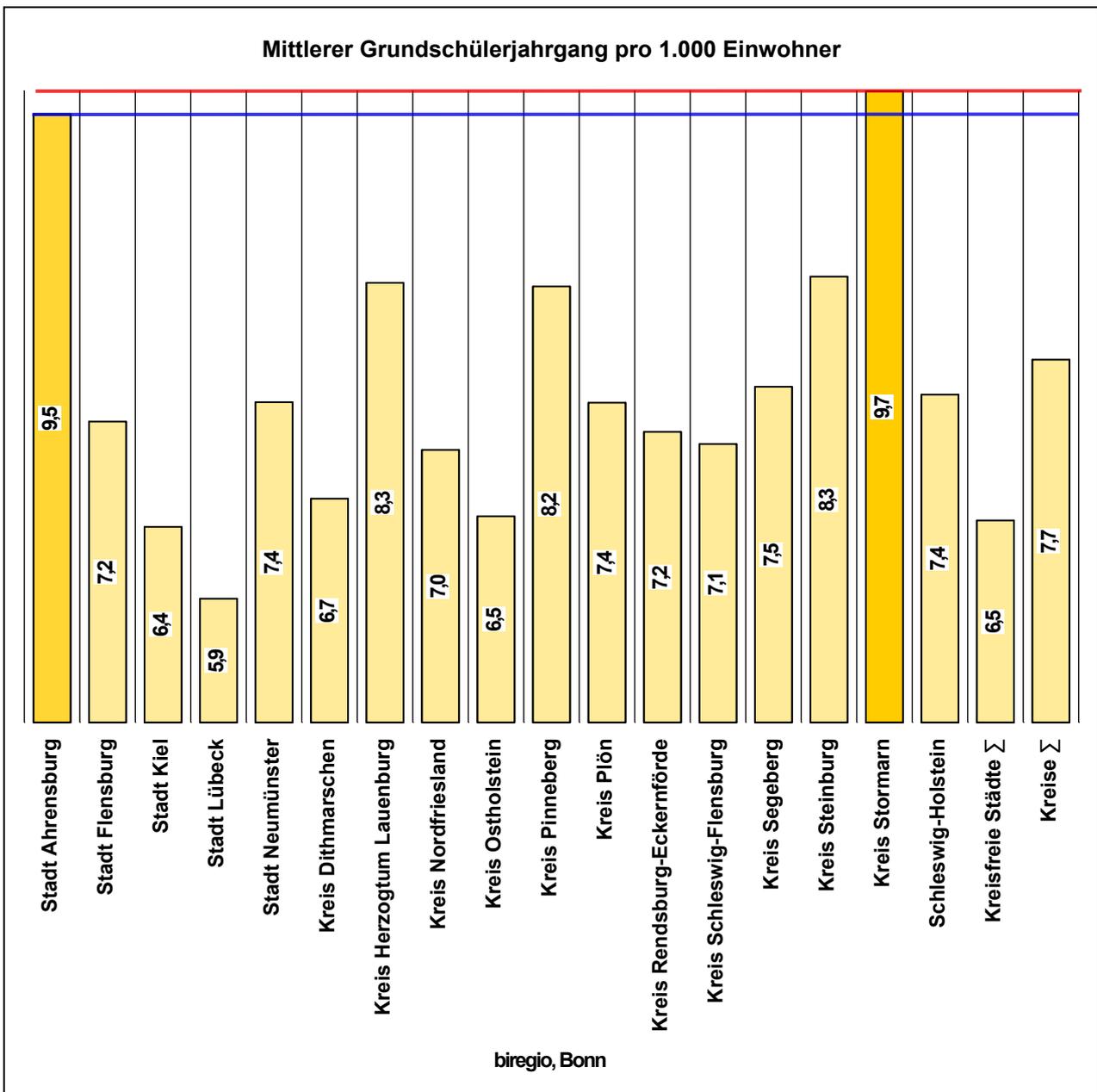
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; Basis Zensus 2011 - Stand 2018: 31.12.) biregio, Bonn





Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung in Schleswig-Holstein, in seinen Kreisen und Kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort: Die Stadt Ahrensburg liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Bereich. Mit 9,5 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen deutlich über dem Landesschnitt (7,4 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (6,5), und über dem der Kreise (7,7 Kinder).

Die Stadt Ahrensburg (9,5 Kinder pro 1.000 Einwohner) ist ähnlich wie ihr eigener Kreis Stormarn 'aufgestellt' (9,7 Kinder je 1.000 Einwohner).



**5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Ahrensburg**

In der Stadt Ahrensburg ist die Zahl für die Wohnbevölkerung in den Jahren 1995 bis 2020 von 28.454 auf 34.052 Personen (5.598: 19,7%) gestiegen. Nachfolgend werden die Veränderungen der Bevölkerungszahlen auf der Ebene der Stadt Ahrensburg sowie ausgewählter angrenzender Kommunen dokumentiert.

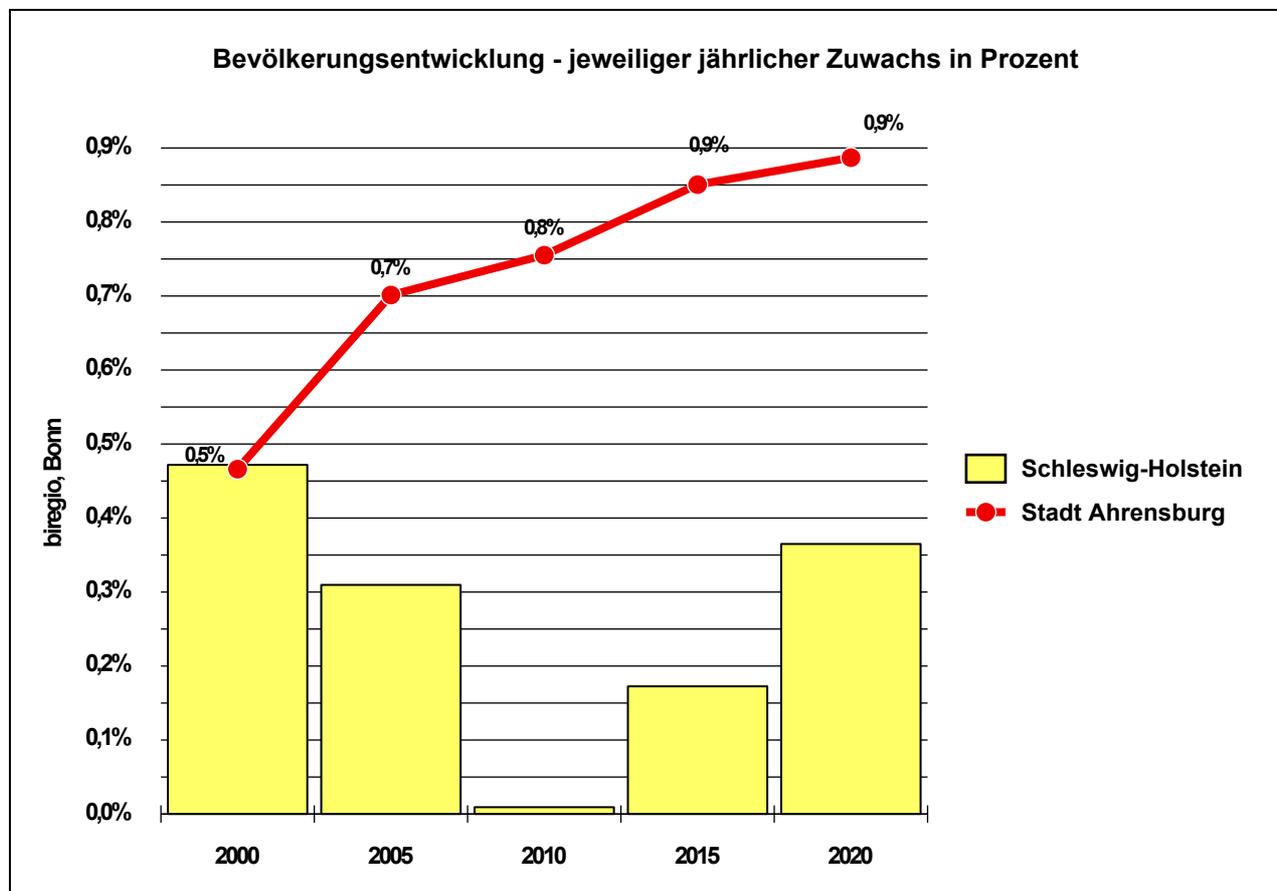
Bevölkerungsentwicklung im Land

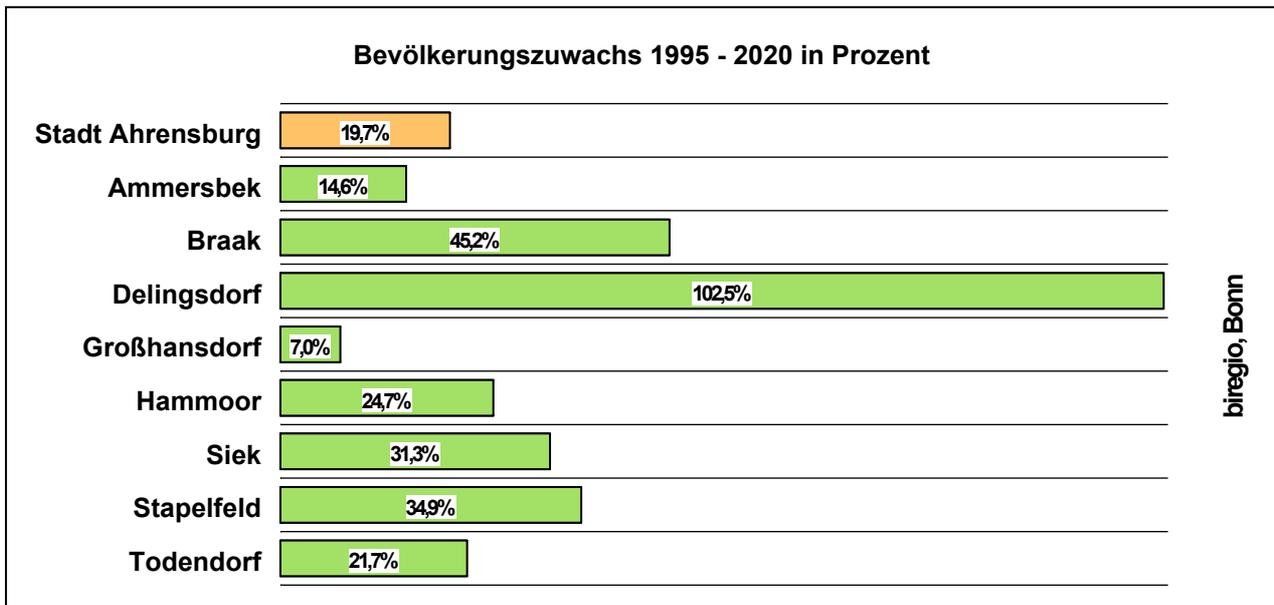
Region vor Ort

Einwohnerentwicklung												
			+/-			+/-			+/-			Veränderung 1995-2018
	1995	2000	pa. in%	2005	in%	2010	in%	2015	in%	2020	pa. in%	
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>28.454</b>	<b>29.117</b>	<b>0,5%</b>	<b>30.138</b>	<b>0,7%</b>	<b>31.276</b>	<b>0,8%</b>	<b>32.606</b>	<b>0,9%</b>	<b>34.052</b>	<b>0,9%</b>	<b>5.598 19,7%</b>
Ammersbek	8.613	9.015	0,9%	9.249	0,5%	9.386	0,3%	9.721	0,7%	9.870	0,3%	1.257 14,6%
Braak	671	721	1,5%	782	1,7%	837	1,4%	941	2,5%	974	0,7%	303 45,2%
Delingsdorf	1.117	1.363	4,4%	2.092	10,7%	2.181	0,9%	2.180	-0,0%	2.262	0,8%	1.145 102,5%
Großhansdorf	8.741	8.887	0,3%	9.033	0,3%	9.148	0,3%	9.319	0,4%	9.349	0,1%	608 7,0%
Hammoor	1.036	1.111	1,4%	1.170	1,1%	1.194	0,4%	1.277	1,4%	1.292	0,2%	256 24,7%
Siek	1.857	1.927	0,8%	1.993	0,7%	2.063	0,7%	2.323	2,5%	2.438	1,0%	581 31,3%
Stapelhof	1.392	1.509	1,7%	1.478	-0,4%	1.586	1,5%	1.685	1,2%	1.878	2,3%	486 34,9%
Todendorf	1.020	1.063	0,8%	1.059	-0,1%	1.144	1,6%	1.243	1,7%	1.241	-0,0%	221 21,7%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2.725.461</b>	<b>2.789.761</b>	<b>0,5%</b>	<b>2.832.950</b>	<b>0,3%</b>	<b>2.834.259</b>	<b>0,0%</b>	<b>2.858.714</b>	<b>0,2%</b>	<b>2.910.875</b>	<b>0,4%</b>	<b>185.414 6,8%</b>

Daten nach Statistischem Landesamt Die Ergebnisse des Zensus sind zu berücksichtigen. **biregio, Bonn**

\* 2008 wurde das Amt Aumühle-Wohltorf aufgelöst und ist dem Amt Hohe-Elbegeest beigetreten; die Daten wurden bis dahin addiert





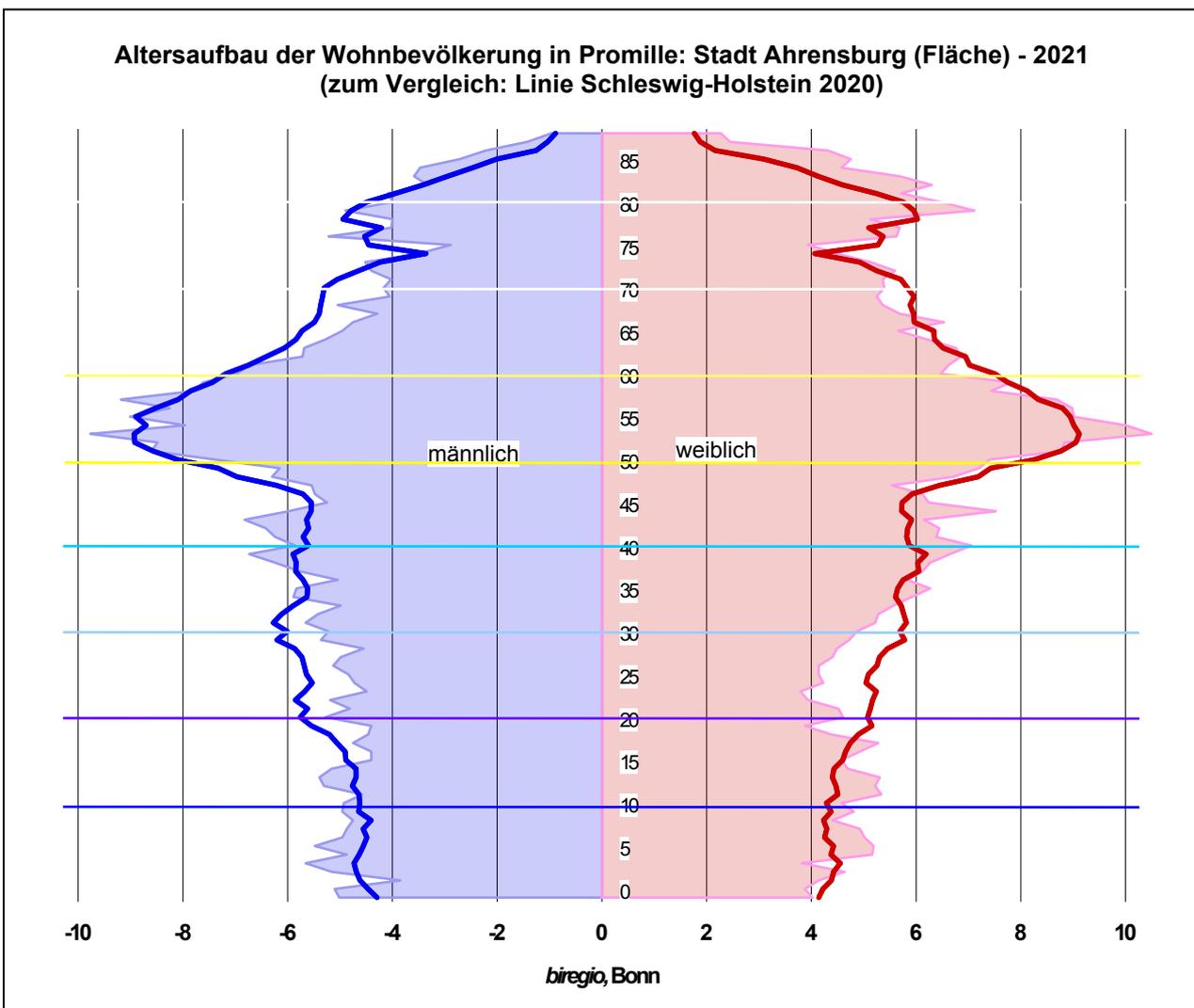
**6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Ahrensburg**

Prognose zukünftige Entwicklung

**Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort**

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht, die sogenannten "Babyboomer", welche die heutige Elterngeneration der herausgewachsenen Schülergeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

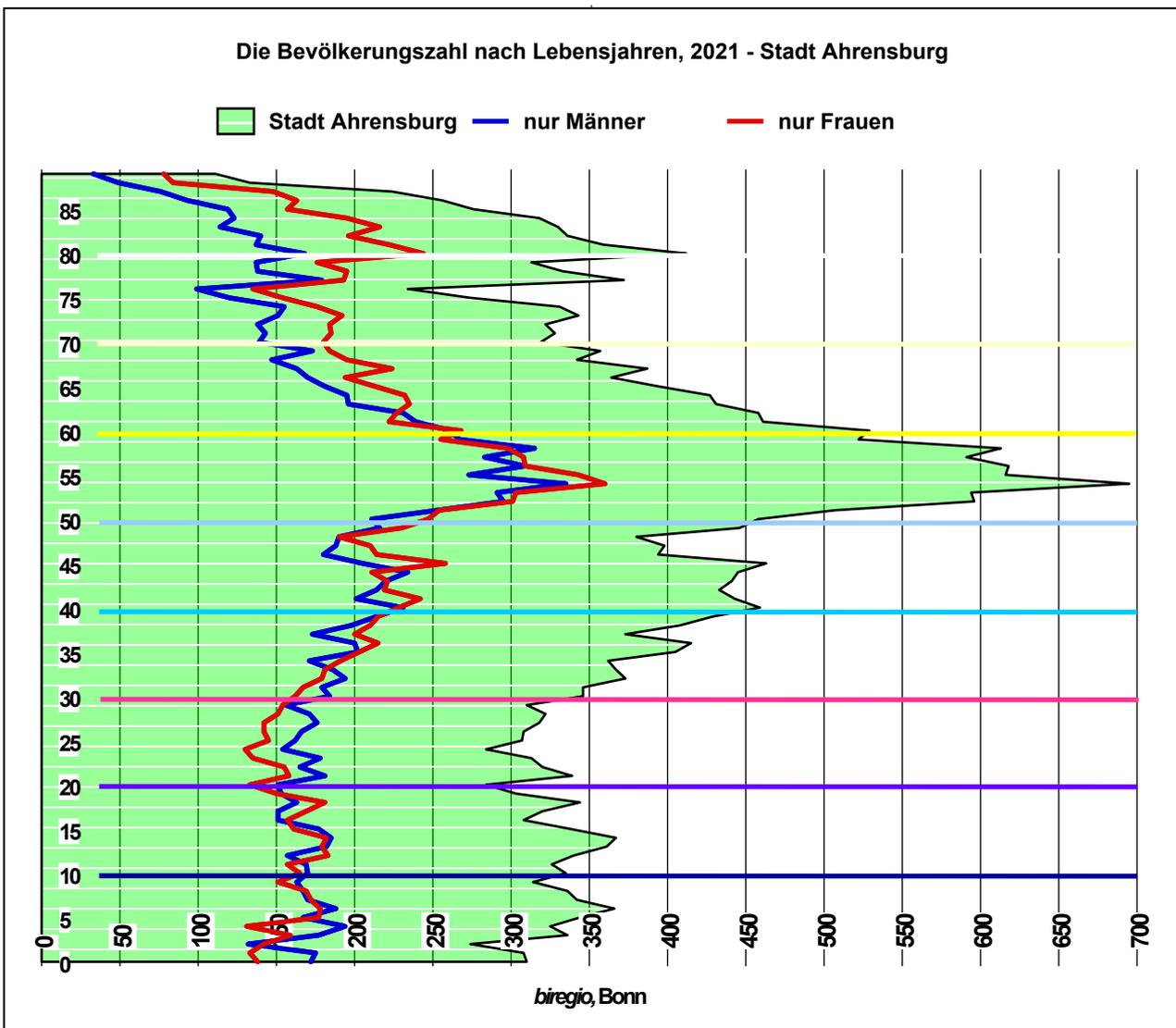


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 2000er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2020).

Prognose zukünftige Entwicklung

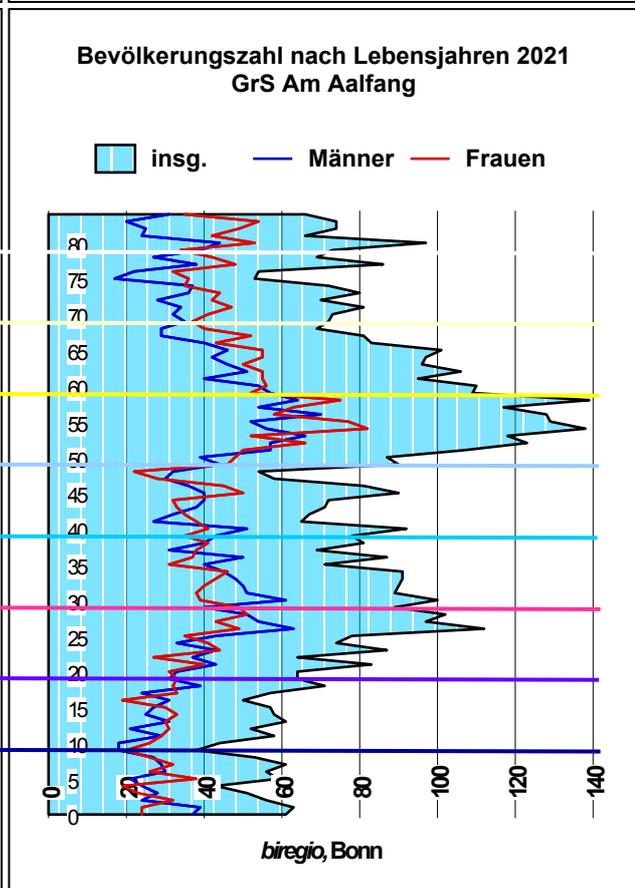
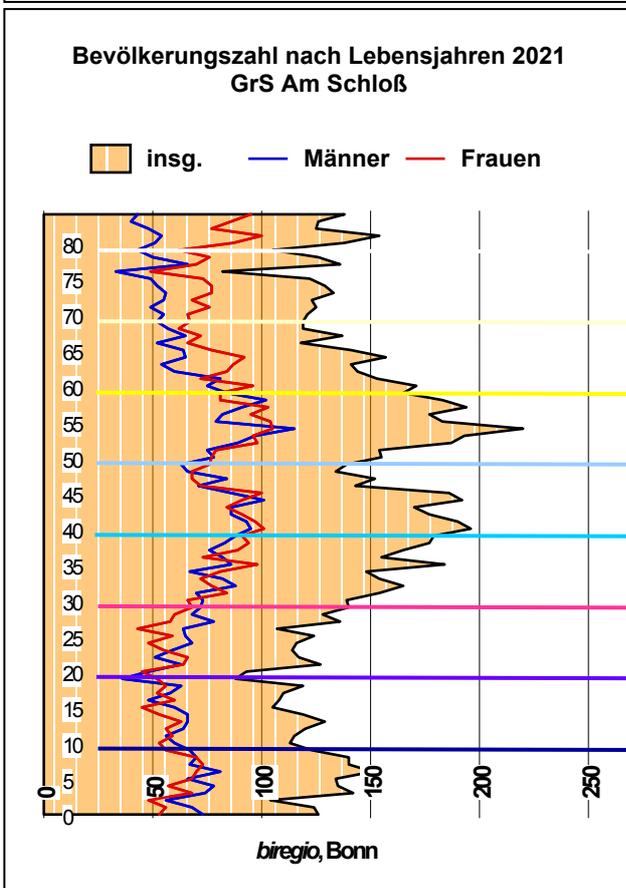
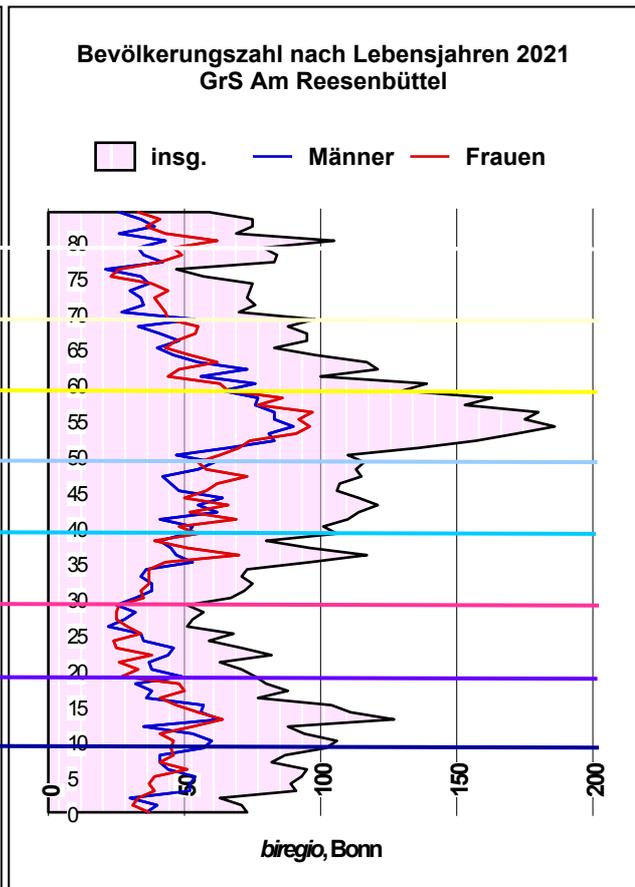
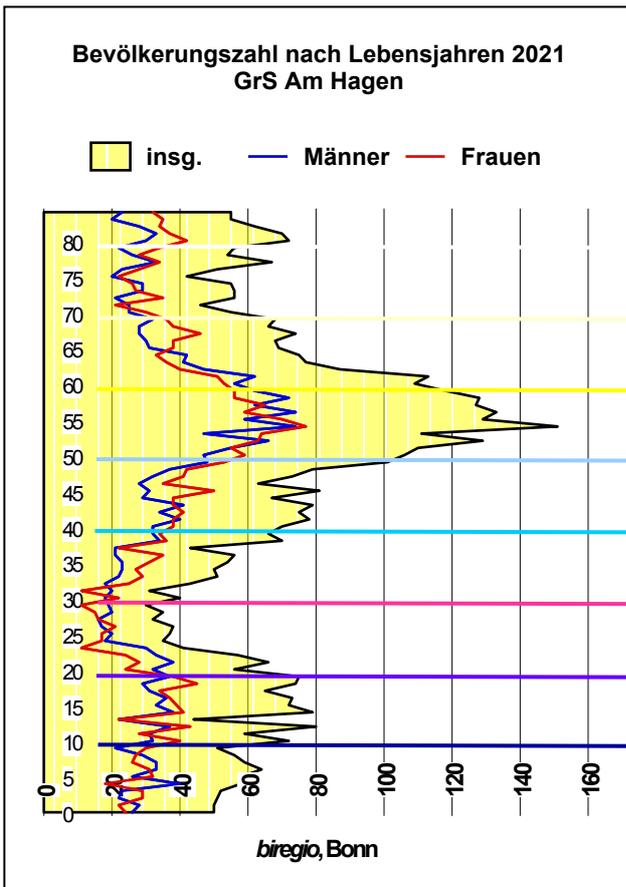
Demografie vor Ort

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 55-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter der Sekundarstufe II und darüber. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 45,7 Jahre, im Land ebenfalls 45,0 Jahre und im Bund 47,1 (das Medianalter liegt nur in Monaco und Japan höher als in Deutschland). Der Männeranteil vor Ort liegt bei 47,8% und im Land bei 49,0%. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Ahrensburg in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:



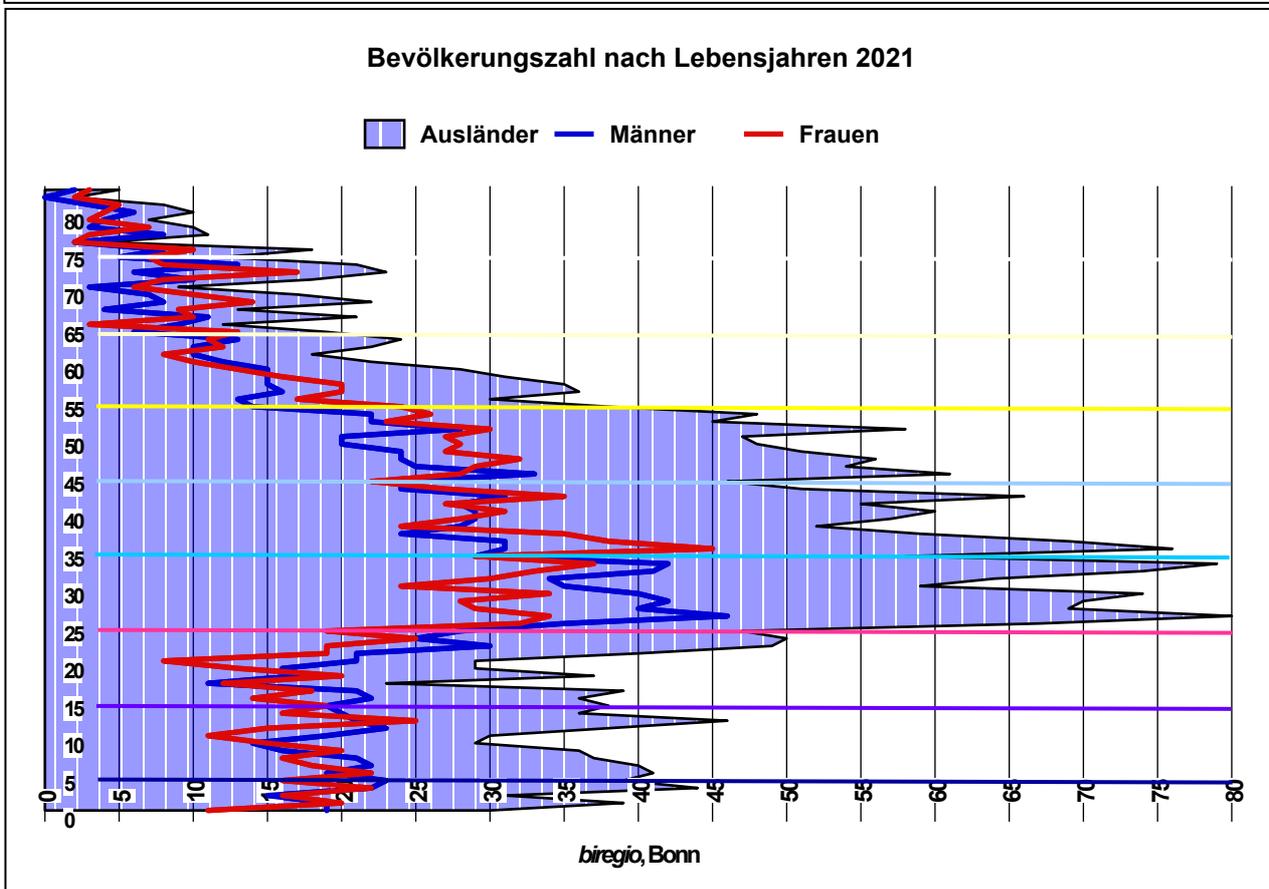
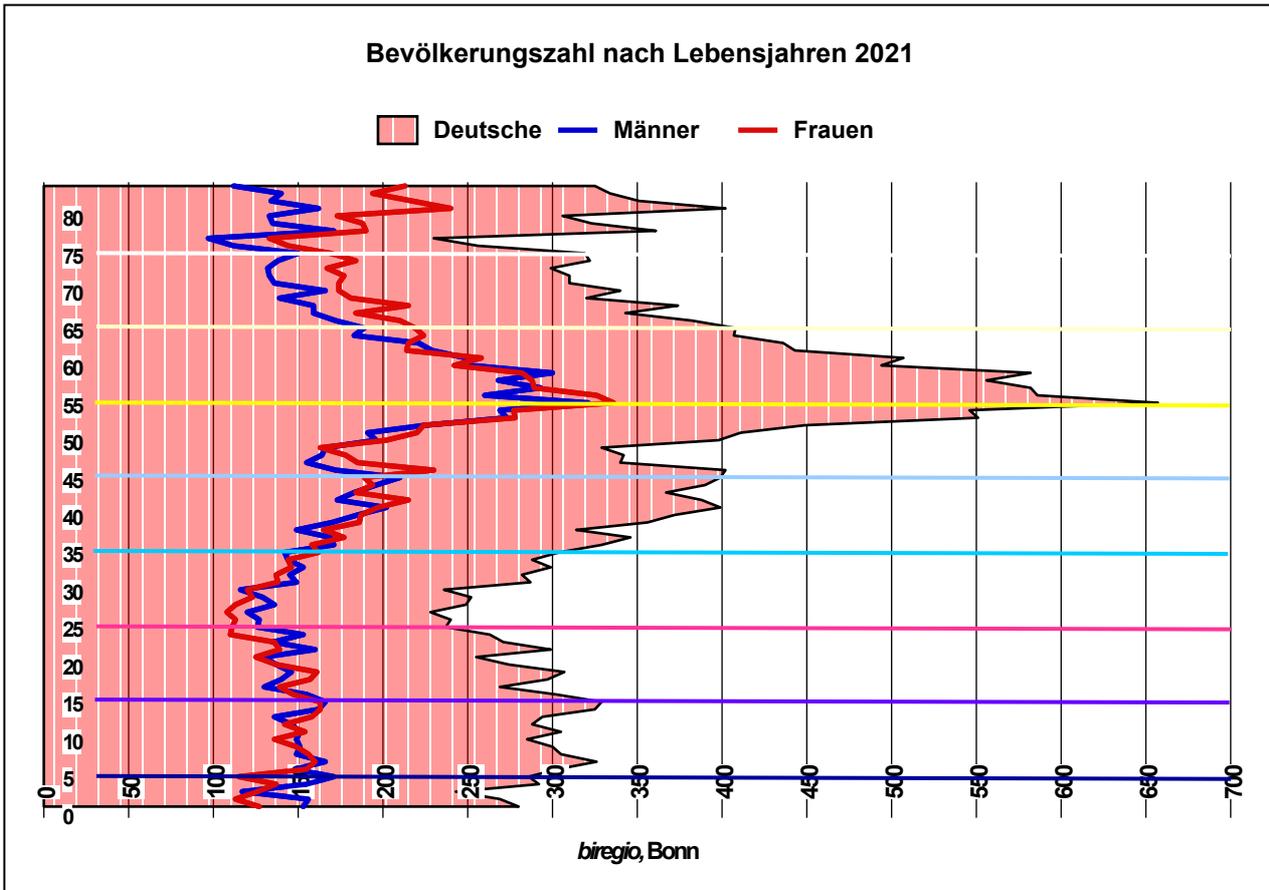
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

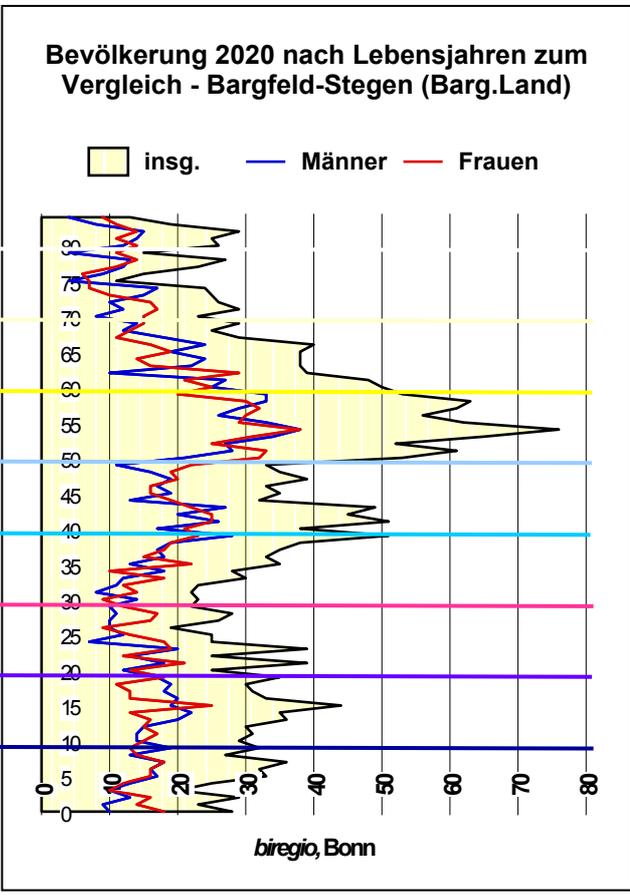
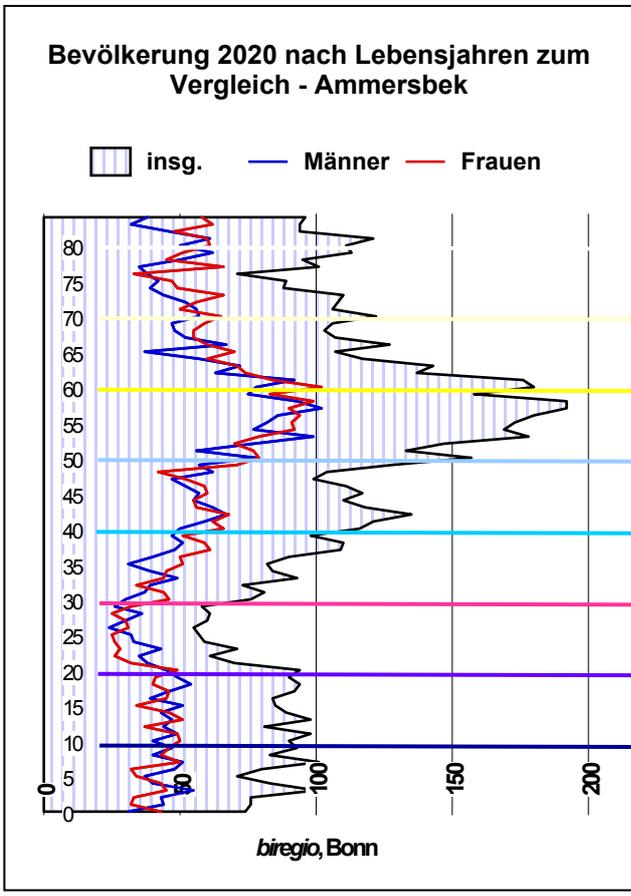
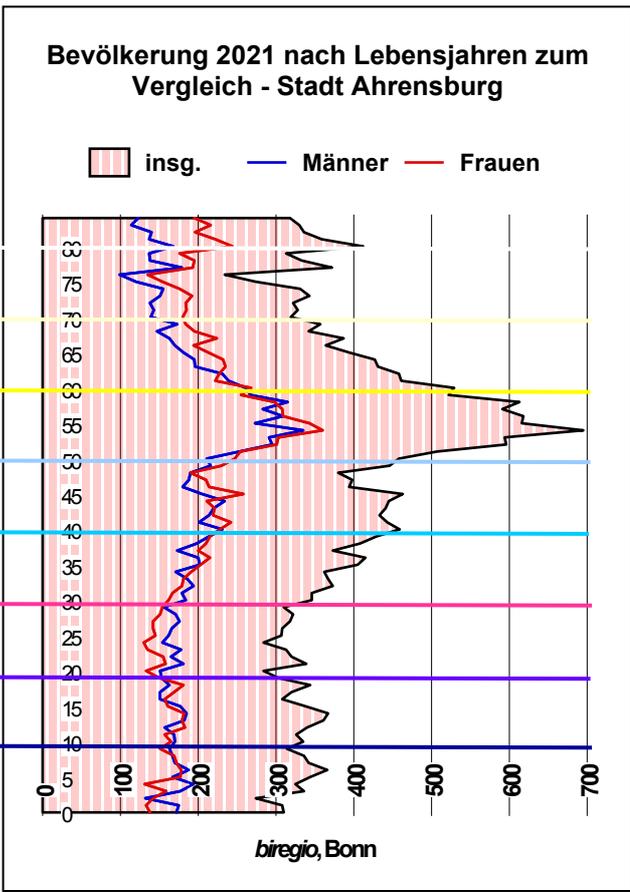
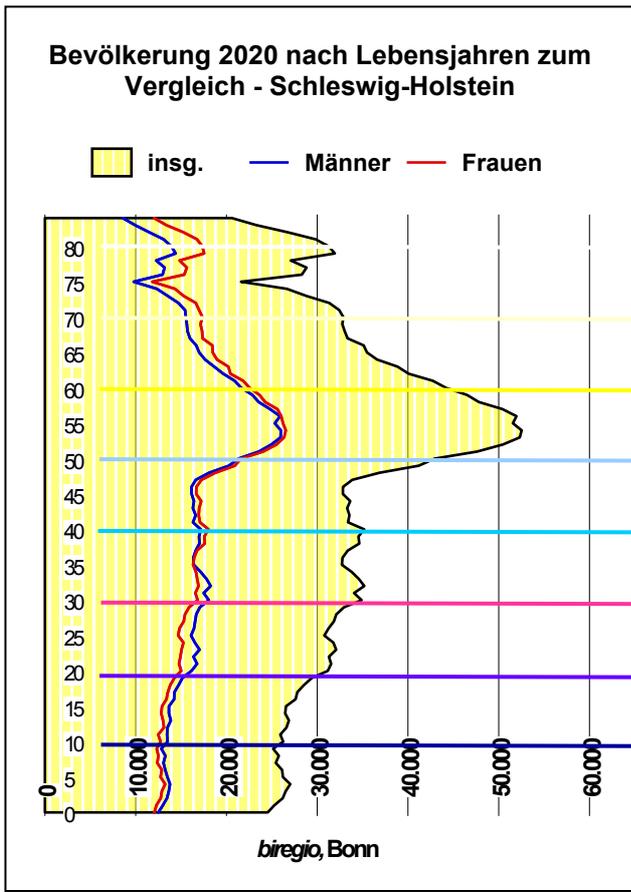


Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

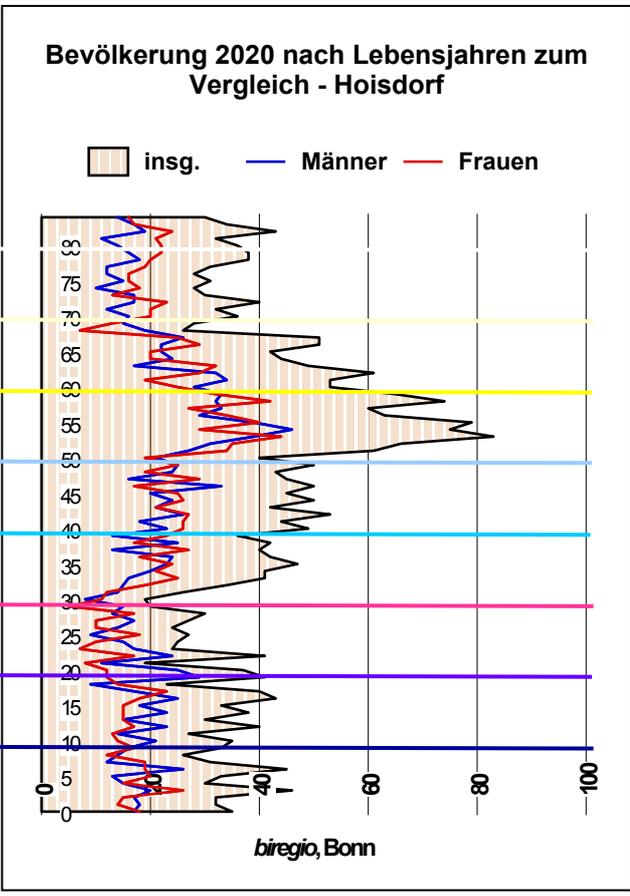
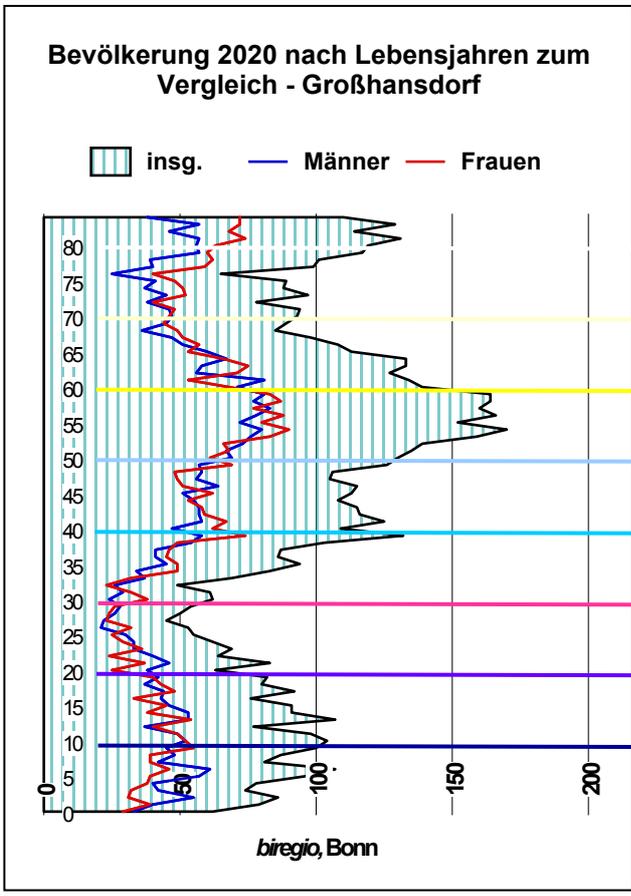
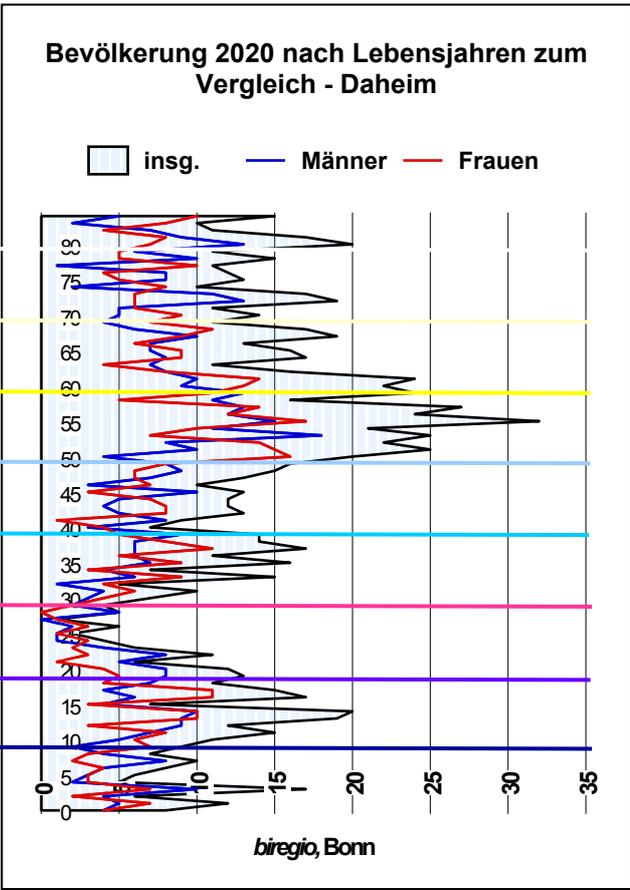
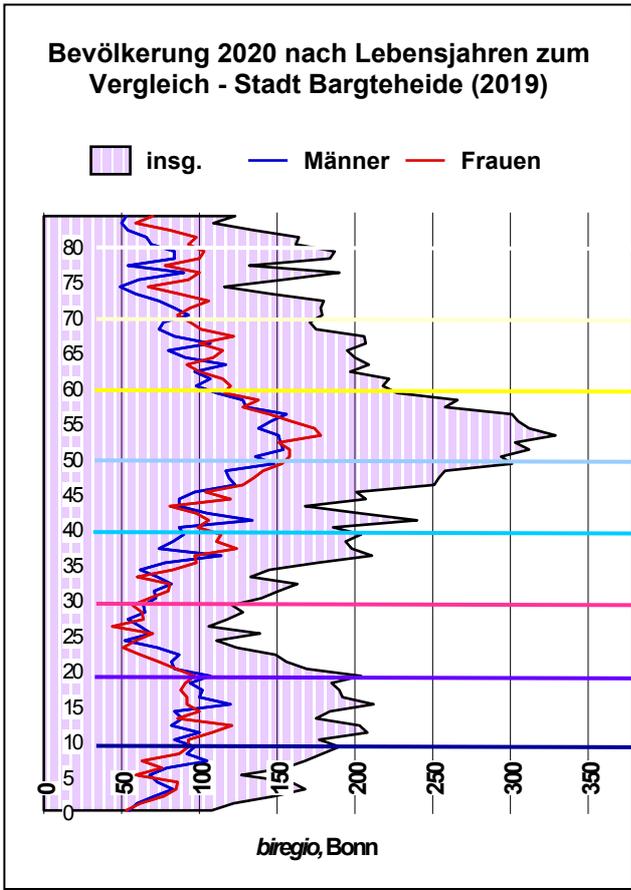


Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort



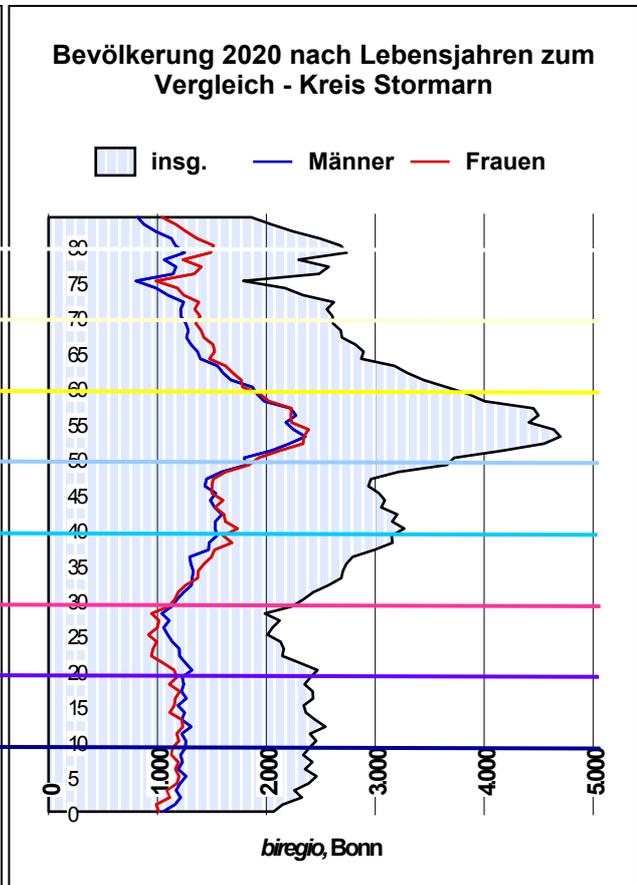
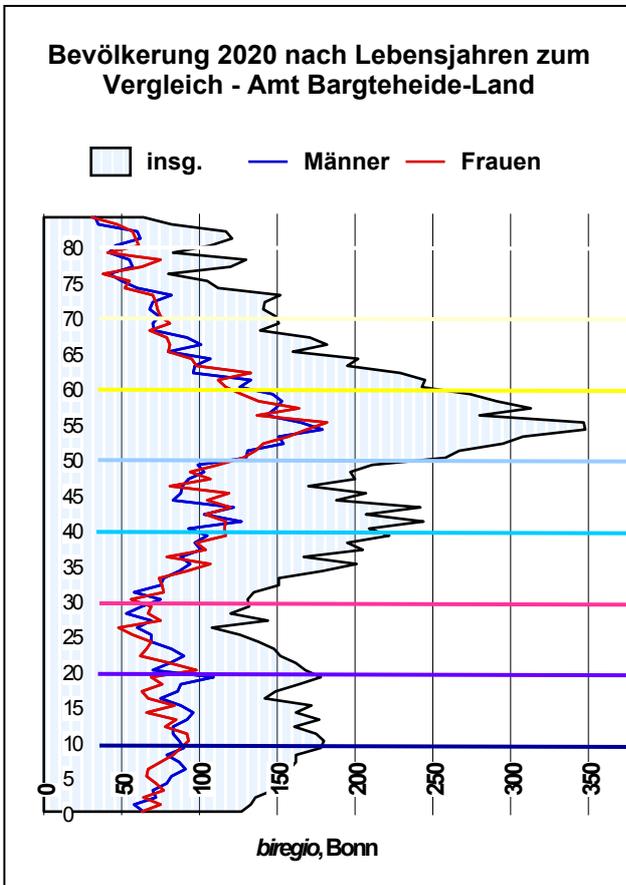
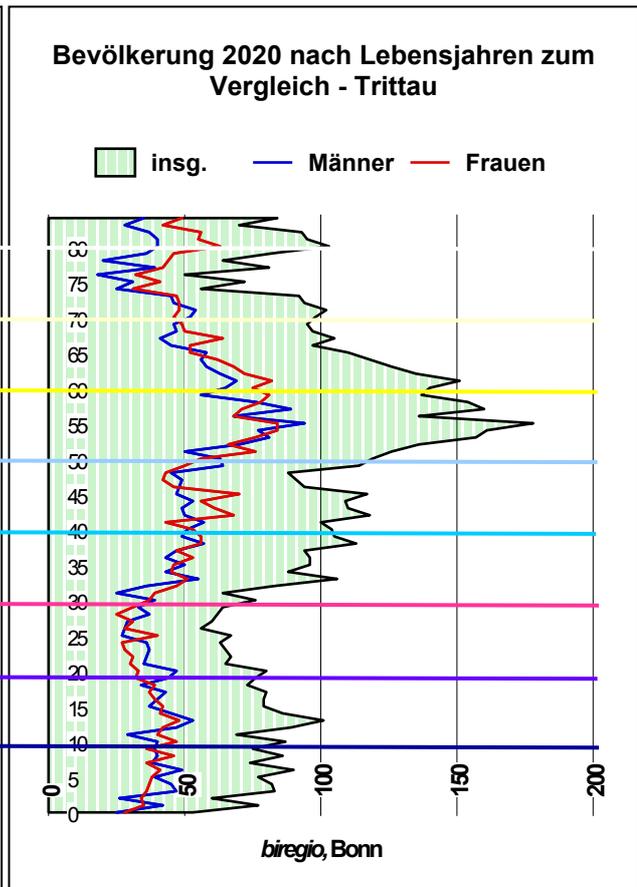
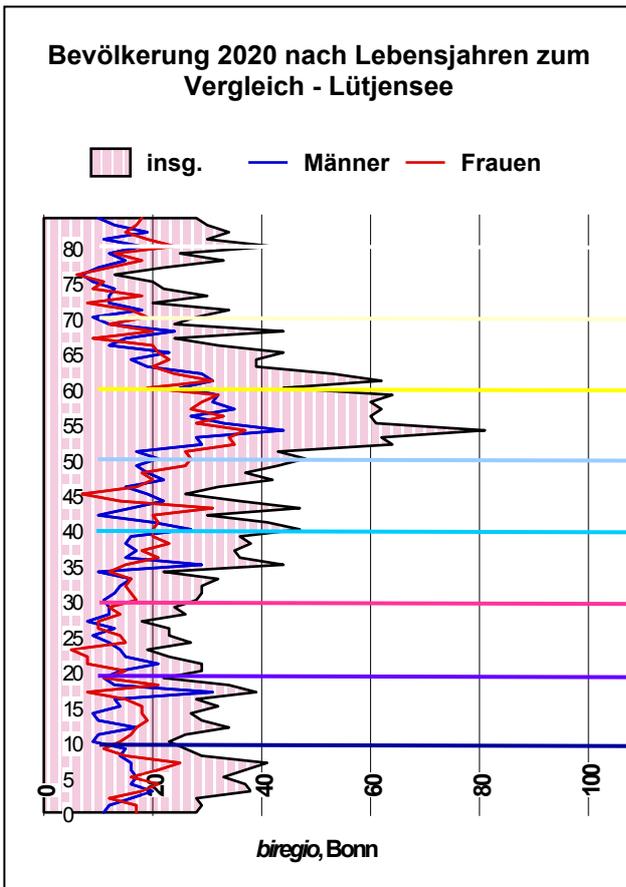
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

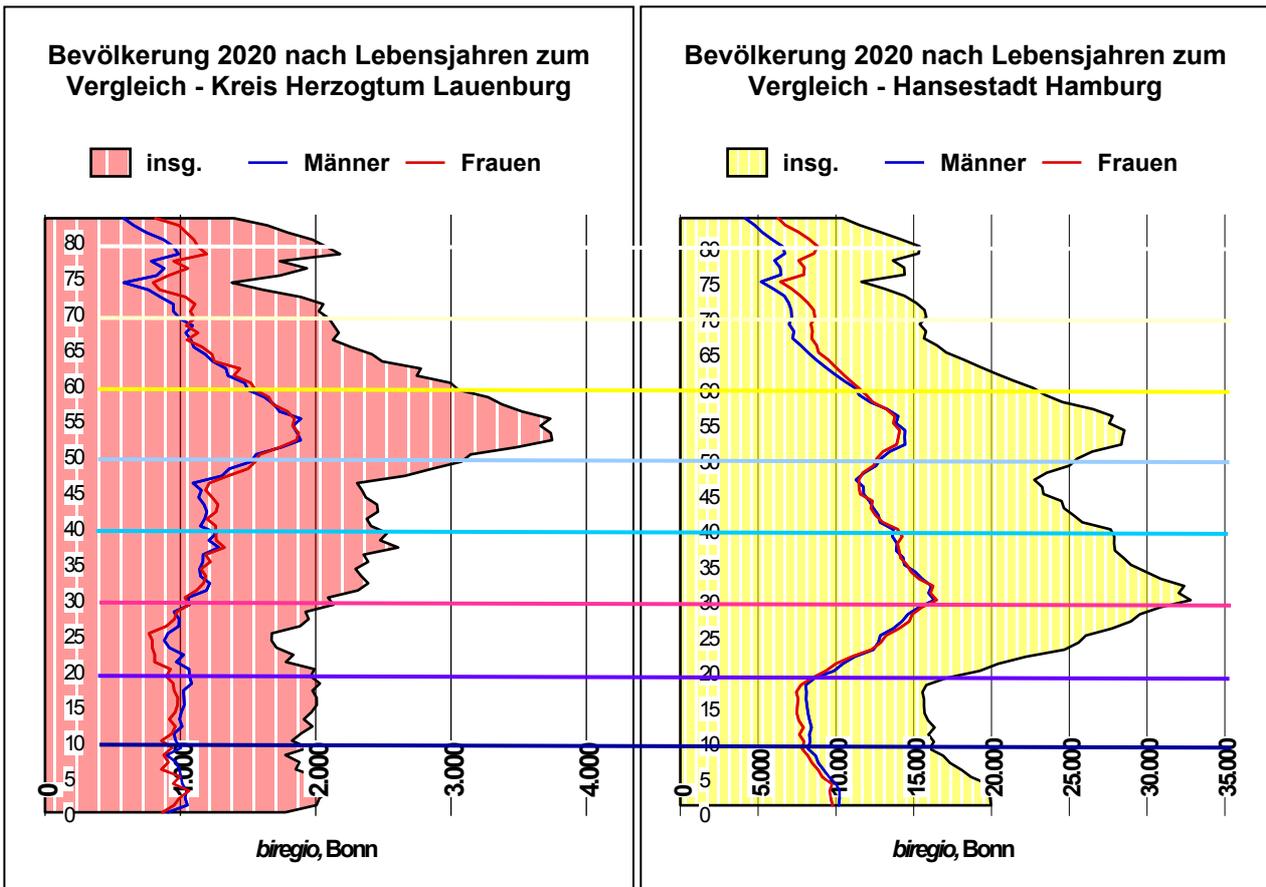


Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

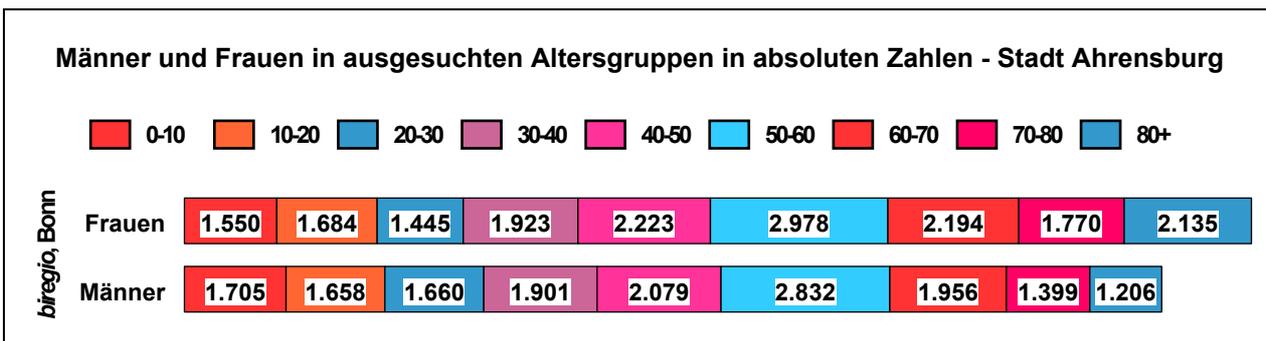


Prognose zukünftige Entwicklung  
Demografie vor Ort



**Geschlechterverteilung**

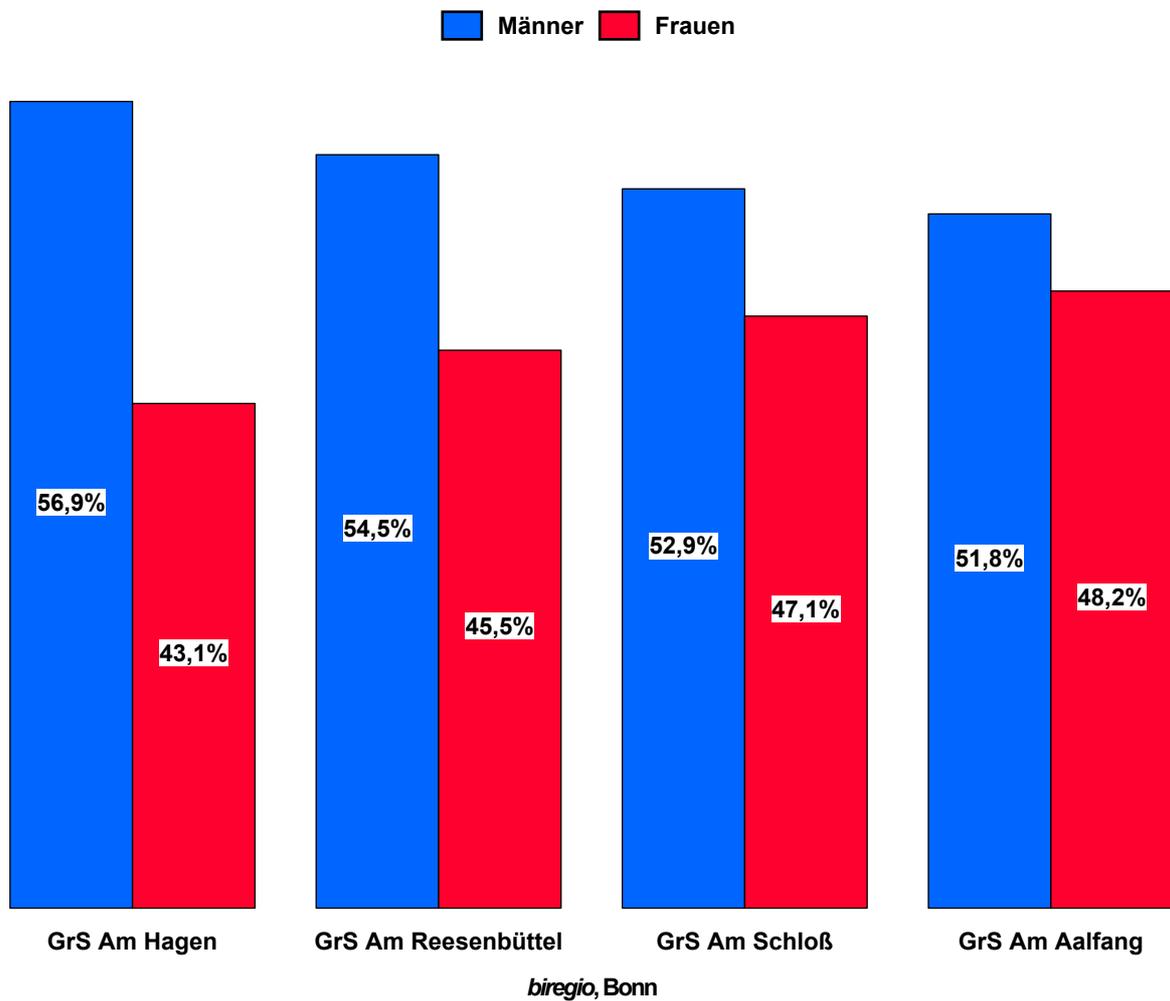
Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Ahrensburg zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,5% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 50,3%:



Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

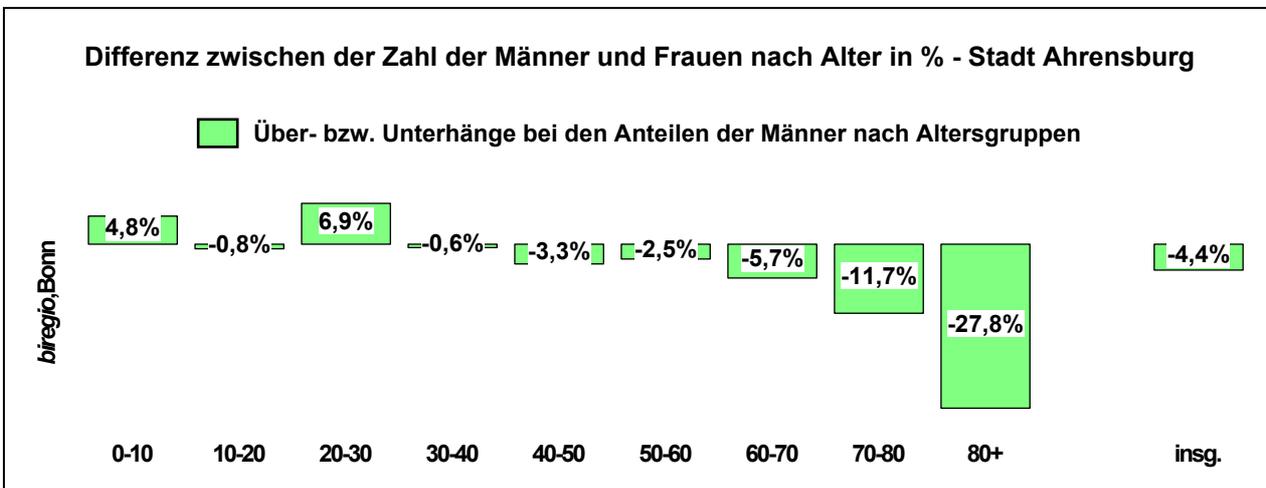
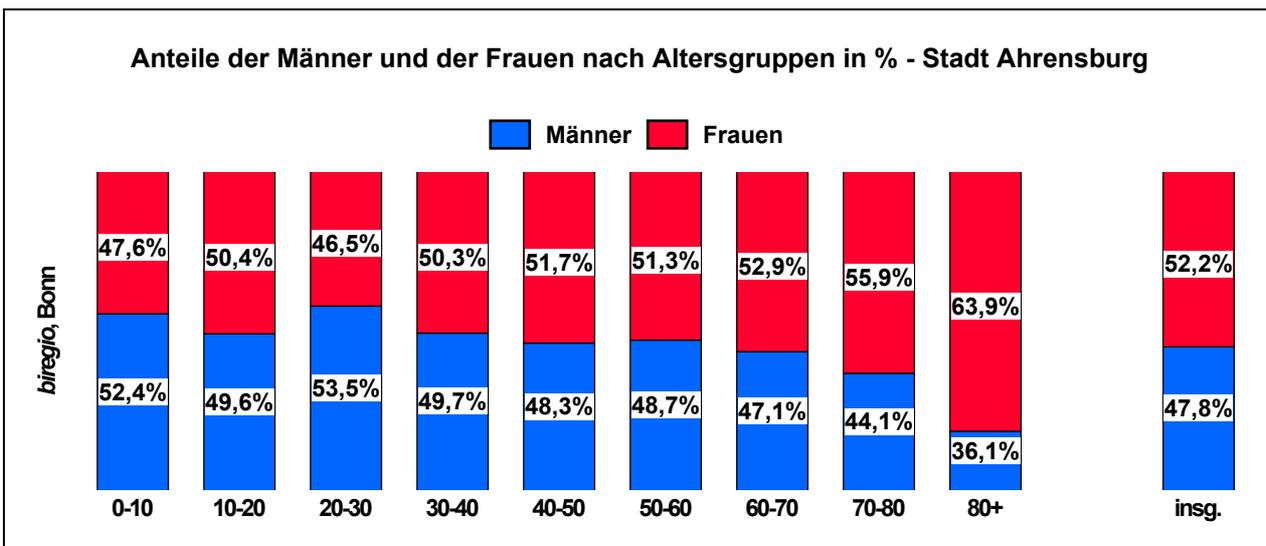
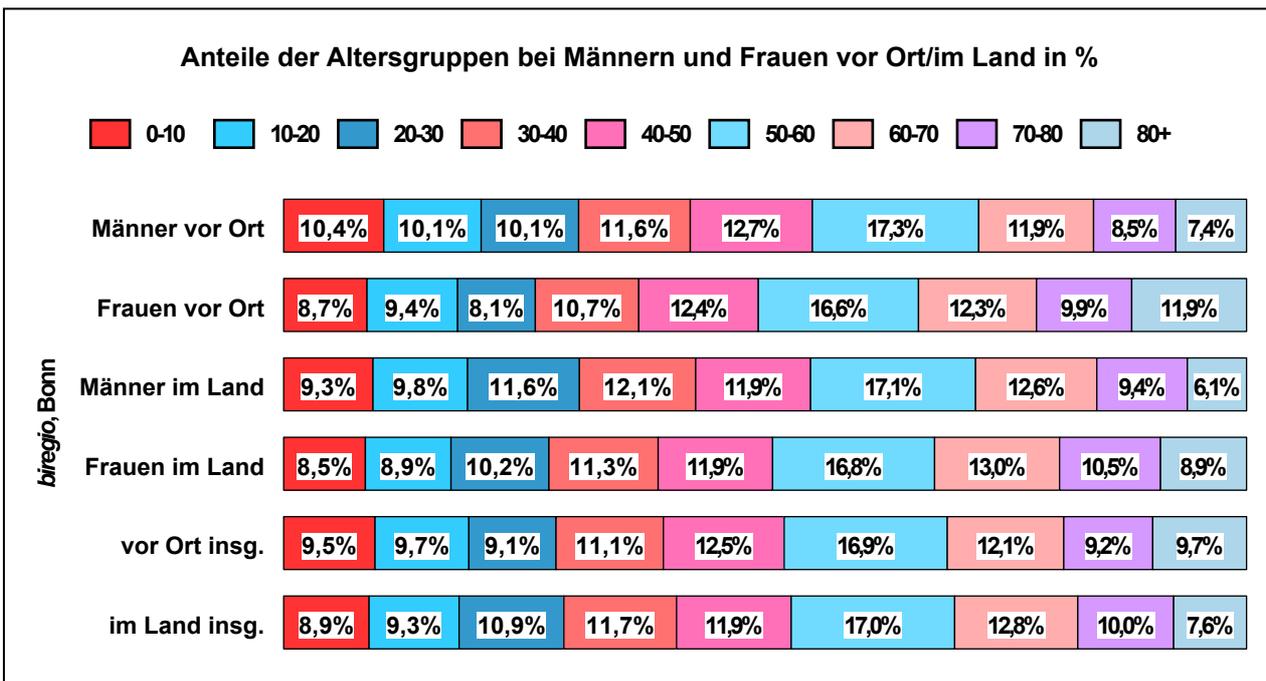
Demografie  
vor Ort

Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen, Stadt Ahrensburg



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



**Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen**

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Ahrensburg hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 5.181 Personen von 29.117 auf 34.298 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 17,8% liegt die Bevölkerungsentwicklung deutlich oberhalb des Landesschnitts von 4,3%. Der Stand 2021 für die Stadt Ahrensburg (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Ahrensburg dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
			2010	2020	2020	2020
	2000	2010	vs. 2000	2021	2021	2021
Grundschuleinzugsbereich					vs. 2010	vs. 2000
GrS Am Hagen				6.103		
GrS Am Reesenbüttel				8.371		
GrS Am Schloß				12.720		
GrS Am Aalfang				7.104		
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>29.117</b>	<b>31.276</b>	<b>7,4%</b>	<b>34.298</b>	<b>9,7%</b>	<b>17,8%</b>
	+/- pro Jahr:	216	pro Jahr:	275		
Ammersbek	9.015	9.386	4,1%	9.263	-1,3%	2,8%
Bargfeld-Stegen ( <i>Barg.Land</i> )	2.519	2.917	15,8%	2.964	1,6%	17,7%
Stadt Bargteheide (2019)	13.680	15.227	11,3%	16.476	8,2%	20,4%
Daheim				1.190		
Großhansdorf	8.887	9.148	2,9%	9.235	1,0%	3,9%
Hoisdorf	3.444	3.373	-2,1%	3.546	5,1%	3,0%
Lütjensee	2.975	3.220	8,2%	3.151	-2,1%	5,9%
Trittau	7.473	7.802	4,4%	8.371	7,3%	12,0%
Amt Bargteheide-Land	12.109	14.094	16,4%	15.295	8,5%	26,3%
Kreis Stormarn	217.582	229.756	5,6%	244.989	6,6%	12,6%
Kreis Herzogtum Lauenburg	179.848	186.874	3,9%	199.152	6,6%	10,7%
Hansestadt Hamburg	1.715.392	1.786.448	4,1%	1.852.478	3,7%	8,0%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2.789.761</b>	<b>2.834.259</b>	<b>1,6%</b>	<b>2.910.875</b>	<b>2,7%</b>	<b>4,3%</b>
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2020; Stadt Ahrensburg 34.052 EW						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2021 ( <i>kursiv</i> )						
						<b>biregio, Bonn</b>

**Alterspyramiden der einzelnen Stadtteile bzw. der Einzugsgebiete der Grundschulstandorte:**

Gemeinde Hoisdorf - GrS Am Aalfang

Ahrensburg - GrS Am Schloß

Daheim - Einzugsgebiet GrS Am Reesenbüttel

Gemeinde Großhansdorf - GrS Am Aalfang

Bargteheide-Land - Einzugsgebiet GrS Am Schloß

Ammersbek - Einzugsgebiet GrS Am Reesenbüttel

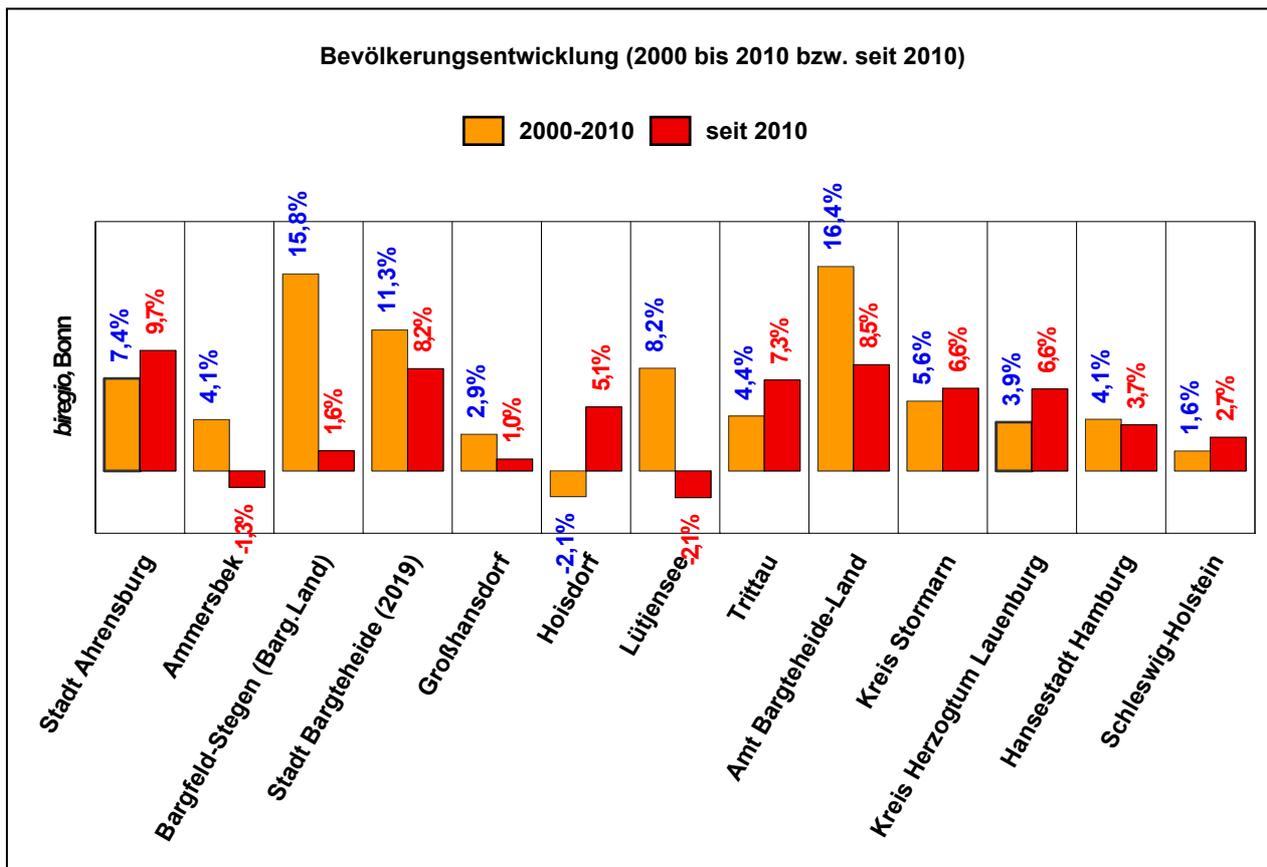
Lütjensee - Einzugsgebiet GrS Am Aalfang

Trittau - Einzugsgebiet GrS Am Aalfang oder GrS Am Hagen



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

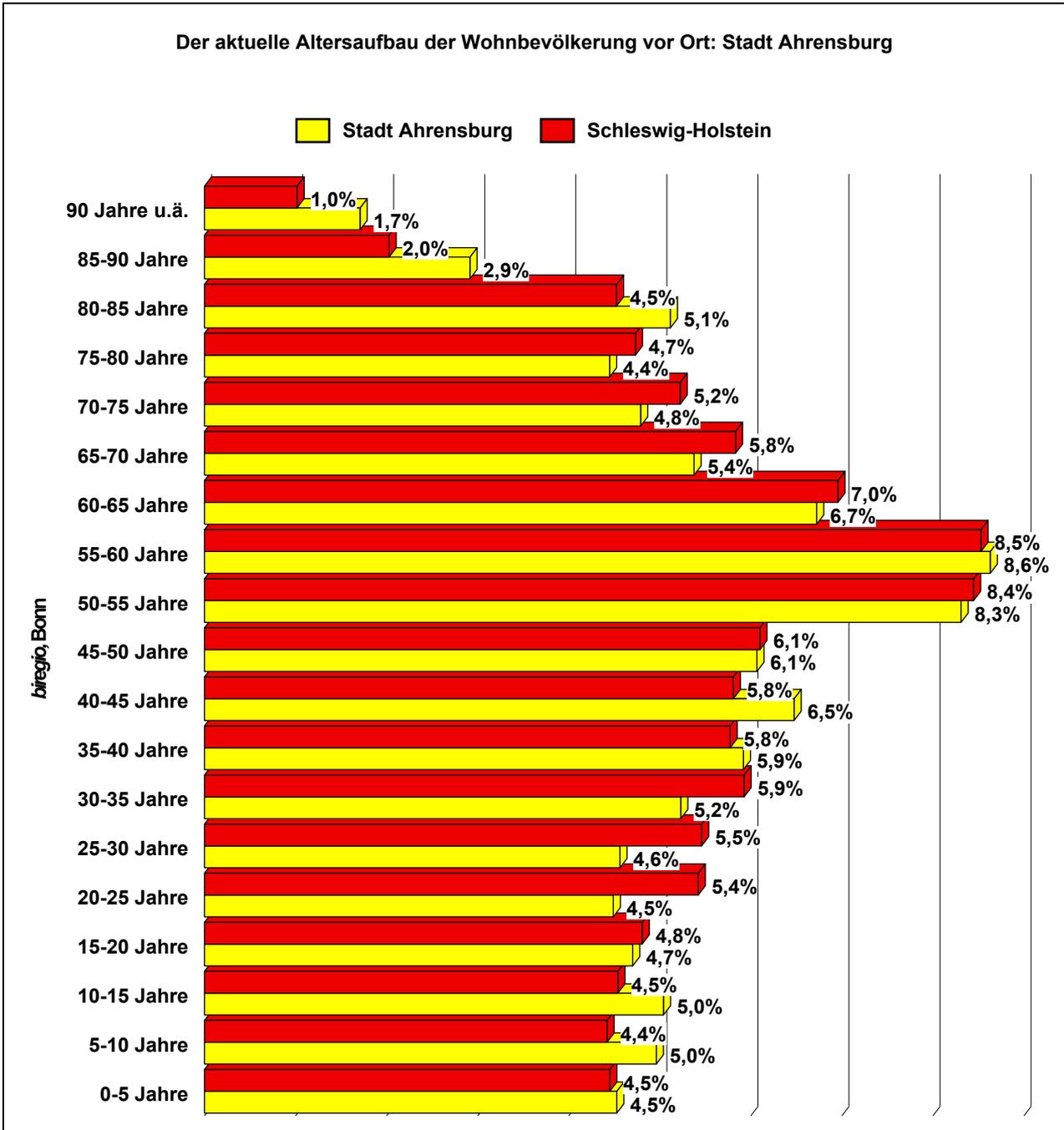


**Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land**

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich der Stadt Ahrensburg mit Land Schleswig-Holstein:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



### Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Ahrensburg (hier Datenstand 2020 versus 2015; Quelle: Statistisches Landesamt), zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Stadt Ahrensburg ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren - und damit insbesondere im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 25 Jahren sind ebenfalls hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 60-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

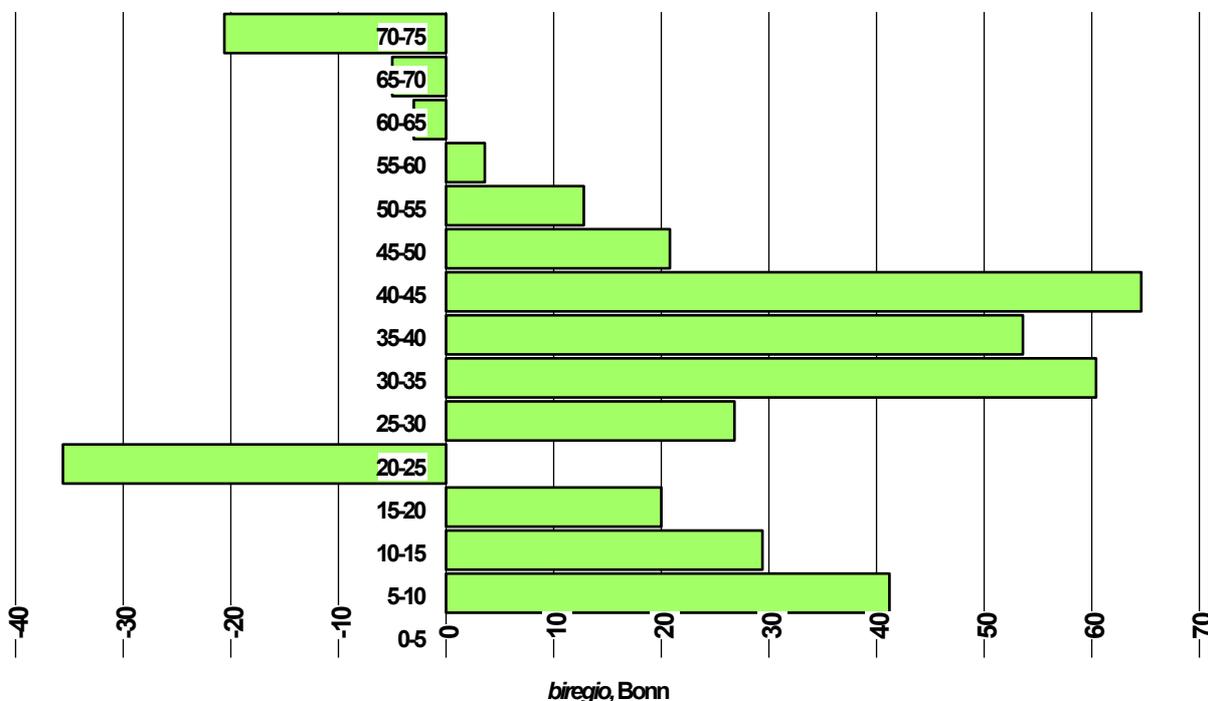
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Stadt Ahrensburg für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

#### Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2020 zu 2015 im Mittel von 5 Jahren - Stadt Ahrensburg

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



### Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen:	Altersgruppen							Stadt Ahrensburg
	Summe	0-<3	3-<7	7-<10	10-<16	16-<20	20-<40	
Anzahl der Flüchtlinge	210	8	28	11	26	13	89	35
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>210</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>89</b>	<b>35</b>
<i>Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</i>								
Stand: 01.01.2022								
								<b>biregio, Bonn</b>

**Entwicklung der Flüchtlingszahlen:** Im Jahr 2021 wurden der Stadt Ahrensburg knapp 67 Flüchtlinge über einen Verteilungsschlüssel zugewiesen. Für das Jahr 2022 wird mit einer ähnlich hohen Zahl gerechnet. Genauere Prognosen können nicht abgegeben werden, da im Vorfeld nicht bekannt ist, in welcher Konstellation die Personen kommen (Einzelpersonen, Familien, Alter der Kinder). Alle diese Aussagen beziehen sich auf die Abfrage vor den derzeitigen Entwicklungen in der Ukraine.

So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland, wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die *biregio*-Prognose eingegangen. Wie sich die neue Situation rund um die Ukraine-Krise auswirken wird, ist noch nicht seriös abzuschätzen. Sicher ist jedoch, dass die Grundvoraussetzungen aufgrund vieler geflüchteter Frauen und Kinder anders zu deuten sind, als die Erfahrungen aus dem Jahr 2015.

In Deutschland hat mehr als jeder vierte Einwohner einen Migrationshintergrund. Die Zahl stieg 2019 auf 21,2 Millionen, so das Statistische Bundesamt. Damit macht diese Bevölkerung 26 Prozent der Gesamtpopulation aus. Zwei Drittel von ihnen stammen aus anderen europäischen Ländern. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr lag demnach mit 2,1 Prozent auf dem niedrigsten Niveau seit 2011. Ein Migrationshintergrund liegt nach der Definition des Bundesamts vor, wenn man selbst nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde oder wenn dies bei mindestens einem Elternteil der Fall ist.

Knapp zwei Drittel (65 Prozent) der Menschen mit Migrationshintergrund sind aus einem anderen europäischen Land eingewanderte und ihre Nachkommen. Mit rund 11 Millionen sind etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (52 Prozent) Deutsche. Etwas weniger als die Hälfte waren Ausländer (10,1 Millionen), die überwiegende Mehrheit von ihnen ist selbst zugewandert (85 Prozent). Unter den Deutschen mit Migrationshintergrund waren es 46 Prozent; die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt von ihnen seit Geburt etwas mehr als die Hälfte.



### **Neue Wohnflächen**

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45qm (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen rund 55qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70qm die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder oft die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Vieles hat sich in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten erheblich sukzessive verändert: Im Jahr 2018 haben nach Angabe des Statistischen Bundesamts insgesamt 16,9 Millionen Menschen in Deutschland allein in ihrer Wohnung gelebt. Zu diesem Zeitpunkt waren es davon sechs Millionen alleinlebende Senioren in Deutschland. In diesem Land stellen die über 65-Jährigen 17,8%. Und jeder dritte der Singles in Deutschland war über 65 Jahre alt.

2017 lebten in Deutschland 45% der Frauen ab 65 Jahren in einem Haushalt allein. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) auf Basis von Ergebnissen des Mikrozensus lag der Anteil bei Männern der Altersgruppe weit niedriger: bei 20%. Alleinlebende hatten unter den Älteren insgesamt einen Anteil von 34%. Am häufigsten lebten Senioren mit Ehepartner im Haushalt (59%). Dies war deutlich häufiger bei älteren Männern (74%) als bei älteren Frauen (48%) der Fall. Der Anteil Alleinlebender steigt mit höherem Alter natürlich, wobei die Unterschiede zwischen Frauen und Männern größer werden. Fast drei Viertel (73%) hochbetagter Frauen ab 85 Jahren lebten 2017 allein, während es bei den Männern der gleichen Altersgruppe nur ein Drittel (33%) war.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen künftigen Herausforderungen besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassungen sowie zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen auf der anderen Seite so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

### **Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.**

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Ahrensburg mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2026) von 1.175 und langfristig mit weiteren 845 Wohneinheiten gerechnet werden (hier die Rundungseffekte berücksichtigen); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort



Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose  
zukünftige  
Entwicklung

Demografie  
vor Ort

Die aufgezeigten Wohneinheiten wurden in Abstimmung mit dem Fachamt der Stadt Ahrensburg festgelegt. Die fett gedruckten Zahlen sind größere Baugebiete, alle weiteren Zahlen eine Mischkalkulation für Verdichtungen und generative Wechsel im Wohnbestand.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Stadt Ahrensburg			
Grundschieleinzugsbereich	WE	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027ff.
GrS Am Hagen	<b>305</b>	15	15	15	15	15	<b>60</b>	170
GrS Am Reesenbüttel	<b>645</b>	<b>70</b>	<b>65</b>	<b>45</b>	<b>95</b>	<b>45</b>	15	310
GrS Am Schloß	<b>740</b>	20	<b>95</b>	<b>75</b>	<b>135</b>	<b>105</b>	<b>45</b>	265
GrS Am Aalfang	<b>330</b>	10	10	10	<b>115</b>	<b>40</b>	<b>45</b>	100
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>2.020</b>	<b>115</b>	<b>185</b>	<b>145</b>	<b>360</b>	<b>205</b>	<b>165</b>	<b>845</b>
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			Rundungseffekte berücksichtigen!				<i>biregio, Bonn</i>	

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Stadt Ahrensburg			
Grundschieleinzugsbereich	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034ff.
GrS Am Hagen	15	15	15	15	15	<b>35</b>	15	45
GrS Am Reesenbüttel	15	15	15	<b>95</b>	<b>95</b>	15	15	45
GrS Am Schloß	20	<b>85</b>	20	20	20	20	20	60
GrS Am Aalfang	10	10	10	10	10	10	10	30
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>60</b>	<b>125</b>	<b>60</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>80</b>	<b>60</b>	<b>180</b>
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			Rundungseffekte berücksichtigen!				<i>biregio, Bonn</i>	

Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen; 'wertlose' (Hoch-)Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen; so bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Ländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote der Trends: Dies stellt eine Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell nachgebenden Wohnungsmarkt dar.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einpersonenhaushalte (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die allein leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der Alleinlebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53 Prozent).



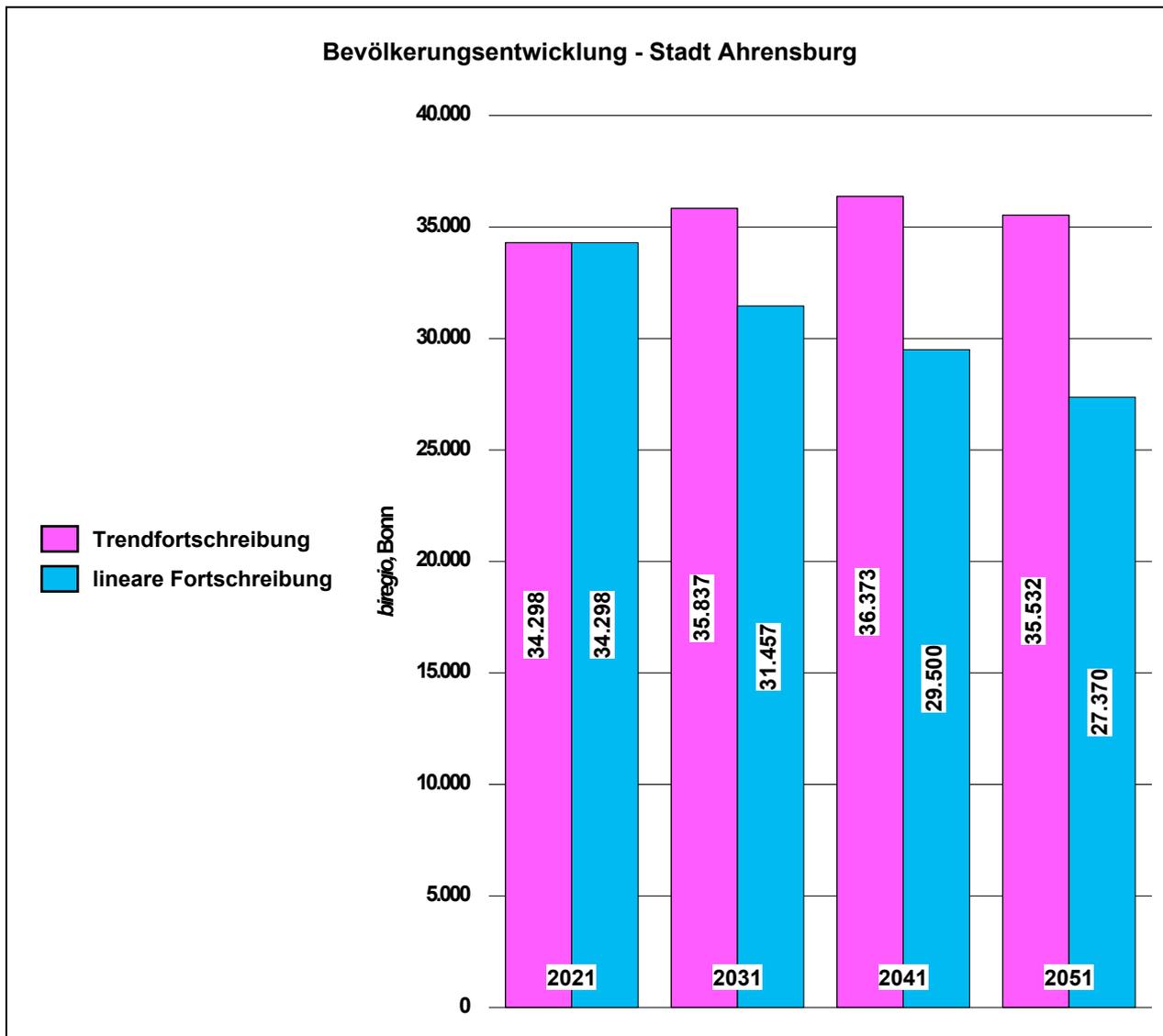
**Prognose der Bevölkerungszahlen**

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Ahrensburg orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2031 beläuft sich die Zahl auf 35.837, im Jahr 2041 auf 36.373, im Jahr 2051 auf 35.532 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2051 auf 27.370 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



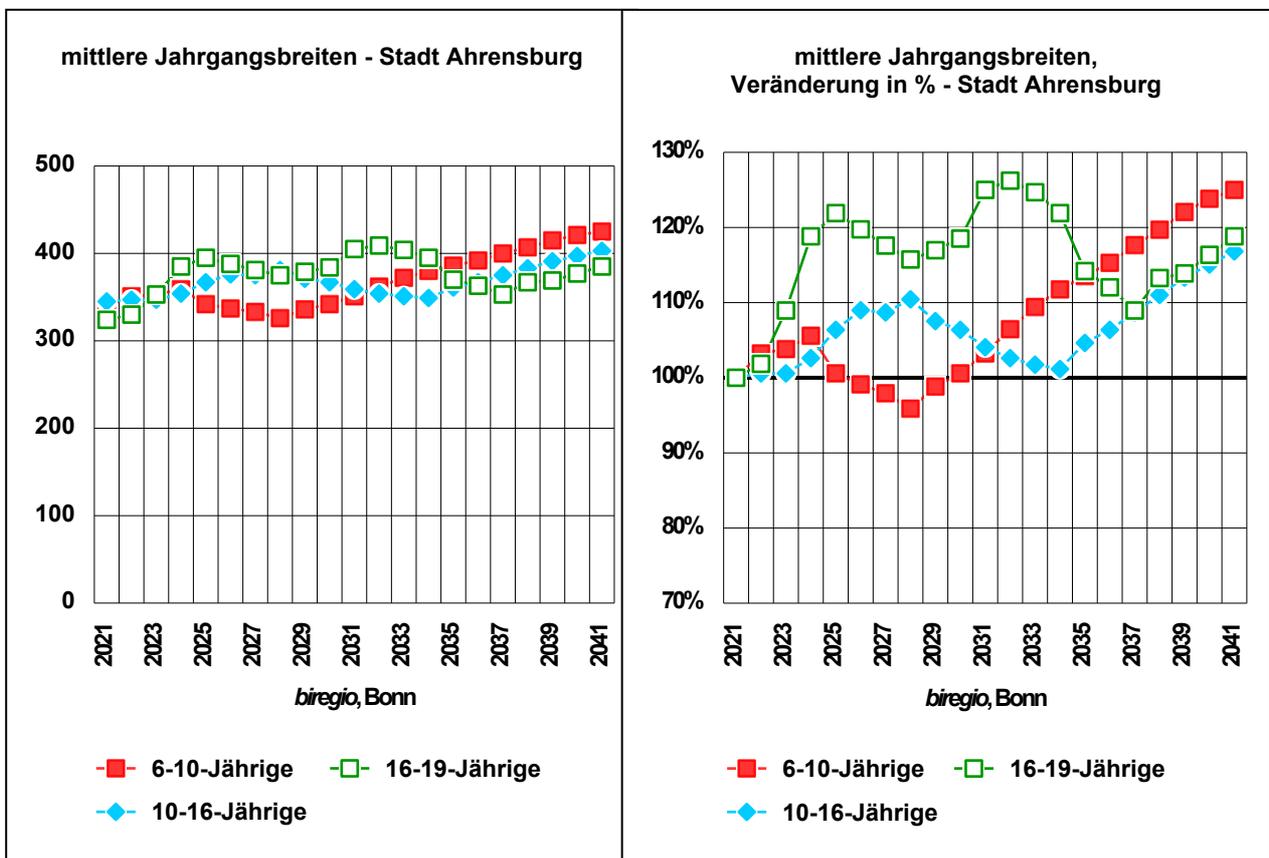
Dort, wo *biregio* Gesamt- mit Detailplanungen in den Studien verbindet, sei auf Folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulen/Stadtteile geben. Sie müssen äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben': die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für die einzelnen Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist; es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'. Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind gegenseitige Prüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

**Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen**

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Bildungseinrichtungen:



## 7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Stadt Ahrensburg hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt vom Schuljahr 2001/02 mit 1.265 Schülerinnen und Schülern bis zum Schuljahr 2016/17 mit 1.225 Kinder in 54 Klassen kaum verändert. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2021/22 um 9% auf 1.336 Kinder in 60 Klassen gestiegen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Ahrensburg lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2027/28 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Ahrensburg von 306 Kindern (13,8 Zügen à 22,3 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2016/17 bis zum Schuljahr 2021/22 auf 334 Kinder (15,0 Züge à 22,3 Schüler pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2027/28 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Ahrensburg insgesamt auf 354 Kinder (15,9 Züge à 22,3 Schüler pro Klasse) ansteigen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 22,3. Diesen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Ahrensburg in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt, dass die Zahlen in der Stadt Ahrensburg (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) zunächst konstant sind, nun jedoch auch schwächere Jahrgänge geboren wurden. Durch Zuzüge in die laufenden Jahrgänge hinein stabilisieren sich die Grundschülerzahlen aus Sicht des Gutachters auf einem konstant hohen Niveau.

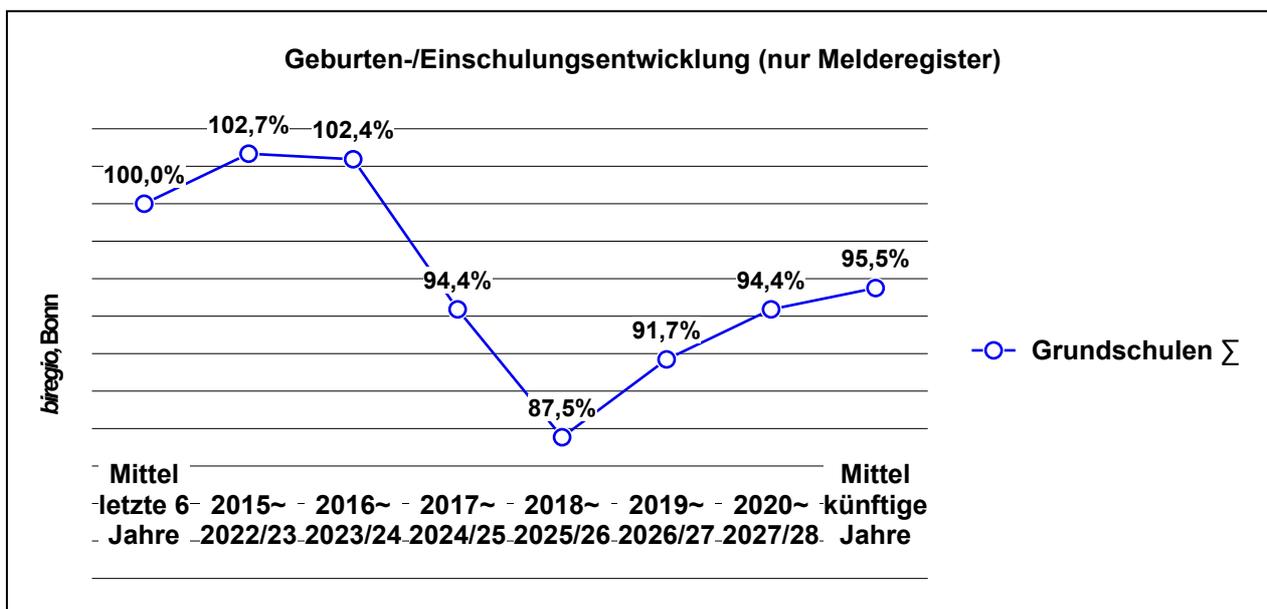
Grundschul-  
entwicklungStadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubauge-  
biete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):																	
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):								Register künftig:							
Einschulungen im										Melderegister im							
Mittel letzte 6 Jahre		2015-2022/23		2016-2023/24		2017-2024/25		2018-2025/26		2019-2026/27		2020-2027/28		künftigen Mittel			
abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*			
<b>Stadt Ahrensburg</b>		<b>337</b>	<b>100,0%</b>	<b>346</b>	<b>102,7%</b>	<b>345</b>	<b>102,4%</b>	<b>318</b>	<b>94,4%</b>	<b>295</b>	<b>87,5%</b>	<b>309</b>	<b>91,7%</b>	<b>318</b>	<b>94,4%</b>	<b>322</b>	<b>95,5%</b>
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt																	
<i>biregio, Bonn</i>																	



Grundschul-  
entwicklung

Stadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubauge-  
biete



Denn in Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus und des generativen Wechsels bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe Wohneinheiten in der Stadt Ahrensburg realisiert oder nachbezogen werden (generativer Bruch): Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 1.120 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Ahrensburg schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe ist mit Werten von bisher 9,1% (2016/17 bis 2021/22) und dann 6,0% (2021/22 bis 2027/28) mit gedämpfter ansteigenden Schülerzahlen zu rechnen (2016/17 1.225, 2021/22 1.336, 2027/28 1.416). Die Entwicklungen zeigt eine Synopse:

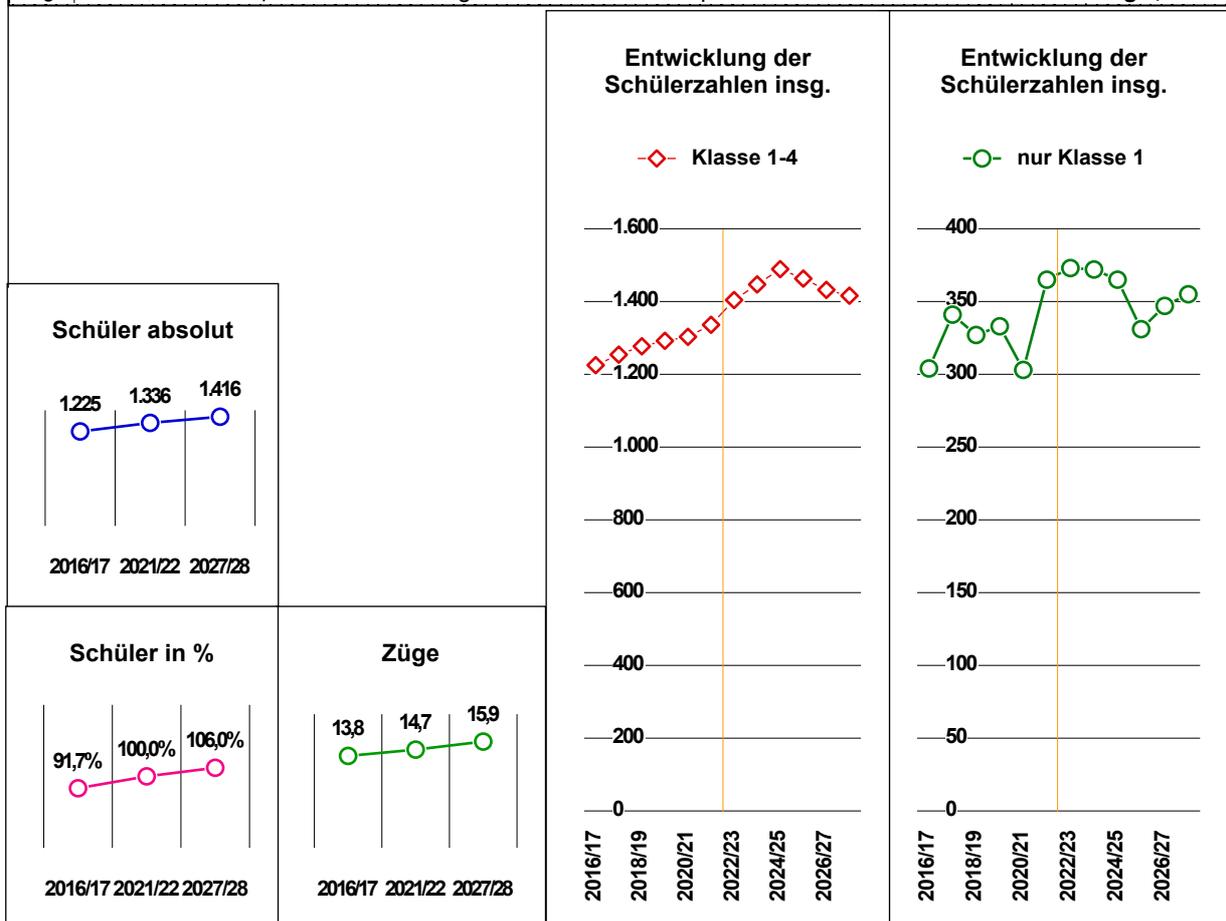
Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen										Veränderung			
Primarstufe	2016/17			2021/22			bisher	2027/28			seit		
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	Klassen	Züge	2016/17
<b>Primarschulen Σ°</b>	<b>1.225</b>	<b>54</b>	<b>22,7</b>	<b>1.336</b>	<b>60</b>	<b>22,3</b>	<b>9,1%</b>	<b>1.416</b>	<b>6,0%</b>	<b>354</b>	<b>64</b>	<b>15,9</b>	<b>191</b>
° Rundungseffekte!	* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 223					biregio, Bonn					

Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Ahrensburg insgesamt gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden.



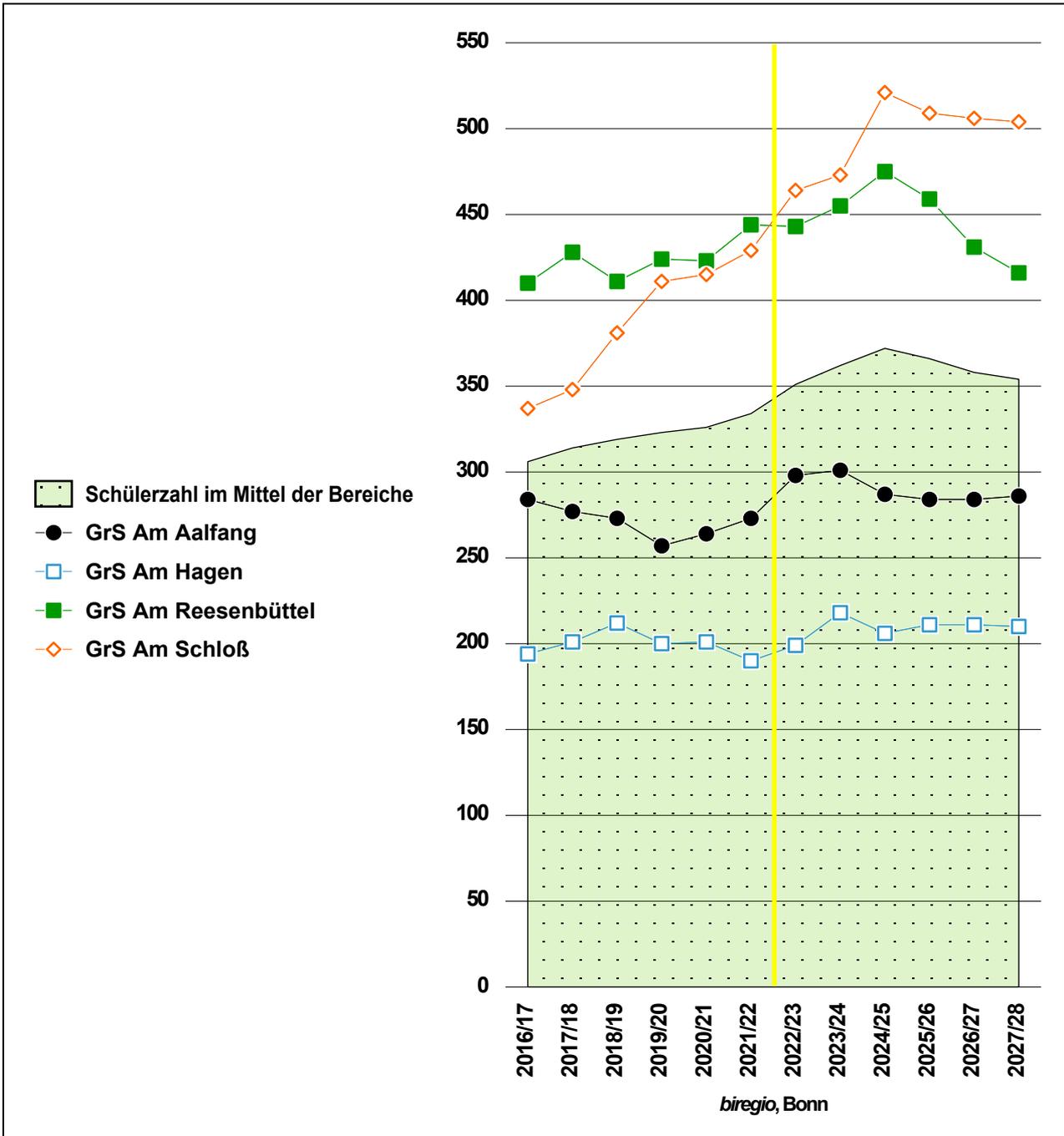
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	Mittel* #%	#%	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	Mittel* #%	Züge°
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math> Stadt Ahrensburg</b>																
SKG	34	23	14	16	18	15	16		17	17	19	16	19	19	18	
Gr.	3	2	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
<b>1</b>	<b>304</b>	<b>341</b>	<b>327</b>	<b>333</b>	<b>303</b>	<b>365</b>	337		<b>373</b>	<b>372</b>	<b>365</b>	<b>331</b>	<b>347</b>	<b>355</b>	351	158
Kl.	13	16	15	16	14	17	16		16,0	16,7	16,4	14,9	15,6	15,9	16	
<b>2</b>	<b>310</b>	<b>313</b>	<b>358</b>	<b>327</b>	<b>352</b>	<b>328</b>	337	5,7	<b>372</b>	<b>389</b>	<b>391</b>	<b>382</b>	<b>346</b>	<b>363</b>	366	16,4
Kl.	13	13	16	14	16	14	15		15,0	17,5	17,6	17,2	15,5	16,3	16	
<b>3</b>	<b>299</b>	<b>296</b>	<b>299</b>	<b>330</b>	<b>316</b>	<b>324</b>	319	-1,0	<b>325</b>	<b>357</b>	<b>372</b>	<b>373</b>	<b>362</b>	<b>331</b>	352	15,8
Kl.	13	13	13	15	14	15	14		14,0	16,0	16,7	16,8	16,3	14,9	16	
<b>4</b>	<b>312</b>	<b>304</b>	<b>293</b>	<b>302</b>	<b>332</b>	<b>319</b>	316	-0,3	<b>334</b>	<b>329</b>	<b>361</b>	<b>377</b>	<b>377</b>	<b>367</b>	369	16,6
Kl.	15	13	13	13	15	14	14		15,0	14,8	16,2	16,9	16,9	16,5	17	
<b>1-4</b>	<b>1.225</b>	<b>1.254</b>	<b>1.277</b>	<b>1.292</b>	<b>1.303</b>	<b>1.336</b>	1.309	1,5	<b>1.404</b>	<b>1.447</b>	<b>1.489</b>	<b>1.463</b>	<b>1.432</b>	<b>1.416</b>	1.438	16,2
Kl.	54	55	57	58	59	60	59	0,0	60	65	67	66	64	64	65	
/Jhg.	306	314	319	323	326	334	327		351	362	372	366	358	354	360	
Kl.	22,7	22,8	22,4	22,3	22,1	22,3	22,3		23,4	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	
Z:	13,8	14,1	14,3	14,5	14,6	15,0	14,7		15,8	16,3	16,7	16,4	16,1	15,9	16,2	
									pro. Jahr: insg.							
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									346	345	318	295	309	318	322	1.931
angestrebte neue Wohneinheiten:									185	145	360	205	165	60	187	1.120
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)																
92% 94% 96% 97% 98% 100%									105% 108% 111% 110% 107% 106%							
die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 12,0; Freq. SKG 22,3; °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen <span style="float: right;">biregio, Bonn</span>																

Grundschul-entwicklung  
Stadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubauge-  
biete



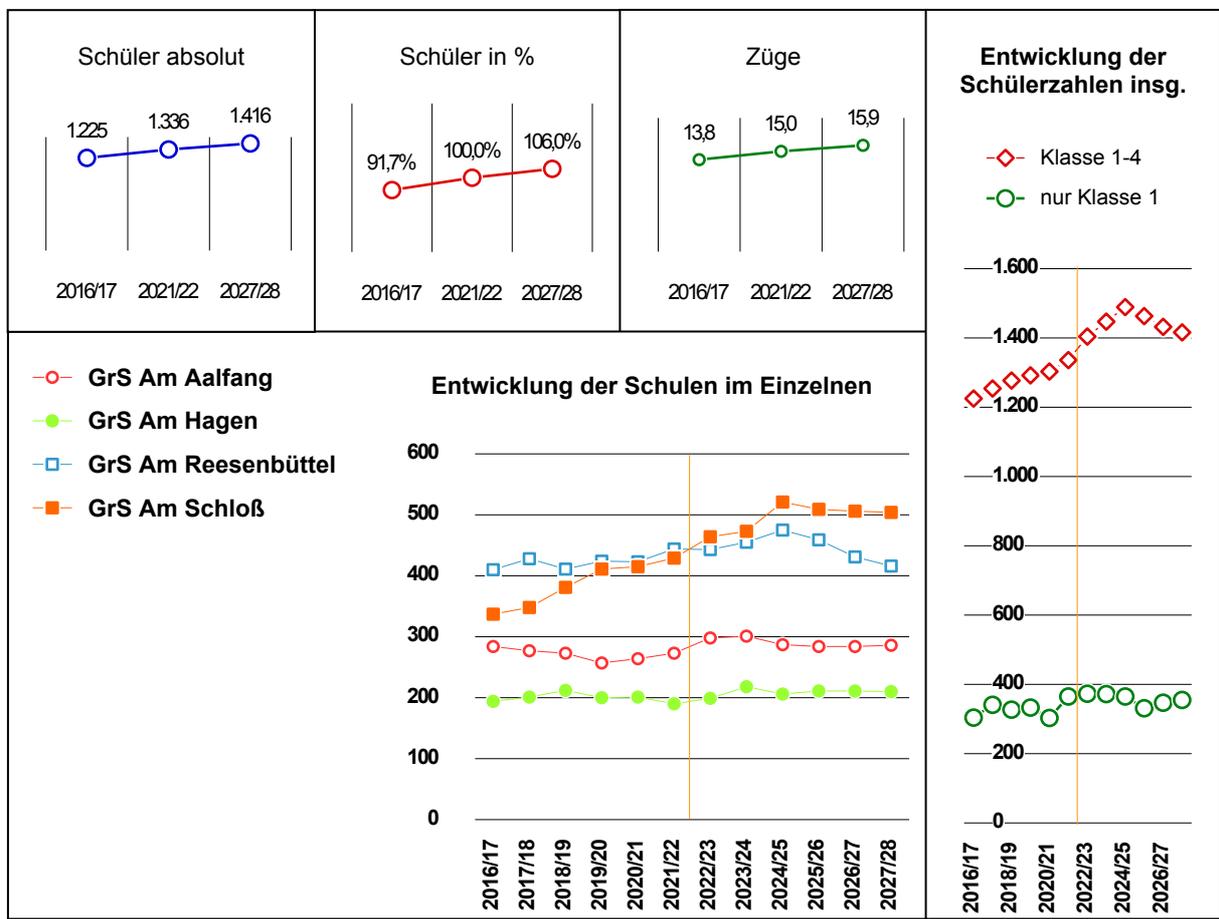
Grundschul-  
entwicklung

Stadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubauge-  
biete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel* ±%		2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel* ±%	Züge°
<b>Grundschulen insg.: Stadt Ahrensburg insgesamt</b>																
DaZ	34	23	14	16	18	15	16		18	18	17	16	16	17	17	
Gr.	3	2	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
1	304	341	327	333	303	365	337		373	372	365	331	347	355	351	158
KL	13	16	15	16	14	17	16		16,0	16,7	16,4	14,9	15,6	15,9	16	
2	310	313	358	327	352	328	337	5,7	372	389	391	382	346	363	366	16,4
KL	13	13	16	14	16	14	15		15,0	17,5	17,6	17,2	15,5	16,3	16	
3	299	296	299	330	316	324	319	-1,0	325	357	372	373	362	331	352	15,8
KL	13	13	13	15	14	15	14		14,0	16,0	16,7	16,8	16,3	14,9	16	
4	312	304	293	302	332	319	316	-0,3	334	329	361	377	377	367	369	16,6
KL	15	13	13	13	15	14	14		15,0	14,8	16,2	16,9	16,9	16,5	17	
1-4	1.225	1.254	1.277	1.292	1.303	1.336	1.309	1,5	1.404	1.447	1.489	1.463	1.432	1.416	1.438	16,2
KL	54	55	57	58	59	60	59	0,0	60	65	67	66	64	64	65	
/Jhg.	306	314	319	323	326	334	327		351	362	372	366	358	354	360	
KL	22,7	22,8	22,4	22,3	22,1	22,3	22,3		23,4	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	
Z:	13,8	14,1	14,3	14,5	14,6	15,0	14,7		15,8	16,3	16,7	16,4	16,1	15,9	16,2	
									pro.Jahr: insg.							
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									346	345	318	295	309	318	322	1931
angestrebte neue Wohneinheiten:									185	145	360	205	165	60	187	1120
Einschulungen laut Statistik bisher:									338	306	360					
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%):																
									92%	94%	96%	97%	98%	100%		
										105%	108%	111%	110%	107%	106%	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen									* trendgewichtetes Mittel							
Züge: 12,0, Freq. SKG									22,3 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen						biregio, Bonn	

Grundschul-entwicklung  
Stadt Ahrensburg - inkl. Neubaugebiete



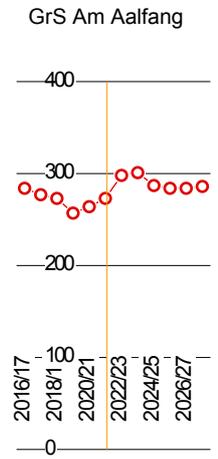
Grundschul-  
entwicklung

Stadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubauge-  
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

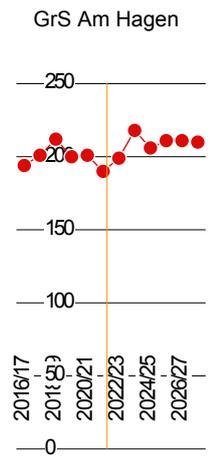
**GrS Am Aalfang**

	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	Mittel*	+-%	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	Mittel*	Züge <sup>o</sup>
SKG																
Gr.																
1	70	67	61	60	71	70	67		76	68	64	62	76	67	68	3,1
Kl.	3	3	3	3	4	3	3		3,0	3,1	2,9	2,8	3,4	3,0	3	
2	77	71	67	61	65	83	72	10,5	71	81	74	69	68	84	76	3,4
Kl.	3	3	3	3	3	4	3		3,0	3,6	3,3	3,1	3,1	3,8	3	
3	64	76	71	63	62	61	63	6,8	82	69	79	72	67	66	69	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		4,0	3,1	3,5	3,2	3,0	3,0	3	
4	73	63	74	73	66	59	65	6,2	69	83	70	81	73	69	73	3,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,7	3,1	3,6	3,3	3,1	3	
1-4	284	277	273	257	264	273	267	7,8	298	301	287	284	284	286	286	3,2
Kl.	12	12	12	12	13	13	12	0,0	13	14	13	13	13	13	12	
/Jhg.	71	69	68	64	66	68	67		75	75	72	71	71	72	72	
Kl.	23,7	23,1	22,8	21,4	20,3	21,0	21,2	Z:	3,3	3,4	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	



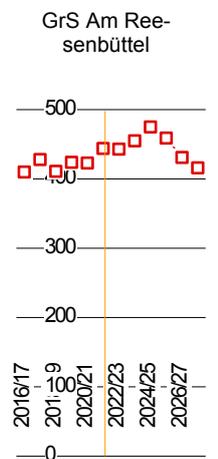
**GrS Am Hagen**

	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	Mittel*	+-%	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	Mittel*	Züge <sup>o</sup>
SKG																
Gr.																
1	50	59	57	44	48	48	49		59	59	44	54	56	57	55	2,5
Kl.	2	3	3	2	2	2	2		3,0	2,7	2,0	2,4	2,5	2,6	2	
2	48	54	64	50	45	52	51	2,8	46	61	61	45	57	58	56	2,5
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		2,0	2,7	2,7	2,0	2,6	2,6	3	
3	39	45	48	59	50	39	47	-5,4	53	45	56	56	42	53	50	2,2
Kl.	2	2	2	3	2	2	2		2,0	2,0	2,5	2,5	1,9	2,4	2	
4	57	43	43	47	58	51	51	-5,5	41	53	45	56	56	42	49	2,2
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		2,0	2,4	2,0	2,5	2,5	1,9	2	
1-4	194	201	212	200	201	190	198	-2,7	199	218	206	211	211	210	210	2,4
Kl.	9	9	10	9	9	8	8	0,0	9	10	9	9	9	9	9	
/Jhg.	49	50	53	50	50	48	50		50	55	52	53	53	53	53	
Kl.	21,6	22,3	21,2	22,2	22,3	23,8	22,8	Z:	2,2	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	



**GrS Am Reesenbüttel**

	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	Mittel*	+-%	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	Mittel*	Züge <sup>o</sup>
SKG																
Gr.																
1	94	115	106	105	94	125	110		113	114	112	106	87	102	100	4,5
Kl.	4	5	5	5	4	6	5		5,0	5,1	5,0	4,8	3,9	4,6	5	
2	92	94	118	113	108	97	105	3,6	128	118	120	117	110	90	105	4,7
Kl.	4	4	5	5	5	4	5		5,0	5,3	5,4	5,3	4,9	4,0	5	
3	121	97	92	114	110	106	107	1,2	96	125	116	118	114	108	113	5,1
Kl.	5	4	4	5	5	5	5		4,0	5,6	5,2	5,3	5,1	4,9	5	
4	103	122	95	92	111	116	108	2,9	106	98	127	118	120	116	118	5,3
Kl.	5	5	4	4	5	5	5		5,0	4,4	5,7	5,3	5,4	5,2	5	
1-4	410	428	411	424	423	444	430	2,6	443	455	475	459	431	416	436	4,9
Kl.	18	18	18	19	19	20	20	0,0	19	20	21	21	19	19	20	
/Jhg.	103	107	103	106	106	111	108		111	114	119	115	108	104	109	
Kl.	22,8	23,8	22,8	22,3	22,3	22,2	22,4	Z:	5,0	5,1	5,3	5,2	4,8	4,7	4,9	



\* trendgewichtetes Mittel

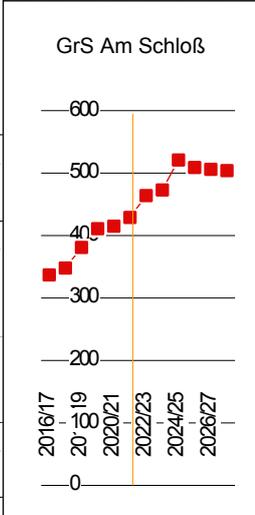
<sup>o</sup> Züge 120; Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Daten Statistisches Landesamt  
 16/17  
 1. Kl 17 /  
 2. Kl 166  
 17/18  
 0 / 194  
 18/19  
 0 / 212  
 19/20  
 19 / 208  
 20/21  
 19 / 205  
 ohne DaZ

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
GrS Am Schloß																
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*	+-%	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge°
DaZ	34	23	14	16	18	15	16		17	17	19	16	19	19	18	
Gr.	3	2	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
1	90	100	103	124	90	122	110		125	131	145	109	128	129	127	5,7
Kl.	4	5	4	6	4	6	5		5,0	5,9	6,5	4,9	5,8	5,8	6	
2	93	94	109	103	134	96	109	62	127	129	136	151	111	131	129	5,8
Kl.	4	4	5	4	6	4	5		5,0	5,8	6,1	6,8	5,0	5,9	6	
3	75	78	88	94	94	118	102	56	94	118	121	127	139	104	120	5,4
Kl.	3	4	4	4	4	5	4		4,0	5,3	5,4	5,7	6,2	4,7	5	
4	79	76	81	90	97	93	91	46	118	95	119	122	128	140	129	5,8
Kl.	4	3	4	4	4	4	4		5,0	4,3	5,3	5,5	5,8	6,3	6	
1-4	337	348	381	411	415	429	412	-14	464	473	521	509	506	504	505	5,7
Kl.	15	16	17	18	18	19	18	0,0	19	21	23	23	23	23	23	
/Jhg.	84	87	95	103	104	107	103		116	118	130	127	127	126	126	
Kl.	22,5	21,8	22,4	22,8	23,1	22,6	22,7	Z:	5,2	5,3	5,9	5,7	5,7	5,7	5,7	
* trendgewichtetes Mittel																
Züge	120, Freq. SKG					22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen										



Grundschulentwicklung  
 Stadt Ahrensburg - inkl. Neubaugebiete

biregio, Bonn



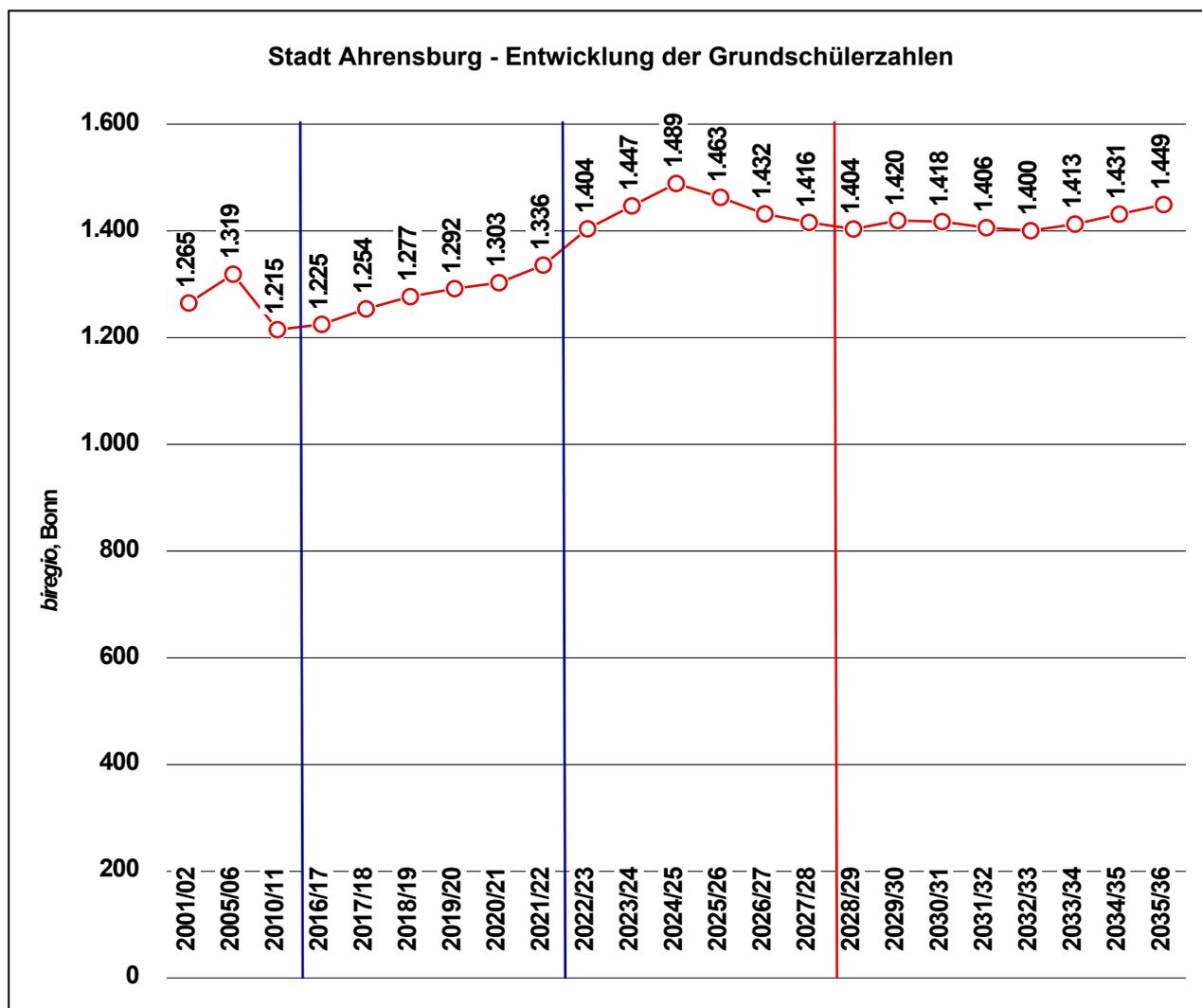
Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum.

Grundschul-  
entwicklung

Stadt Ahrens-  
burg - inkl.  
Neubaue-  
biete

Stadt Ahrens- burg	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
1. Jhg.	373	372	365	331	347	355	351	347	345	344	345	360	363	362
2. Jhg.	372	389	391	382	346	363	371	367	363	361	360	361	376	380
3. Jhg.	325	357	372	373	362	331	347	355	350	347	345	344	345	359
4. Jhg.	334	329	361	377	377	367	335	351	359	355	351	349	348	349
<b>Schüler insg.</b>	<b>1.404</b>	<b>1.447</b>	<b>1.489</b>	<b>1.463</b>	<b>1.432</b>	<b>1.416</b>	<b>1.404</b>	<b>1.420</b>	<b>1.418</b>	<b>1.406</b>	<b>1.400</b>	<b>1.413</b>	<b>1.431</b>	<b>1.449</b>
pro Jhg.	351	362	372	366	358	354	351	355	354	352	350	353	358	362
Züge à 22,0°	16,0	16,4	16,9	16,6	16,3	16,1	16,0	16,1	16,1	16,0	15,9	16,1	16,3	16,5
Züge à 24,0°	14,6	15,1	15,5	15,2	14,9	14,8	14,6	14,8	14,8	14,6	14,6	14,7	14,9	15,1
° Frequenz	22,0	24,0	Freq. bisher: 22,3											

biregio, Bonn



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



### 8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Ahrensburg in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Sekundarschulstandorts) im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2021/22 abzulesen. Die Übergänge aus den Grundschulen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der je unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen", der Angebotslage also. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße auch (vgl. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studie) von der finanziellen Situation der Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an den einzelnen Schulformen aus der Stadt Ahrensburg heraus (etwas anderes sind die Strukturquoten: die reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte).

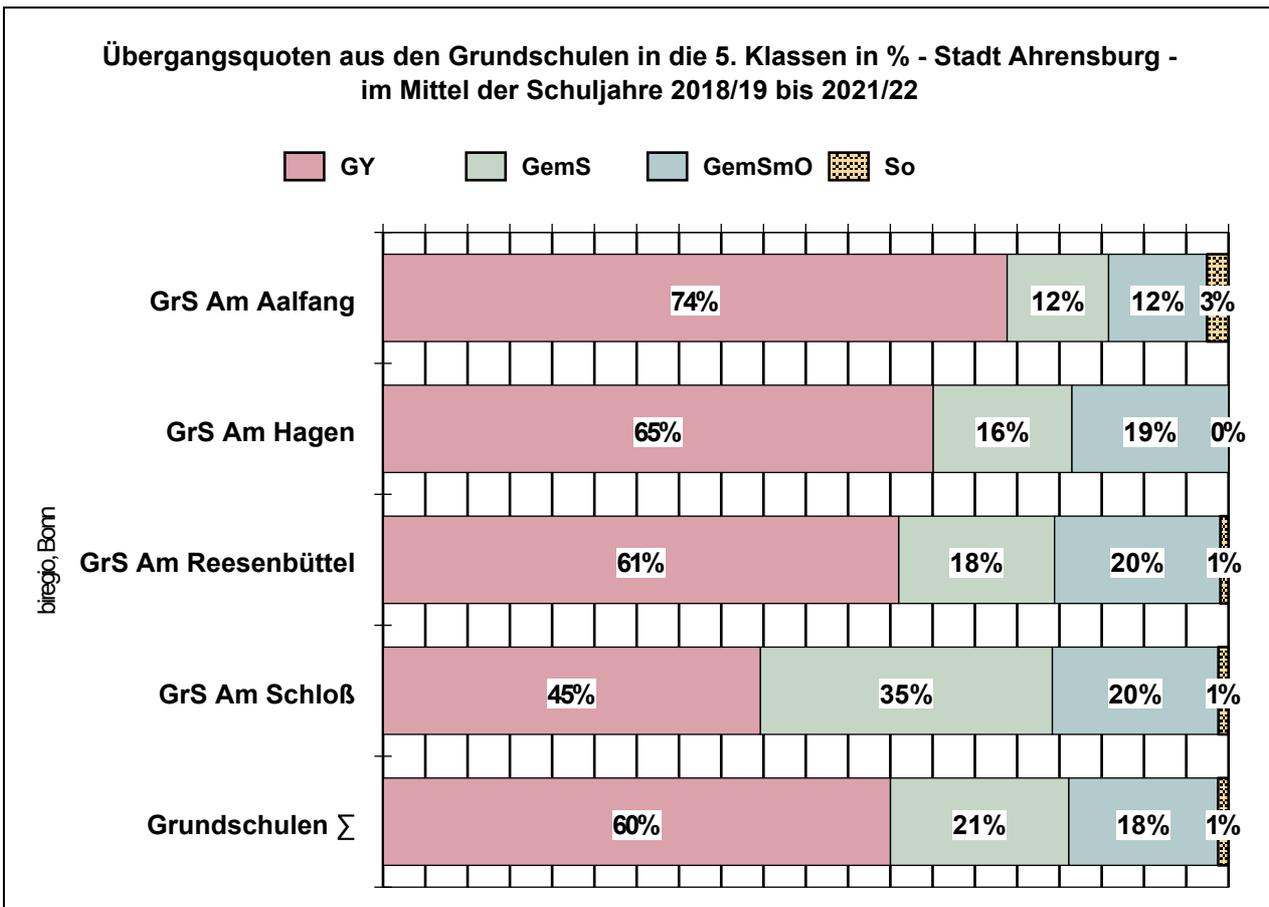
In den einzelnen Grundschulen "driftet" das Spektrum der Übergänge zu den einzelnen Schulformen recht weit auseinander. Es könnte hier nur darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen.

Schulformwahlverhalten vor Ort  
Grundschulen nur vor Ort

Übergänge aus den Grund- in die weiterf. Schulen				Mittel der Schuljahre: 2018/19						2021/22	
Schulen/Regionen	insg.	GY	%	GemS	GemSmO	%			So	%	
GrS Am Aalfang	69	51	74%	8	12%	8	12%		2	3%	
GrS Am Hagen	47	31	65%	8	16%	9	19%				
GrS Am Reesenbüttel	105	64	61%	19	18%	21	20%		1	1%	
GrS Am Schloß	84	38	45%	29	35%	17	20%		1	1%	
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>305</b>	<b>183</b>	<b>60%</b>	<b>64</b>	<b>21%</b>	<b>54</b>	<b>18%</b>		<b>4</b>	<b>1%</b>	

biregio, Bonn





Schulformwahlverhalten vor Ort

Grundschulen nur vor Ort

Die Zahl der im Schuljahr 2021/22 aus den Grundschulen der Stadt Ahrensburg in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 317 Schüler, von denen 189 Schüler (59,6%) das Gymnasium besuchen (ganz gleich, an welchem Ort), 72 eine Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe (22,7%) und 52 (16,4%) eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

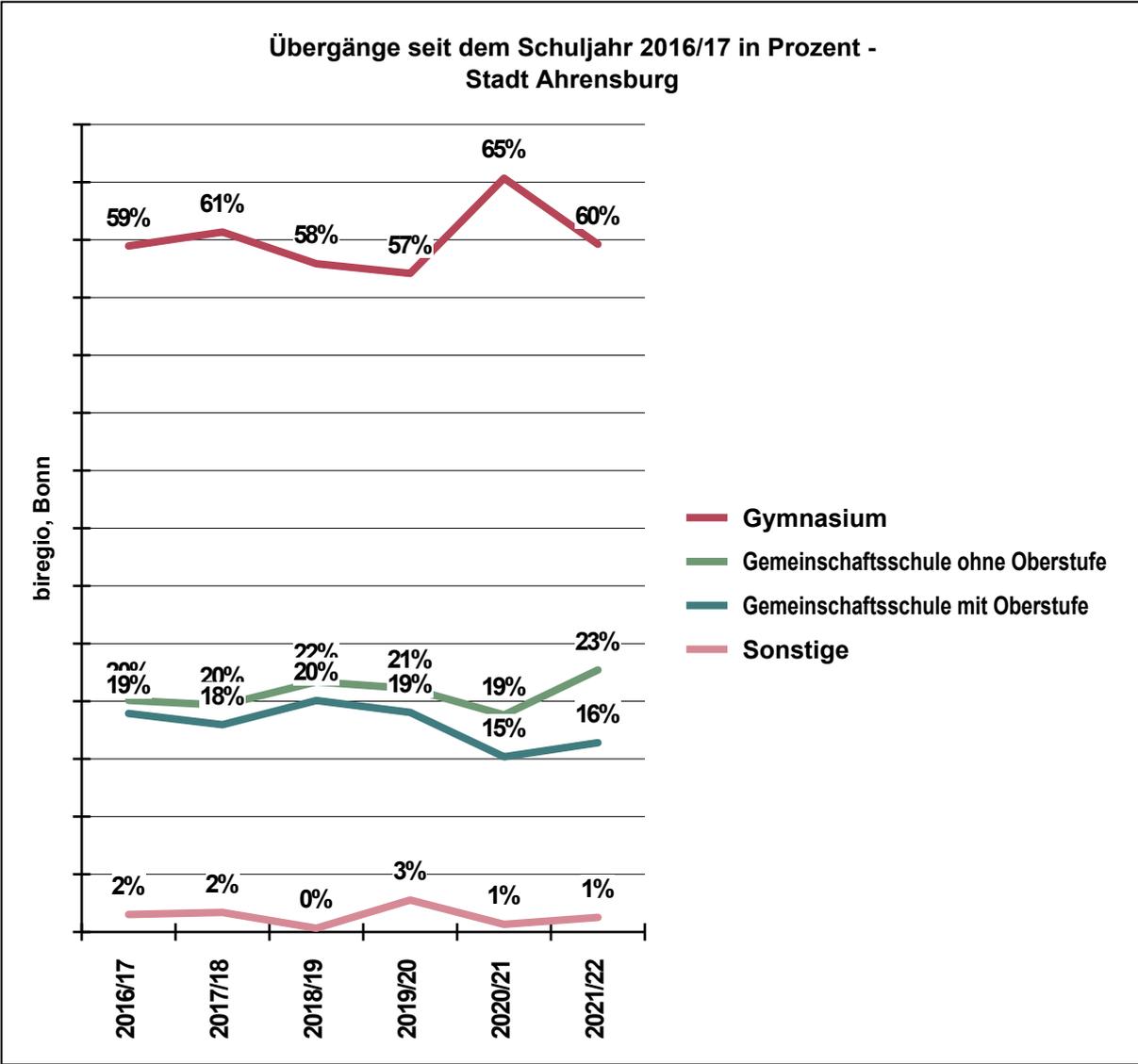
Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Ahrensburg (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an:

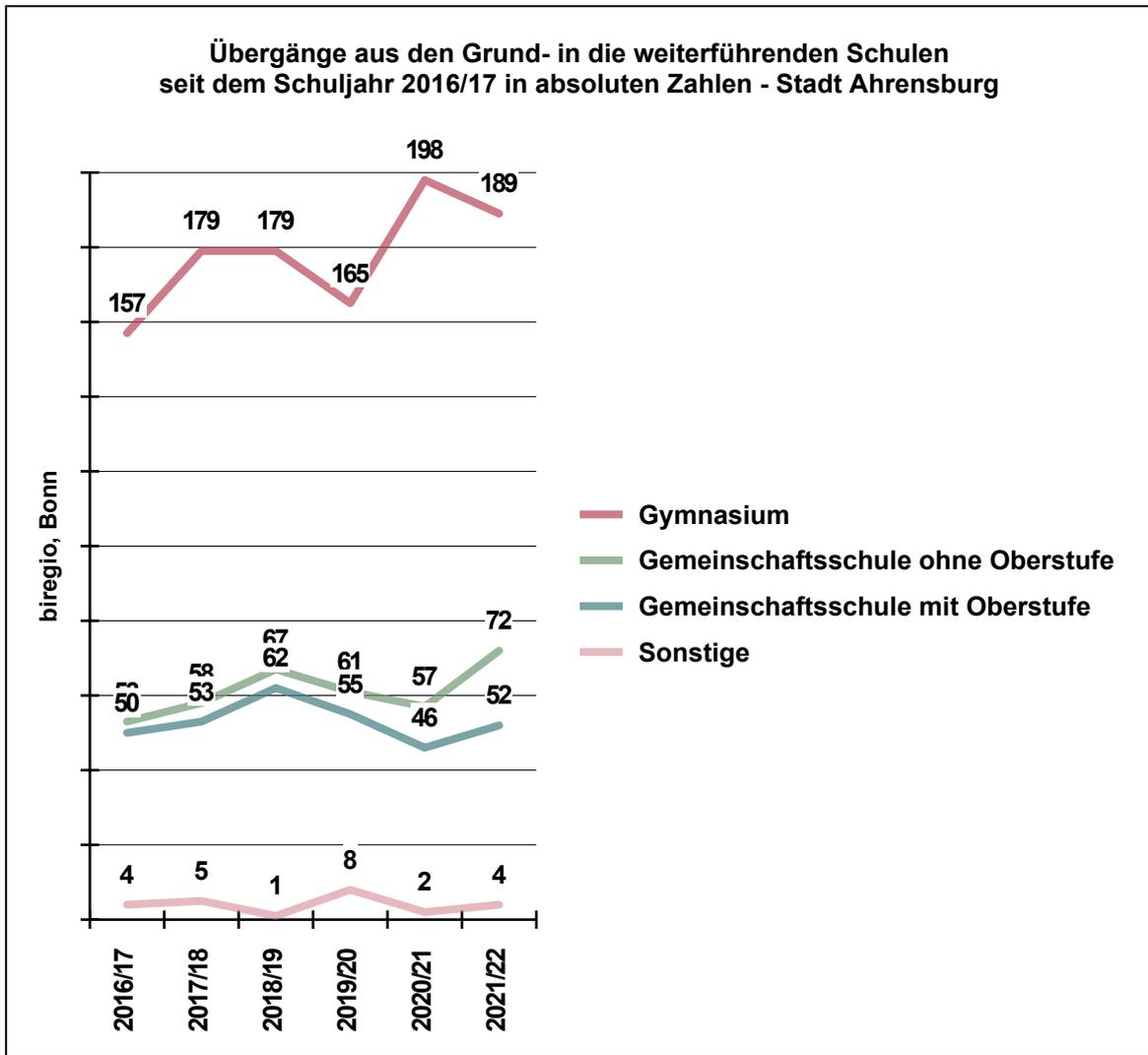


Stadt Ahrensburg												Zahl der Grundschulen:	
Schuljahr	Schüler+	Gymnasium				Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe		Gemeinschaftsschule mit Oberstufe		FWS/Förderzentrum		Sonstige	
		insg. <sup>o</sup>	abs.	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2016/17	264	157	59,5%	53	20,1%	50	18,9%	4	1,5%				
2017/18	295	179	60,7%	58	19,7%	53	18,0%	5	1,7%				
2018/19	309	179	57,9%	67	21,7%	62	20,1%	1	0,3%				
2019/20	289	165	57,1%	61	21,1%	55	19,0%	8	2,8%				
2020/21	303	198	65,3%	57	18,8%	46	15,2%	2	0,7%				
2021/22	317	189	59,6%	72	22,7%	52	16,4%	4	1,3%				
* trendgewichtete Mittelwerte												biregio, Bonn	

Schulformwahlverhalten vor Ort

Grundschulen nur vor Ort





Schulformwahlverhalten vor Ort

Grundschulen nur vor Ort



## 9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Ahrensburg

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Ahrensburg hinein und aus der Stadt Ahrensburg heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern mit auswärtigen Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule wie dem Gymnasium oder der Gemeinschaftsschule orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und den aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der 'Ruf' einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der fünf Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 haben insgesamt 306 Schüler die Grundschulen in der Stadt Ahrensburg verlassen, davon nutzen durchschnittlich 271 Schüler (und damit 88,6%) die Sekundarschulangebote in der Stadt Ahrensburg und 35 Schüler auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Gymnasium (wie z.B. an das GY Emil-v.-Behring, Großhansdorf: 14 Schüler, 4,6% im Mittel der letzten Jahre in den 5. Klassen) oder auf Gymnasien in Hamburg (2,0%) gewechselt. Auch die Gemeinschaftsschule in Großhansdorf bekommt mit im Mittel 2,3% einige Kinder als Auspendler.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 325 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Ahrensburg 274 Schüler (84,3%) und von auswärtigen Grundschulen 51 Schüler (15,7%).

Damit haben die weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg bisher jährlich im Durchschnitt 19 Schüler mehr aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Stadt Ahrensburg insgesamt verlassen haben.

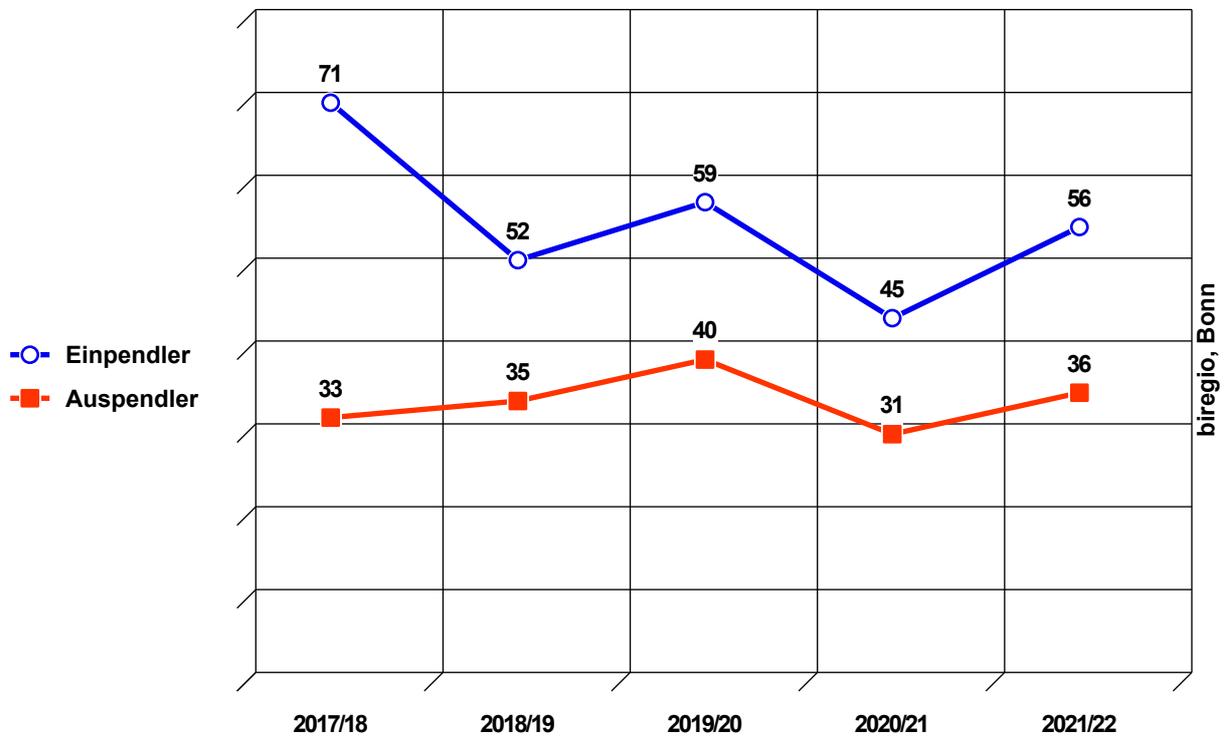
Die Stadt Ahrensburg ist dementsprechend eine Einpendlerstadt, die im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler für 51 auswärtige Schüler Schulraum bereit gehalten hat (à 28,0 Schüler pro Klasse: 1,8 Züge).

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



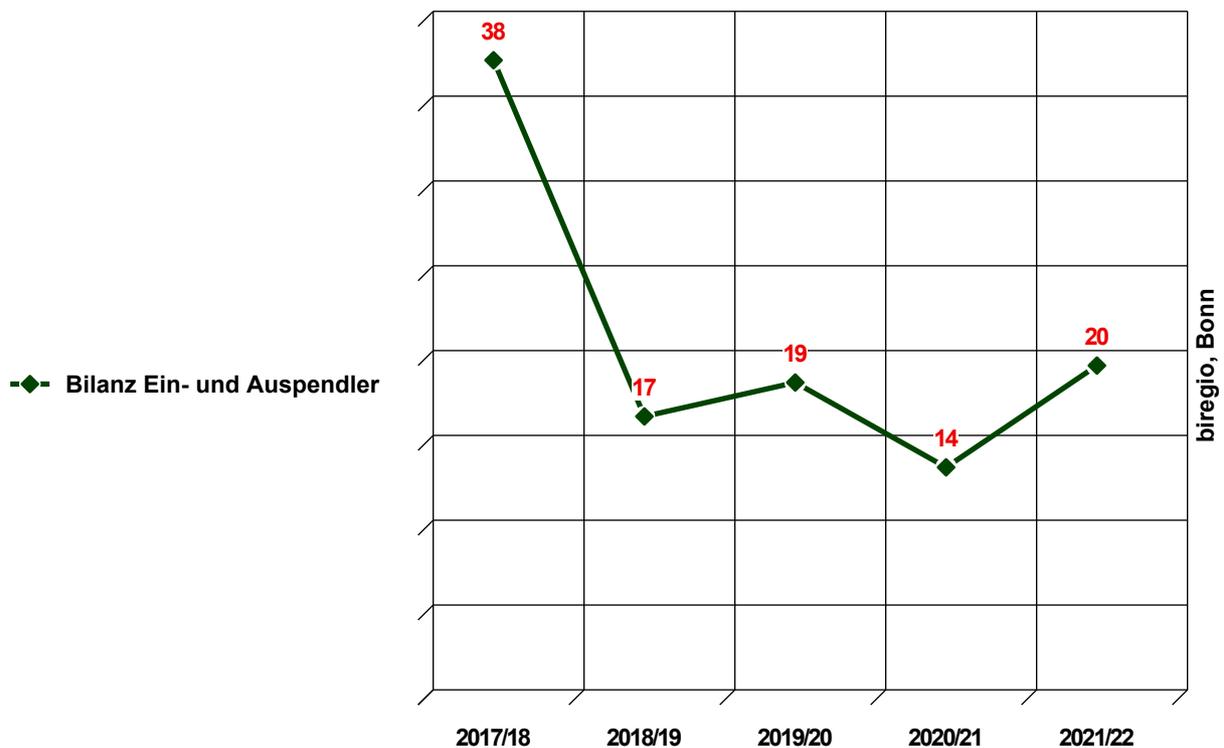
Einpendler in die weiterführenden Schulen - Stadt Ahrensburg - sowie Auspendler aus den Grundschulen - Stadt Ahrensburg - in weiterführende Schulen außerhalb



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

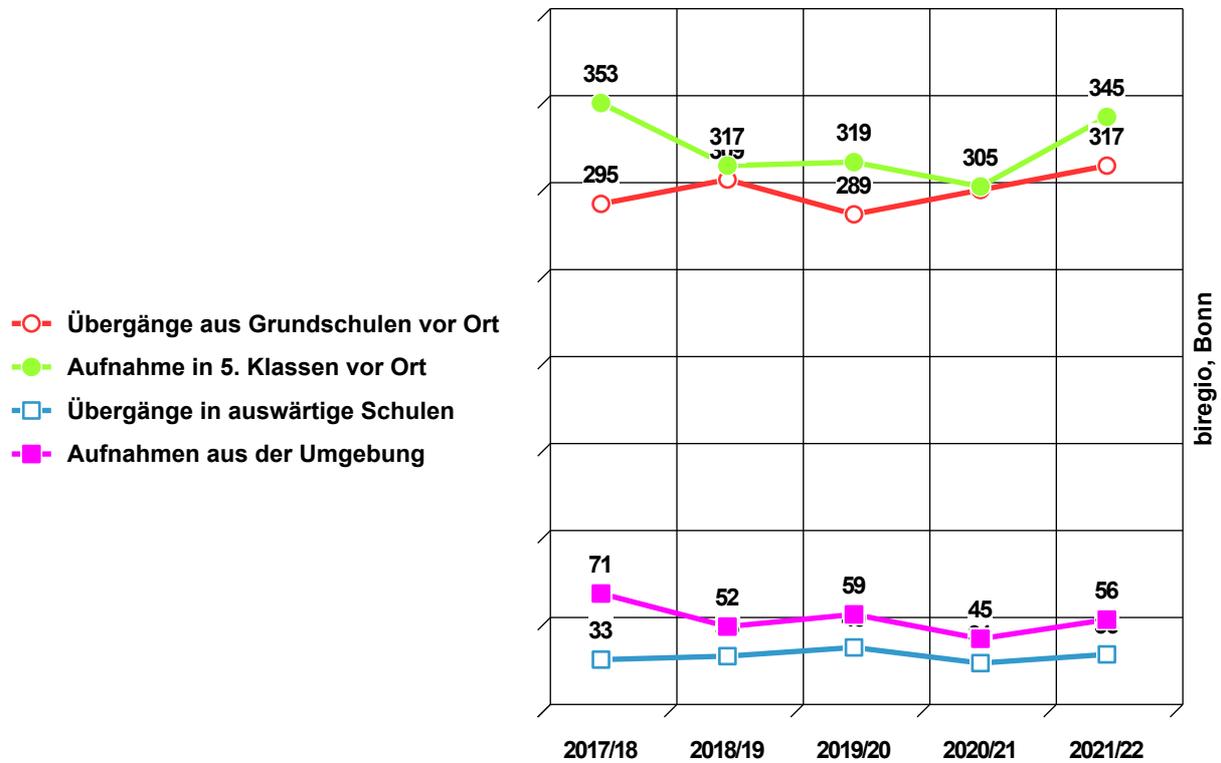
Abgleich der Einpendler und der Auspendler - Stadt Ahrensburg



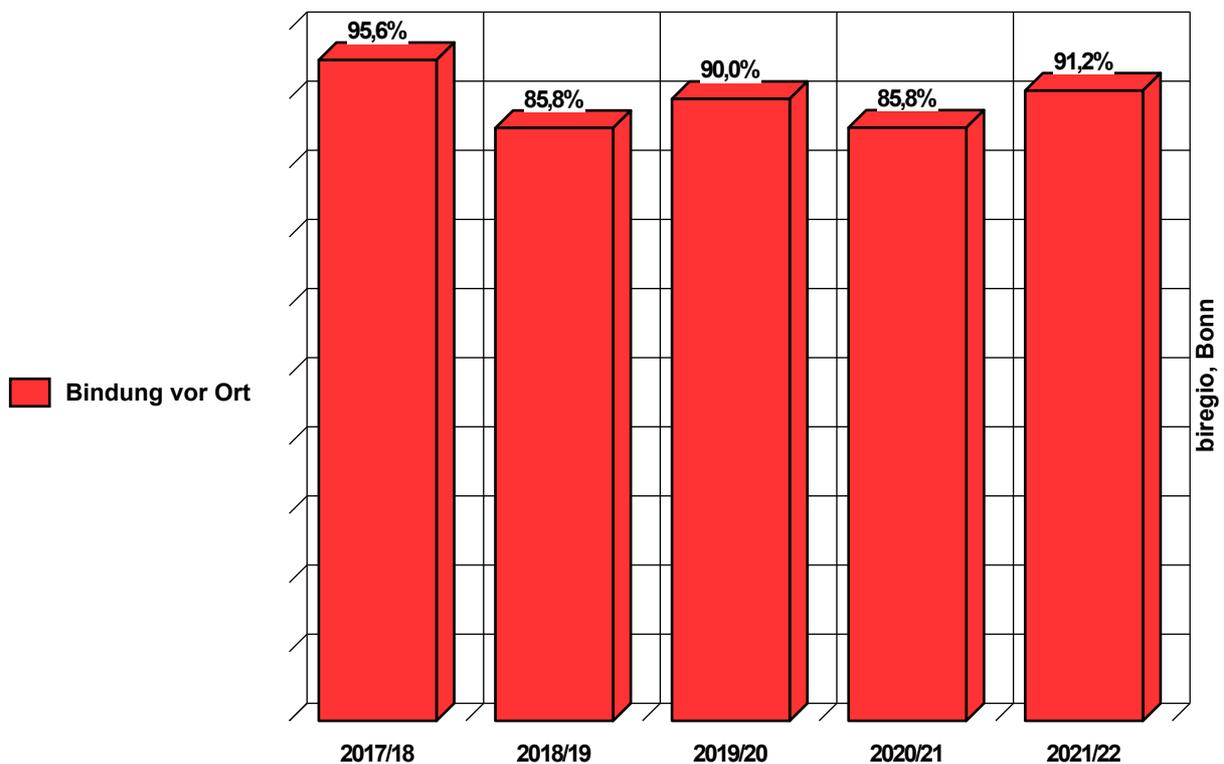
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/  
Aufnahmen in den 5. Klassen

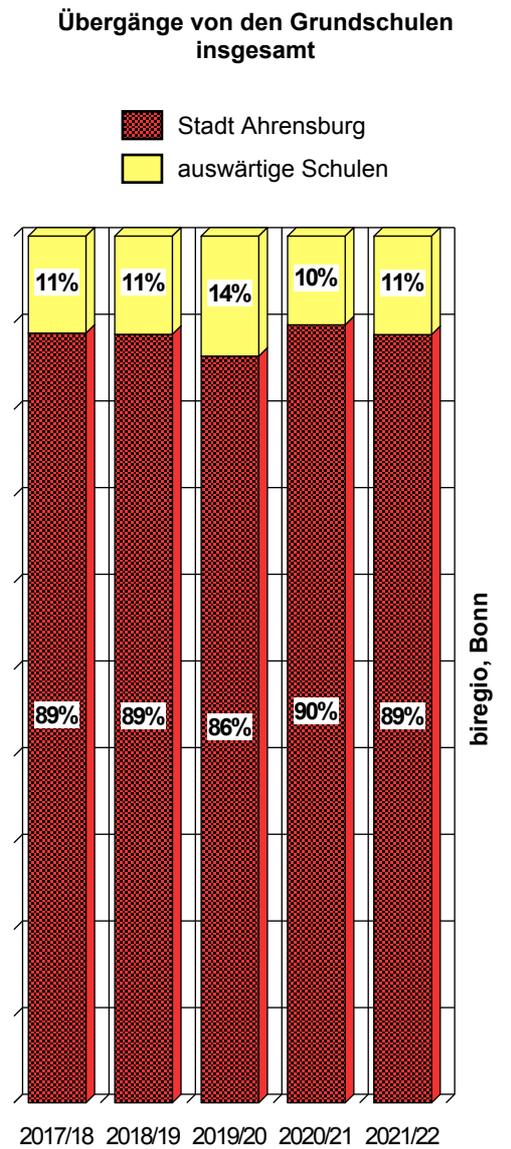
Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen: Stadt Ahrensburg



Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen: Stadt Ahrensburg



Übergänge von den Grundschulen insgesamt						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>295</b>	<b>309</b>	<b>289</b>	<b>303</b>	<b>317</b>	<b>306 100%</b>
GY Eric-Kandel	77	76	102	109	108	104 34,0%
GY Stormarn	82	83	41	65	62	61 19,9%
GemS Am Heimgarten	49	57	52	52	63	57 18,6%
GemSmO Selma-Lagerlöf	52	58	52	45	47	48 15,7%
Sonstige	2		2	1	1	1 0,3%
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>262</b>	<b>274</b>	<b>249</b>	<b>272</b>	<b>281</b>	<b>271 88,6%</b>
in % der Übergänge	89%	89%	86%	90%	89%	9,7 Züge
GY Kopernikus, Bargteheide					1	1 0,3%
GY Eckhorst, Bargteheide	1	1	1	1		1 0,3%
GY Emil-v.-Behring, Großhansdorf	13	13	10	12	16	14 4,6%
GY in Hamburg	6	6	11	11	2	6 2,0%
sonst. GY						
GemS Großhansdorf	8	8	9	5	7	7 2,3%
GemSmO Anne-Frank Bargteheide	1	1	2			
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargteheide		3	1	1	5	3 1,0%
sonst. GemS	1	2			2	1 0,3%
FWS Bargteheide						
Sonstige	3	1	6	1	3	3 1,0%
Fortzüge						
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>35 11,4%</b>
in % der Übergänge	11%	11%	14%	10%	11%	1,3 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>

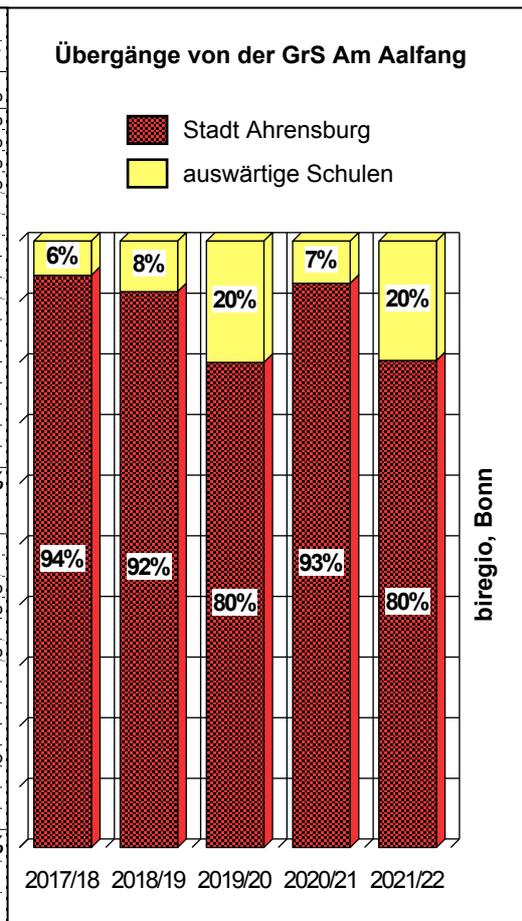


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



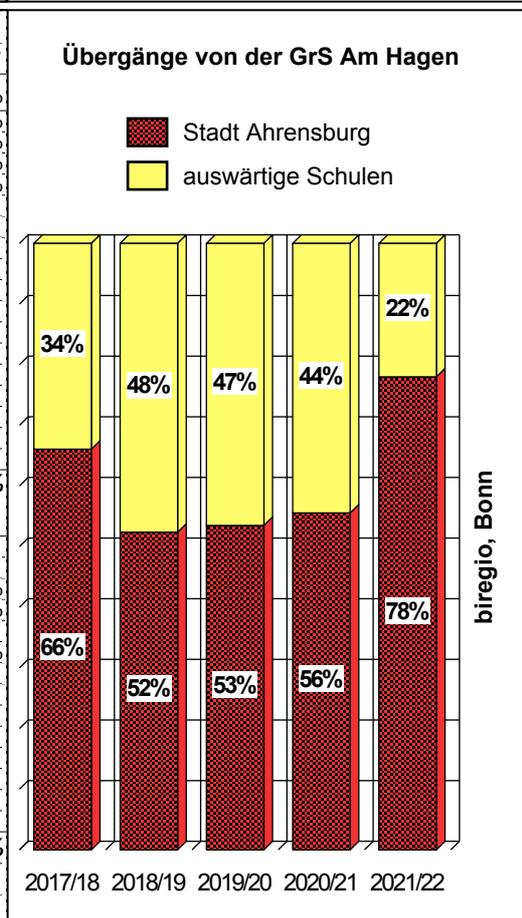
Übergänge von der GrS Am Aalfang								
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*		
<b>Übergänge insg.</b>	<b>71</b>	<b>72</b>	<b>70</b>	<b>72</b>	<b>61</b>	<b>66</b>	100%	
GY Eric-Kandel	8	8	19	12	15	14	21%	
GY Stormam	44	43	26	42	22	30	45%	
GemS Am Heimgarten	7	7	4	5	7	6	9%	
GemSmO Selma-Lager	8	8	7	8	5	6	9%	
Sonstige								
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>56</b>	<b>67</b>	<b>49</b>	<b>56</b>	<b>85%</b>	
in % der Übergänge	94%	92%	80%	93%	80%	2,0 Züge		
GY Kopemikus, Bargteheide								
GY Eckhorst, Bargteheide								
GY Emil-v.-Behring, Großhansdorf	2		2	2	8	5	8%	
GY in Hamburg		1	3			1	2%	
sonst. GY								
GemS Großhansdorf	2	2	2	2	4	3	5%	
GemSmO Anne-Frank Bargteheide	1	1						
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargteheide	1	1						
sonst. GemS								
FWS Bargteheide								
Sonstige		1	5	1		1	2%	
<b>Fortzüge</b>								
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>15%</b>	
in % der Übergänge	6%	8%	20%	7%	20%	0,4 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte							<b>biregio, Bonn</b>	



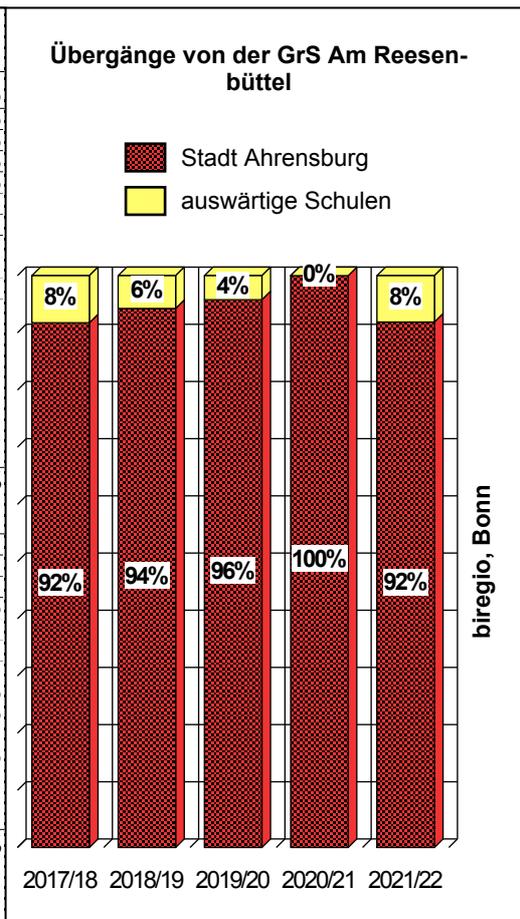
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von der GrS Am Hagen								
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*		
<b>Übergänge insg.</b>	<b>56</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>54</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	100%	
GY Eric-Kandel	6	2	4	15	1	6	12%	
GY Stormam	13	8	6	8	20	13	26%	
GemS Am Heimgarten	5	5	3	2	5	4	8%	
GemSmO Selma-Lager	13	7	10	5	13	10	20%	
Sonstige								
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>37</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>66%</b>	
in % der Übergänge	66%	52%	53%	56%	78%	1,2 Züge		
GY Kopemikus, Bargteheide								
GY Eckhorst, Bargteheide								
GY Emil-v.-Behring, Großhansdorf	9	13	8	10	8	9	18%	
GY in Hamburg	4	3	6	11		4	8%	
sonst. GY								
GemS Großhansdorf	5	4	6	3	3	4	8%	
GemSmO Anne-Frank Bargteheide								
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargteheide								
sonst. GemS	1							
FWS Bargteheide								
Sonstige								
<b>Fortzüge</b>								
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>34%</b>	
in % der Übergänge	34%	48%	47%	44%	22%	0,6 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte							<b>biregio, Bonn</b>	



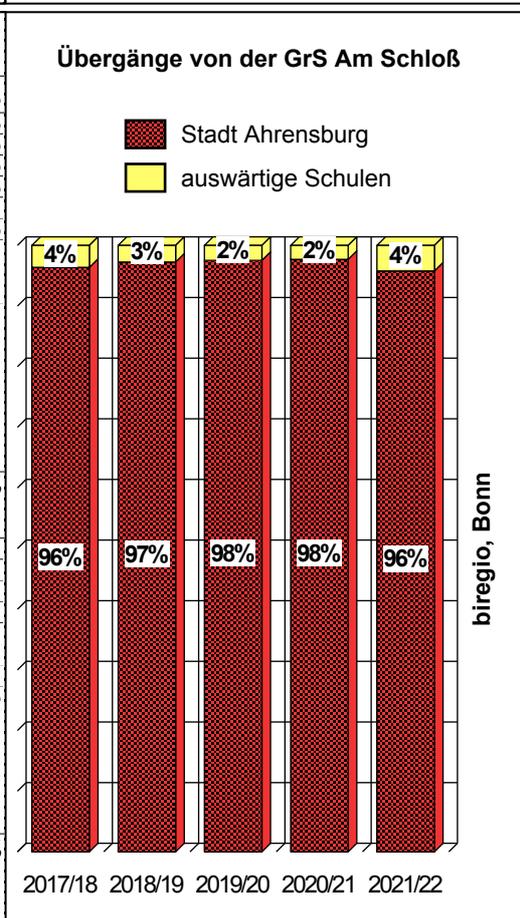
Übergänge von der GrS Am Reesenbüttel						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>85</b>	<b>122</b>	<b>95</b>	<b>90</b>	<b>111</b>	<b>103</b> 100%
GY Eric-Kandel	35	53	50	51	51	51 50%
GY Stormam	12	20	4	5	13	10 10%
GemS Am Heimgarten	8	15	17	18	21	19 18%
GemSmO Selma-Lagerf	23	27	20	16	17	18 17%
Sonstige						
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>78</b>	<b>115</b>	<b>91</b>	<b>90</b>	<b>102</b>	<b>98</b> 95%
in % der Übergänge	92%	94%	96%	100%	92%	3,5 Züge
GY Kopemikus, Bargteheide					1	
GY Eckhorst, Bargteheide		1				
GY Emil-v.-Behring, Großshansdorf	1					
GY in Hamburg	2	2	2		2	1 1%
sonst. GY						
GemS Großshansdorf	1	1	1			
GemSmO Anne-Frank Bargteheide					1	1 1%
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargteheide		1			1	1 1%
sonst. GemS		2			2	1 1%
FWS Bargteheide						
Sonstige	3		1		3	2 2%
Fortzüge						
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>4</b>		<b>9</b>	<b>5</b> 5%
in % der Übergänge	8%	6%	4%		8%	0,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von der GrS Am Schloß						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>83</b>	<b>73</b>	<b>81</b>	<b>87</b>	<b>95</b>	<b>88</b> 100%
GY Eric-Kandel	28	13	29	31	41	34 39%
GY Stormam	13	12	5	10	7	8 9%
GemS Am Heimgarten	29	30	28	27	30	29 33%
GemSmO Selma-Lagerf	8	16	15	16	12	14 16%
Sonstige	2		2	1	1	1 1%
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>80</b>	<b>71</b>	<b>79</b>	<b>85</b>	<b>91</b>	<b>86</b> 98%
in % der Übergänge	96%	97%	98%	98%	96%	3,1 Züge
GY Kopemikus, Bargteheide				1		
GY Eckhorst, Bargteheide	1					
GY Emil-v.-Behring, Großshansdorf	1					
GY in Hamburg						
sonst. GY						
GemS Großshansdorf		1				
GemSmO Anne-Frank Bargteheide	1					
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargteheide		1	1	1	4	2 2%
sonst. GemS						
FWS Bargteheide						
Sonstige						
Fortzüge						
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b> 2%
in % der Übergänge	4%	3%	2%	2%	4%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>

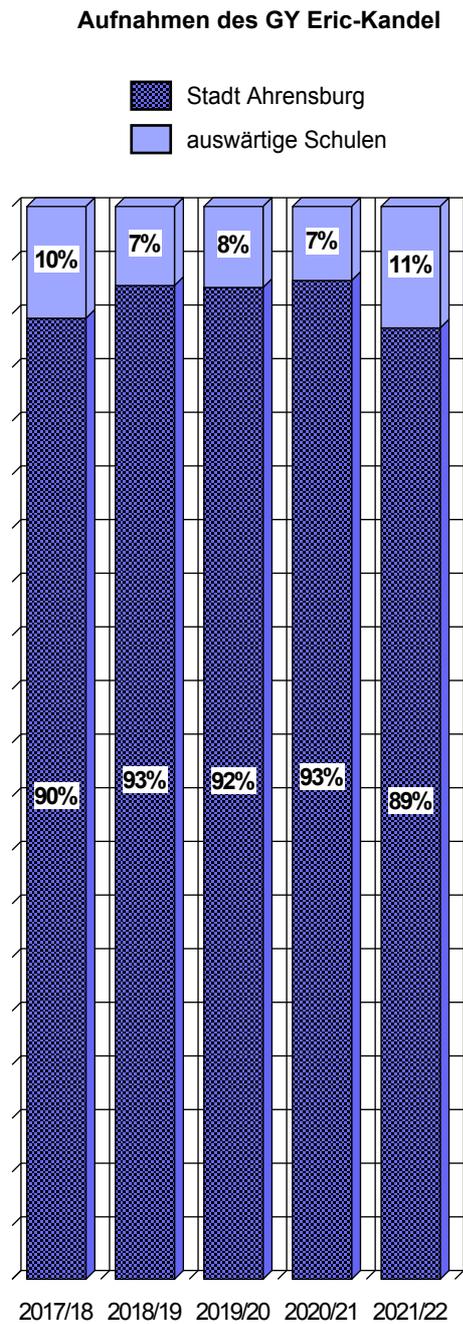








Aufnahmen des GY Eric-Kandel													
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*							
<b>Übergänge insg.</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>106</b>	<b>116</b>	<b>106</b>	<b>109</b>	<b>100%</b>						
GrS Am Aalfang	8	19	12	8	15	13	12%						
GrS Am Hagen	6	2	7	16	1	7	6%						
GrS Am Reesenbüttel	45	54	50	52	51	51	47%						
GrS Am Schloß	27	13	29	32	27	28	26%						
<b>Stadt Ahrensburg</b>							<b>86</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>108</b>	<b>94</b>	<b>99</b>	<b>91%</b>
in % der Übergänge	90%	93%	92%	93%	89%	3,5	Züge						
GrS in Ammersbek	4	5	4	4	7	5	5%						
GrS in Bargteheide													
GrS im Amt Bargteheide-Land		1		1									
GrS in Großhansdorf	2		2		1	1	1%						
GrS im Amt Siek													
GrS in Hamburg	2	1	1		3	2	2%						
sonst. GrS	2		1	3	1	2	2%						
sonstige Einpendler													
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9%</b>						
in % der Übergänge	10%	7%	8%	7%	11%	0,4	Züge						
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>							



Pendlerbewegungen

Übergänge/  
Aufnahmen in  
5. Klassen









## 11. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Ahrensburg noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 22,3 zugrundegelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Schleswig-Holstein ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Ahrensburg insgesamt ist vom Schuljahr 2016/17 bis zum Schuljahr 2021/22 von 1.746 Schülern in 76 Klassen auf 1.810 Kinder in 82 Klassen gestiegen. Bis zum Schuljahr 2027/28 steigt sie vermutlich auf 2.247 Schüler in 101 gebildeten Klassen weiter an (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 22,3 Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden). Dies ist zentral auch mit dem Effekt der Rückkehr zu G9 verbunden. Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse.

Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen



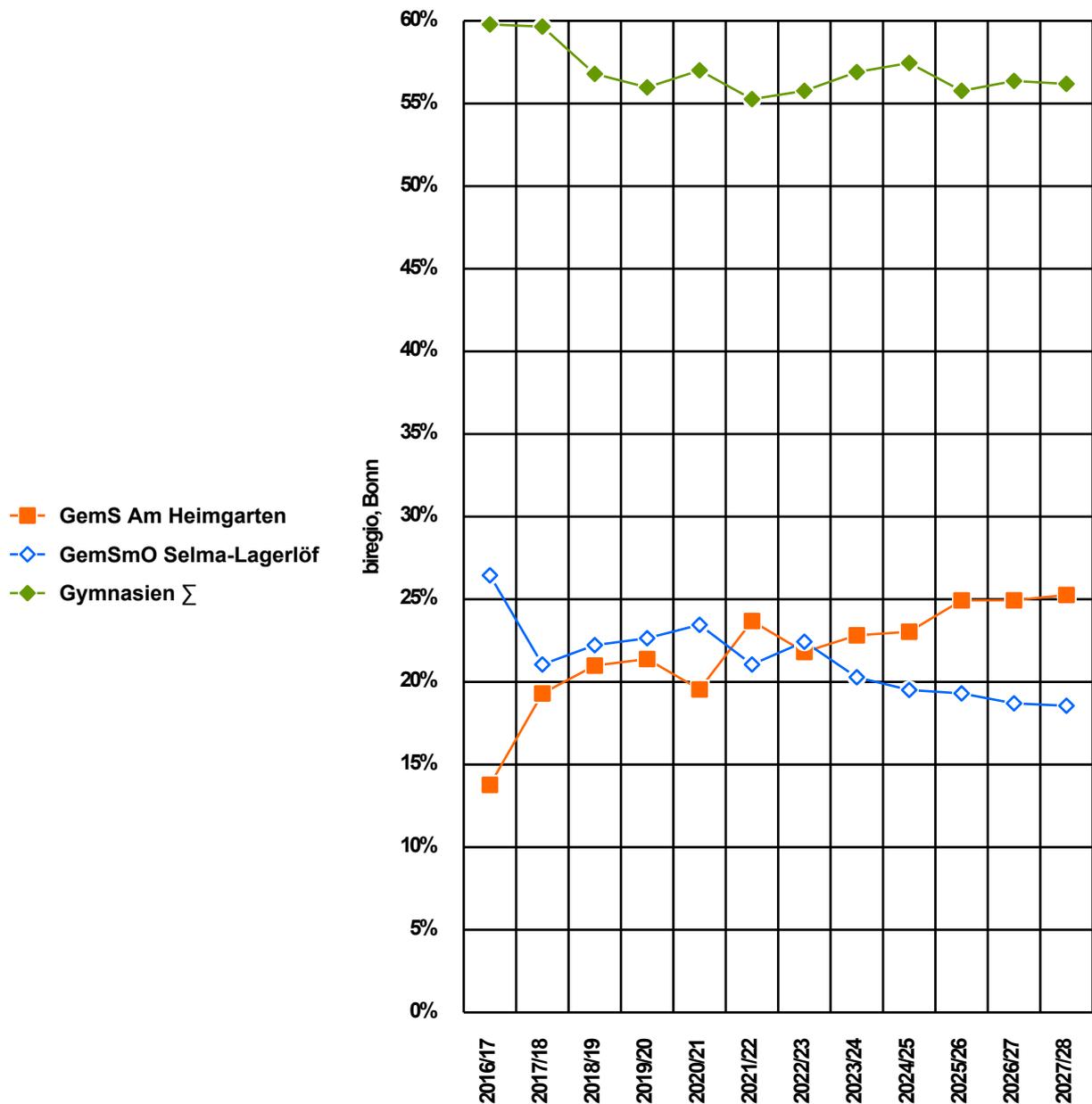
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen													Veränderung	
	2016/17			2021/22			bisher				2027/28		seit	
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen á Freq.	Züge á Frequenz	2016/17	
nur Sekundarstufe I														
GemS Am Heimgarten	403	22	18,3	498	26	19,2	23,6%	622	25,0%	104	32	5,4	219	
GemSmO Selma-Lagerlöf	444	19	23,4	422	18	23,4	-5,0%	423	0,1%	70	18	3,0	-21	
Gymnasien $\Sigma$	899	35	25,7	890	38	23,4	-1,0%	1.202	35,0%	200	50	8,4	303	
Sekundarstufe I $\Sigma^{\circ}$	1.746	76	23,0	1.810	82	22,1	3,7%	2.247	24,1%	374	101	16,8	501	
nur 5. Klassen														
GemS Am Heimgarten	38	3	12,7	81	5	16,2	113,2%	98	21,0%	98	5	5,1	60	
GemSmO Selma-Lagerlöf	73	3	24,3	72	3	24,0	-1,4%	72	0,0%	72	3	3,1	-1	
Gymnasien $\Sigma$	165	7	23,6	189	8	23,6	14,5%	218	15,3%	218	9	9,2	53	
5. Klassen $\Sigma^{\circ}$	276	13	21,2	342	16	21,4	23,9%	388	13,5%	388	17	17,3	112	
° Rundungseffekte!														
* trendgewichtetes Mittel														
' Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!														
													biregio, Bonn	

Entwicklung  
Sekundar-  
stufenStadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose in den kommenden Jahren - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendler aus einer anderen. Die "Strukturquote" meint etwas anderes als die "Übergangsquote", die die Verteilung der Übergänge allein aus der Stadt Ahrensburg zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt.



Strukturquoten, 5. Jahrgangsstufe - Stadt Ahrensburg

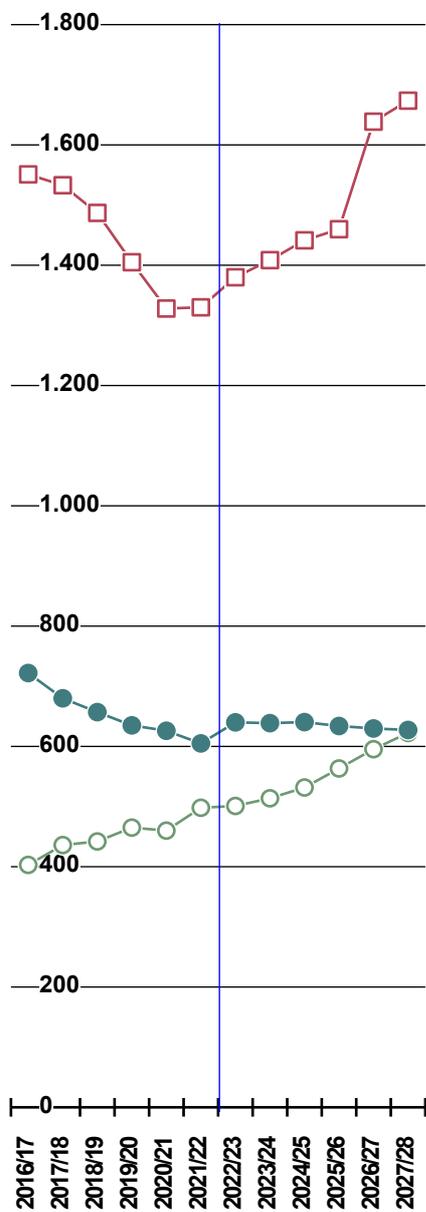


Entwicklung  
Sekundar-  
stufen  
Stadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen

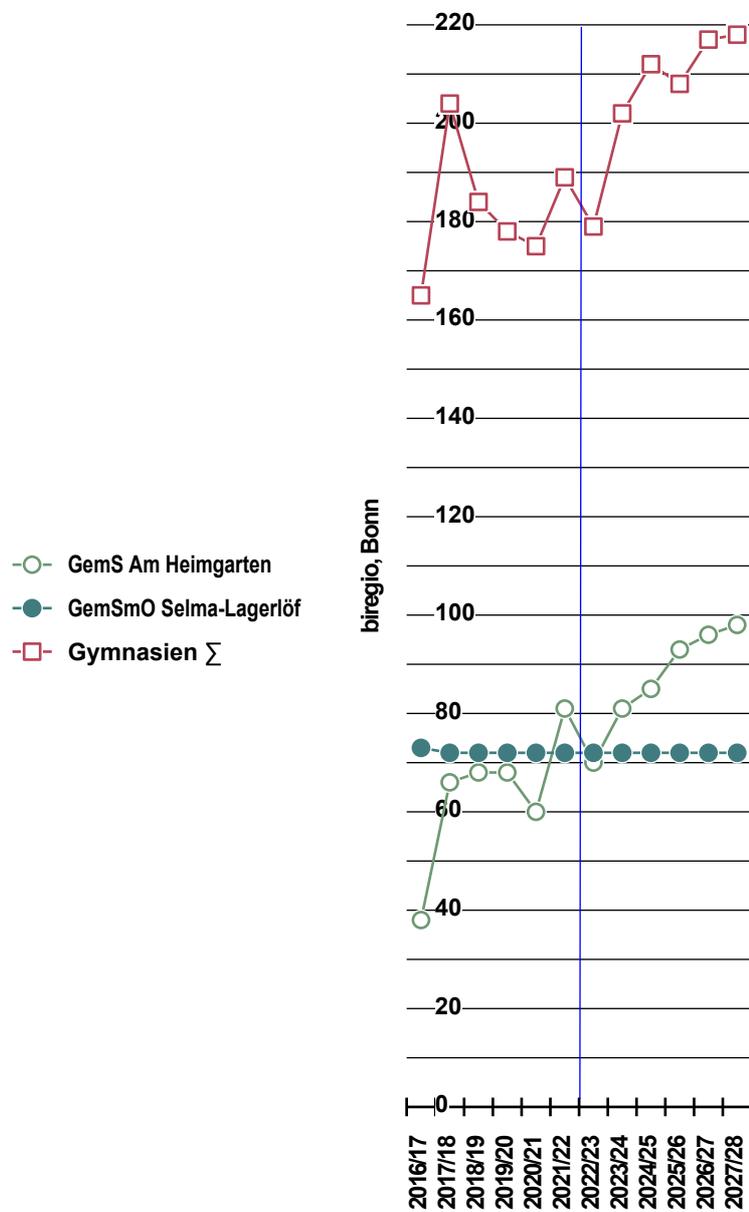


Entwicklung  
Sekundar-  
stufen  
Stadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen

Veränderungen Schülerzahlen - Sekundarstufe I+II  $\Sigma$

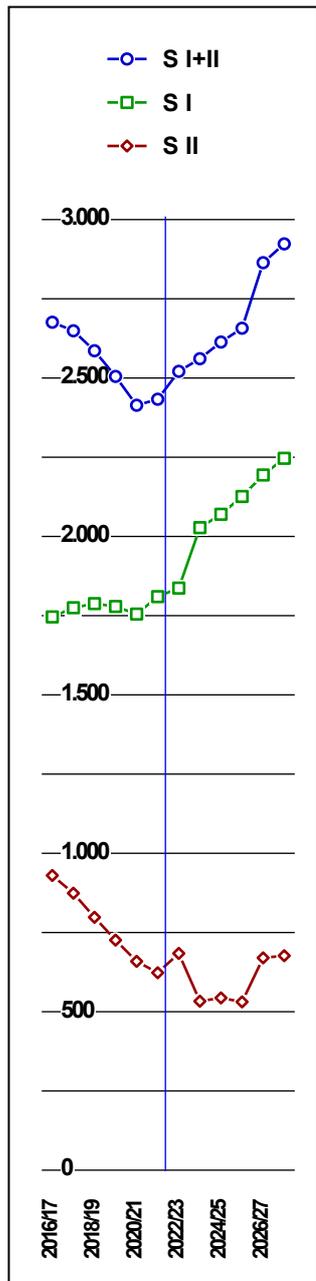


Mittelfristige Veränderungen der Schülerzahlen - hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Ahrensburg



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*	KW	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge <sup>A</sup>
<b>weiterführende Schulen insg.</b>																
5	276	342	324	318	307	342	326	100,0	321	355	369	373	385	388	380	17,0
Kl.	13	15	15	14	13	16	15		14	16	16	17	17	17	17	
6	311	297	349	319	323	312	319	101,2	349	324	358	372	377	389	376	16,9
Kl.	13	13	15	15	14	13	14		16	14	16	17	17	17	17	
7	316	317	307	347	329	325	328	102,6	326	359	332	367	382	388	375	16,8
Kl.	13	13	13	15	15	14	14		13	16	15	17	17	18	17	
8	323	342	335	319	345	341	337	105,2	343	335	371	343	379	394	375	16,8
Kl.	14	15	14	14	16	16	15		14	15	17	15	17	18	17	
9	377	347	358	354	328	371	354	111,3	365	363	351	388	361	396	379	17,0
Kl.	16	15	16	15	15	17	16		17	17	16	18	16	18	17	
10	143	130	115	122	123	119	121	39,1	133	292	289	282	310	292	293	13,1
Kl.	7	6	5	6	6	6	6		6	13	13	12	14	13	13	
5-10	1.746	1.775	1.788	1.779	1.755	1.810	1.785	93,2	1.837	2.028	2.070	2.126	2.194	2.247	2.178	
Kl.	76	77	78	79	79	82	80		80	91	93	95	98	101	98	
/Jhg.	291	296	298	297	293	302	298		306	338	345	354	366	374	363	
/Kl.	23,0	23,1	22,9	22,5	22,2	22,1	22,3		23,0	22,4	22,4	22,4	22,3	22,3	22,2	
Z:	13,0	13,3	13,4	13,3	13,1	13,5	13,3		13,7	15,2	15,5	15,9	16,4	16,8	16,3	
11	336	300	254	247	258	231	248	78,2	270	73	245	240	242	254	240	10,9
12	317	294	284	238	206	208	225	66,4	230	252	72	229	23	224	211	9,6
13	277	280	260	241	195	184	210	57,2	184	208	226	62	205	199	179	8,1
11-13	930	874	798	726	659	623	683	67,3	684	533	544	531	670	677	630	
/Jhg.	310	291	266	242	220	208	228		228	178	181	177	223	226	210	
Z:	14,1	13,2	12,1	11,0	10,0	9,4	10,3		10,4	8,1	8,2	8,0	10,2	10,3	9,5	
5-13	2.676	2.649	2.586	2.505	2.414	2.433	2.468		2.521	2.561	2.613	2.657	2.864	2.923	2.808	

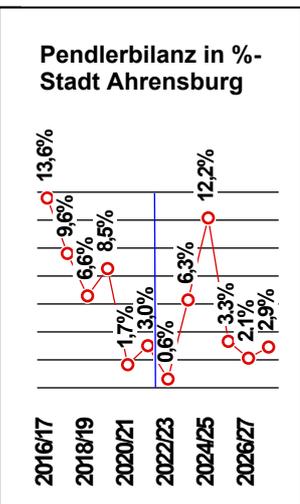
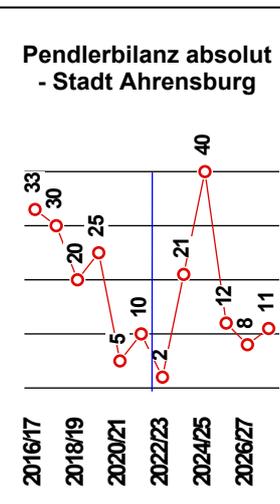
Übergang indirekt.: 67,4%; 71,2%; 72,1%; 65,3%; ... Klasse 9 ... 82,3%; 19,8%; 67,1%; 66,1%; 69,0%; 65,5%; in Klasse 11  
 kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge  
 \* trendgewichtetes Mittel      mittlere Klassenfrequenz: 22,3      Sekundarstufe II: 22,0      biregio, Bonn



Entwicklung Sekundarstufen  
 Stadt Ahrensburg - weiterführende Schulen

Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich							
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel
Schüleraufkommen	243	312	304	293	302	332	298
Schüler in 5. Klasse	276	342	324	318	307	342	318
Pendlerbilanz (bisher)	33	30	20	25	5	10	21
Pendlerbilanz in %	14%	10%	7%	9%	2%	3%	7%
Züge*	1,5	1,3	0,9	1,1	0,2	0,4	0,9
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel
Schüleraufkommen	319	334	329	361	377	377	350
Schüler in 5. Klasse	321	355	369	373	385	388	365
Pendlerbilanz	2	21	40	12	8	11	16
Pendlerbilanz in %	1%	6%	12%	3%	2%	3%	4%
Züge*	0,1	0,9	1,8	0,5	0,4	0,5	0,7

\*mittlere Klassenfrequenz: 22,3



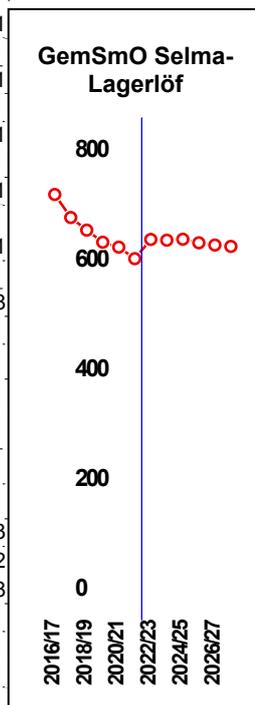
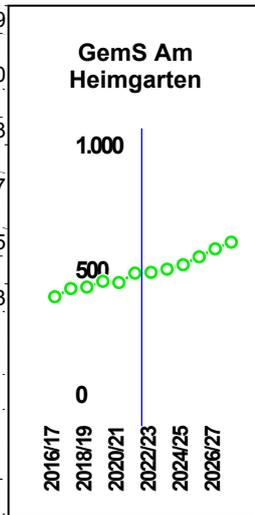
ohne DaZ  
laut StaLa:

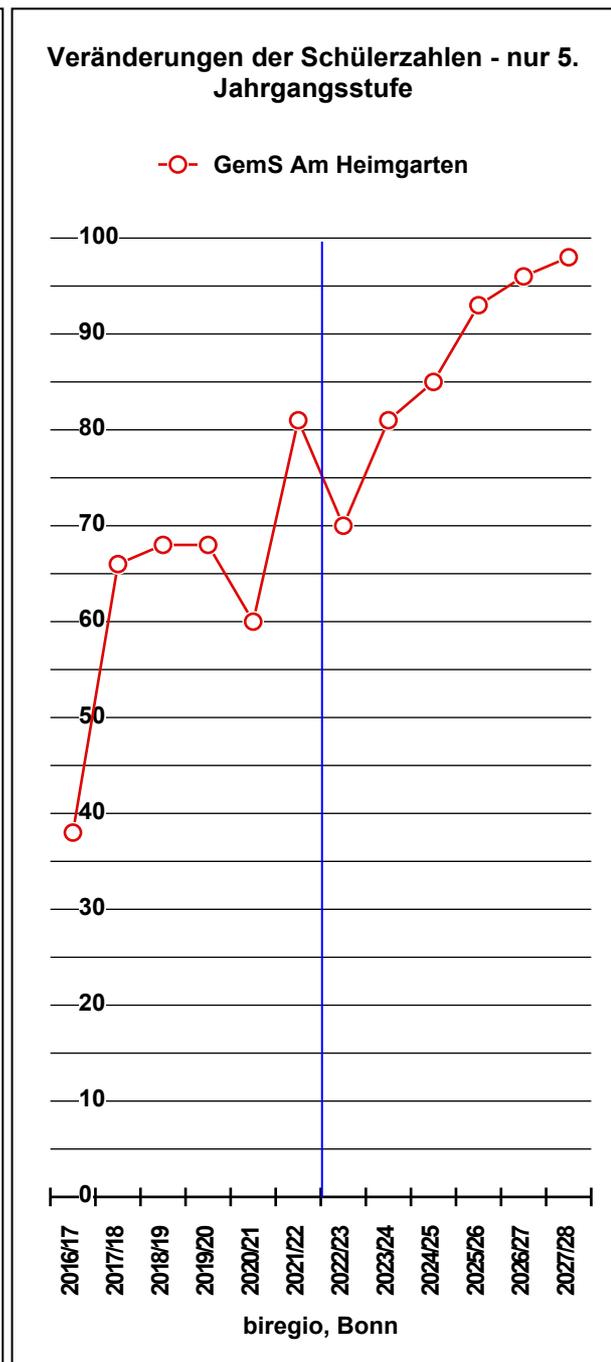
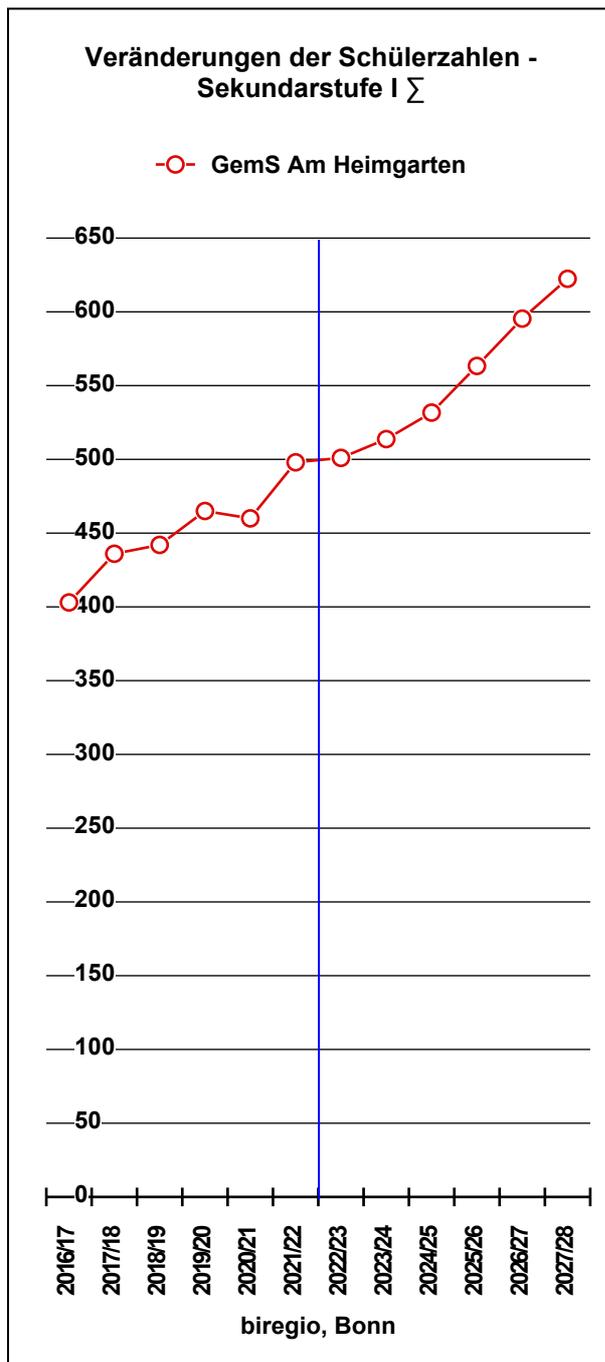
16/17  
5. Kl 17 in 1  
9. Kl. 53 in 4  
17/18  
5. Kl 13 in 1  
8. Kl 15 in 1  
10. Kl 16 in 1  
18/19  
8. Kl 14 in 1  
10. Kl 13 in 1  
19/20  
7. Kl 10 in 1  
10. Kl. 13 in 1  
20/21  
8. Kl. 13 in 1  
9. Kl. 15 in 1  
21/22  
7. Kl 15 in 1  
8. Kl 18 in 1  
22/23  
54 in 3 Klassen

		Schüler und Klassen im Schuljahr ...															
Jg.		2016	2017	2018	2019	2020	2021	Mit-	KV	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Mit-	Zü-
		/17	/18	/19	/20	/21	/22	tel *		/23	/24	/25	/26	/27	/28	tel *	ge^
<b>GemS Am Heimgarten</b>																	
5		38	66	68	68	60	81	71	100,0	70	81	85	93	96	98	94	49
Kl.		3	4	4	4	3	5	4		4	4	4	5	5	5	5	5
6		51	54	68	70	75	65	68	106,0	86	74	86	90	99	102	96	50
Kl.		3	3	4	4	4	3	4		5	4	5	5	5	5	5	5
7		67	65	67	81	80	83	79	119,8	73	97	84	97	102	111	102	53
Kl.		3	3	3	4	4	4	4		3	5	4	5	5	6	5	5
8		67	87	80	80	90	91	87	137,2	95	84	111	96	111	117	109	57
Kl.		4	5	4	4	5	5	5		4	4	6	5	6	6	6	6
9		119	95	112	110	97	123	111	181,2	112	117	102	132	117	132	124	65
Kl.		6	5	6	5	5	6	6		6	6	5	7	6	7	6	6
10		61	69	47	56	58	55	56	97,5	65	60	63	55	71	63	64	33
Kl.		3	3	2	3	3	3	3		3	3	3	3	4	3	3	3
5-10		403	436	442	465	460	498	472	123,6	501	514	532	563	595	622	589	
Kl.		22	23	23	24	24	26	26		25	27	28	29	31	33	30	
/Jhg.		67	73	74	78	77	83	79		84	86	89	94	99	104	98	
/Kl.		18,3	19,0	19,2	19,4	19,2	19,2	19,2		20,0	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	
Z:		3,5	3,8	3,8	4,0	4,0	4,3	4,1		4,3	4,5	4,6	4,9	5,2	5,4	5,1	
Jg.		2016	2017	2018	2019	2020	2021	Mit-	KV	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Mit-	Zü-
		/17	/18	/19	/20	/21	/22	tel *		/23	/24	/25	/26	/27	/28	tel *	ge^
<b>GemSmO Selma-Lagerlöf</b>																	
5		73	72	72	72	72	72	72	100,0	72	72	72	72	72	72	72	3,1
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
6		73	72	73	69	72	72	72	99,4	76	72	72	72	72	72	72	3,1
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
7		71	72	72	72	72	72	72	100,4	72	77	72	72	72	72	72	3,1
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
8		73	73	72	72	71	70	71	98,7	75	71	75	71	71	71	72	3,1
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
9		72	72	73	70	72	72	72	98,9	74	75	71	76	71	71	72	3,1
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
10		82	61	68	66	65	64	65	89,6	68	67	68	64	69	65	66	2,8
Kl.		4	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
5-10		444	422	430	421	424	422	424	97,8	437	433	430	427	427	423	426	
Kl.		19	18	18	18	18	18	18		18	19	18	18	18	18	18	
/Jhg.		74	70	72	70	71	70	71		73	72	72	71	71	70	71	
/Kl.		23,4	23,4	23,9	23,4	23,6	23,4	23,5		24,3	23,4	23,5	23,6	23,6	23,6	23,6	
Z:		3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0		3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	
11		103	89	70	72	78	57	69	96,7	77	73	72	73	69	74	72	3,3
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
12		93	82	85	70	64	70	71	95,1	65	76	72	71	72	68	71	3,2
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
13		82	87	72	72	60	56	63	82,3	61	56	66	62	62	63	62	2,8
Kl.		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3
11-13		278	258	227	214	202	183	203	91,4	203	205	210	207	203	205	205	
/Jhg.		93	86	76	71	67	61	68		68	68	70	69	68	68	68	
Z:		4,2	3,9	3,4	3,2	3,1	2,8	3,1		3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	
5-13		722	680	657	635	626	605	627		640	639	640	634	630	627	631	
kV = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge																	
* trendgewichtetes Mittel      mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 23,5      mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0																	

Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen

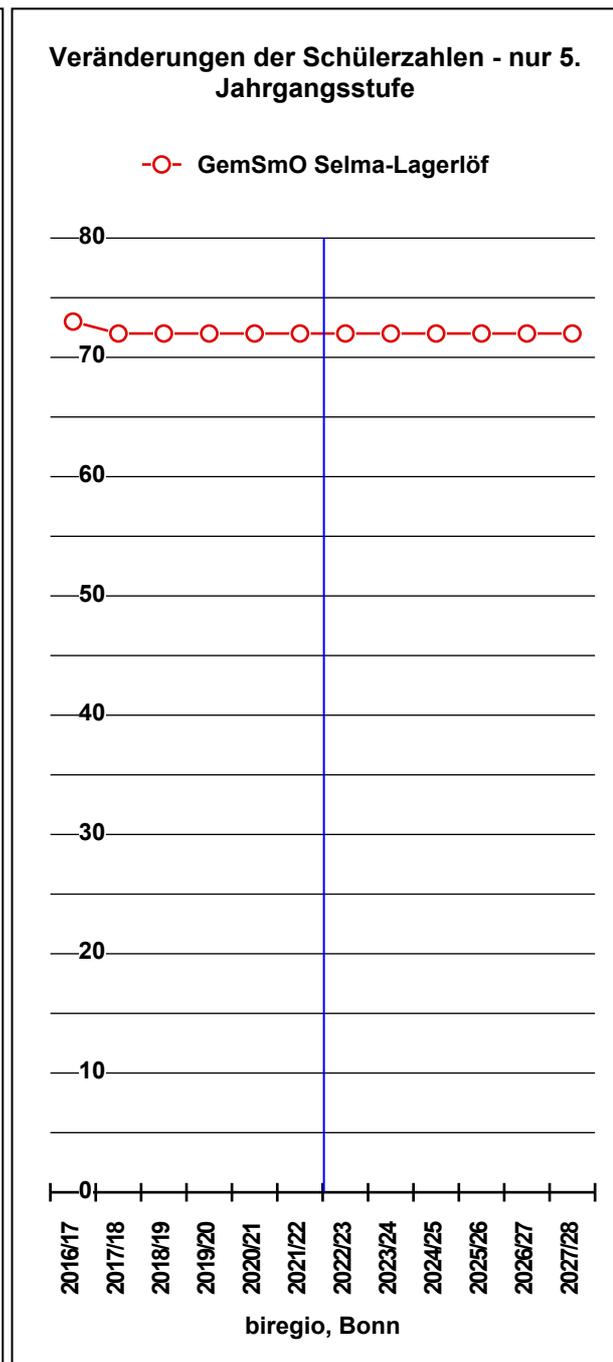
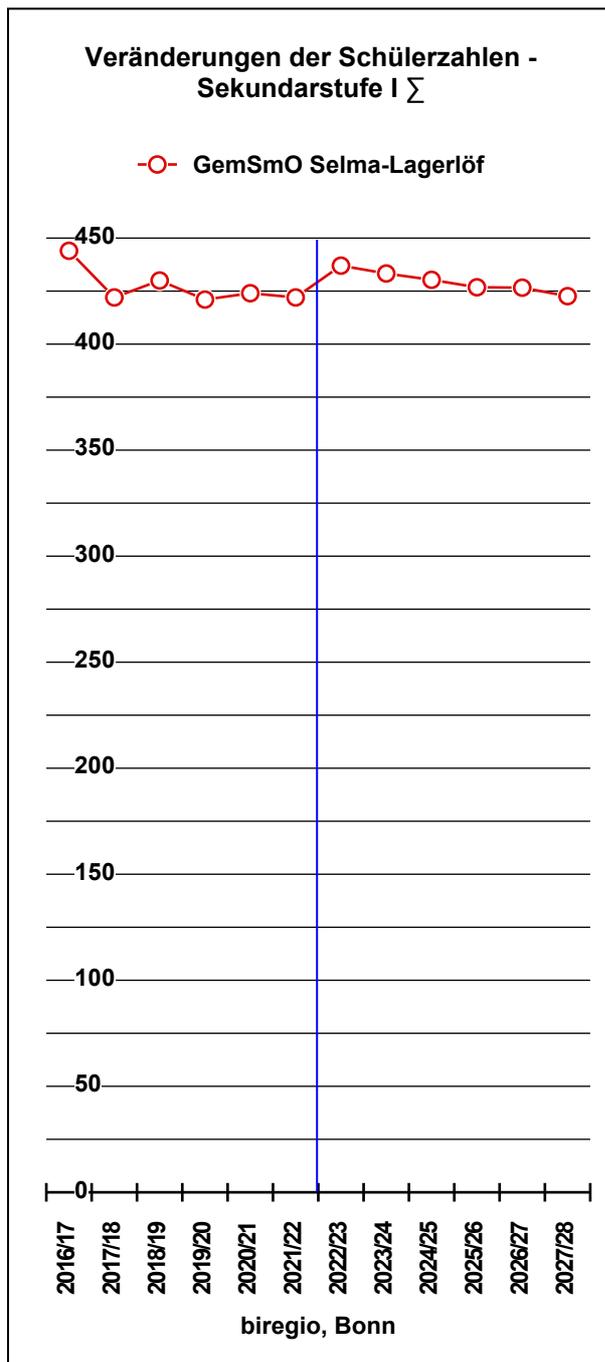




Entwicklung Sekundarstufen

Stadt Ahrensburg - Gemeinschaftsschule ohne

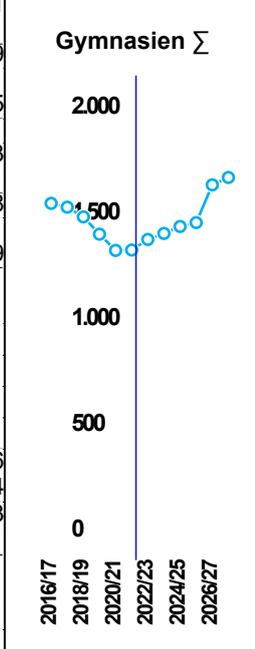




Entwicklung Sekundarstufen  
 Stadt Ahrensburg - Gemeinschaftsschule mit



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	Mit- tel *	KW	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	Mit- tel *	Zü- ge^1
<b>Gymnasien <math>\Sigma</math></b>																
5 Kl.	165	204	184	178	175	189	183	100,0	179	202	212	208	217	218	214	9,1
6 Kl.	187	171	208	180	176	175	179	99,5	187	178	201	211	207	216	209	8,9
7 Kl.	178	180	168	194	177	170	176	96,1	181	185	176	198	208	204	200	8,5
8 Kl.	183	182	183	167	184	180	179	95,4	173	180	184	175	197	206	195	8,3
9 Kl.	186	180	173	174	159	176	171	91,0	179	171	178	181	173	193	183	7,8
10 Kl.									165	157	163	170	164	163	6,9	
5-10 Kl.	899	917	916	893	871	890	888	80,3	899	1081	1108	1136	1172	1202	1164	
Kl.	35	36	37	37	37	38	37		37	45	47	48	49	50	49	
/Jhg.	180	183	183	179	174	178	148		180	180	185	189	195	200	194	
Kl.	25,7	25,5	24,8	24,1	23,5	23,4	23,8		24,3	23,8	23,8	23,9	23,9	23,9	23,8	
Z:	7,7	7,8	7,8	7,6	7,4	7,6	6,3		7,7	7,7	7,9	8,1	8,3	8,5	8,3	
11 Kl.	233	211	184	175	180	174	179	96,3	193		173	166	173	180	167	7,6
12 Kl.	224	212	199	168	142	138	155	79,1	165	176		158	150	155	140	6,4
13 Kl.	195	193	188	169	135	128	147	68,0	123	151	161		144	136	117	5,3
11-13 Kl.	652	616	571	512	457	440	481	81,1	481	328	333	324	467	472	424	
/Jhg.	217	205	190	171	152	147	160		160	164	167	162	156	157	141	
Z:	9,9	9,3	8,7	7,8	6,9	6,7	7,3		7,3	7,5	7,6	7,4	7,1	7,2	6,4	
5-13 Kl.	1551	1533	1487	1405	1328	1330	1369		1380	1408	1441	1460	1539	1574	1588	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel									mittlere Klassenfrequenz Sek. I:		23,8	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:		22,0		



Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Ahrensburg - weiterführende Schulen

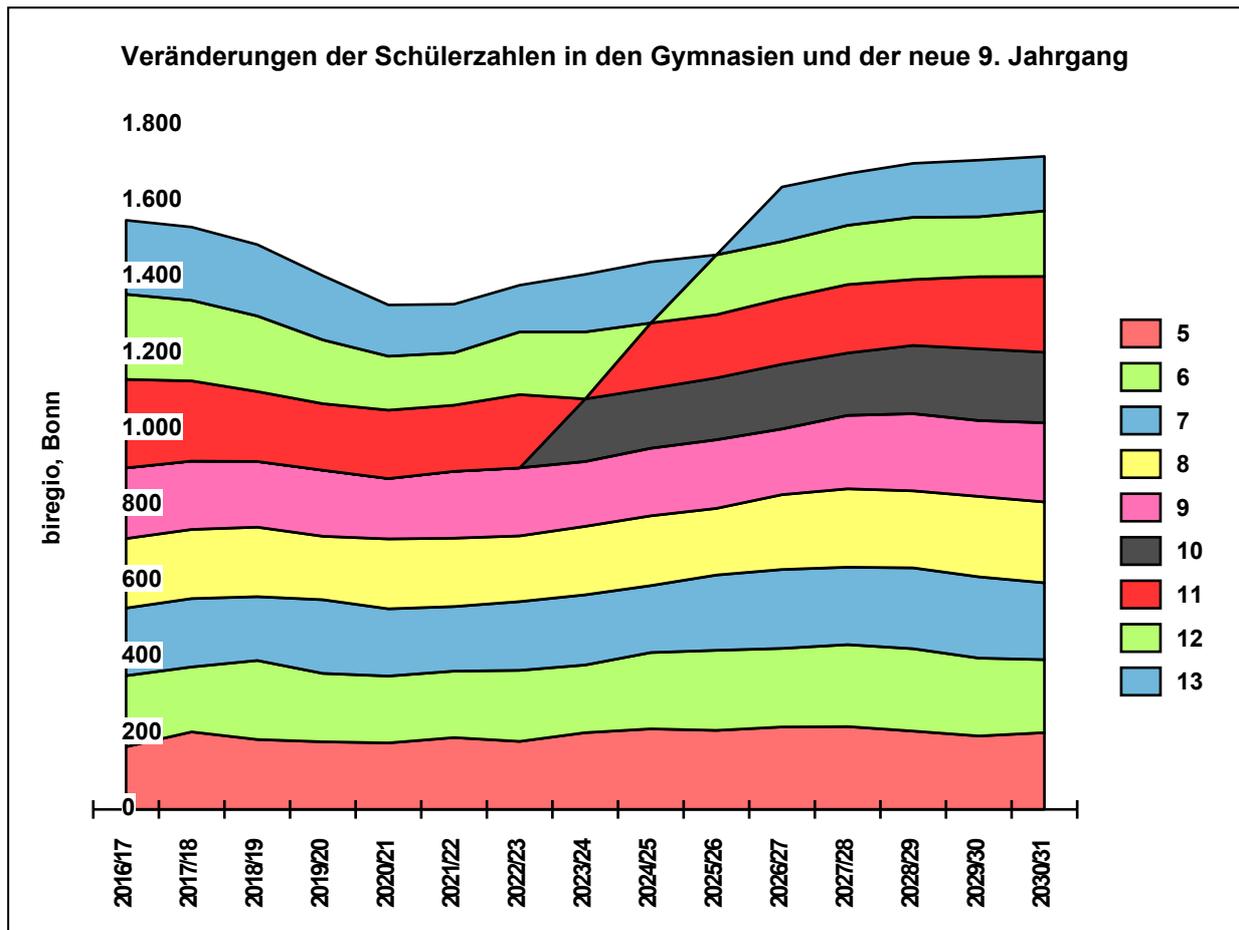
biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...														Entwicklung Sekundarstufen			
Jg.	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	Mittel *	KW	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	Mittel *	Züge <sup>A</sup>	
<b>GY Stormarn</b>																Stadt Ahrensburg - Gymnasium	
5	95	109	88	76	64	83	78	100,0	74	94	104	100	109	110	106		4,5
Kl.	4	4	4	3	3	4	4		3,0	3,9	4,4	4,2	4,6	4,6	4		
6	108	100	114	86	72	64	77	98,6	82	73	93	103	99	107	101	4,2	
Kl.	4	4	4	4	3	3	3		4,0	3,1	3,9	4,3	4,1	4,5	4		
7	99	108	100	105	88	67	85	95,0	70	81	72	91	101	97	94	3,9	
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		3,0	3,4	3,0	3,8	4,2	4,1	4		
8	100	102	115	98	96	89	96	93,1	70	69	79	71	89	99	88	3,7	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,0	2,9	3,3	3,0	3,8	4,1	4		
9	106	101	98	106	93	88	94	86,7	91	69	68	78	70	87	78	3,3	
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,0	2,9	2,9	3,3	2,9	3,7	3		
10									84	66	65	73	67	68	2,9		
Kl.									3,5	2,8	2,7	3,1	2,8	3			
5-10	508	520	515	471	413	391	430	78,9	387	470	482	508	541	567	535		
Kl.	20	20	20	19	18	18	19		17	20	20	21	23	24	22		
/Jhg.	102	104	103	94	83	78	86		77	78	80	85	90	95	89		
/Kl.	25,4	26,0	25,8	24,8	22,9	21,7	23,2		22,8	23,9	23,8	23,8	23,8	23,8	24,3		
Z:	4,3	4,4	4,3	4,0	3,5	3,3	3,6		3,3	3,3	3,4	3,6	3,8	4,0	3,7		
11	126	115	101	93	100	95	98	85,4	95		83	65	64	72	67	3,0	
12	105	111	110	95	71	61	77	82,2	97	91		80	63	62	61	2,8	
13	115	89	94	88	71	69	77	78,2	57	92	87		76	60	58	2,6	
11-13	346	315	305	276	242	225	252	81,9	249	184	170	145	203	193	186		
/Jhg.	115	105	102	92	81	75	84		83	92	85	72	68	64	62		
Z:	5,2	4,8	4,6	4,2	3,7	3,4	3,8		3,8	4,2	3,9	3,3	3,1	2,9	2,8		
5-13	854	835	820	747	655	616	682		636	654	652	653	743	760	721		
Jg.	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	2021 /22	Mittel *	KW	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	Mittel *	Züge <sup>A</sup>	
<b>GY Eric-Kandel</b>																biregio, Bonn	
5	70	95	96	102	111	106	105	100,0	105	108	108	108	108	108	108		4,5
Kl.	3	4	4	4	4	4	4		4,0	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4		
6	79	71	94	94	104	111	102	100,2	105	105	108	108	108	108	108	4,5	
Kl.	3	3	4	4	4	4	4		4,0	4,4	4,5	4,5	4,5	4,5	4		
7	79	72	68	89	89	103	92	99,0	111	104	104	107	107	107	107	4,5	
Kl.	3	3	3	4	4	4	4		4,0	4,4	4,4	4,5	4,5	4,5	4		
8	83	80	68	69	88	91	83	99,6	103	112	104	105	108	108	107	4,5	
Kl.	3	3	3	3	4	4	4		4,0	4,7	4,4	4,4	4,5	4,5	4		
9	80	79	75	68	66	88	77	97,9	88	101	110	103	103	106	104	4,4	
Kl.	3	3	3	3	3	4	3		4,0	4,3	4,6	4,3	4,3	4,4	4		
10									81	91	98	98	98	95	4,0		
Kl.									3,4	3,8	4,1	4,1	4,1	4			
5-10	391	397	401	422	458	499	459	82,8	512	611	626	628	631	634	629		
Kl.	15	16	17	18	19	20	19		20	26	26	26	26	27	24		
/Jhg.	78	79	80	84	92	100	92		102	102	104	105	105	106	105		
/Kl.	26,1	24,8	23,6	23,4	24,1	25,0	24,3		25,6	23,8	23,9	23,9	23,9	23,9	26,2		
Z:	3,3	3,3	3,4	3,5	3,8	4,2	3,9		4,3	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4		
11	107	96	83	82	80	79	81	110,8	98		90	101	109	108	100	4,5	
12	119	101	89	73	71	77	77	101,1	68	85		78	88	94	80	3,6	
13	80	104	94	81	64	59	70	89,9	66	59	74		68	76	59	2,7	
11-13	306	301	266	236	215	215	228	100,6	232	144	164	179	264	279	239		
/Jhg.	102	100	89	79	72	72	76		77	72	82	90	88	93	80		
Z:	4,6	4,6	4,0	3,6	3,3	3,3	3,5		3,5	3,3	3,7	4,1	4,0	4,2	3,6		
5-13	697	698	667	658	673	714	687		744	755	789	807	895	913	868		

kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)      Z = Züge  
 \* trendgewichtetes Mittel      mittlere Klassenfrequenz: 23,8      Sekundarstufe II: 22,0

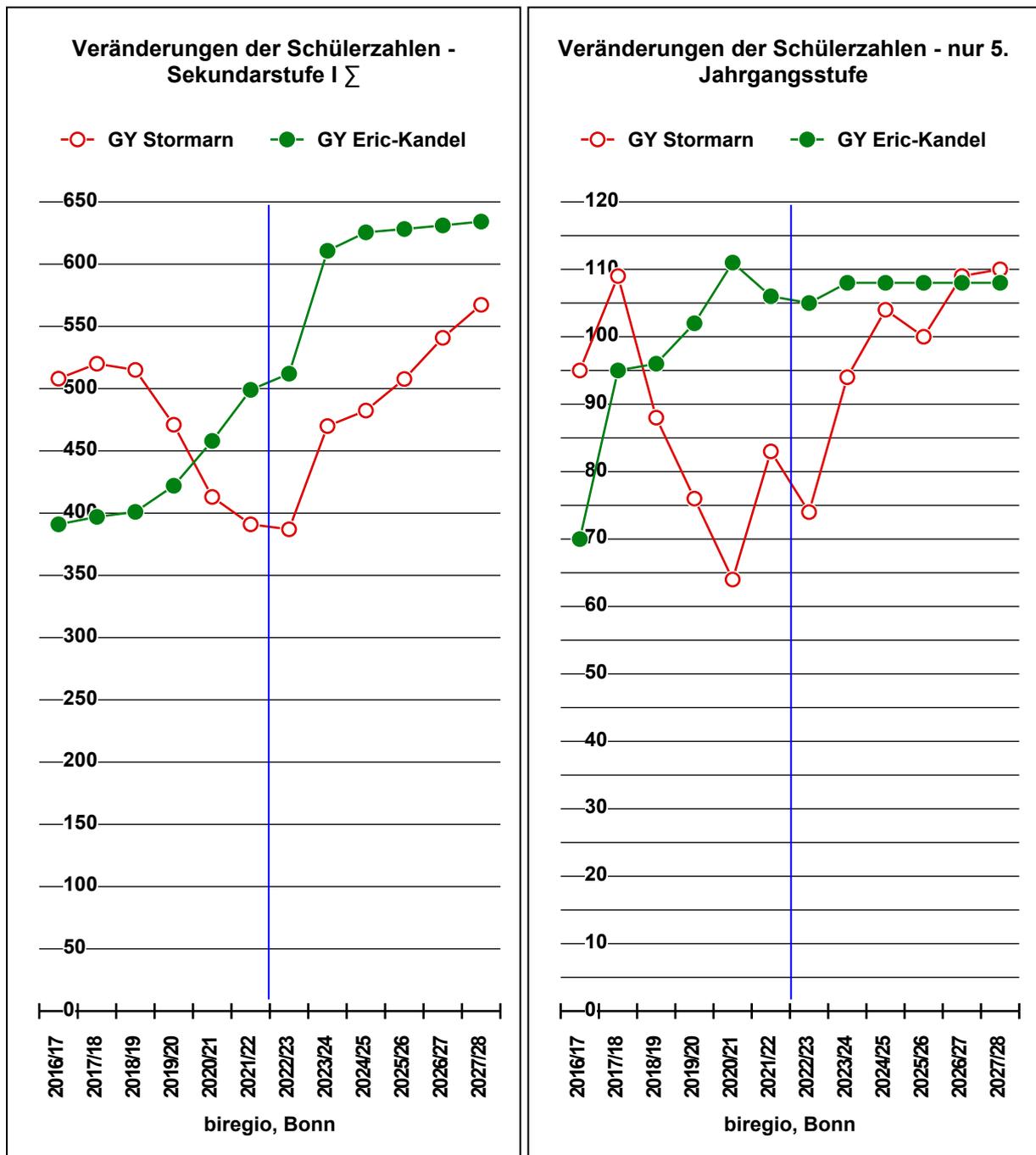




Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

Stadt Ahrens-  
burg - Ge-  
meinschaft-  
schule mit

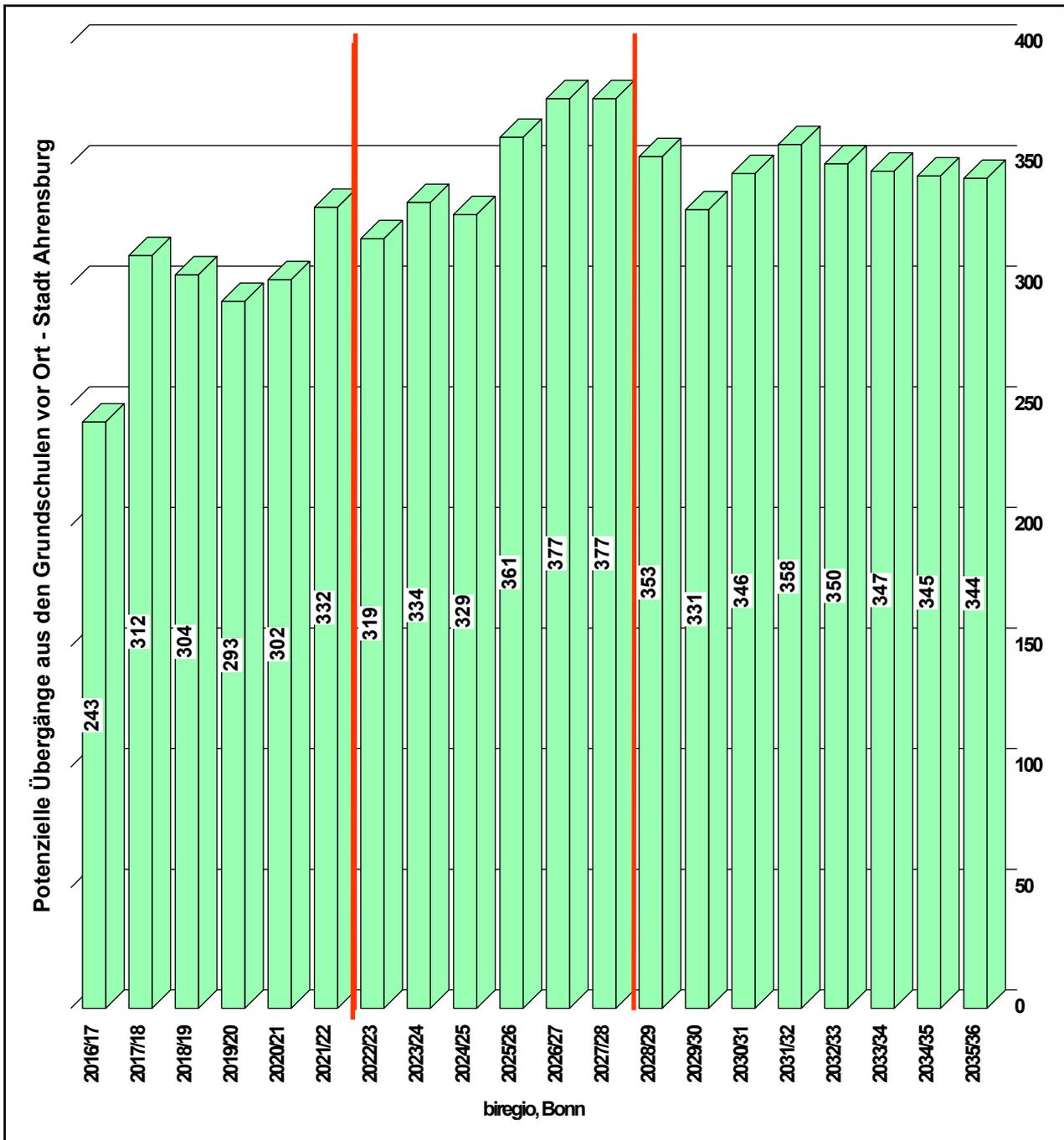




Entwicklung Sekundarstufen  
Stadt Ahrensburg - Gymnasium



Langfristige Entwicklungslinien

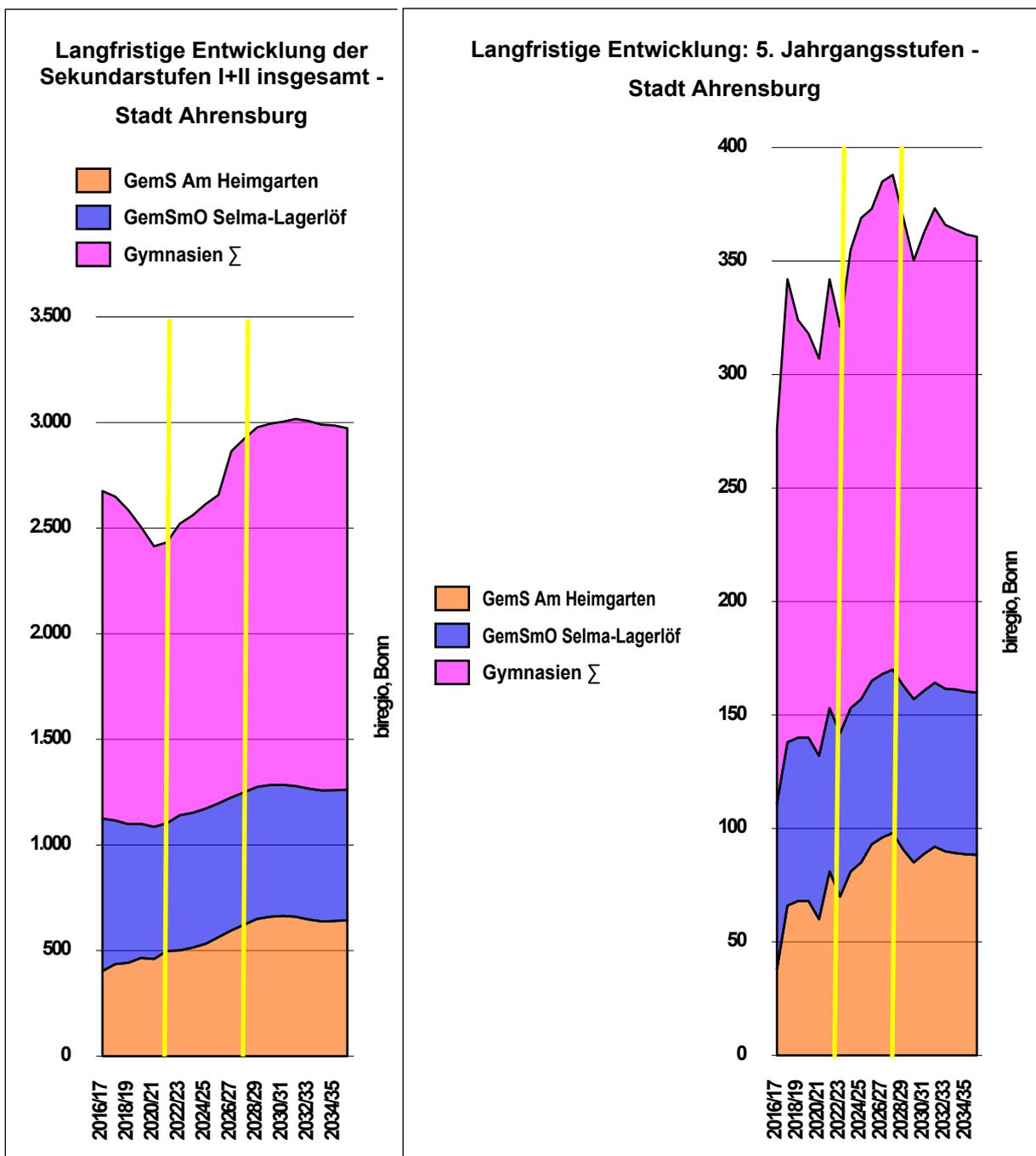


Entwicklung  
Sekundar-  
stufen

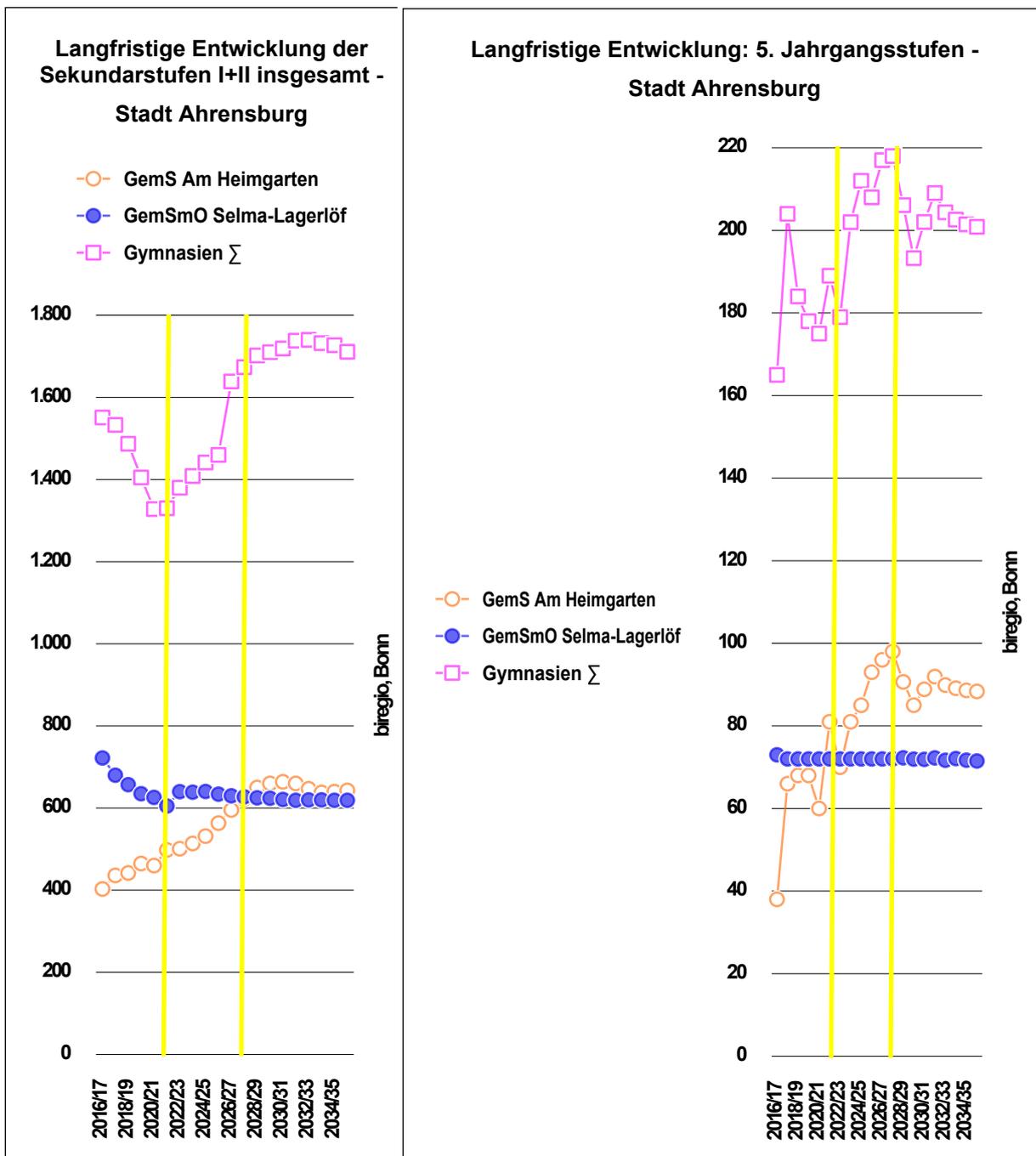
Stadt Ahrens-  
burg - weiter-  
führende  
Schulen



Langfristige Entwicklungslinien



Langfristige Entwicklungslinien



Entwicklung Sekundarstufen  
 Stadt Ahrensburg - weiterführende Schulen



## 12. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -erhaltung und -bedarf ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht, unabhängig davon, ob der Platz besetzt wird.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß dem Raumprogramm nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach alten, hier nun hochgerechneten Erhebungen in den beiden Ländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Nachfolgend wird das Raumprogramm erläutert, wie es für die Grundschulen der Stadt Ahrensburg von *biregio* vorgeschlagen wird. Da es für Schleswig-Holstein momentan kein verbindliches Raumprogramm gibt, gilt es die Vorschläge allerdings vorab politisch abzusichern. Die Schulbegehungen haben gezeigt, dass sich die Stadt Ahrensburg im Grundschulbereich bei den Erweiterungsplanungen etwa in diesem Bereich bewegt.

Für die bestehenden Schulen ist das Raumprogramm somit zunächst lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. Dies sollte im vorliegenden Schulentwicklungsplan, der versucht, zum einen den Ganztag und zum anderen neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion zu berücksichtigen, auch nicht anders verstanden werden. Die hier nun nachfolgend dargestellten vorgeschlagenen Raumprogramme berücksichtigen auf der einen Seite die Notwendigkeiten und auf der anderen doppelte Raumnutzungsoptionen.

Zu betonen ist dabei, dass sich das von *biregio* vorgeschlagene Raumprogramm an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten orientiert. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Bauten abzubilden. Jedoch sollte ein entsprechendes Raumprogramm unter der Prämisse betrachtet werden, den Schulen eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lernumgebung für ihre Schüler bieten zu können.

Das vorgeschlagene Raumprogramm könnte in den Augen mancher als ein großzügiges, in den Augen der Schulen gegebenenfalls jedoch auch als nicht ausreichend betrachtet werden. *biregio* sieht dieses Raumprogramm als notwendige Größe an, um den Herausforderungen von Ganztag (bei einer starken Abdeckung von rund 90%) und Inklusion sowie den gestiegenen Bedarfen der Schulen räumlich zu begegnen. Eine multifunktionelle Raumnutzung wird dabei schon vorausgesetzt, um die beschränkten Ressourcen der Schulträger möglichst zu schonen. Die Diskussion über die räumlichen Bedarfe der Schulen ist politisch eine kontroverse, aber sehr wichtig und im Ergebnis bestenfalls einmütig zu beantworten.



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen												
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug		2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
<b>Grundschule</b>	<b>8</b>	<b>ø 971</b>	<b>14</b>	<b>ø 1.635</b>	<b>20</b>	<b>ø 2.263</b>	<b>26</b>	<b>ø 2.895</b>	<b>32</b>	<b>ø 3.543</b>	<b>38</b>	<b>ø 4.167</b>
<b>Klasse</b>	<b>4</b>	<b>75 300</b>	<b>8</b>	<b>75 600</b>	<b>12</b>	<b>75 900</b>	<b>16</b>	<b>75 1.200</b>	<b>20</b>	<b>75 1.500</b>	<b>24</b>	<b>75 1.800</b>
Gruppe/Differenzierung	2	36 72	4	36 144	6	36 216	8	36 288	10	36 360	12	36 432
Inklusionsraum Förderzentrum	1	36 36	1	36 36	1	36 36	1	36 36	1	36 36	1	36 36
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>2</b>	<b>182</b>	<b>3</b>	<b>257</b>	<b>4</b>	<b>332</b>	<b>5</b>	<b>423</b>	<b>6</b>	<b>498</b>
davon:												
Mehrzweckraum (MU/KU/EDV)	1	75 75	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450
+Nebenraum	1	16 16	2	16 32	2	16 32	2	16 32	3	16 48	3	16 48
Lehrerbereich	1	40 40	1	80 80	1	120 120	1	160 160	1	200 200	1	240 240
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Stellvertreter			1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20
Sekretariat	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	30 30	1	40 40	1	50 50
Elternsp./Arztzimmer/Sozialarbeit	3	20 60	3	20 60	3	20 60	3	20 60	3	20 60	3	20 60
Hausmeisterdienstzimmer	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20
Lehrmittel	1	66 66	1	80 80	1	94 94	1	102 102	1	110 110	1	110 110
<b>Ganzttag <math>\Sigma</math></b>	<b>3</b>	<b>242</b>	<b>4</b>	<b>369</b>	<b>5</b>	<b>496</b>	<b>6</b>	<b>623</b>	<b>7</b>	<b>750</b>	<b>8</b>	<b>877</b>
davon:												
Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450	7	75 525
Mensa*	1	42 42	1	84 84	1	126 126	1	168 168	1	210 210	1	252 252
Mensa Küche+Nebenräume*	1	50 50	1	60 60	1	70 70	1	80 80	1	90 90	1	100 100
planrelevante Räume/alle Flächen												
Klassen	4	300	8	600	12	900	16	1.200	20	1.500	24	1.800
Inklusion/Differenzierung		108		180		252		324		396		468
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	91	2	182	3	257	4	332	5	423	6	498
Lehrer u Verwaltung, Informationsb.		230		304		358		416		474		524
Ganzttag	3	242	4	369	5	496	6	623	7	750	8	877
<b>insg.</b>	<b>8</b>	<b>971</b>	<b>14</b>	<b>1.635</b>	<b>20</b>	<b>2.263</b>	<b>26</b>	<b>2.895</b>	<b>32</b>	<b>3.543</b>	<b>38</b>	<b>4.167</b>
<b>Große Räume je Klasse:</b>		<b>2,00</b>		<b>1,75</b>		<b>1,67</b>		<b>1,63</b>		<b>1,60</b>		<b>1,58</b>
*konzeptabhängig												

biregio, Bonn

Das Raumprogramm von biregio geht von einer grundsätzlichen multifunktionellen Nutzung aller Räume aus. D.h. Fach- und Mehrzweckräume sowie kleinere Differenzierungsräume sind am Nachmittag für den Ganzttag zu nutzen. Andersherum sollten Ganztagsräume am Vormittag für Nutzungen wie z.B. die Differenzierung offen stehen. So entstehen Synergien zwischen den Raumeinheiten und die Räume der Schule werden effektiv ausgelastet. Eine entsprechende Ausstattung und Lage der Räume muss mit einem solchen Ansatz einhergehen.

### Vorbemerkungen zum Raumabgleich

Die folgende Tabelle stellt einen ersten Abgleich der großen Unterrichtsräume dar. Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. -überhänge bildet das skizzierte Raumprogramm und somit das Optimum an großen Unterrichtsräumen (kleinere Nebenräume werden in dem ersten rechnerischen Abgleich nicht detailliert betrachtet, ebenso wenig Verwaltungsflächen).



Alle vorgesehenen Um- und Neubaumaßnahmen sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt. Pavillons u.ä., bei denen der Abriss beschlossen ist, werden grundsätzlich nicht mehr als Bestand berücksichtigt. Diskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen werden generell in diesen Bilanzen noch ausgeklammert. Die Analyse des Raumbestands der Grundschulen ist auf Grundlage der Begehungen der Schulen vorgenommen worden.

### Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung erfolgt an dieser Stelle auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen. Es ist noch einmal anzumerken, dass es sich bei dem rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt. Keinesfalls will diese Tabelle Empfehlungen aussprechen (s. hierzu die Ergebnisse der Schulbegehungen im Anhang). Die Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über alle Grundschulen des Stadtgebiets. Etwaige besondere Zusatzbedarfe werden in den Handlungsempfehlungen detaillierter besprochen.

Für die Grundschulen werden mittelfristig, d.h. in 6 Jahren, folgende mittlere Zügigkeiten erwartet (vgl. auch Kapitel 7 *Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe*): GrS Am Aalfang 3 Züge plus Starterklasse, GrS Am Hagen 2,5 Züge, GrS Am Reesenbüttel 5 Züge, GrS Am Schloß 5 Züge plus DaZ-Klasse. Im Abgleich des Raum-IST und dem Raum-SOLL nach dem Vorschlag des Raumprogramms ergeben sich folgende Bilanzen.

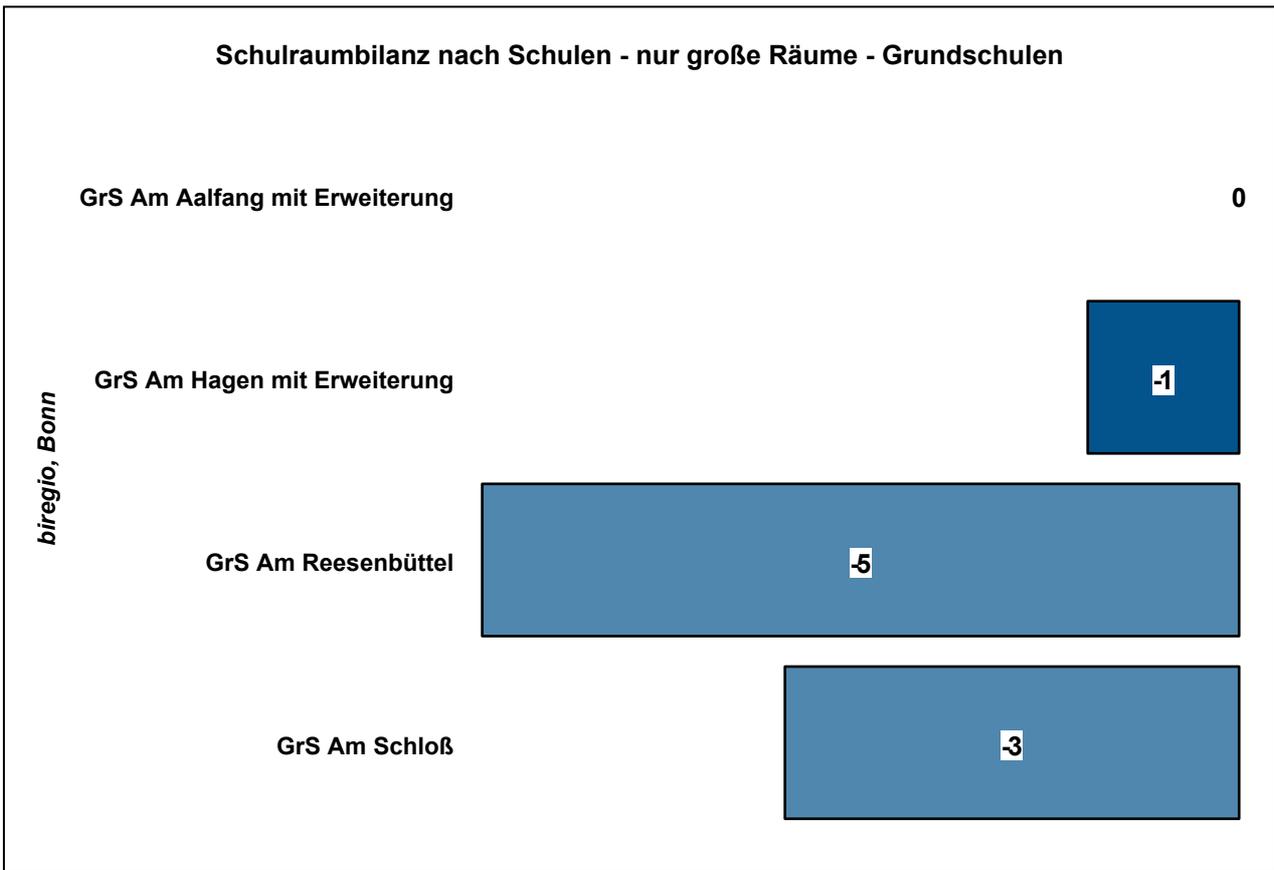
Schulraumbilanzen (mit Räumen für Betreuungsangebote bei allen Schulstandorten)																
Züge	DaZ/Starter	Anmerkungen	IST				SO				+/-			Ab- gleich	KI.* IST	KI.* SO
			KR	FR	GT	Gr.	LL KR	LL FR	LL GT	LL Gr.	KR	FR	GT			
3,0	1	GrS Am Aalfang mit Erweiterung	13	1	7	8	13	3	5	6	0	-2	2	0	1,62	1,62
2,5		GrS Am Hagen mit Erweiterung	10	2	4	8	10	2	5	5	0	0	-1	-1	1,60	1,70
5,0		GrS Am Reesenbüttel	18	2	7	11	20	5	7	10	-2	-3	0	-5	1,35	1,60
5,0	1	GrS Am Schloß	21	2	7	12	21	5	7	10	0	-3	0	-3	1,43	1,57
<b>15,5</b>	<b>2</b>	<b>Grundschulen Σ</b>	<b>62</b>	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>39</b>	<b>64</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>-2</b>	<b>-8</b>	<b>1</b>	<b>-9</b>	<b>1,47</b>	<b>1,61</b>
3,0		GrS Am Aalfang Bestand	13	2	3	0	12	3	5	6	1	-1	-2	-2	1,50	1,67
2,5		GrS Am Hagen Bestand	9	2	3	2	10	2	5	5	-1	0	-2	-3	1,40	1,70

\*große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL  
KR = Klassenraum, FR = Fachraum/Mehrzweckraum, GT = OGS-/Betreuungsraum bzw. Mensa, Gr. = Gruppenraum

#### Lesebeispiel:

Die GrS Am Aalfang mit Erweiterung wird künftig 3,0-zügig geführt (vgl. hierzu auch die Status-quo Prognose in Kapitel 7). Sie verfügt nach der Erweiterung über 21 große Räume, davon 13 Klassen-, 1 Fach-/Mehrzweck- und 7 Ganztags-/Betreuungsräume (hier ohne die kleineren 8 Neben-/Gruppenräume usw.; für die Bilanz werden nur die großen Räume gezählt; kleine Gruppen-/Differenzierungsräume sind "extra" und in dieser Tabelle nur zur Dokumentation aufgenommen). Die GrS Am Aalfang braucht in Zukunft nach dem Raumprogramm 13 Klassenräume (KR). Sie benötigt zusätzlich 3 Fach-/Mehrzweckräume (FR), 4 Ganztags-/Betreuungsräume und 1 Speiseraum/die Mensa (GT). Die Bilanz sieht sie dementsprechend bei plus/minus 0 Räumen. Sie verfügt mittelfristig über 1,62 großen Raum pro gebildeter Klasse und bräuchte bei ihrer künftigen Größe (bei Zugrundelegung des angegebenen Musterprogramm für die überschlägige Berechnung der nötigen Räume für Unterricht und OGS/Betreuung) mindestens diese 1,62 großen Räume pro gebildeter Klasse. Grundsätzlich gilt: Je größer eine Schule ist, desto raumökonomischer kann sie arbeiten.





### 13. Raumprogramme für die weiterführenden Schulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes

Die Raumprogramme für die Gemeinschaftsschulen und die Gymnasien basieren ebenfalls auf einem Vorschlag von *biregio* für eine gute räumliche Aufstellung der Schulen. Da es für Schleswig-Holstein momentan kein verbindliches Raumprogramm gibt, gilt es diese Vorschläge allerdings ebenfalls vorab politisch abzusichern.

Die obere Zeile enthält in der Bilanz nur die für den Unterricht absolut notwendigen Räume: Klassen und Fachräume sowie große Differenzierungs- und Ganztagsräume. Die restlichen Räume (kleine Differenzierungsräume, Gruppenräume, Verwaltungsräume etc.) sind nicht in der Gesamtbilanz berücksichtigt (etwa 50qm werden als Grenze für einen großen, zählbaren Raum in der Bilanz angesetzt, bei Schulen mit Oberstufe rund 45qm, da einige Räume dieser Größe als Kursräume nutzbar sind).

Das Raumprogramm ist im Bereich der Sekundarstufe II stark konzeptabhängig und kann bis zu 50% Schwankungsbreite aufweisen (ein naturwissenschaftliches Schulprofil verlangt z.B. wesentlich mehr Fachräume als ein fremdsprachliches).

Es folgen die Raumprogramme für die Gemeinschaftsschule mit dem gebundenen Ganztags und das Gymnasium halbtags sowie ganztags und bereits mit dem G9-Abitur. Zusätzlich zu den dargestellten Räumen kommen weitere Flächen für die Verwaltung hinzu.

Die hier aufgeführten Raumprogramme sind zunächst relativ allgemein gehalten. Anpassungen an die Spezifika der jeweiligen Schulen (z. B. differierende Zügigkeiten in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, bestimmte Schwerpunkte im Fachunterricht etc.) müssen immer in die Detailbetrachtung mit einbezogen werden, sofern dies auf Grundlage der vorliegenden Informationen möglich ist.



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen															
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge					
<b>Gemeinschaftsschule, geb. Ganztags</b>	<b>36</b>	<b>Ø</b>	<b>3.925</b>	<b>49</b>	<b>Ø</b>	<b>5.323</b>	<b>63</b>	<b>Ø</b>	<b>6.843</b>	<b>75</b>	<b>Ø</b>	<b>8.174</b>	<b>90</b>	<b>Ø</b>	<b>9.749</b>
<b>Klasse Sek I</b>	<b>12</b>	<b>75</b>	<b>900</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>1.350</b>	<b>24</b>	<b>75</b>	<b>1.800</b>	<b>30</b>	<b>75</b>	<b>2.250</b>	<b>36</b>	<b>75</b>	<b>2.700</b>
<b>Kurs Sek II</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>450</b>	<b>9</b>	<b>75</b>	<b>675</b>	<b>12</b>	<b>75</b>	<b>900</b>	<b>15</b>	<b>75</b>	<b>1.125</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>1.350</b>
Gruppe/Differenzierung/Inklusion	4	36	144	8	36	288	12	36	432	16	36	576	20	36	720
Zuschlag (auch in Fläche enthalten)	1		35	1		35	1		35	1		35	1		35
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>14</b>			<b>17</b>			<b>21</b>			<b>23</b>			<b>28</b>		
davon:															
NaWi Lehr- und Übungsraum	5	80	400	6	80	480	7	80	560	8	80	640	9	80	720
+Vorber./Samml NaWi	3	40	120	4	45	180	5	50	250	6	55	330	7	60	420
Technik/Werken	1	75	75	2	75	150	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Maschinenr./NR	2	40	80	2	45	90	2	50	100	2	55	110	2	60	120
Lehrküche	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Speise/NR	1	40	40	1	40	40	2	40	80	2	40	80	2	40	80
Textiles Werken/DSP	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Nebenraum	1	25	25	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45
Musikraum	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Bildende Kunst	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Computer- inkl. Nebenraum	1	80	80	1	80	80	2	80	160	2	80	160	3	80	240
Wahlpflicht/große Differenzierung	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225	3	75	225
Lehrerbereich	1	176	176	1	248	248	1	320	320	1	392	392	1	464	464
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Stufenleitung / Koordinatoren	2	20	40	3	20	60	3	20	60	4	20	80	4	20	80
Sekretariat	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30
Erste Hilfe/Elternspr./Kopieren/Büro	2	20	40	2	20	40	3	20	60	3	20	60	4	20	80
Besprechung	1	40	40	1	40	40	1	40	40	1	40	40	1	40	40
Büros GT/Schulsozialarbeit	2	35	70	2	35	70	2	35	70	2	35	70	2	35	70
Hausmeisterdienstzimmer	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30
Schülermitverwaltung	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Lehrmittel	1	78	78	1	96	96	1	102	102	1	108	108	1	114	114
<b>Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)</b>	<b>3</b>	<b>75</b>	<b>225</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>300</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>375</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>450</b>	<b>7</b>	<b>75</b>	<b>525</b>
<b>Mensa/Aula</b>	<b>1</b>	<b>126</b>	<b>126</b>	<b>1</b>	<b>189</b>	<b>189</b>	<b>1</b>	<b>252</b>	<b>252</b>	<b>1</b>	<b>315</b>	<b>315</b>	<b>1</b>	<b>378</b>	<b>378</b>
Mensa Küche+Nebenräume*	1	60	60	1	70	70	1	80	80	1	90	90	1	100	100
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs/Input	18		1.350	27		2.025	36		2.700	45		3.375	54		4.050
Inklusion/Differenzierung	4		179	8		323	12		467	16		611	20		755
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	14		1.425	17		1.740	21		2.195	23		2.455	28		2.965
Lehrer u Verwaltung			560												
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	4		411	5			6			7			8		
<b>insg.</b>	<b>36</b>		<b>3.925</b>	<b>49</b>		<b>5.323</b>	<b>63</b>		<b>6.843</b>	<b>75</b>		<b>8.174</b>	<b>90</b>		<b>9.749</b>
<b>Große Räume je Klasse/Kurs:</b>			2,00												
* konzeptabhängig															

biregio, Bonn



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen										
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
<b>Gymnasium G9, halbtags</b>	<b>27</b>	<b>ø 2.976</b>	<b>40</b>	<b>ø 4.263</b>	<b>53</b>	<b>ø 5.533</b>	<b>65</b>	<b>ø 6.728</b>	<b>76</b>	<b>ø 7.843</b>
<b>Klasse Sek I</b>	<b>12</b>	<b>75 900</b>	<b>18</b>	<b>75 1.350</b>	<b>24</b>	<b>75 1.800</b>	<b>30</b>	<b>75 2.250</b>	<b>36</b>	<b>75 2.700</b>
<b>Kurs Sek II</b>	<b>6</b>	<b>75 450</b>	<b>9</b>	<b>75 675</b>	<b>12</b>	<b>75 900</b>	<b>15</b>	<b>75 1.125</b>	<b>18</b>	<b>75 1.350</b>
Gruppe/Differenzierung/Inklusion ggf. Zuschlag	2	36 72	4	36 144	6	36 216	8	36 288	10	36 360
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>7</b>		<b>11</b>		<b>14</b>		<b>17</b>		<b>19</b>	
davon:										
Physik Lehr- und Übungsraum	1	80 80	2	80 160	3	80 240	3	80 240	3	80 240
+Vorber./Samml Physik	1	40 40	1	55 55	1	70 70	1	85 85	1	100 100
Chemie Lehr- und Übungsraum	1	80 80	2	80 160	2	80 160	3	80 240	3	80 240
+Vorber./Samml Chemie	1	40 40	1	55 55	1	70 70	1	85 85	1	100 100
Biologie Lehr- und Übungsraum	2	80 160	2	80 160	3	80 240	3	80 240	4	80 320
+Vorber./Samml Biologie	1	50 50	1	65 65	1	80 80	1	95 95	1	110 110
Musikraum	1	80 80	2	80 160	2	80 160	3	80 240	3	80 240
+Nebenraum Musik	1	30 30	1	40 40	1	50 50	1	60 60	1	70 70
Bildende Kunst	1	80 80	2	80 160	2	80 160	3	80 240	3	80 240
+Nebenraum Kunst	1	30 30	1	40 40	1	50 50	1	60 60	1	70 70
Computer- inkl. Nebenraum	1	80 80	1	80 80	2	80 160	2	80 160	3	80 240
Lehrerbereich	1	162 162	1	243 243	1	324 324	1	405 405	1	486 486
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Stellvertreter	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20	1	20 20
Stufenleitung / Koordinatoren	2	20 40	3	20 60	3	20 60	4	20 80	4	20 80
Sekretariat	1	30 30	1	36 36	1	42 42	1	48 48	1	54 54
Erste Hilfe/Elternspr./Kopieren/Büro	2	20 40	2	20 40	3	20 60	3	20 60	4	20 80
Besprechung	1	40 40	1	40 40	1	40 40	1	40 40	1	40 40
Büros GT/Schulsozialarbeit	2	35 70	2	35 70	2	35 70	2	35 70	2	35 70
Hausmeisterdienstzimmer	1	30 30	1	30 30	1	30 30	1	30 30	1	30 30
Schulbibliothek	1	96 96	1	126 126	1	156 156	1	186 186	1	216 216
Schülermitverwaltung	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Lehrmittel	1	78 78	1	96 96	1	102 102	1	108 108	1	114 114
<b>Aufenthaltsraum</b>	<b>2</b>	<b>75 150</b>	<b>2</b>	<b>75 150</b>	<b>3</b>	<b>75 225</b>	<b>3</b>	<b>75 225</b>	<b>3</b>	<b>75 225</b>
Mensa										
Mensa Küche+Nebenräume										
planrelevante große Räume/alle Flächen										
Klassen/Kurs	18	1.350	27	2.025	36	2.700	45	3.375	54	4.050
Inklusion/Differenzierung	2	72	4	144	6	216	8	288	10	360
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	7	750	11	1.135	14	1.440	17	1.745	19	1.970
Lehrer- u Verwaltung, Informationsb., BIB		654		809		952		1.095		1.238
Gemeinschaftsbereich (GT)	2	150	2	150	3	225	3	225	3	225
<b>insg.</b>	<b>27</b>	<b>2.976</b>	<b>40</b>	<b>4.263</b>	<b>53</b>	<b>5.533</b>	<b>65</b>	<b>6.728</b>	<b>76</b>	<b>7.843</b>
<b>Große Räume je Klasse/Kurs:</b>		<b>1,50</b>		<b>1,48</b>		<b>1,47</b>		<b>1,44</b>		<b>1,41</b>

biregio, Bonn



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen															
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
<b>Gymnasium G9, ganztags</b>	<b>30</b>	<b>∅</b>	<b>3.221</b>	<b>43</b>	<b>∅</b>	<b>4.546</b>	<b>57</b>	<b>∅</b>	<b>5.934</b>	<b>68</b>	<b>∅</b>	<b>7.087</b>	<b>81</b>	<b>∅</b>	<b>8.400</b>
<b>Klasse Sek I</b>	<b>12</b>	<b>75</b>	<b>900</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>1.350</b>	<b>24</b>	<b>75</b>	<b>1.800</b>	<b>30</b>	<b>75</b>	<b>2.250</b>	<b>36</b>	<b>75</b>	<b>2.700</b>
<b>Kurs Sek II</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>450</b>	<b>9</b>	<b>75</b>	<b>675</b>	<b>12</b>	<b>75</b>	<b>900</b>	<b>15</b>	<b>75</b>	<b>1.125</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>1.350</b>
Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag	2	36	72	4	36	144	6	36	216	8	36	288	10	36	360
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>8</b>			<b>11</b>			<b>15</b>			<b>16</b>			<b>19</b>		
davon:															
Physik Lehr- und Übungsraum	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Vorber./Samml Physik	1	40	40	1	55	55	1	70	70	1	85	85	1	100	100
Chemie Lehr- und Übungsraum	1	80	80	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240
+Vorber./Samml Chemie	1	40	40	1	55	55	1	70	70	1	85	85	1	100	100
Biologie Lehr- und Übungsraum	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Vorber./Samml Biologie	1	50	50	1	65	65	1	80	80	1	95	95	1	110	110
Musikraum	1	80	80	2	80	160	2	80	160	2	80	160	2	80	160
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	40	40	1	50	50	1	60	60	1	70	70
Bildende Kunst	1	80	80	2	80	160	2	80	160	2	80	160	2	80	160
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	40	40	1	50	50	1	60	60	1	70	70
Mehrzweckraum/GT							1	75	75	1	75	75	1	75	75
Computer- inkl. Nebenraum	1	80	80	1	80	80	2	80	160	2	80	160	3	80	240
Lehrerbereich	1	162	162	1	243	243	1	324	324	1	405	405	1	486	486
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Stufenleitung / Koordinatoren	2	20	40	3	20	60	3	20	60	4	20	80	4	20	80
Sekretariat	1	30	30	1	36	36	1	42	42	1	48	48	1	54	54
Erste Hilfe/Elternspr./Kopieren/Büro	2	20	40	2	20	40	3	20	60	3	20	60	4	20	80
Besprechung	1	40	40	1	40	40	1	40	40	1	40	40	1	40	40
Büros GT/Schulsozialarbeit	2	35	70	2	35	70	2	35	70	2	35	70	2	35	70
Hausmeisterdienstzimmer	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30
Schülermitverwaltung	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Lehrmittel	1	78	78	1	96	96	1	102	102	1	108	108	1	114	114
<b>Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)</b>	<b>3</b>	<b>75</b>	<b>225</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>300</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>375</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>450</b>	<b>7</b>	<b>75</b>	<b>525</b>
<b>Mensa</b>	<b>1</b>	<b>126</b>	<b>126</b>	<b>1</b>	<b>189</b>	<b>189</b>	<b>1</b>	<b>252</b>	<b>252</b>	<b>1</b>	<b>315</b>	<b>315</b>	<b>1</b>	<b>378</b>	<b>378</b>
Mensa Küche+Nebenräume	1	60	60	1	70	70	1	80	80	1	90	90	1	100	100
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs	18		1.350	27		2.025	36		2.700	45		3.375	54		4.050
Inklusion/Differenzierung	2		72	4		144	6		216	8		288	10		360
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	8		830	11		1.135	15		1.515	16		1.660	19		1.965
Lehrer- u Verwaltung, Informationsb.			558			683			796			909			1.022
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	4		411	5		559	6		707	7		855	8		1.003
<b>insg.</b>	<b>30</b>		<b>3.221</b>	<b>43</b>		<b>4.546</b>	<b>57</b>		<b>5.934</b>	<b>68</b>		<b>7.087</b>	<b>81</b>		<b>8.400</b>
<b>Große Räume je Klasse/Kurs:</b>			<b>1,67</b>			<b>1,59</b>			<b>1,58</b>			<b>1,51</b>			<b>1,50</b>

biregio, Bonn



### Vorbemerkungen zum Raumabgleich

Die folgende Tabelle stellt nur einen ersten rechnerischen Abgleich der großen Unterrichtsräume dar. Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. -überhänge bilden die oben skizzierten Raumprogramme und somit das Optimum an großen Unterrichtsräumen. Das SOLL der Ganztagsräume beinhaltet stets eine Mensa (vgl. auch oben).

Alle vorgesehenen Um- und Neubaumaßnahmen sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt. Pavillons u.ä., bei denen der Abriss beschlossen ist, werden grundsätzlich nicht mehr als Bestand berücksichtigt. Diskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen werden generell in diesen Bilanzen noch ausgeklammert. Die Analyse des Raumbestands der Schulen ist auf Grundlage der Begehungen der Schulen vorgenommen worden.

### Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung erfolgt hier auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen in Anlehnung an die mittleren Klassenfrequenzen der letzten 6 Jahre. Das GY Stormarn wird in einer 4,0-Zügigkeit mit einer 4,0-zügigen Oberstufe als Halbtagschule mit Nachmittagsangeboten prognostiziert. Das GY Eric-Kandel wird 4,0-zügig mit einer 5,0-zügigen Oberstufe erwartet. Hier wird der Raumbedarf inklusive des Offenen Ganztags bilanziert. Die GemS Am Heimgarten wird in einer grundsätzlichen 4,0-Zügigkeit erwartet, wird jedoch weiterhin im Eingang oder den aufsteigenden Klassen Mehrklassen bilden müssen. Dafür sind zusätzliche Klassenräume im SOLL vorgesehen. Die GemSmO Selma-Lagerlöf wird durchgängig 3,0-zügig geführt.

Da es sich beim rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle keine Empfehlungen aussprechen. Diese Tabelle leistet einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über die Schulen:

Schulraumbilanzen		Anmerkungen	IST	IST	IST	IST	SO	SO	SO	SO	+/-	+/-	+/-	Abgleich	KI.*	KI.*									
Züge			KR	FR	GT	Gr.	LL	LL	LL	LL	KR	FR	GT				IST	SO							
4,0	4,0	GY Stormarn	1/2	26	/	19	/	2	/	4	36	/	14	/	3	/	6	-10	/	5	/	-1	-6	1,31	1,47
4,0	5,0	GY Eric-Kandel	1/2/3	30	/	12	/	2	/	1	39	/	14	/	6	/	6	-9	/	-2	/	-4	-15	1,13	1,51
4,0		GemS Am Heimgarten	2/3	29	/	12	/	3	/	4	31	/	18	/	6	/	12	-2	/	-6	/	-3	-11	1,42	1,77
3,0	4,0	GemSmO Selma-Lagerlöf	2	28	/	14	/	3	/	3	30	/	17	/	5	/	8	-2	/	-3	/	-2	-7	1,50	1,73
<b>15,0</b>	<b>13,0</b>	<b>weiterf. Schulen</b>	<b>Σ</b>	<b>113</b>	<b>/</b>	<b>57</b>	<b>/</b>	<b>10</b>	<b>/</b>	<b>12</b>	<b>136</b>	<b>/</b>	<b>63</b>	<b>/</b>	<b>20</b>	<b>/</b>	<b>32</b>	<b>-23</b>	<b>/</b>	<b>-6</b>	<b>/</b>	<b>-10</b>	<b>-39</b>	<b>1,32</b>	<b>1,61</b>
Klassen																									
9,0		FöZ Fritz-Reuter	4	2	/	1	/	0	/	2															
8	5	Schulzentrum insgesamt	3	59	/	24	/	5	/	5	70	/	32	/	12	/	18	-11	/	-8	/	-7	-26	1,26	1,63
*große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL														<b>biregio, Bonn</b>											

Anmerkung 1: Für beide Gymnasien ist bereits G9 vorausgesetzt, das GY Stormarn ist als Halbtagschule mit Aufenthaltsräumen bilanziert, das GY Eric-Kandel mit den Angeboten des Offenen Ganztags.

Anmerkung 2: Die Oberstufenkursräume sind hier noch ohne mögliche Wanderklassen berechnet. 25% Wanderklassen wären durchaus üblich, jedoch nicht zwingend anzunehmen.

Anmerkung 3: Durch die schulzentrischen Synergien reduzieren sich Fachraumbedarfe an den Schulen im Schulzentrum. Ebenso sind die nicht bilanzierten Verwaltungsflächen, Mensa etc. gemeinsam nutzbar. Die wahrscheinlichen Mehrklassenbildungen, DaZ- sowie Flexklassen an der GMS sind durch 7 weitere große Räume im SOLL abgedeckt, die ansonsten als große Differenzierungsräume zur Verfügung stehen.

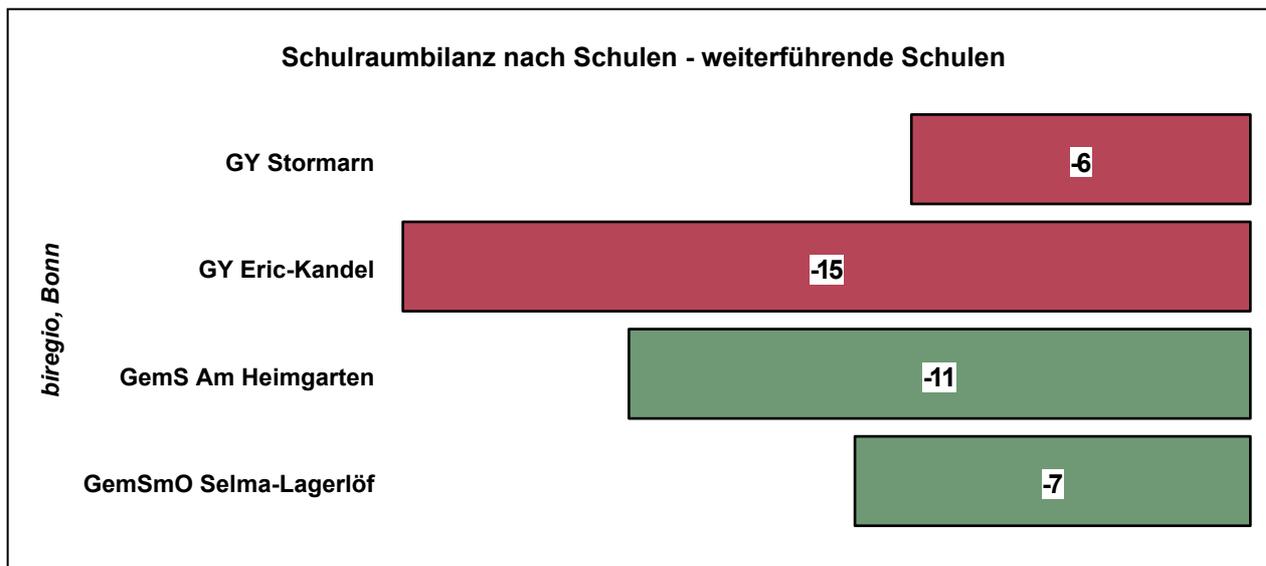
Anmerkung 4: Räume im IST nachrichtlich, Schule arbeitet vor allem in den Regelschulen.



Raumsituation in den weiterf. Schulen

**Lesebeispiel:**

Das GY Stormarn wird künftig 4,0-zügig mit einer 4,0-zügigen Oberstufe geführt werden (vgl. Statusquo Prognose in Kapitel 11). Es verfügt momentan über 47 große Räume, davon 26 Klassen-, 19 Fach-/ Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum mit dem Gesundheitsclub sowie 1 Mensa (hier ohne die kleineren Neben-/Gruppenräume usw.; für die Bilanz gezählt werden nur die großen Räume; kleine Gruppen-/Differenzierungsräume sind "extra" und in dieser Tabelle zur Dokumentation aufgenommen). Die Schule braucht nach dem Raumprogramm in Zukunft mindestens 36 Klassenräume (wenn für die Oberstufenkurse ohne Wanderklassen gerechnet wird). Sie benötigt zusätzlich 14 Fach-/Mehrzweckräume (FR), 2 Ganztags-/ Betreuungsräume und 1 Speiseraum/die Mensa (GT). Die Bilanz sieht die Schule entsprechend bei minus 6 großen Räumen. Sie verfügt dann über 1,31 große Räume pro zu bildender Klasse und bräuchte bei ihrer künftigen Größe (bei Zugrundelegung des angegebenen Musters für die überschlägige Berechnung der nötigen Räume für Unterricht und Ganztags) mindestens 1,47 große Räume pro gebildeter Klasse.



### Abgleich des Raumbestandes aller Schulen nach Flächen

Ein Abgleich der Schülerzahlen mit den Flächen (Klassen-, Kurs-, Gruppen-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen, Verwaltung - keine Flure, Treppenhäuser, WCs, Sporthallen, Schulhöfe) folgt. Der vom Rahmenprogramm gesetzte Bedarf bezieht Betreuungs- und Ganztagsräume ein. Sicher sind auch in der Stadt Ahrensburg, die schon hohe Versorgungsanteile aufweist, diese Angebote künftig noch umfassender in die Schulen einzubringen; eine frühzeitige Berücksichtigung erscheint angemessen und sachdienlich. Der Plan soll Trägern eine zukunftsgerichtete Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Dabei brauchen Grundschulen wegen der geringen Fachraumansätze weniger Fläche, die weiterführenden Schulen mit vielen notwendigen Fachräumen und Sammlungsflächen mehr.

In der Betrachtung ist zu beachten, dass der Abgleich nach den Raumgrößen des Raumprogramms erfolgt. Die vorgeschlagenen Raumgrößen sind in den bestehenden Schulen der Stadt Ahrensburg in der Regel nicht mehr abzubilden. Viele der Schulen haben kleinere Räume (im Mittel rund 60qm). In der Flächendarstellung entsteht demnach in vielen Fällen eine größere Minusbilanz, auch wenn die Anzahl der Räume nahezu ausreichend ist. Die Schulraumbilanz nach Räumen unterscheidet sich entsprechend von der Schulraumbilanz nach Flächen. Lager-, Technik- und Kellerflächen werden nicht bilanziert. Hier wird demnach ein Vergleich der vorhandenen Hauptnutzflächen mit den Raumgrößen einer nach Raumprogramm neu gebauten Schule hergestellt, also einer Optimalversorgung an Flächen.

Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum*										
Stadt Ahrensburg										
Schule	HNF° ∑ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2021/22	qm pro Schüler	Züge:		notwen- dige qm	Abgleich: qm	
						mittel- fristig			in IST/SOLL abs.	in %
GrS Am Aalfang mit Erweiterung	2.379		2.379	273	8,7	3,0	1	2.323	56	2,4%
GrS Am Hagen mit Erweiterung	1.972		1.972	190	10,4	2,5		1.949	23	1,2%
GrS Am Reesenbüttel	2.553		2.553	444	5,8	5,0		3.543	-990	-38,8%
GrS Am Schloß inkl. DaZ	2.812		2.812	444	6,3	5,0	1	3.603	-791	-28,1%
<b>Grundschulen ∑</b>	<b>9.716</b>		<b>9.716</b>	<b>1.351</b>	<b>7,2</b>	<b>15,5</b>		<b>11.418</b>	<b>-1.702</b>	<b>-17,5%</b>
* Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Forum bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen										
biregio, Bonn										

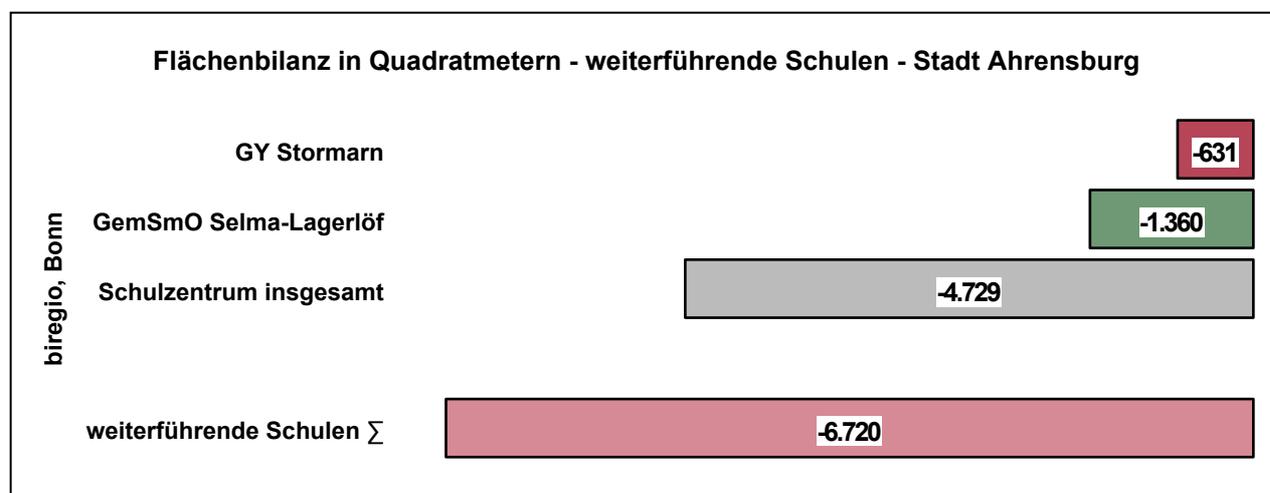
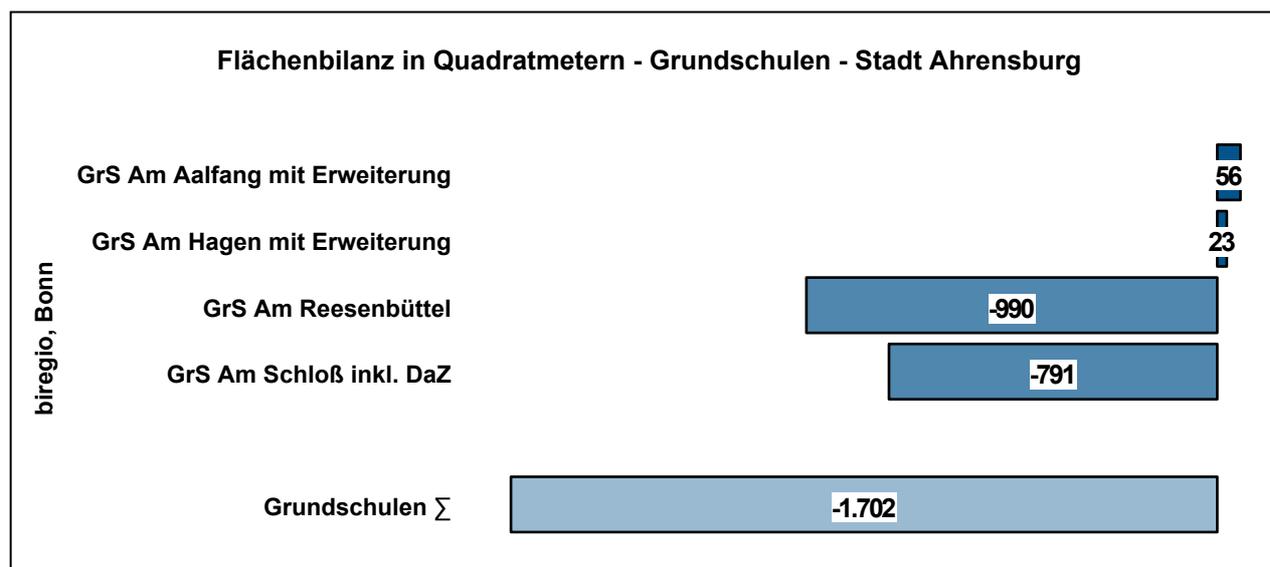


Raumsituation in den weiterf. Schulen

Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum*										
Stadt Ahrensburg										
Schule	HNF° ∑ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2021/22	Züge:			notwen- dige qm	Abgleich: qm	
					qm pro Schüler	mittel- fristig			in IST/SOLL abs.	in %
GY Stormarn	4.902		4.902	616	8,0	4,0	4,0	5.533	-631	-12,9%
GY Eric-Kandel				714		4,0	5,0			
GemS Am Heimgarten inkl. DaZ				531		4,0				
GemSmO Selma-Lagerlöf	3.963		3.963	605	6,6	3,0	4,0	5.323	-1.360	-34,3%
Schulzentrum insgesamt	7.855		7.855	1.245	6,3	8,0		12.584	-4.729	-60,2%
<b>weiterführende Schulen ∑</b>	<b>16.720</b>		<b>16.720</b>	<b>2.466</b>	<b>6,8</b>			<b>23.440</b>	<b>-6.720</b>	<b>-40,2%</b>

\* Flächen inkl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum  
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen

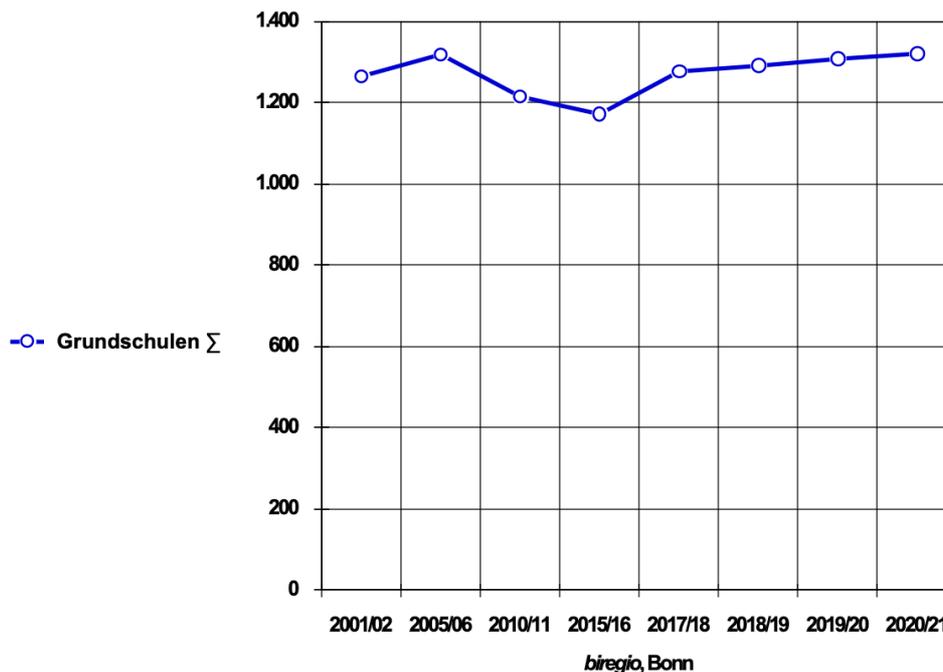
biregio, Bonn



## 14. Kerneergebnisse und Handlungsoptionen

1.  
Die Grundschulen in der Stadt Ahrensburg haben ihre Zahlen seit 2001/02 stabil gehalten und in den letzten Jahren sogar kontinuierlich gesteigert. Durch die derzeitigen demografischen Entwicklungen wird sich dieser Trend zunächst fortsetzen.

Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Stadt Ahrensburg insgesamt



2.  
In den Grundschulen nehmen im Schuljahr 2021/22 insgesamt rund 69% der Schüler die Angebote des Ganztags wahr. Damit erreichen die Grundschulen bereits einen relativ hohen Wert. Durch die Umstellung auf den OGS-Betrieb an der GrS Am Schloß wurde bereits eine weitere Steigerung dieser Werte erwartet. Die Sekundarschulen erreichen eine Quote von 21,2% in den Betreuungsangeboten.

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen									2021/22
Schülerzahl und Anteile									
Stadt Ahrensburg									
	Schüler insg.	offener Ganztags	Frühb. + Hort	ÜMi / Spätdi- enst	Haus- aufg.	AG's	sonstige Be- treuung*	nur GT/Hort insg.	Anteil an Schülern Σ
GrS Am Aalfang	273	172	4	5				172	63,0%
GrS Am Hagen	190	119	20	20				119	62,6%
GrS Am Reesenbüttel	444	361						361	81,3%
GrS Am Schloß	429		270					270	62,9%
<b>Grundschulen Σ</b>	<b>1.336</b>	<b>652</b>	<b>294</b>					<b>922</b>	<b>69,0%</b>
Die GrS Am Schloß wird ab dem Schuljahr 2022/23 als OGS geführt (Träger Wabe e.V.)									biregio, Bonn



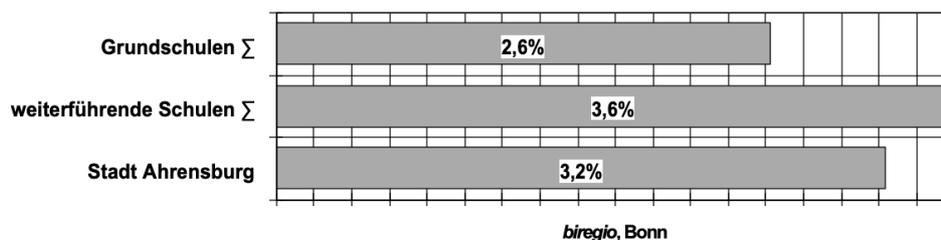
Da die Frage nach der Auslastung der Ganztagsplätze eine sehr zentrale ist, wurden die Zahlen noch einmal für das Schuljahr 2022/23 aktualisiert. Durch die Einführung der OGS in der GrS Am Schloß, aber auch durch Steigerungen an den anderen Schulen, hat sich die Quote bereits zum Schuljahr 2022/23 von 69,0% auf 80,1% erhöht. Alle Schulen erreichen nun mehr als drei Viertel der Kinder mit dem Angebot der OGS, was ein sehr hoher Wert ist. Die Flexibilität der Schulen und der OGS-Leitungen sowie die bereits gelebte multifunktionale Nutzung von Räumen macht diese Quoten bereits jetzt in zum Teil beengten räumlichen Situationen der Grundschulen möglich.

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen									2022/23
Schülerzahl und Anteile									
Stadt Ahrensburg									
	Schüler insg.	offener Ganzttag	Frühb. + Hort	ÜMi / Spätdi- enst	Haus- aufg.	AG's	sonstige Be- treuung*	nur GT/Hort insg.	Anteil an Schülern $\Sigma$
GrS Am Aalfang	298	229						229	76,8%
GrS Am Hagen	199	151						151	75,9%
GrS Am Reesenbüttel	443	395						395	89,2%
GrS Am Schloß	464	350						350	75,4%
<b>Grundschulen <math>\Sigma</math></b>	<b>1.404</b>	<b>1.125</b>						<b>1.125</b>	<b>80,1%</b>
Aktualisierung der Zahlen für das Schuljahr 2022/23									<i>biregio, Bonn</i>

3.

2,6% der Schüler in den Grundschulen haben im Schuljahr 2021/22 einen anerkannten Förderbedarf und werden inklusiv unterrichtet - und 3,6% der Schüler mit einem anerkannten Förderbedarf werden im Bereich der weiterführenden Schulen inklusiv unterrichtet. Das Förderzentrum begleitet die Regelschulen mit der vorhandenen Expertise und den Fachkräften in den Schulen. Gleichzeitig sind durch die eigenen Räumlichkeiten gezielte Fördermaßnahmen in Kleingruppen ebenfalls möglich.

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder -  
Stadt Ahrensburg - Schuljahr 2021/22

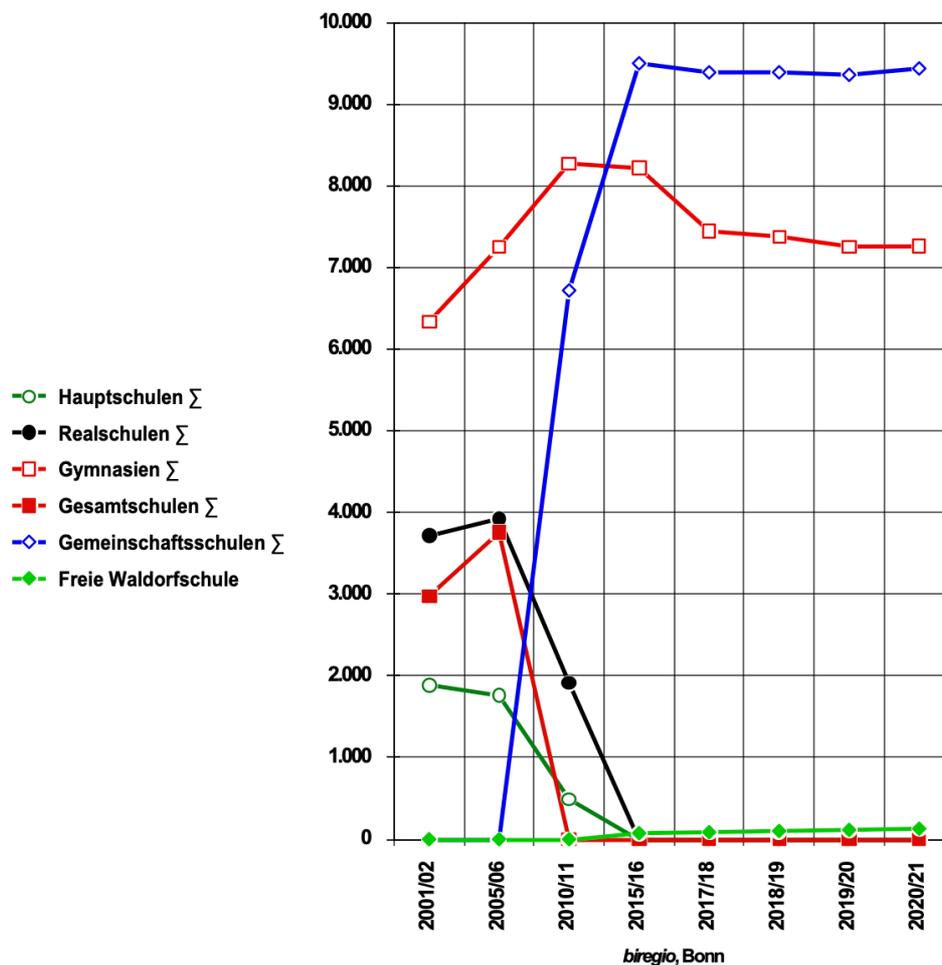


4.

Bei der Wahl der Schulform in der Stadt Ahrensburg und in den gesamten Schulen in ihrer direkten Umgebung des Kreises Stormarn unterrichten die Gemeinschaftsschulen heute über 9.000 Schüler, die gesamten Gymnasien haben ihren Schülerstand aufgrund der Demografie nach dem Wegfall einer ganzen Jahrgangsstufe nicht mehr ganz halten können. Die Schulformen der Hauptschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und der Regionalschule sind seit 2016/17 flächendeckend aufgelöst bzw. in Gemeinschaftsschulen umgewandelt (vgl. hierzu und zu den benachbarten Kommunen sowie auch den Einzelschulen das Kapitel 3).

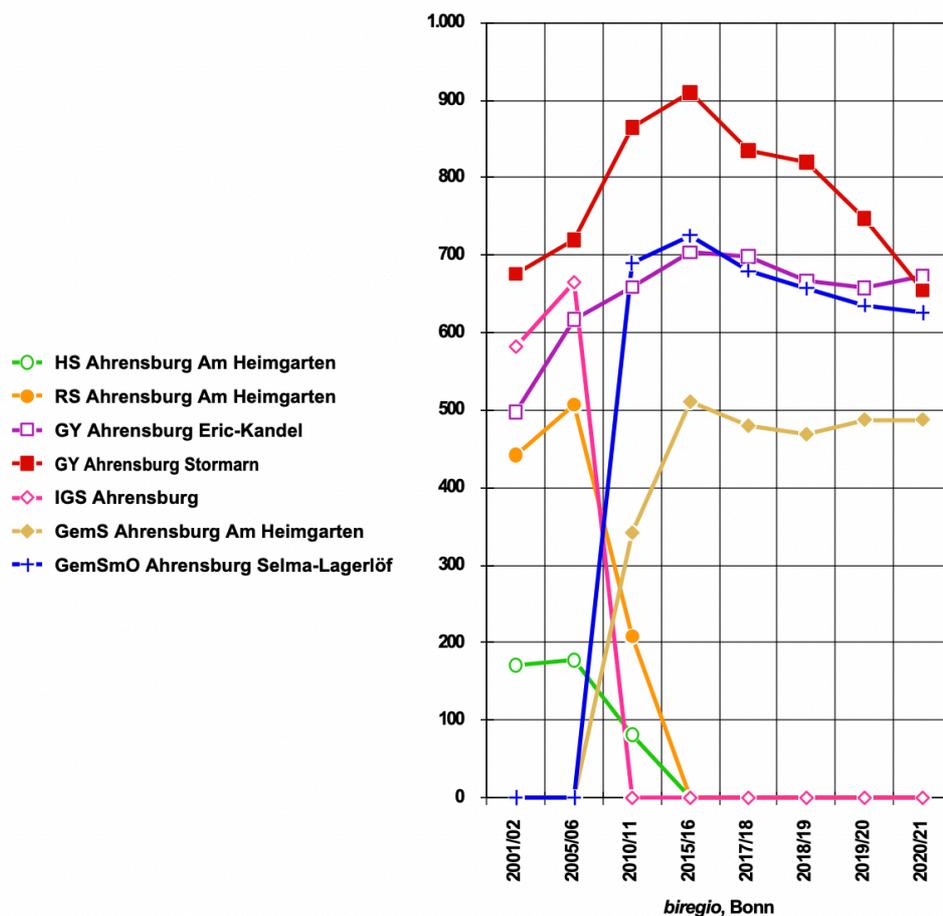
Analyse und Handlungsoptionen

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen



5. Vor Ort haben die Gemeinschaftsschulen einen relativ stabilen Verlauf. Die GemSmO Selma-Lagerlöf ist durch eine größere Fluktuation in der Oberstufe in den Gesamtschülerzahlen leicht abgesunken. Die Gymnasien entwickeln sich in der Gesamtschülerzahl sehr unterschiedlich. Während die Schülerzahlen am GY Eric-Kandel in den letzten betrachteten 5 Jahren nur leicht zurückgegangen sind, ist die Entwicklung am GY Stormarn deutlicher zu erkennen.

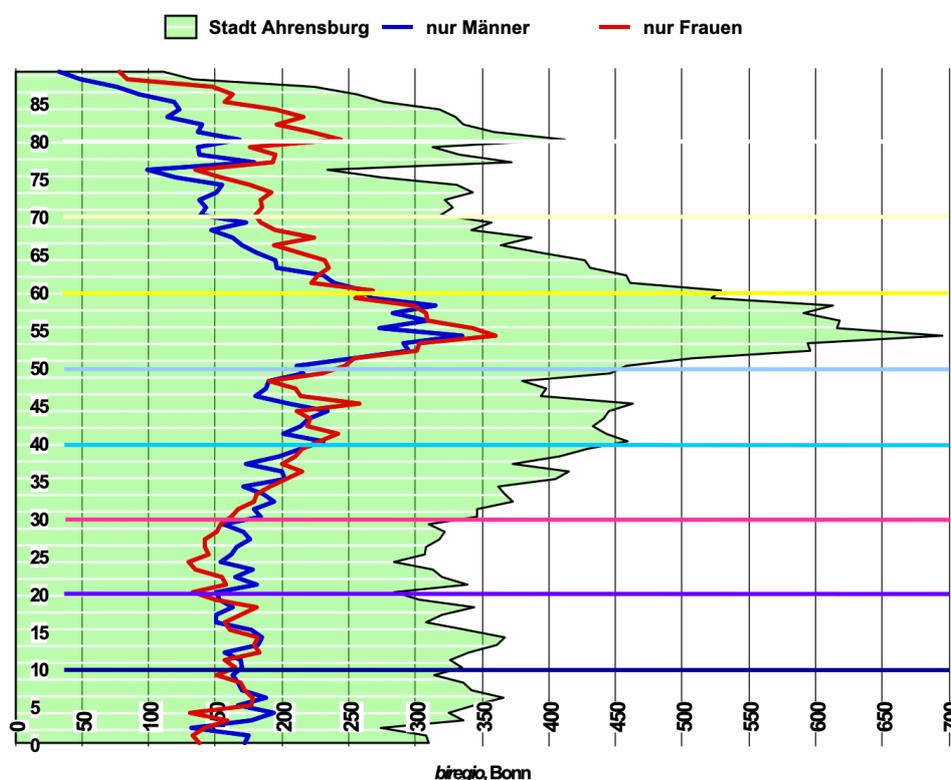
Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg im Vergleich



6.  
In der Stadt Ahrensburg zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. das Kapitel 6).

Die folgende Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie Männer und Frauen) nach ihrem Alter in der Stadt Ahrensburg. Sichtbar ist eine starke Kohorte im Bereich der 5- bis 10-Jährigen und der 10- bis 15-Jährigen mit rund 360 Personen pro Jahrgang - ein Effekt, der derzeit die Grund- und die weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I prägt. Im Bereich der 0- bis 5-Jährigen sind die Jahrgangsbreiten im Status quo leicht rückläufig. Bei den Personen zwischen 20 und 30 Jahren sind ebenfalls Jahrgangsbreiten von nur rund 300 Personen zu beobachten. Junge Erwachsene scheint es zunächst aus der Region wegzuziehen, bzw. es gibt keine Zuzüge sehr junger Menschen. Hier könnte die Sogwirkung der großen Städte wie Hamburg und Lübeck eine entscheidende Rolle spielen. Über die weitere Entwicklung bei den 25-Jährigen (den potenziellen künftigen 'Jungeltern') entscheiden zum einen die Verfügbarkeit von Bauland und zum anderen die wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Region (vgl. hier das Kapitel 6). Die Zuzugsgewinne oberhalb der 25-Jährigen sind in den letzten Jahren enorm stark und gleichen somit den Effekt ausbleibender Jungeltern aus. Eine durchaus starke Überalterung und somit demografische Brüche werden diesen Effekt in den nächsten Jahren verstärken.

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2021 - Stadt Ahrensburg



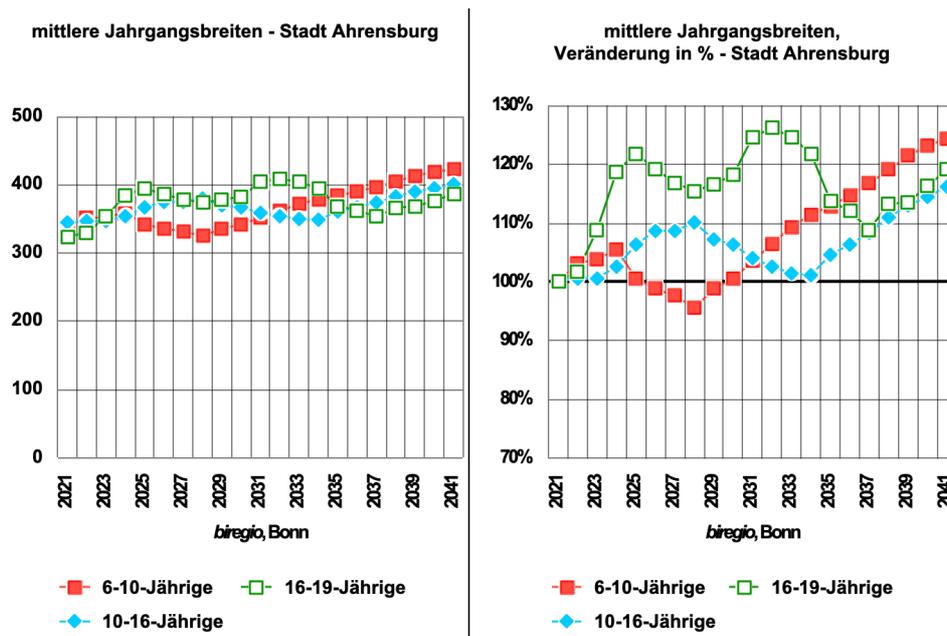
7.

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Grundschulen und der weiterführenden Schulen in der Stadt Ahrensburg. Sie werden bis 2040 auf wieder über 400 Kinder in den Grundschulen ansteigen können und sich unter Vorbehalt der Bauaktivitäten in der Region und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung positiv entwickeln können (vgl. das Kapitel 6).

Die derzeit leicht rückläufigen Geburtenjahrgänge werden durch Zuzug nicht vollends aufgefangen werden, so dass mittelfristig auch leicht schwächere Jahrgänge eingeschult werden.

Der entscheidende Anstoß für die zukünftige Entwicklung sind vor allem die gemeldeten Bauaktivitäten in der Stadt Ahrensburg und generative Brüche, die durch eine fortschreitende Überalterung der Bevölkerung ausgelöst werden, mit dem Effekt, dass Wohneinheiten von älteren Menschen freigezogen werden und durch Zuzüge jüngerer Personen wieder besetzt werden.

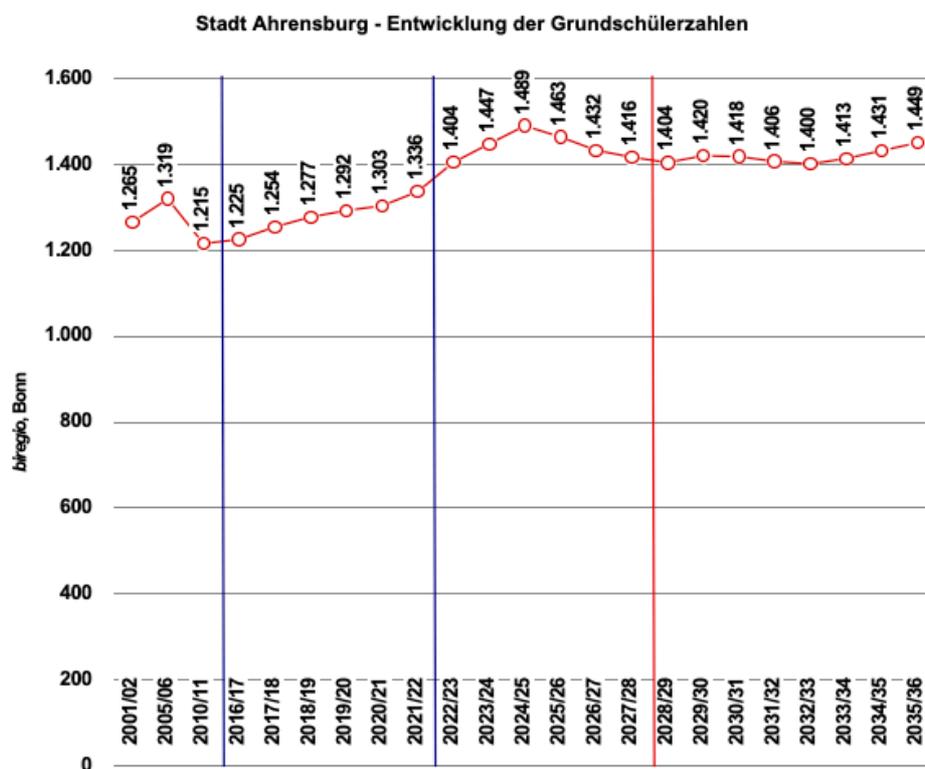
In den nächsten 6 Jahren sind nach den gemeldeten Planungen über 1.000 Wohneinheiten geplant, langfristig sind danach noch einmal weitere rund 850 Wohneinheiten möglich. Inkludiert sind hier immer Lückenbebauungen und Effekte durch demografische Brüche.



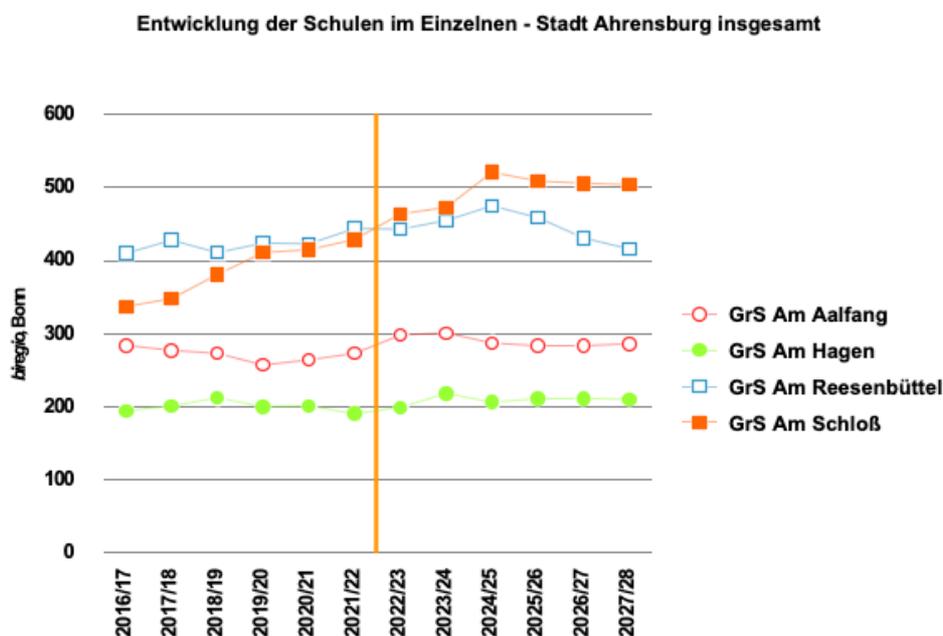
8.

Die mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Ahrensburg stellt sich wie folgt dar: In den Grundschulen steigen die Zahlen derzeit weiter an. Eine gesunde Demografie, Zuzugseffekte, generative Brüche und Herausforderungen durch Fluchtbewegungen aus der Ukraine und anderen Ländern kombinieren sich zu einer zunächst weiter steigenden Grundschülerzahl. Aufgrund der nun rückläufigen Geburten wird die Spitze des Anstiegs zeitnah erreicht sein. Die Zahlen werden sich jedoch weiter auf einem stabilen Niveau oberhalb der 1.400 Grundschülerinnen und -schüler bewegen können.



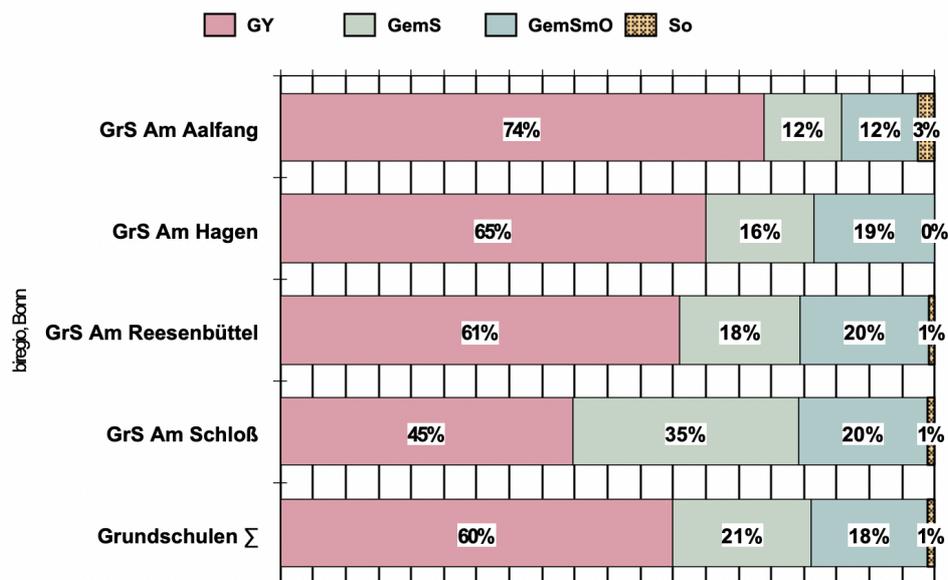


9. Alle Grundschulen der Stadt Ahrensburg weisen stabile bis leicht steigende Schülerzahlen auf. Am stärksten ist die Entwicklung in der GrS am Schloß. Eine Unbekannte ist und bleibt die Beweglichkeit der Eltern zwischen den Standorten. So besuchen etwa 15% der Kinder aus dem eigentlichen Einzugsbereich der GrS Am Schloß bereits heute eine andere Grundschule, den Grundschulen Am Aalfang und Am Reesenbüttel hingegen tragen diese Bewegungen Gewinne ein. Für die Prognose werden diese Bewegungen in der Tendenz fortgeschrieben und beeinflussen somit die Schülerzahlen.

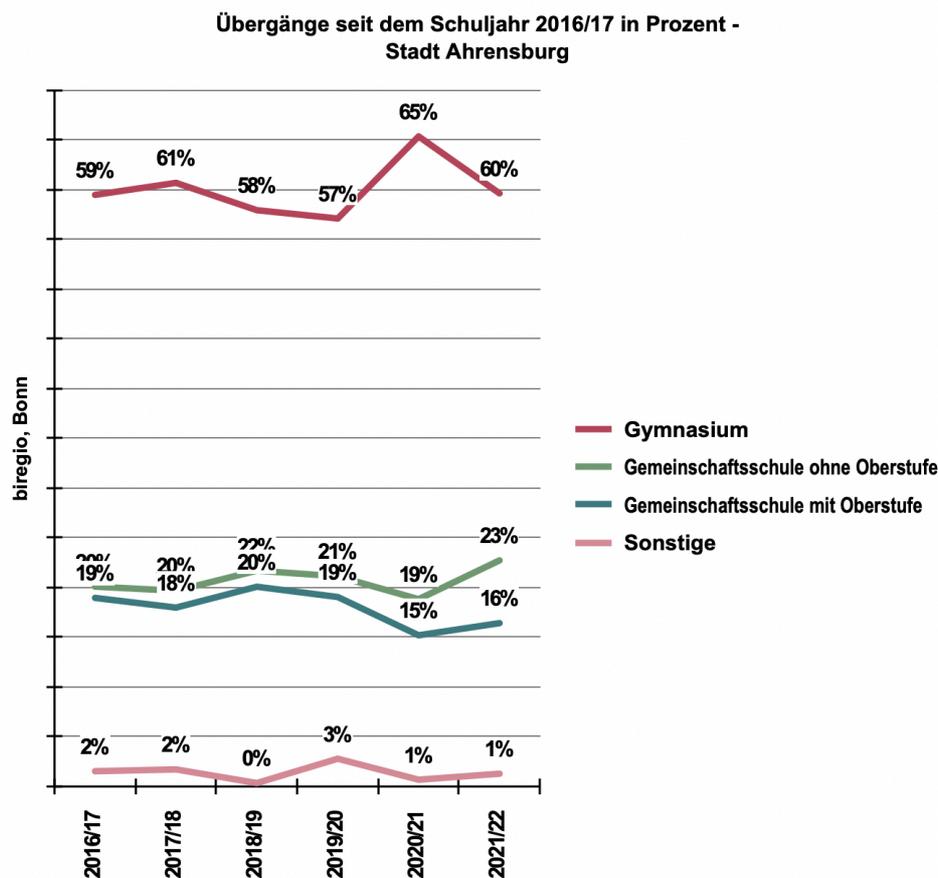


10. Die Übergänge bzw. diese Übergangsquoten bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme' und erlauben einen Überblick über den Bedarf an den Schulformen allein aus der Stadt Ahrensburg heraus (die Strukturquoten, also die reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte, sind etwas anderes). Die Überganganteile (hier im Mittel mehrerer Jahre erhoben und damit ohne mögliche situative Ausschläge in Einzeljahren) aus den einzelnen Grundschulen differieren an den Einzelstandorten (vgl. im Detail das Kapitel 8). Auffällig ist in jedem Fall der weniger "gymnasiale" Standort der GrS Am Schloß. Insgesamt beträgt die Übergangsquote aus den Grundschulen der Stadt Ahrensburg zum Gymnasium rund 60% und zu den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe etwa 21%, mit Oberstufe rund 18%. Auch die Gemeinschaftsschulen und dabei vor allem die GemSmO Selma-Lagerlöf beschulen Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlungen. Auf der anderen beschulen auch die Gymnasien durch die weiter freie Schulwahl der Eltern in Schleswig-Holstein Schülerinnen und Schüler, die keine oder nur eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung bekommen.

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Ahrensburg - im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2021/22



11.  
Die Übertrittsanteile der Gemeinschaftsschule liegen bei 34% bis 42% und die zum Gymnasium bei rund 57% bis 65%. Dabei liegen die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe immer leicht oberhalb derer mit Oberstufe, was zum Teil auch in den begrenzten Aufnahmemöglichkeiten begründet ist. Insgesamt sind die Übergänge auf die Schulformen relativ konstant und es gibt keine größeren Verwerfungen, die im Detail zu thematisieren wäre. Die verschiedenen Schulformen mit ihren vier Schulen sind akzeptiert und leisten einen Beitrag zu einer ausgewogenen Schullandschaft in der Stadt Ahrensburg.

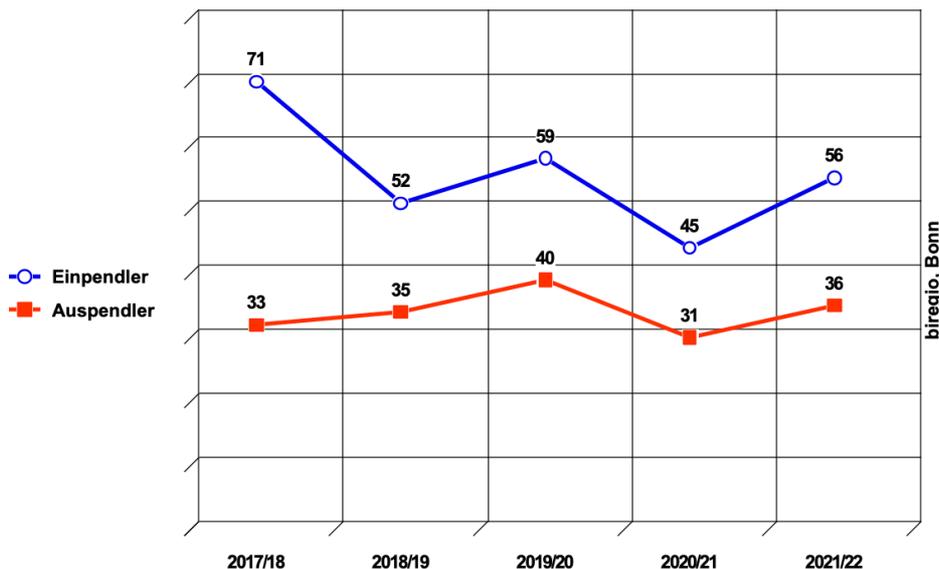


Analyse und Handlungsoptionen

12.

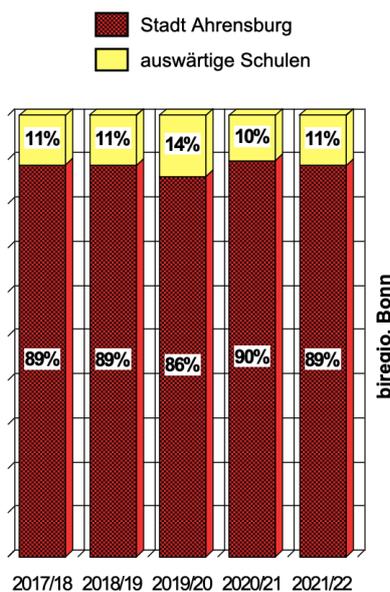
Die Schulen in der Stadt Ahrensburg binden in ihren 5. Klassen im Mittel der letzten Jahre 51 Einpendler, also Schüler aus benachbarten Kommunen. Sie verlieren parallel 35 Schüler an die Schulen der Nachbarschaft (s. Kapitel 9). Der größte Teil der Einpendler kommt aus Ammersbek und Großhansdorf. Auspendler bevorzugen vor allem die weiterführenden Schulen in Großhansdorf, vereinzelt aber auch andere Standorte.

Einpendler in die weiterführenden Schulen - Stadt Ahrensburg - sowie Auspendler aus den Grundschulen - Stadt Ahrensburg - in weiterführende Schulen außerhalb



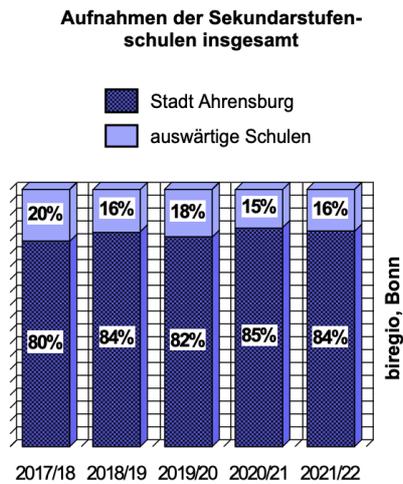
Übergänge von den Grundschulen insgesamt						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*
<b>Übergänge insg.</b>	<b>295</b>	<b>309</b>	<b>289</b>	<b>303</b>	<b>317</b>	<b>306 100%</b>
GY Eric-Kandel	77	76	102	109	108	104 34,0%
GY Stormarn	82	83	41	65	62	61 19,9%
GemS Am Heimgarten	49	57	52	52	63	57 18,6%
GemSmO Selma-Lagerlöf	52	58	52	45	47	48 15,7%
Sonstige	2		2	1	1	1 0,3%
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>262</b>	<b>274</b>	<b>249</b>	<b>272</b>	<b>281</b>	<b>271 88,6%</b>
in % der Übergänge	89%	89%	86%	90%	89%	9,7 Züge
GY Kopernikus, Bargteheide					1	1 0,3%
GY Eckhorst, Bargteheide	1	1	1	1		1 0,3%
GY Emil-v.-Behring, Großhansdorf	13	13	10	12	16	14 4,6%
GY in Hamburg	6	6	11	11	2	6 2,0%
sonst. GY						
GemS Großhansdorf	8	8	9	5	7	7 2,3%
GemSmO Anne-Frank Bargleh	1	1	2			
GemSmO Dietrich-Bonhoeffer Bargleh		3	1	1	5	3 1,0%
sonst. GemS	1	2			2	1 0,3%
FWS Bargteheide						
Sonstige	3	1	6	1	3	3 1,0%
Fortzüge						
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>35 11,4%</b>
in % der Übergänge	11%	11%	14%	10%	11%	1,3 Züge
* trendaeichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>

Übergänge von den Grundschulen insgesamt



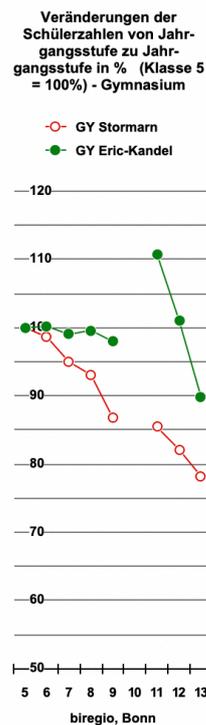
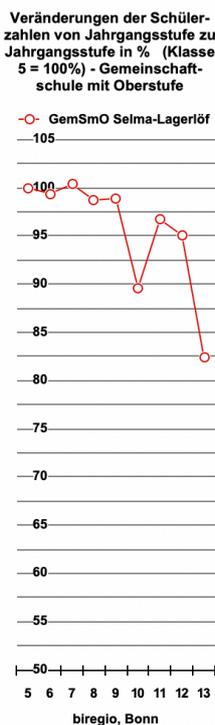
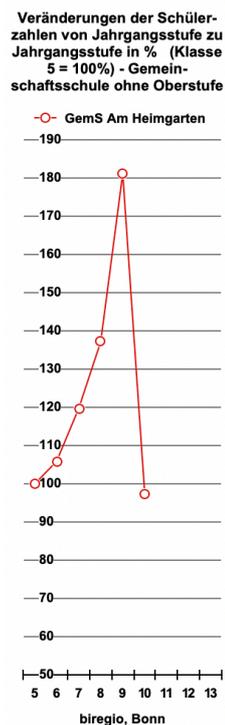
Analyse und Handlungsoptionen

Aufnahmen der Sekundarstufenschulen insgesamt							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	im Mittel*	
<b>Übergänge insg.</b>	<b>353</b>	<b>317</b>	<b>319</b>	<b>305</b>	<b>345</b>	<b>325</b>	<b>100%</b>
GrS Am Aalfang	67	53	70	53	50	55	17%
GrS Am Hagen	35	21	24	32	38	33	10%
GrS Am Reesenbüttel	98	118	90	88	105	98	30%
GrS Am Schloß	82	73	76	87	96	88	27%
<b>Stadt Ahrensburg</b>	<b>282</b>	<b>265</b>	<b>260</b>	<b>260</b>	<b>289</b>	<b>274</b>	<b>84%</b>
in % der Übergänge	80%	84%	82%	85%	84%	9,8	Züge
GrS in Ammersbek	11	14	19	13	16	15	5%
GrS in Bargteheide	1	2	2	1	1	1	0%
GrS im Amt Bargteheide-Land		1		1			
GrS in Großshansdorf	31	8	18	15	17	16	5%
GrS im Amt Siek	5				3	1	0%
GrS in Hamburg	8	8	3	3	5	4	1%
sonst. GrS	15	19	17	12	14	14	4%
sonstige Einpendler							
<b>auswärtige Schulen</b>	<b>71</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>45</b>	<b>56</b>	<b>51</b>	<b>16%</b>
in % der Übergänge	20%	16%	18%	15%	16%	1,8	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						<b>biregio, Bonn</b>	

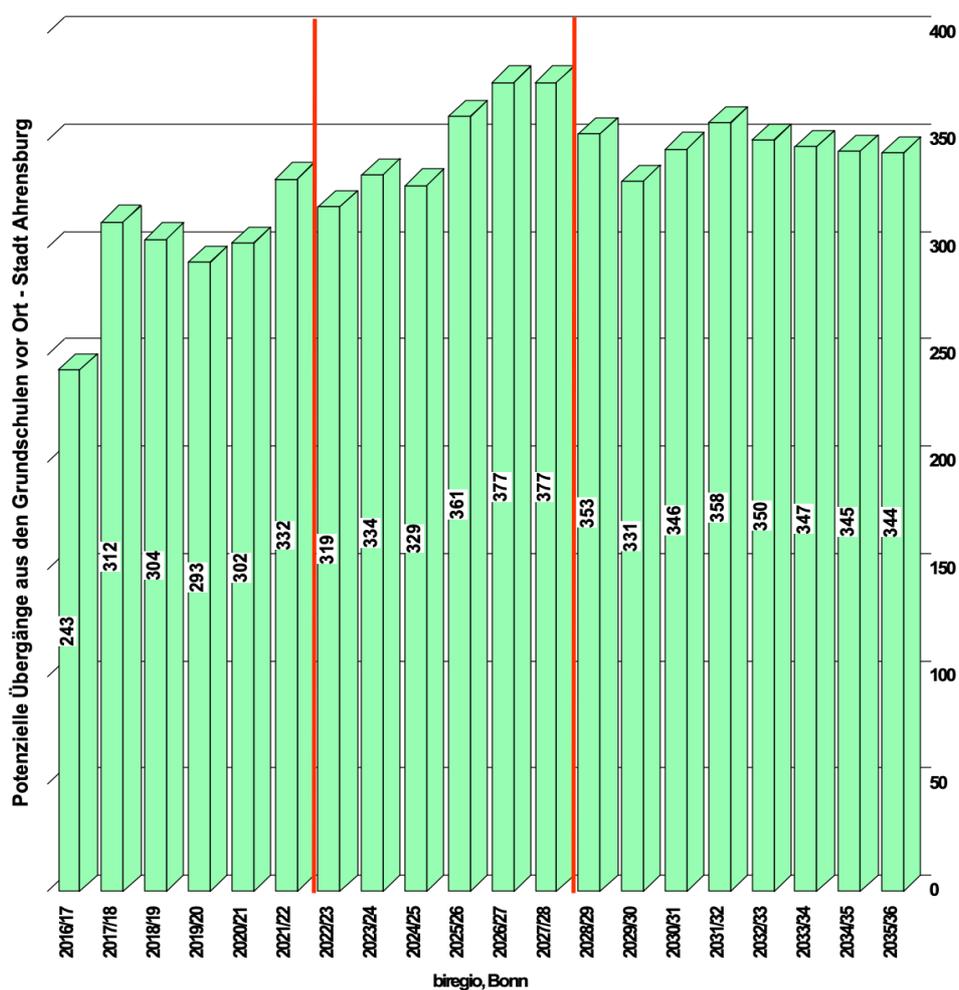


13.

Bei den Rückläufern/Schulformwechslern sind starke Unterschiede zwischen den Schulen zu erkennen (vgl. das Kapitel 10). Das GY Eric-Kandel führt einen großen Teil seiner Schülerinnen und Schüler in die Klasse 9 oder Abgänge werden entsprechend ausgeglichen. In der Einführungsphase der Oberstufe sind im Mittel der letzten 6 Jahre rund 10% Schülerinnen und Schüler hinzugekommen. Die Stormarnschule hat im Zeitraum der letzten 6 betrachteten Jahre rund 85% der Schüler in die Oberstufe geführt, und knapp 80% auch bis zum Abitur. Die GemSmO Selma-Lagerlöf hat und konnte aufgrund der vollen Klassen und der Beschränkung in den Schülerzahlen wenige "Rückläufer" aufnehmen, bzw. nur in dem Maße wie auch Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen. Die Jahrgänge werden aufgefüllt, teilweise auch leicht über die Aufnahmezahl 72 in Klasse 5 hinaus. Die GemS Am Heimgarten nimmt bis zur Klasse 9 80% mehr Kinder auf, als in der Klasse 5 angemeldet wurde. Ein Hauptgrund hierfür ist das Einrichten von Flex-Klassen, die in der Statistik der aufsteigenden Jahrgänge geführt werden.



14.  
Die Übergänge aus den Grundschulen in die weiterführenden Schulen der Stadt Ahrensburg werden sich in den nächsten Jahren wie folgt darstellen: Nach Werten von bisher im Mittel eher 300 Schülern steigen die Zahlen schon 2025/26 auf Werte bis zu 375 Übergänge, um anschließend durch die wechselhafte Demografie einen Wert von dauerhaft 350 Übergängen zu erreichen. Bei aktuell im Mittel 35 Auspendlern in den 5. Klassen und 50 Einpendlern ist dann also 2025/26 von rund 390 Schülern und 2030/31 von rund 365 Schülern in den 5. Klassen auszugehen. Es wechseln sich jedoch schwächere und stärkere Jahrgänge immer wieder ab. Auf die langfristige Perspektive wird die Bevölkerungsentwicklung in der Region entscheidend einwirken.

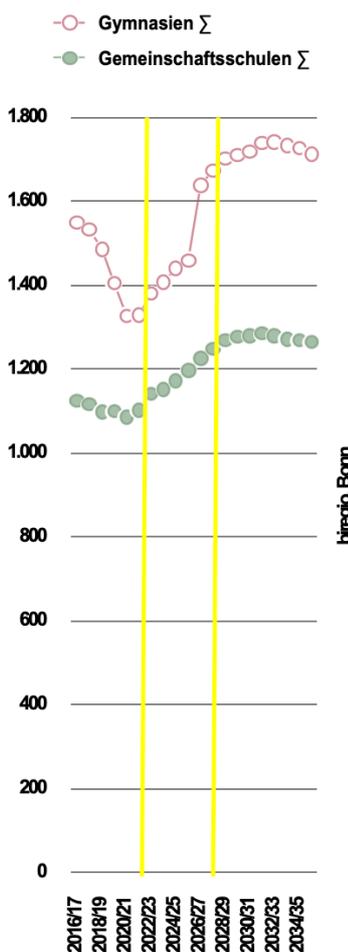


15.

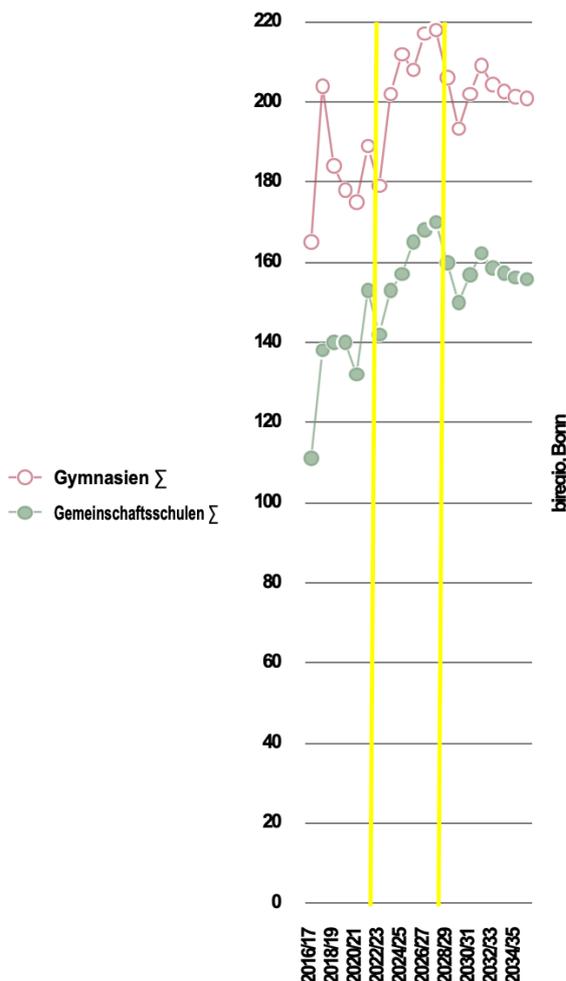
Es folgt der Blick auf die langfristigen Tendenzen bei den weiterführenden Schulen vor Ort (vgl. hierzu das Kapitel 11). Alle leichten Schwankungen der Anmeldungen in den letzten Schuljahren ausgleichend liegen die Prognosen aufgrund der demografischen Entwicklung konstant hoch und die Schulen verfestigen alle ihre Position im Bereich der 600 bis 950 Schüler. Die Gymnasien werden durch G9 einen Jahrgang hinzugewinnen, der sich dann 2026/27 voll auswirkt. Bei den erwarteten rund 200 Aufnahmen an Gymnasien sind zwei 4-zügige Gymnasien nebeneinander denkbar. Wenn die GemSmO Selma-Lagerlöf weiter 72 der etwa 160 Übergänge zu den Gemeinschaftsschulen aufnimmt, werden Mehrklassenbildungen an der GemS Am Heimgarten oder an einem der Gymnasien nicht ausbleiben, wenn alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden sollen.

Die dargestellte stabile Situation der Demografie und damit der Schulen ist als eine sehr positive Entwicklung für die Stadt Ahrensburg wahrzunehmen und den Herausforderungen sollte in angemessenem Maße begegnet werden, um weiter als attraktiver Wohn- und Bildungsstandort bei den jungen Eltern zu punkten.

Langfristige Entwicklung der Sekundarstufen I+II insgesamt - Stadt Ahrensburg



Langfristige Entwicklung: 5. Jahrgangsstufen - Stadt Ahrensburg



## Handlungsoptionen

Auf Grundlage der erhobenen Ergebnisse und der dokumentierten räumlichen Situation an den Grund- und den weiterführenden Schulen der Stadt Ahrensburg können abschließend einige Handlungsoptionen aufgezeigt werden, die als Diskussionsgrundlage für entsprechende Entscheidungen bezüglich der zukünftigen Entwicklungen und Herausforderungen genutzt werden können.

### Grundschulen

Durch die zugrunde gelegten Raumprogramme werden für alle Schulen die gleichen Voraussetzungen geschaffen. In der Bilanz werden nur die im Raumprogramm enthaltenen großen Räume betrachtet. Somit können Raumüberhänge und -unterhänge identifiziert werden. Zudem kann an dieser Stelle durch die Bildung eines Faktors des Verhältnisses zwischen großen Räumen und zu bildenden Klassen, ein Vergleichswert zwischen den Schulen aufgezeigt werden (z. B. 14 große Räume bei 12 zu bildenden Klassen =  $14/12 = 1,16$  große Räume je Klasse). Dieser findet sich auch in den entsprechenden Raumbilanztabellen in Kapitel 12 und 13 in den letzten beiden Spalten wieder.

Die **GrS Am Aalfang** wird sich unter Beibehaltung der Klassenfrequenzen weiter in einer stabilen 3-Zügigkeit bewegen. Mehrklassen können nicht vollends ausgeschlossen werden, wenn diese personell und räumlich möglich sind.

Die Schule wird ausgebaut und verfügt nach der Fertigstellung über 13 Klassenräume, 1 Fach-/Mehrzweckraum und 7 große Räume, die für den Ganztags genutzt werden. Hinzu kommen 8 kleinere Differenzierungsräume. Sie verfügt somit über 21 große Räume. Nach dem Raumprogramm benötigt die Schule in einer erwarteten 3,0-Zügigkeit 13 Klassenräume, 3 Fach-/Mehrzweckräume und 5 Betreuungsräume/Mensa für den Ganztags, also 21 große Räume, was eine ausgeglichene Raumbilanz ergibt. Hinzu kommen nach dem Raumprogramm immer kleinere Ruhe- und Differenzierungs- sowie Verwaltungsflächen, die durch den Ausbau ebenfalls ausgeweitet werden.

Die Schule ist dann räumlich für die 3,0-Zügigkeit gut aufgestellt. Allerdings führt die Schule derzeit eine Mehrklasse, die bis einschließlich 2023/24 die Situation durch die Besetzung eines Klassenraums verschlechtert. Es besteht nach der Erweiterung kein Handlungsbedarf mehr.

Die **GrS Am Hagen** ist mit 190 Schülern 2,0-zügig und wird unter Beibehaltung der Klassenfrequenz bis 2027/28 eine 2,5-Zügigkeit abbilden. Die derzeitigen Umbaupläne für die Schule sehen 10 Klassen, 2 Fach-/Mehrzweckräume und 4 Räume für den Ganztags vor. Die Schule verfügt zudem zukünftig über 8 kleinere Differenzierungsflächen. Für eine mittelfristige 2,5-Zügigkeit benötigt sie 10 Klassen, 2 Fach-/Mehrzweck- und 5 Ganztagsräume / eine Mensa. Mit 2,5 Zügen hat die Schule dann mit 16 großen Räumen 1,6 große Räume je Klasse und somit eine leicht negative Raumbilanz von -1 Raum. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Schule 10 Klassen führt, ist mittelfristig gegeben. In der Tendenz deutet sich jedoch eine durchgängige 2,0-Zügigkeit an, wodurch die derzeitige Planung als durchaus ausreichend zu bezeichnen ist, und für den Falle von Mehrklassen Möglichkeiten schafft. Hier besteht kein weiterer Handlungsbedarf.



Die **GrS Am Reesenbüttel** wird mittelfristig in der vollen 5-Zügigkeit geführt. Einzelne Jahre könnten auch 4-zügig werden, viel hängt mit der Entwicklung des Stadtteils und den Bewegungen zur Schule aus dem Bereich der GrS Am Schloß zusammen. Bedingt durch die deutlich schwächer werdenden Melderegister in dem Einzugsbereich der Schule ist sie damit in einer knappen 5,0-Zügigkeit zu sehen.

Räumlich bedeutet dies, dass die GrS Am Reesenbüttel mit 18 Klassenräumen, 2 Fach-/Mehrzweckräumen und 7 Ganztagsräumen insgesamt 27 große Räume besitzt (1,35 je Klasse), nach dem Raumprogramm jedoch 32 große Räume (1,6 je Klasse, 20 Klassen, 5 Fach-/Mehrzweckräume und 7 Mensa/Ganztag) benötigt und somit -5 Räume unter dem theoretischen SOLL einer 5,0-Zügigkeit liegt. Unter Anbetracht der Herausforderungen von DaZ, Inklusion und Ganztag kann die Schule wie die anderen Schulen auch vor allem im Neubau mit einem guten Konzept gegensteuern. Zusätzlich stehen 11 Gruppen-/Differenzierungsräume zur Verfügung.

Die Sanierung oder der Ersatzneubau des Altbestandes sollte aus gutachterlicher Sicht dennoch zeitnah angegangen werden. Dies bietet die günstige Gelegenheit, die im Anhang dieses Gutachtens näher beschriebenen Defizite der Schule aufzugreifen und zu bewältigen. Ein umfassendes Konzept, das auch die Überplanung von Teilen des Bestands einbezieht, sollte die Grundlage für die weiteren Schritte sein.

Auch die **GrS Am Schloß** wird in der vollen 5-Zügigkeit erwartet. Die Bauaktivitäten der Stadt sind speziell in diesem Bereich groß, so dass die ohnehin starken Melderegister durch weitere Zuzüge ergänzt werden. Bislang wurde der Standort um rund 15% der Kinder, die im Einzugsbereich eingeschult werden sollten, von anderen Standorten entlastet. Dies wird auch weiterhin der Fall sein müssen, damit die Schule nicht 6-zügig wird.

Die Raumsituation ist auch für die 5-Zügigkeit beengt. Im Bestand sind insgesamt 21 Klassenräume, 2 Fach-/Mehrzweckräume sowie 7 Ganztagsräume vorhanden. Hinzu kommen 12 Differenzierungsräume.

Nach dem Raumprogramm wären inkl. einer DaZ-Klasse 21 Klassenräume, 5 Fach-/Mehrzweckräume und 7 Ganztagsflächen notwendig. Es besteht ein Defizit von 3 großen Räumen, das vor allem die Mehrzweckräume betrifft, und damit Ausweichmöglichkeiten im Unterricht und im Ganztag.

Mit einer solchen Raumausstattung wären auch Mehrklassen leichter abzufedern und der Standort würde deutlich entlastet. Hinzu kommen die geringen Raumgrößen in der Schule, die vor allem die Ganztagsflächen betreffen. Für die Mensa wurde bereits eine Interimslösung eingeleitet, um die zu geringe Speisefläche zu erweitern.

Nach 2027/28 werden unter der Voraussetzung der vollständigen Umsetzung der erwarteten Wohnungsbauaktivitäten und einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung der Region die Grundschülerzahlen auf einem höheren Niveau von etwa 1.400 Schülerinnen und Schülern einpendeln, um dann bis 2035/36 bei weiterem Zuzug in die Stadt leicht zu steigen. Dieser Anstieg wird aber in einem Maße ausfallen, der an der grundlegenden Raumsituation der Schulen nur geringfügig etwas ändern wird. Deshalb sollte jetzt ein besonderes Augenmerk auf die vollständige Ausstattung der Schulen gelegt werden, um als langfristige Investition auch temporäre Mehrbedarfe bedienen zu können.



### Förderzentrum

Das **FÖZ Fritz-Reuter** bedarf einer gesonderten Betrachtung, die grundsätzlich im Anhang auf der Seite 38 erfolgt. Die Schule wirkt mit ihrer Arbeit entscheidend in die Inklusionsarbeit der Regelschulen und leistet somit einen sehr großen Anteil am Funktionieren der Schullandschaft in der Stadt Ahrensburg. Den immer individuelleren und steigenden Bedarfen der Kinder mit Förderbedarf sollte seitens der Politik und des Trägers jedoch auch in den kommenden Projekten an den Einzelschulen Rechnung getragen werden, um mit kleineren Zusatzräumen oder Ausstattungen für das Förderzentrum die Arbeit in diesem Bereich zu erleichtern und weiter auf einem sehr guten Niveau halten zu können.

### Weiterführende Schulen

Das Raumprogramm für die weiterführenden Schulen ist in Kapitel 13 zu finden und unterteilt in ein Programm für die Gemeinschaftsschule mit einem gebundenen Ganztags und das Gymnasium als Halbtagsgymnasium mit Aufenthaltsflächen oder als Ganztagsgymnasium. Zu den vorgesehenen Räumen des Raumprogramms kommen die vorzuhaltenden Verwaltungsflächen hinzu.

Zeitverzögert zu den seit mehreren Jahren steigenden Grundschülerzahlen steigen nun auch die Übergangszahlen auf die weiterführenden Schulen weiter an. Die Prognose dieser Zahlen wird neben den Wohnbauaktivitäten, der wirtschaftlichen Lage und den demografischen Voraussetzungen stark von dem Wahlverhalten der Schüler und Eltern, die in der Schulwahl wesentlich mobiler sind als noch in der Grundschule, sowie den weiteren Entwicklungen der Schulen abhängen.

Besonders zu beobachten ist dabei die weitere Entwicklung der Oberstufen durch die Wiedereinführung von G9, die sich in den Gymnasien raumverbrauchend auswirken wird.

Die Gemeinschaftsschulen werden bis 2027/28 in der Sekundarstufe I leicht steigende Schülerzahlen zu erwarten haben, die vor allem die GMS Am Heimgarten betreffen, da die GMS Selma-Lagerlöf räumlich bereits heute deutlich beschränkt ist.

Die **GemS Am Heimgarten** ist mit rund 500 Schülern in 25 Klassen in der Sekundarstufe I und etwa 55 Schülern in 3 DaZ-Klassen derzeit stark 4,0-zügig mit zusätzlichen Flex-Klassen und wird bis 2027/28 steigende Schülerzahlen zu verzeichnen haben. Die Schule ist im Schulzentrum räumlich limitiert, weshalb sie im Eingangsbereich in der Regel nur 4,0-zügig arbeiten sollte.

Eine Gemeinschaftsschule mit diesen zu erwartenden Zügigkeiten und entsprechenden Mehrklassen, DaZ-Klassen und Flex-Klassen sollte nach dem Raumprogramm 31 Klassen-/Kursräume, 18 Fachräume und 6 Räume für den Ganztags (inkl. Mensa) vorhalten (1,77 Räume je Klasse/Kurs). Es ergibt sich demnach ein Raum-Minus von 11 großen Räumen.



Die Entwicklung des **GY Eric-Kandel** wird von einer 4,0-Zügigkeit mit derzeit ebenfalls rund 500 Schülern in der Sekundarstufe I und 230 Schülern in der Sekundarstufe II ebenfalls in Richtung einer 4-Zügigkeit mit einer voll 5,0-zügigen Oberstufe gehen. Räumlich benötigt die Schule dann 39 Klassen, 14 Fachräume und 6 Ganztagsräume, wenn sie zukünftig ein vollumfängliches Ganztagsangebot ausrichten sollte. Jeder Kurs/jedes Band ist mit einem eigenen Kursraum angesetzt. Sie verfügt über 30 Klassen, 12 Fachräume und 2 für den Ganzttag benannte Räume, hinzu kommt 1 Differenzierungsraum. Sie hat somit eine negative Bilanz (-15 Räume), jedoch erst wenn sie ein ausgeprägtes Ganztagsangebot vorhält, welches bereits in die Betrachtung einbezogen wurde und wenn G9 voll aufgebaut ist.

Durch die gemeinsame Lage der Schulen ist eine gemeinsame Betrachtung der Raumsituation sinnvoll, da sich wie bereits im Status quo ausgiebige Synergieeffekte ergeben können.

Der Neubau des Schulzentrums ist bereits auf den Weg gebracht. Im Anhang wird sich ausgiebig mit dem Raumprogramm und der Bewertung dieses Programms auseinandergesetzt. Diese Entscheidung ist aufgrund der sehr beengten Raumsituation der Schulen und des Zustandes bzw. Sanierungsbedarfs des Bestandsgebäudes auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine zukunftsfähige Lösung. Durch ein umfassendes Raumprogramm sollte beiden Schulen eine entsprechend ausreichende Raumsituation zur Verfügung gestellt werden, um auch Spitzen in der Schülerschaft abfangen zu können.

Die **GemSmO Selma-Lagerlöf** arbeitet mit einem konstant hohen Überhang und wird auch zukünftig keine Probleme haben, die 3,0-Zügigkeit zu erreichen, mit einer knapp 4,0-zügigen Oberstufe.

Die Schule ist mit 28 Klassen-/Kursräumen, 14 Fachräumen und 3 Räumen für den Ganzttag aufgestellt und hat somit 45 große Räume zur Verfügung (1,5 je zu bildender Klasse/Kurs; hinzu kommen 3 Differenzierungsräume).

Nach dem Raumprogramm benötigt die Schule 30 Klassen-/Kursräume, 17 Fachräume und 5 Ganztagsräume/Mensa (1,73 große Räume je Klasse), also insgesamt 52 Räume, was eine negative Raumbilanz ergibt, wenn sich die Schule auch im Ganzttag in höhere Zahlen entwickelt. Im Bereich der Fachräume ist die Schule eng aufgestellt und muss diese stark auslasten.

Das große Defizit der Schule liegt jedoch in den Flächen. Die Klassenräume und Teile der Fachräume entsprechen nicht den Raumgrößen, wie sie in einem Neubauraumprogramm angesetzt würden (so z. B. für das Schulzentrum mit 80qm). Wenige Nebenflächen wie Differenzierungsmöglichkeiten, Mehrzweckräume, Verwaltungs- oder Konferenzräume addieren sich in Kombination mit kleinen Bestandsräumen zu einem größeren Flächendefizit auf. Trotzdem macht die Schule in der derzeitigen Form eine gute Arbeit, was sich nicht nur in dem jährlich deutlichen Anmeldeüberhang zeigt. Eine Erweiterung der Schülerzahlen oder gar der Zügigkeit ist in der derzeitigen Form jedoch in keinem Fall möglich. Die Schule ist räumlich vollkommen ausgereizt und somit auf die 3,0-Zügigkeit beschränkt.

Durch eine hohe Raumauslastung und Wanderklassen in der Oberstufe sind die heutigen Bedarfe erfüllt. Zum Optimalraumprogramm fehlen dennoch Räume und Flächen.



Das **GY Stormarn** wird 4,0-zügig mit einer 4,0-zügigen Oberstufe prognostiziert. Allerdings wächst das Gymnasium 2026/27 um eine Jahrgangsstufe durch die Rückkehr zu G9, die im Raumprogramm schon Beachtung findet. Das Aufwachsen in die volle 4-Zügigkeit unter G9 bringt entsprechende räumliche Bedarfe mit sich.

Die Schule verfügt über 26 Klassen und Kursräume, 19 Fachräume und 2 Ganztagsräume (1,31 große Räume je Klasse/Kurs). Nach dem Raumprogramm benötigt ein Gymnasium dieser Größe nach der Rückkehr zu G9, die sich erstmals 2026 vollständig auswirken wird, inkl. der Sekundarstufe II 36 Klassen-/Kursräume, 14 Fachräume und 3 Ganztagsräume (1,47 große Räume je Klasse/Kurs) und liegt somit unter den benötigten Räumlichkeiten für die erwartete Entwicklung mit einer Bilanz von minus 6 Räumen. Diese Bilanz beinhaltet jedoch noch nicht die Option von Springerklassen in der Oberstufe, durch die auch eine geringere Raumzahl ausreichen würde. Allerdings sollte angesichts der Planungen im Schulzentrum, die ebenfalls ohne Springerjahrgänge erfolgt, eine für alle Schulen gleiche Linie gewählt werden.

Die Schule hat eine gute Ausstattung im Bereich der Fachräume. Die elementaren Klassenräume für die Sekundarstufe I und die Kursräume für die Sekundarstufe II werden in der vollen 4-Zügigkeit ein Problem darstellen.

Außerdem ist das historische Gebäude mittelfristig zu sanieren. Die Sanierung kann zum Anlass genommen werden, den Bestand zu überplanen und ggf. zu ergänzen, um auch an diesem Standort eine bessere Lernumgebung zu schaffen.

Für die langfristige Prognose der Schülerzahlen in der Stadt Ahrensburg besteht die Erwartung, dass sich die Übergangszahlen in die 5. Klassen nach 2027/28 wieder etwas verringern und sich dann bei etwa 350 Übergängen (ohne den Einfluss der Pendlerbewegungen) pro Jahr einpendeln werden (derzeit rund 320, übergangsweise etwa 375). Dies wird dazu führen, dass an den Gemeinschaftsschulen mit rund 1.250 Schülern höhere Schülerzahlen gebildet werden als bislang und die Gymnasien wegen der Rückkehr zu G9 mit knapp 1.700 Schülern deutlich mehr Schüler unterrichten als heute. Diese Prognose umfasst den Zeitraum bis 2035/36.

Da langfristige Prognosen in ihrer Genauigkeit durch verschiedene Einflussfaktoren schwanken können, ist die Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Ahrensburg in kurzen zeitlichen Abständen zu überprüfen, um frühzeitig auf Zu- oder Abnahmen der Schülerzahlen und damit neue pädagogische und räumliche Herausforderungen reagieren zu können.

Sicher erscheint eine gewisse Konstanz in der Entwicklung der Schülerzahlen. Entscheidungen auf Grundlage der derzeitigen Datenlage werden aus Sicht des Gutachters bei einer ausreichenden Planung langfristig tragfähige Lösungen für die Stadt Ahrensburg bedeuten.



### Zusatz: Beteiligung des Beruflichen Gymnasiums Ahrensburg

Am Ende dieses Schulentwicklungsplans wird kurz auf die Einbindung umliegender Schulträger eingegangen, die nach §48 Abs. 1 Nr. 1 Schulgesetz besagt, dass der Schulträger die Aufgaben hat "unter Berücksichtigung der Planung umliegender Schulträger Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben und sich an der Abstimmung eines Schulentwicklungsplans auf Kreisebene zu beteiligen; dabei sind insbesondere zur Sicherung ausreichender Oberstufenkapazitäten die Beruflichen Gymnasien einzubeziehen (...)".

Die Verwaltung der Stadt Ahrensburg hat sich im Rahmen dessen mit einer Voranfrage an die Schulleitung der in der Stadt befindlichen Beruflichen Schule des Kreises Stormarn gewandt und um eine Rückmeldung zum Schulentwicklungsplan bezüglich möglicher Einwände oder Bedenken gebeten. Die Einbindung ist vor allem vor dem Hintergrund der Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten relevant, für die das Berufliche Gymnasium ein Oberstufenangebot mit Rechtsanspruch vorhält.

Derzeit werden nach Auskunft der Schulleitung am Beruflichen Gymnasium insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler - verteilt über alle 3 Jahrgänge - mit Wohnsitz in Ahrensburg unterrichtet. Davon haben insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler zuvor eine der ortsansässigen Gemeinschaftsschulen besucht, 10 haben eines der ortsansässigen Gymnasien besucht.

Für den Schulentwicklungsplan ist in Verbindung mit dem Beruflichen Gymnasium folgendes festzuhalten:

Der Einfluss der verschiedenen Angebote in der Stadt Ahrensburg und der Umgebung sind im Schulentwicklungsplan quantitativ aufgenommen, indem die Pendlerbewegungen und die Übergangszahlen der letzten Jahre von Jahrgang zu Jahrgang für jede Schule analysiert und für eine Prognose fortgeschrieben wurden. Die Wechsel aus den öffentlichen Schulen heraus und in die öffentlichen Schulen herein, die zum Teil auch durch die Angebote der Beruflichen Schulen bedingt sind, werden somit auch am Übergang zur Sekundarstufe II berücksichtigt. Eine qualitative Analyse des tatsächlichen Verbleibs der Schülerinnen und Schüler wird nicht geleistet, ist für die Entwicklung der Schülerzahlen und somit die organisatorischen und räumlichen Notwendigkeiten, die ein kommunaler Schulentwicklungsplan herauszuarbeiten hat, jedoch auch nicht zwingend relevant.

Die Stadt Ahrensburg hat in den kommenden Jahrgängen leicht steigende Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zu erwarten. Somit werden auch die Übergänge in die Oberstufen aus einer konstanten Schülerzahl heraus in Zukunft in ähnlicher Zahl zur Verfügung stehen. Da die Zahlen nicht in einem Maße steigen werden, dass es zu grundsätzlich veränderten Zügigkeiten oder massiv steigenden Zahlen im Übergang zur Sekundarstufe II an den weiterführenden Schulen der Stadt kommen wird, sind die bisherigen Oberstufenkapazitäten in der Stadt Ahrensburg auf der einen Seite gesichert und werden auf der anderen Seite ausreichend sein, um die zukünftigen Schülerinnen und Schüler versorgen zu können.



## Anhang

# Stadt Ahrensburg

Dokumentation der Begehungen der Schulen  
der Stadt Ahrensburg



**biregio**

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: [info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

Internet: [www.biregio.de](http://www.biregio.de)

**November 2022**

**Wolf Krämer-Mandau**  
**Marvin Schlicht**

Autor  
Autor

[kraemer-mandau@biregio.de](mailto:kraemer-mandau@biregio.de)  
[schlicht@biregio.de](mailto:schlicht@biregio.de)  
[info@biregio.de](mailto:info@biregio.de)

## Dokumentation der Begehungen

Im Juni 2022 fanden Begehungen in den Schulen der Stadt Ahrensburg durch *biregio* statt. Die nun vorliegenden Raumpläne wurden auf Grundlage der Begehungsergebnisse und somit auf dem aktuellen Stand der Schulraumnutzungen erstellt. Ziel der Optimierungen ist eine Überprüfung der künftigen Raumauslastung. Einige Varianten bzw. vorgeschlagene Maßnahmen geben Vorschläge zu einer generell besseren Nutzung der Schulgebäude. Die Herangehensweise ist dabei maßgeblich durch die Bestandsgebäude vorgegeben. Alle Optimierungsvorschläge sind als Optionen zu verstehen.

## Lesehinweis

Nachfolgend sind für die begangenen Schulstandorte Raumpläne zu finden. Dabei bedeuten in den Plänen rote Räume = Klassenräume, blaue Räume = Fachräume, grüne Räume = Verwaltungsräume, gelbe Räume = Putzen / WC, türkisfarbene Räume = Sport, violette Räume = Betreuung. In allen Nutzungskategorien stellen die heller dargestellten Räume jeweils Nebenräume dar (Gruppenräume, Sammlungen, ...). Mehrfach genutzte Räume werden jeweils einer Nutzung zugeordnet. Eine Farblegende am unteren Seitenrand begleitet die Grundrisszeichnungen.

In den Raumskizzen befindet sich neben dem Kürzel jeweils die Raumgröße in Quadratmetern.

## Inhaltsverzeichnis

Legende	3
GrS Am Aalfang	4
GrS Am Hagen	7
GrS Am Reesenbüttel	13
GrS Am Schloß	17
GY Stormarn	21
GY Eric-Kandel / GMS Am Heimgarten	26
GMS Selma-Lagerlöf / FöZ Fritz-Reuter	32



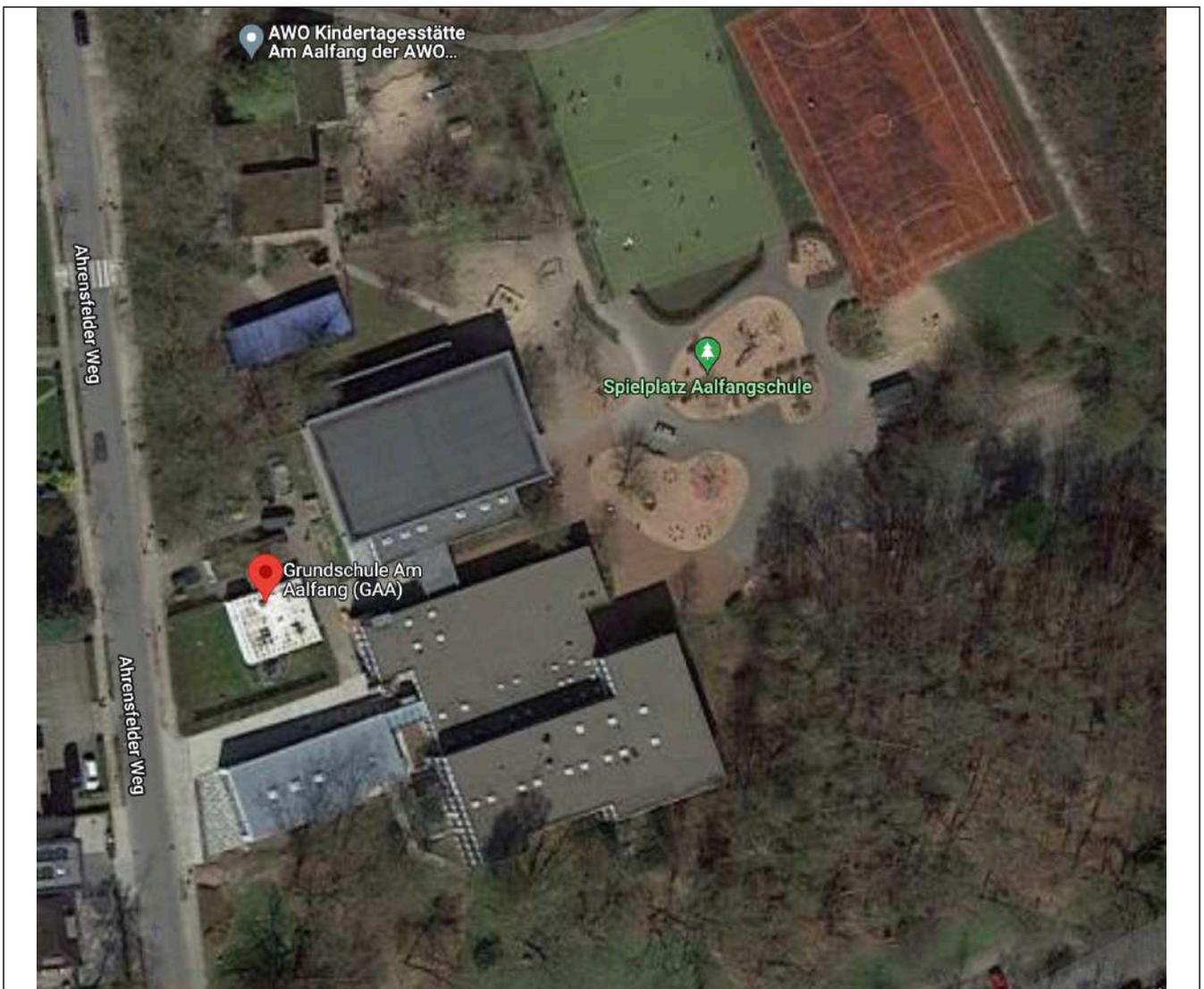
**Legende**

Diff	Differenzierungsraum
Gr	Gruppenraum/Differenzierungsraum
KR/KI	Klassenraum
FR	Fachunterrichtsraum
MZR	Mehrzweckraum
A	Erste-Hilfe-Raum
BIB	Bücherei
Besp	Besprechungsraum
BoB	Berufsorientierungsbüro
Bü	Büro
Elt	Elternsprechzimmer
Gard	Garderobe
Gerät	Geräteraum Sport
GT	Ganztags-/Betreuungs-/Aufenthaltsraum
Gymn	Gymnastikraum
HM	Hausmeister
Konf	Konferenzzimmer
Kop	Kopierraum
Ku	Kunstunterrichtsraum
La	Lager/Abstellraum
LAB	Lehrerarbeitsraum
LK	Lehrküche
LM	Lehrmittelraum
LZ	Lehrerzimmer
Masch	Maschinenraum (zu T/W)
Medien	Medienraum
Mensa	Mensa
Mu	Musikunterrichtsraum
NR/Nr	Nebenraum
NW	Naturwissenschaftsraum
OGS	Offener Ganztags
PC / IT	Computerraum/EDV-Raum
Pu	Putzmittelraum
Sa	Sammlung
Sek	Sekretariat
Serv	Server-/Technikraum
SL	Schulleiter
SLZ	Selbstlernzentrum
sSL	stellvertretender Schulleiter
Sopä	Sonderpädagoge
Soz	Sozialarbeiter
Speise	Speise-/Theorieraum (zu HW)
Sport	Sportbereich/Sporthalle
SV	Schülervertretungsraum
TG	Unterrichtsraum für Textiles Gestalten
TGA	Technikraum (Heizung, Hausanschluss, etc.)
Tk	Teeküche
T/W	Unterrichtsraum für Technik/Werken
TH	Turnhalle
Umkl	Umkleide Sporthalle
Vorb	Vorbereitung
VW	Verwaltungsraum



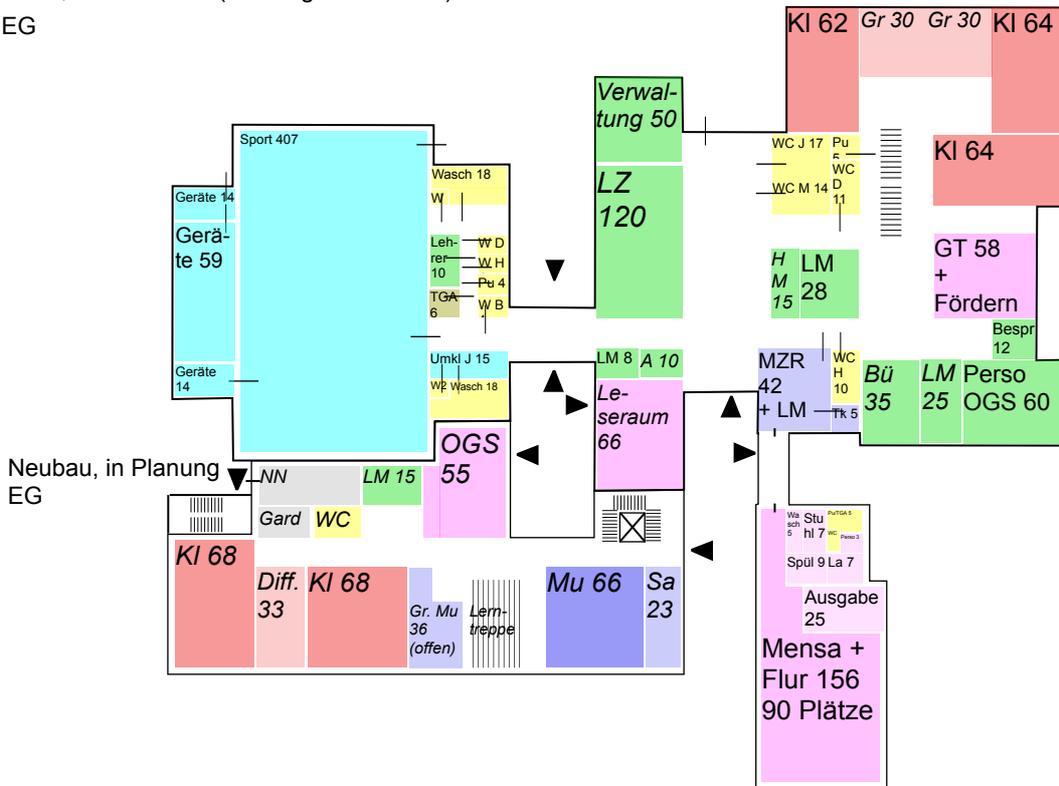
# GrS Am Aalfang

Ahrensfelder Weg 43, 22926 Ahrensburg

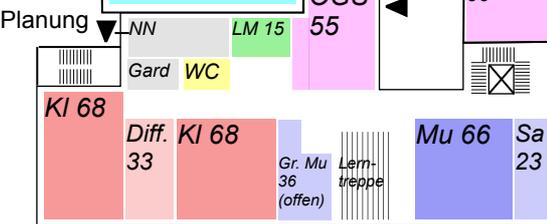


Raum-  
optimierung

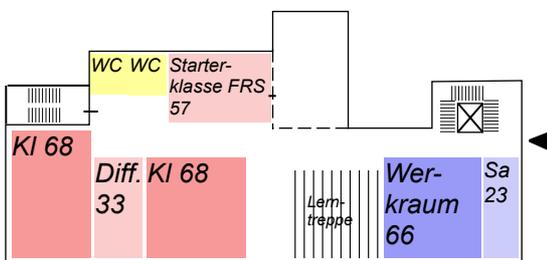
Altbau, nach Umbau (Planung Stand 2019)  
EG



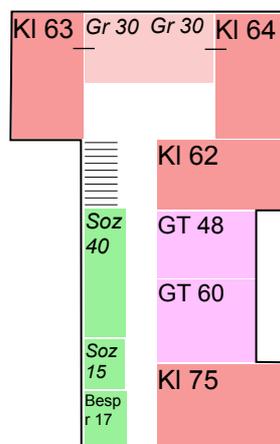
Neubau, in Planung  
EG



Neubau, in Planung  
OG 1



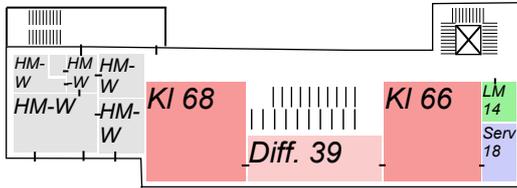
Altbau, nach Umbau (Planung Stand 2019)  
OG 1



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



Neubau, in Planung  
OG 2



**Einschätzung und Bewertung:**

Die GrS Am Aalfang wird zukünftig in einer starken 3-Zügigkeit erwartet. Der Einzugsbereich befindet sich in einem demografischen Umbruch und Verdichtungsprozesse sowie generative Brüche sorgen für konstante Zuzüge.

Dargestellt wird hier bereits der zukünftige Ausbau der Schule, der voraussichtlich Ende 2023 oder spätestens zum Beginn des Schuljahres 2024/25 fertiggestellt werden soll.

Am Standort wird zusätzlich eine Starterklasse eingerichtet, die von der Fritz-Reuter-Schule initiiert und der Grundschule Am Aalfang zugeordnet wurde. Nach dem von biregio vorgeschlagenen Raumprogramm benötigt die Schule somit zukünftig 13 Klassenräume, 3 Fach-/ bzw. Mehrzweckräume, 5 Räume für den Ganzttag inklusive einer ausreichenden Mensa sowie optimalerweise 6 kleinere Gruppen-/Differenzierungsräume. Vorausgesetzt sind bei dieser Raumaufstellung immer multifunktionale Nutzungen aller Räume, sodass die Auslastung am Vor- und am Nachmittag möglichst effektiv ist.

In der zum Begehungszeitpunkt bekannten Ausbauvariante wird die Schule zukünftig 13 Klassenräume, 2 Fachräume (Musik/Werken), 6 Ganztagsräume (einer ist mit 48qm relativ klein, wird aber noch als großer Raum gezählt) sowie 8 kleinere Differenzierungsräume inklusive des großen Raumes für die Arbeit der Fritz-Reuter-Schule vorhalten.

Im Abgleich mit dem Raumprogramm hat die Schule damit für die zukünftigen Aufgaben eine ausgeglichene Bilanz und ist dann räumlich gut aufgestellt.

Bei der Bildung von Mehrklassen, die vor allem 2026/27 möglich erscheint, würde die Schule einen OGS-Raum oder die Musik aufgeben müssen, oder mit der Starterklasse, sofern diese dann noch am Standort ist, auf einen kleineren Raum ausweichen.

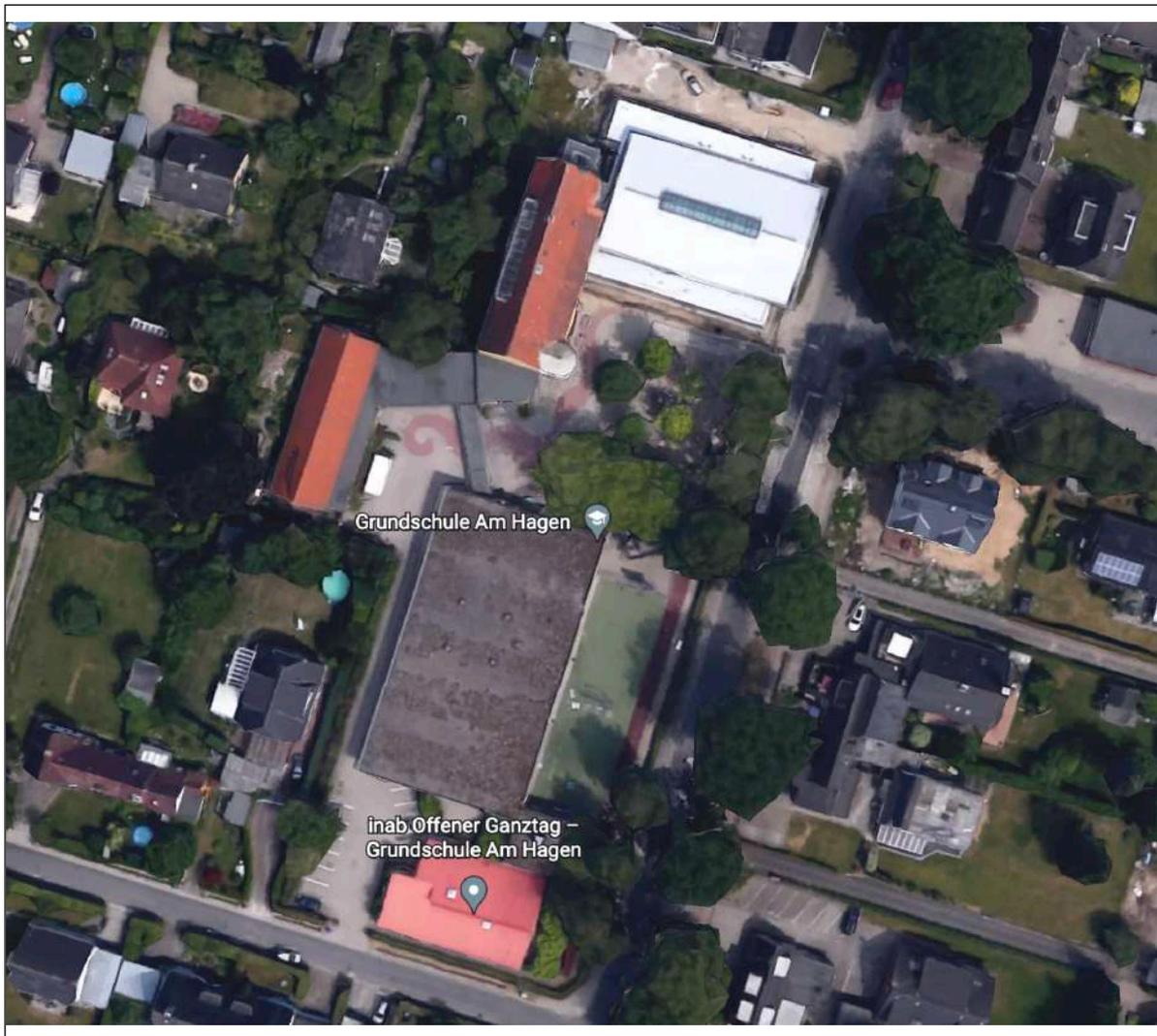
Mit dem Umbau der Schule steht dann ein umfassender Schulbau zur Verfügung, der auch im Bereich des Ganztages zukunftsfähig ist. Neben den elementar wichtigen Schul- und Ganztagsräumen sind auch viele der wünschenswerten Nebenflächen, z. B. Büros für die Sozialarbeit, ein Inklusionsraum für das Förderzentrum Fritz-Reuter oder Besprechungsmöglichkeiten in der Zielkonzeption bedacht.

	GrS Am Aalfang				
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST Bestand	13	2	3		18
Bilanz im IST nach Umbau/Neubau	13	2	6	8	21
Räume im SOLL nach Raumprogramm 3 Züge + 1 Starterklasse	13	3	5	6	21
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 3 Züge Σ</b>		<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	

*biregio, Bonn*

# GrS Am Hagen

Dänenweg 13, 22926 Ahrensburg

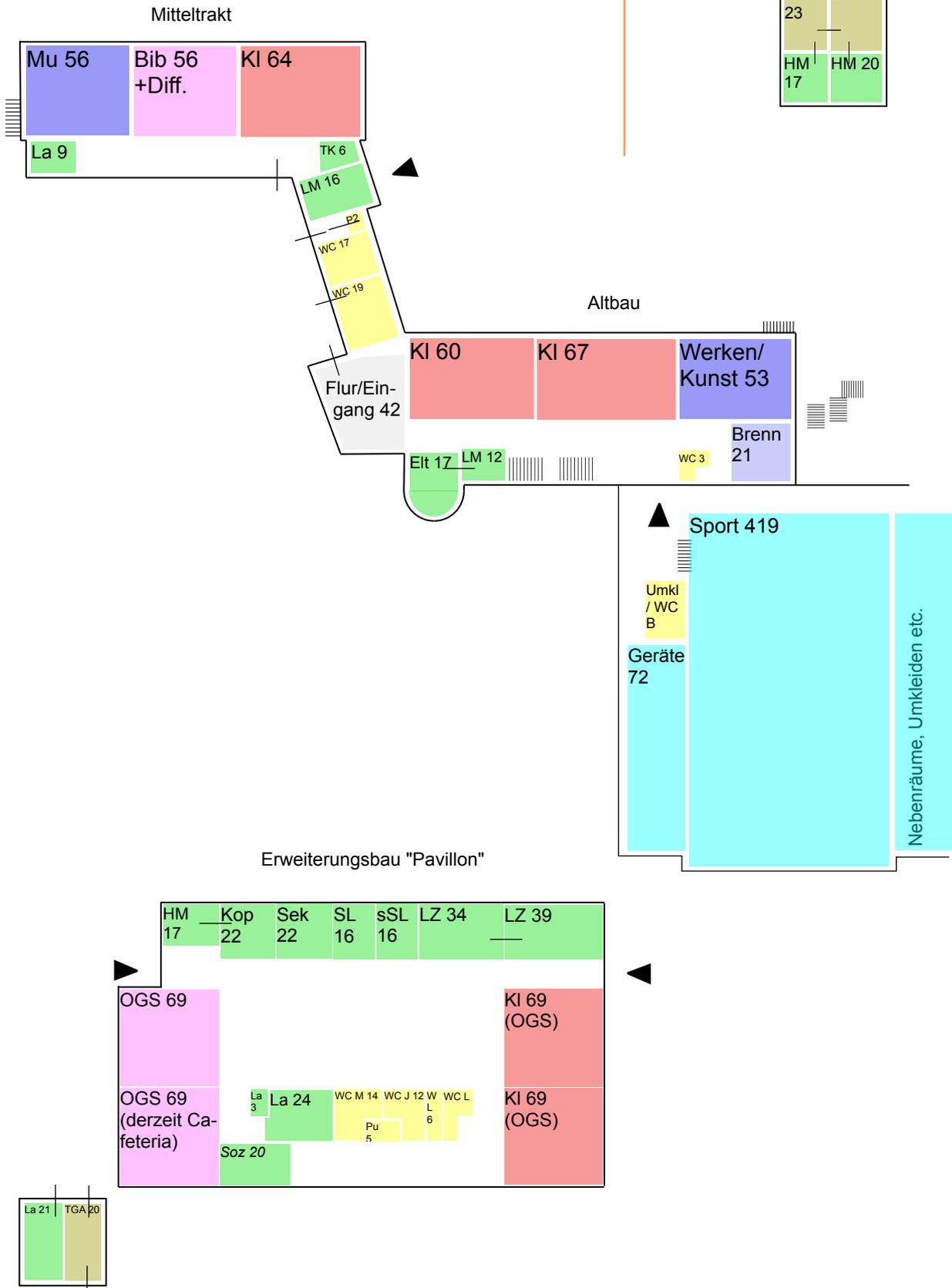


EG Bestand

UG Bestand

Altbau

Raum-optimierung



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.

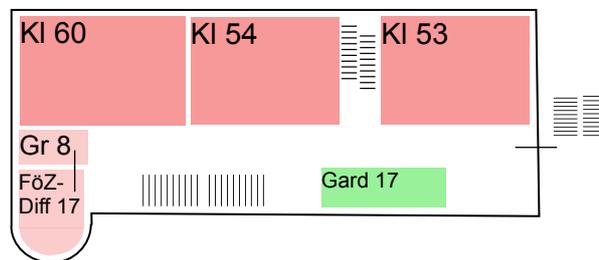


OG 1  
Bestand

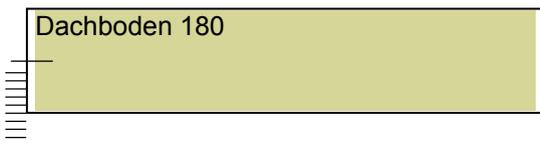
Raum-  
optimierung



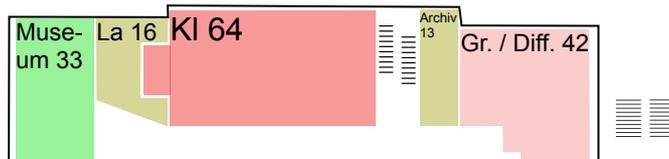
Altbau



OG 2  
Bestand



Altbau

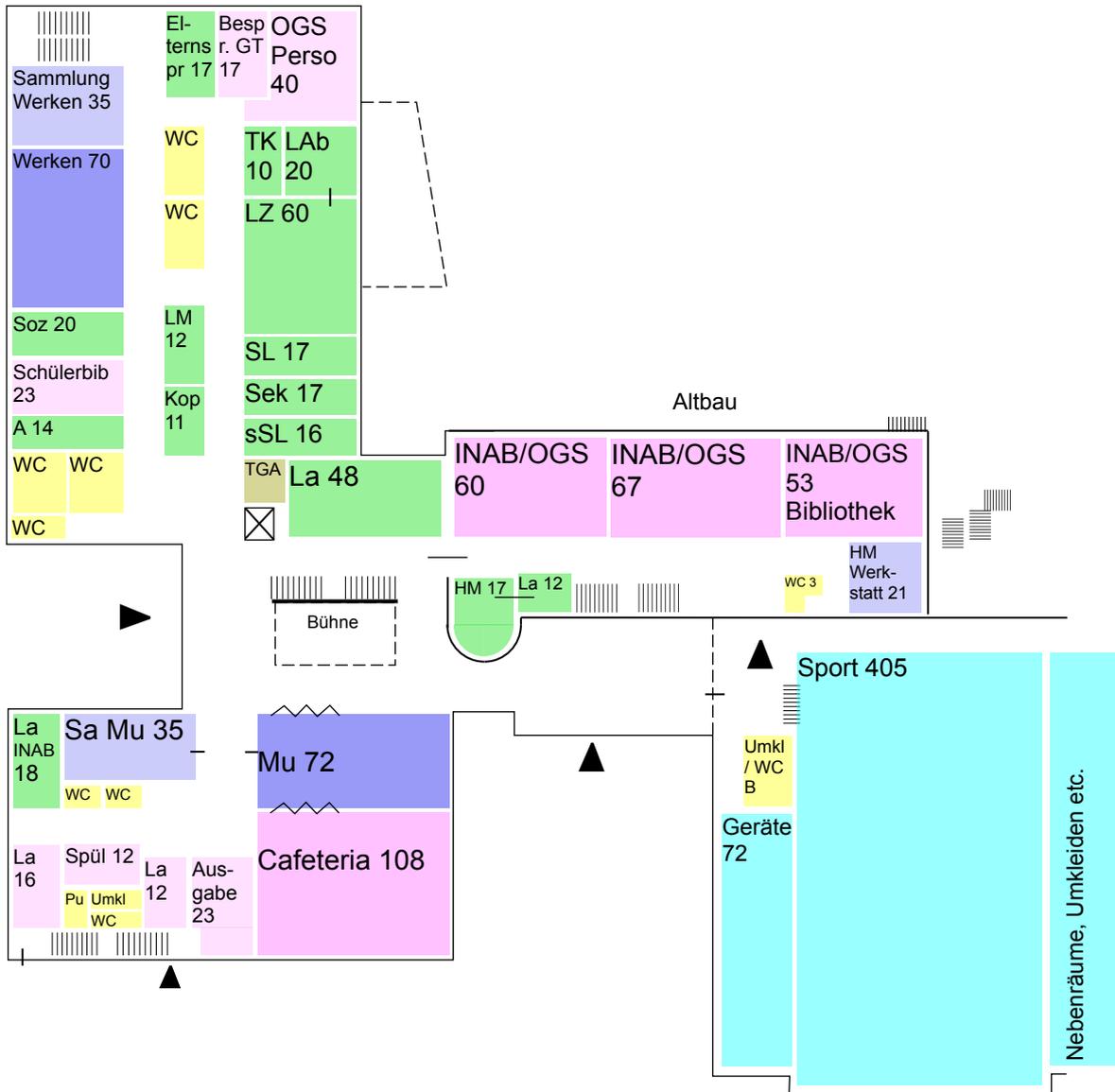


Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



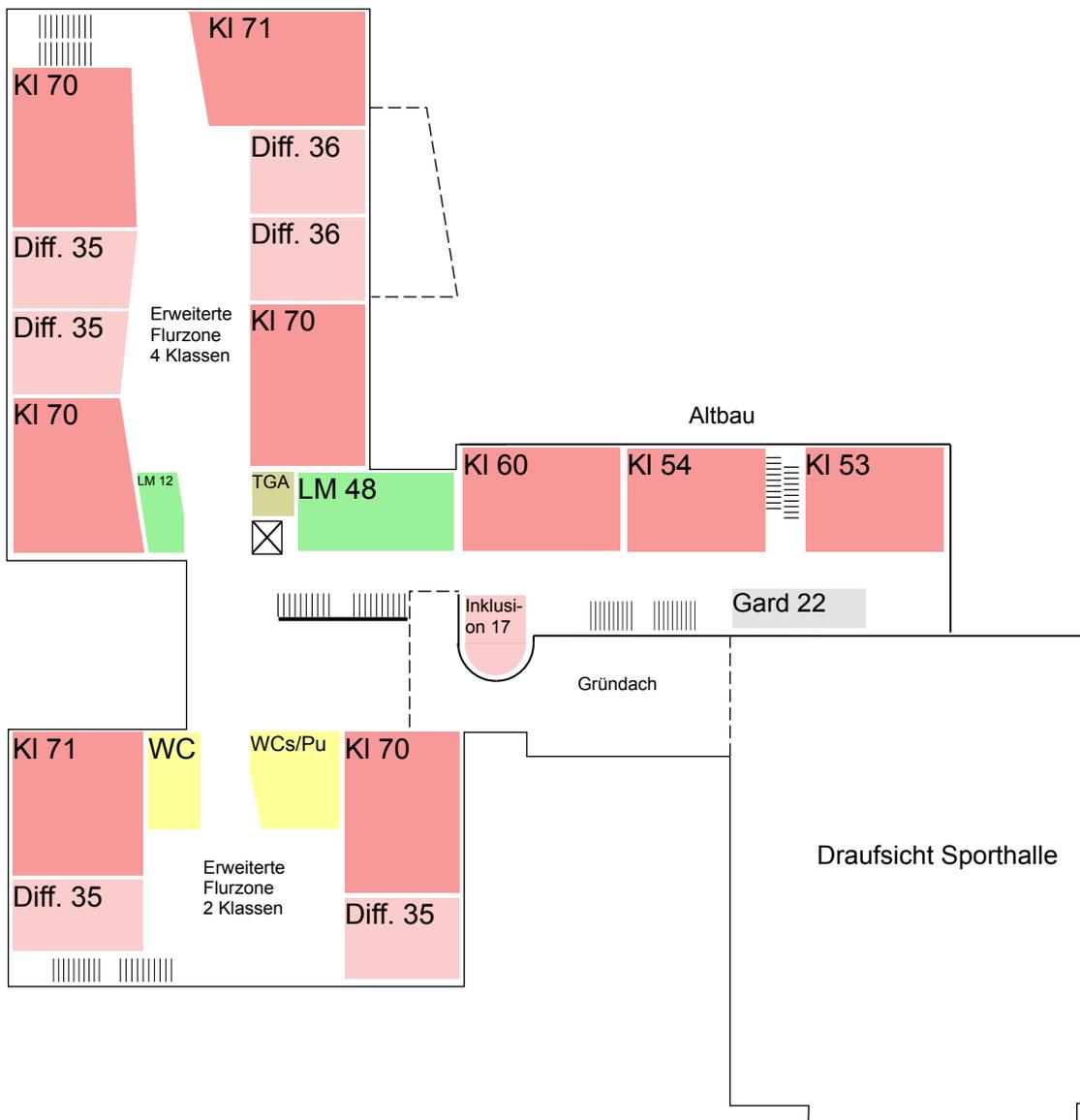
EG Neubauplanung

Raum-optimierung

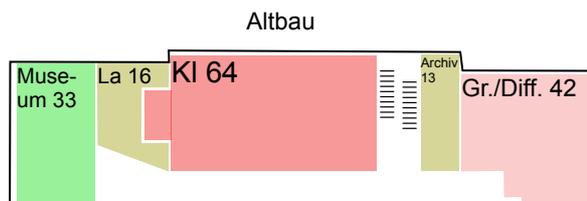


OG Neubauplanung

Raum-  
optimierung



OG 2



Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------



**Einschätzung und Bewertung:**

Für die Grundschule Am Hagen wird grundsätzlich eine volle 2-Zügigkeit prognostiziert. In Einzeljahren wird die Schule, genau wie in diesem Schuljahr 2022/23, eine 3. Eingangsklasse bilden können. Räumlich sollte die Schule deshalb auf die Möglichkeit von Mehrklassen vorbereitet und somit für eine 2,5-Zügigkeit ausgelegt werden.

Aufgrund der derzeit schwächeren Demografie des Einzugsbereichs ist eine 2-Zügigkeit ersichtlich, allerdings ist ab 2024 eine größere Zahl von Neubaeinheiten im Einzugsbereich der Schule vorgesehen. Diese werden für weitere Zuzüge sorgen und erneut Mehrklassen bedingen können.

Die Schule verfügt derzeit über 14 große Räume und 2 kleinere Differenzierungsräume.

Speziell der 1-geschossige Erweiterungsbau ist vom Zustand ersetzenswert. Dies ist bereits erkannt und es ist ein Neubau an den Altbaubestand geplant, der oben dargestellt ist und nachfolgend bilanziert wird.

Das von biregio vorgelegte Raumprogramm sieht für eine 2,5-zügige Grundschule insgesamt 17 große Räume sowie mindestens 5 Differenzierungsräume vor.

Durch den geplanten Neubau wird die Schule in der Struktur, der Anzahl der Räume und der Fläche sinnvoll erweitert. Zukünftig werden 10 Klassenräume, 2 Fach-/Mehrzweckräume, 4 Ganztagsräume inklusive einer großen Cafeteria/Mensa sowie 8 größere Differenzierungsräume zur Verfügung stehen.

Außerdem wird über eine einfache Öffnung des Musikraums und der Cafeteria hin zum Flur mit einer Bühne eine Möglichkeit für größere Versammlungen und Veranstaltungen geschaffen. Außerdem stehen im Neubau auch die Flurflächen als Begegnungszonen und Differenzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Durch das Neubaukonzept wird die Schule eine insgesamt gute Raumsituation für maximal 10 Klassen vorfinden. Bei weiteren Klassen, die derzeit unwahrscheinlich sind und stark von der städtebaulichen Entwicklung des Einzugsbereichs abhängen, müsste die Schule etwas und ggf. auch Unterrichtsräume noch stärker in die Ganztagsnutzung einbeziehen.

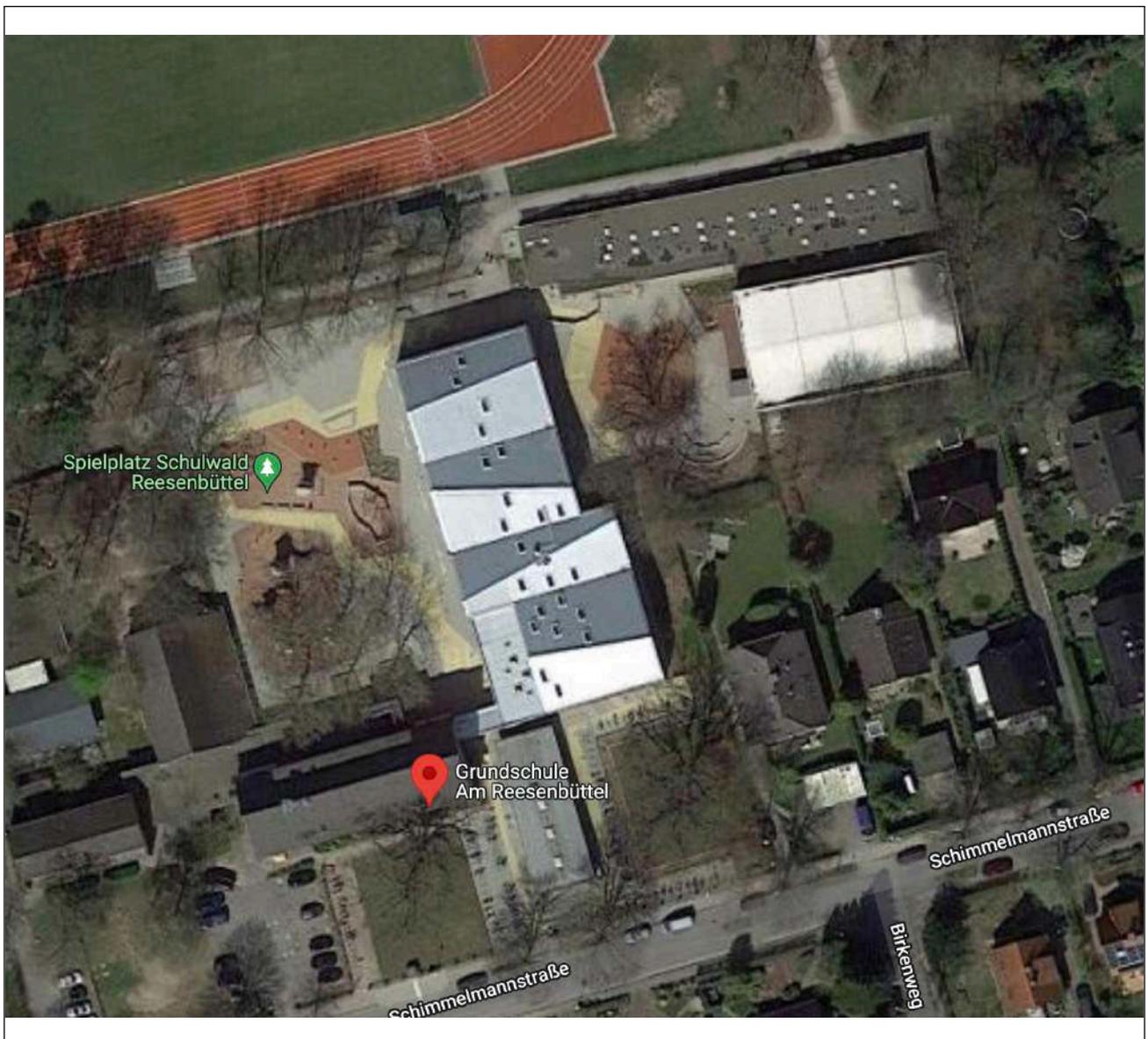
Zwar wird an dieser Stelle eine Raumbilanz von -1 bilanziert, dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn die Schule auch die vollen 10 Klassen führt. Außerdem sind durch die vielen neuen Differenzierungs-, Flur und Fachräume auch Ausweichmöglichkeiten im Bereich der Differenzierung und des Ganztags vorhanden, in dessen Rahmen die Schule zukünftig beweglich ist. Für eine langfristige 2-Zügigkeit, die heute wahrscheinlich aber nicht zu garantieren ist, wäre die Schule dann sehr gut aufgestellt.

GrS Am Hagen					
Schulraumbilanzen - Bestand					
	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	9	2	3	2	14
Bilanz nach Neubau	10	2	4	8	16
Räume im SOLL nach Raumprogramm 2,5 Züge	10	2	5	5	17
<b>Bilanz Neubau/Raumprogramm 2,5 Züge Σ</b>			<b>-1</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>

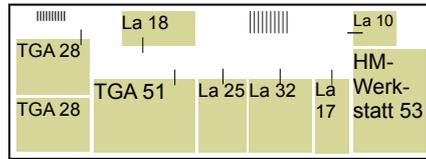
*biregio, Bonn*

# GrS Am Reesenbüttel

Schimmelmanstr. 46, 22926 Ahrensburg



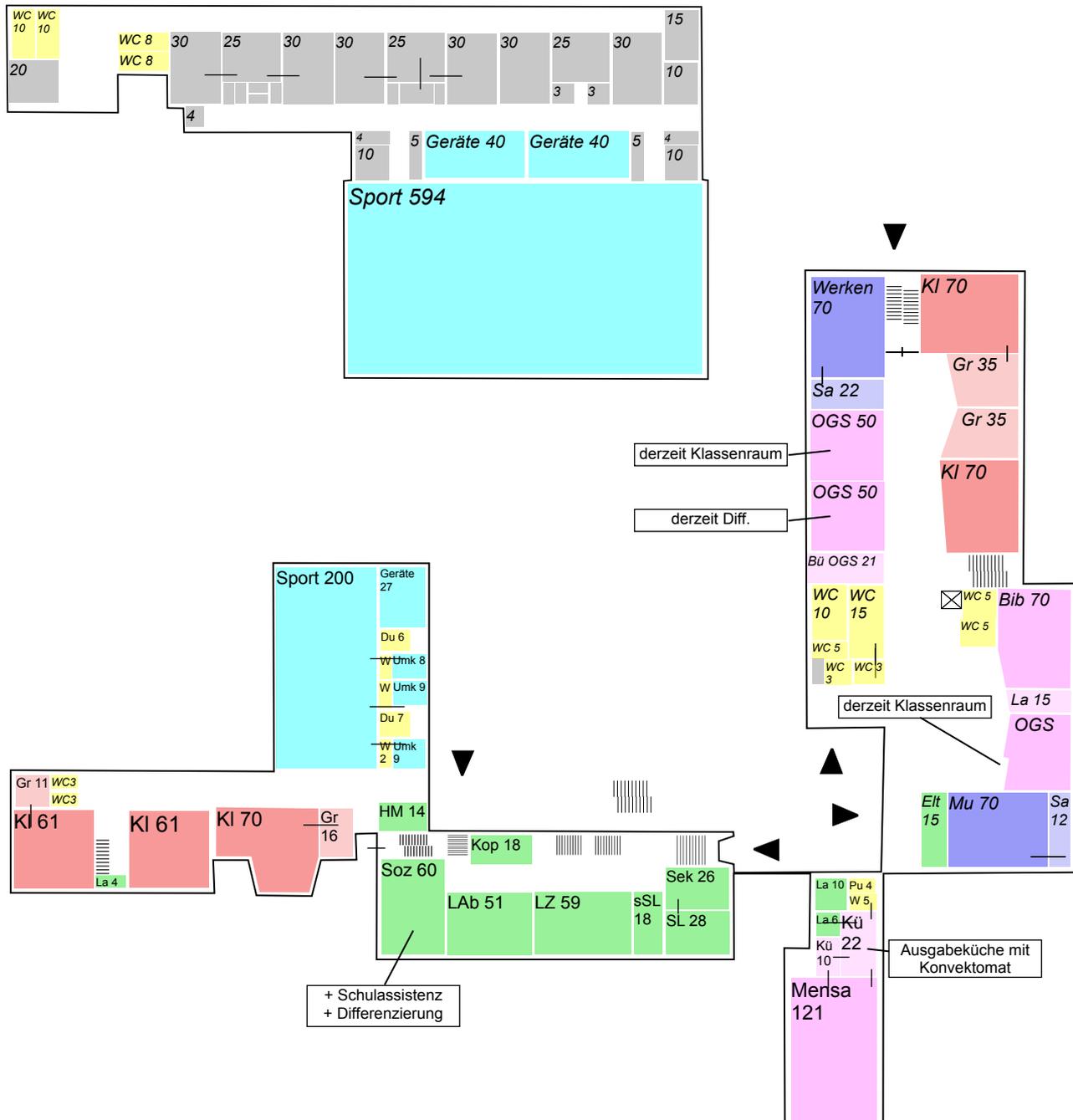
UG



Raum-optimierung

EG

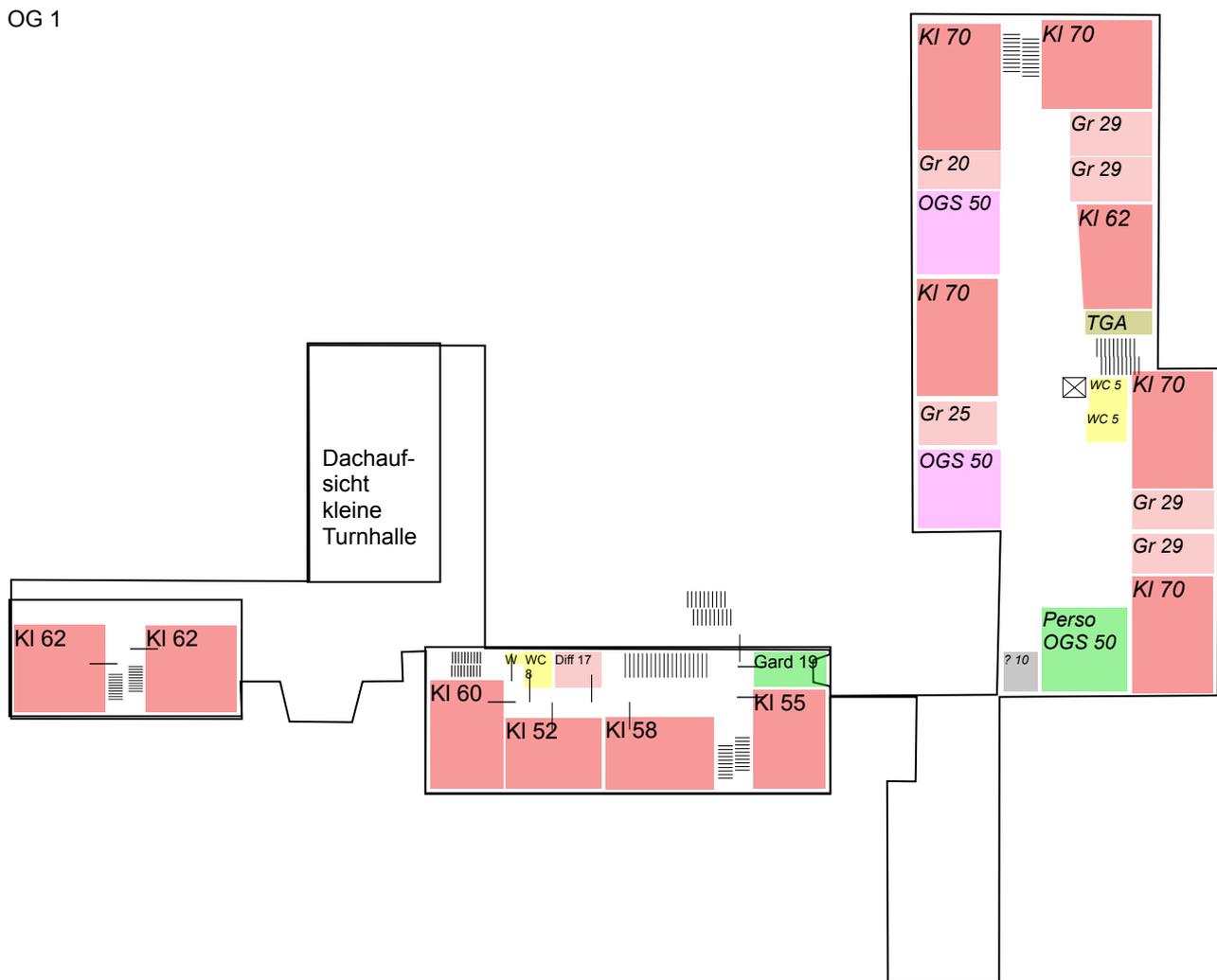
Turnhalle, Graufächen = Nebenräume, Umkleiden etc.



Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------

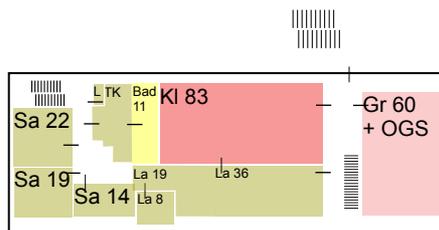


OG 1



Raum-optimierung

OG 2



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



**Einschätzung und Bewertung:**

Die zukünftige Zügigkeit der Grundschule Am Reesenbüttel ist stark mit der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils verknüpft. Die Elternjahrgänge der rund 30-Jährigen und darunter sind im Status quo stark rückläufig. Diese Situation wird jedoch durch generative Brüche und Verdichtungen eine teilweise Verjüngung durch Zuzug erfahren. Außerdem sind im Einzugsgebiet der Schule viele neue Wohneinheiten in Planung oder Umsetzung. In Kombination mit den konstanten Wanderungen von der GrS Am Schloß aus Überschneidungsgebieten, die in abgeschwächter Form in die Prognose eingegangen sind, wird empfohlen die Schule auch künftig voll 5-zügig auszurichten.

Dazu empfiehlt biregio ein Raumprogramm von 20 Klassenräumen, 5 Fach-/Mehrzweckräumen, 7 Ganztagsräumen inklusive einer großen Mensa (rund 200qm Speisefläche + Nebenräume) sowie optimalerweise 10 kleinere Differenzierungsflächen.

Die Schule verfügt derzeit über 18 Klassenräume, 2 Fachräume, 7 Ganztagsräume inklusive der Mensa sowie 11 kleinere Räume (>15qm) für Differenzierungsnutzungen. Dies ergibt insgesamt 27 große Räume, denen ein Bedarf von 32 großen Räumen entgegensteht. Derzeit werden 2 eigentliche OGS-Räume als Klassenräume benutzt.

Vor allem bei den Klassen und den Mehrzweckräumen, die sowohl im Ganztags als auch am Vormittag für Unterrichtsnutzungen gebraucht werden könnten, besteht ein Engpass.

Die Fläche der Mensa liegt mit 121qm unter der Empfehlung von biregio, die bei 1,5qm je Schülerin und Schüler in 3 Schichten essend rund 200qm empfehlen würde. Eine 2. Cafeteria ist somit zwingend zu empfehlen.

Auch im Detail wären kleinere Optimierungen für ein Erreichen eines aus gutachterlicher Sicht "Optimalraumprogramms" wünschenswert. Das Lehrerzimmer ist bei der derzeitigen Anzahl im Kollegium im Vergleich zum Raumprogramm etwas knapp, aber ausreichend, da mit dem angrenzenden Lehrerarbeitsraum und dem Personalraum für die OGS-Lehrkräfte weitere Flächen für das Personal zur Verfügung stehen. Kleinere Verwaltungsräume, wie beispielsweise Besprechungsmöglichkeiten, ein separater Erste-Hilfe-Raum etc. würden eine verbesserte Aufstellung ergänzen.

Im Status quo hat die Schule sich vor allem mit dem Neubau konzeptionell in guter Zusammenarbeit mit der OGS in vielen Bereichen gut aufgestellt und nutzt Klassen- und Ganztagsräume bereits multifunktionell, wie dies auch die anderen Schulen handhaben. Dies wird auch zukünftig der Weg in allen Grundschulen sein müssen, um Raumbestände und Neubauten optimal zu nutzen.

Die Altbestandsräume im westlichen Teil der Schule können mit dem Stand der neueren Räume jedoch kaum mithalten. Die Flächen sind deutlich kleiner, Differenzierungsräume in direkter Nähe sind nicht vorhanden.

Zudem ist der Zustand des Gebäudes, das 5 große Klassenräume fasst, sanierungsbedürftig. Um die Schule auf einen zukunftsfähigen Stand zu bringen wäre die Empfehlung demnach, die fehlenden Räume und Bedarfe durch einen Zubau zu bedienen, oder aber durch einen Ersatzneubau der sanierungsbedürftigen Schulteile. Dann müssten auch die 5 Klassenräume ersetzt und um Nebenräume erweitert werden.

GrS Am Reesenbüttel					
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	18	2	7	11	27
Räume im SOLL nach Raumprogramm 5 Züge	20	5	7	10	32
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 3 Züge Σ</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>		<b>1</b>	<b>-5</b>

*biregio, Bonn*

# GrS Am Schloß

Schulstraße 4, 22926 Ahrensburg

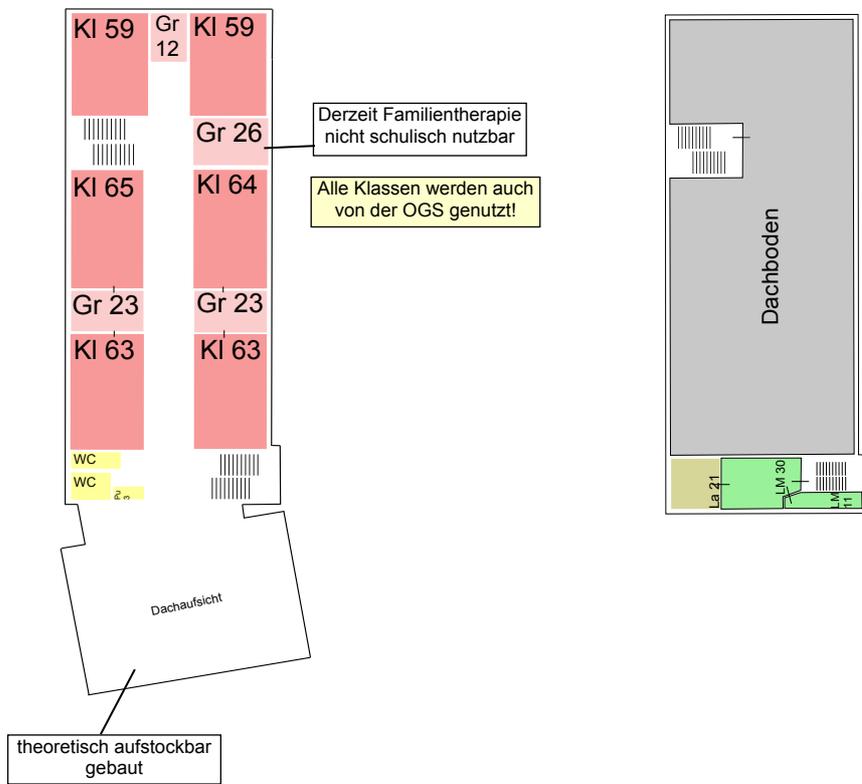




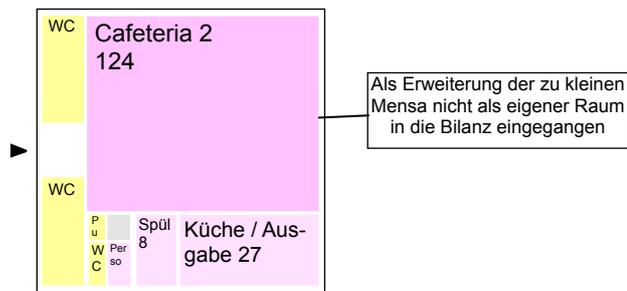
OG 2

OG 3

Raum-  
optimierung



EG - Interimslösung Cafeteria in Planung



**Einschätzung und Bewertung:**

Die Grundschule Am Schloß liegt in einem dynamischen Einzugsbereich, der eine große Elternschaft vorhält, die für sehr starke Kinderzahlen sorgt. Auch in diesem Bereich ist ein leichter Rückgang der Geburten zu beobachten, der jedoch durch eine große Zahl von Neubauwohneinheiten und Effekte des demografischen Bruchs ausgeglichen wird.

Die Schule wird demnach mittelfristig immer mindestens 5 Eingangsklassen bilden können. Auch 6 Eingangsklassen sind in den sehr starken Jahren denkbar, wenn diese personell möglich sind. Dieses Jahr musste die Schule bereits 6 Klassen zu 5 zusammenlegen, um dieser Problematik entgegenzukommen.

Die Schule verfügt derzeit über 21 Klassenräume, 2 Fachräume, 7 Räume für den Ganzttag inklusive der Mensa (die 2. Mensa ist als "Flächenerweiterung" nicht als eigener Raum gezählt) sowie 12 kleinere Differenzierungsräume. Außerdem steht die Aula/Sporthalle als Ausweichfläche wenn möglich zur Verfügung, wird hier jedoch als Sportfläche nicht als eigener Raum bilanziert.

Den insgesamt 30 großen Räumen steht ein von biregio festgestellter Raumbedarf von 33 großen Räumen inklusive eines Raumes für eine DaZ-Klasse gegenüber. Es ergibt sich ein Defizit von 3 großen Räumen.

Viele der vorhandenen Räume sind in der Fläche relativ klein. Dies betrifft vor allem die als Ganztagsräume genutzten Flächen, aber auch viele der Klassenräume. Auch die Flächen für das Lehrpersonal sind nicht dem von biregio vorgeschlagenen Raumprogramm entsprechend (rund 150qm vs. 200qm Bedarf).

Neben den Schulräumen ist die relativ beengte Schulhofsituation augenfällig. Auch die Sportkapazitäten sind bei 5 vollen Zügen sehr knapp bemessen.

Das Hauptproblem der Schule besteht nicht direkt in der Anzahl der Räume, sondern der Größe dieser pädagogisch nutzbaren Flächen. Die einzelnen Flächen der Schule werden nicht vergrößert werden können. Mit Hinblick auf die derzeitige Situation und eventuell notwendige "Mehrklassen", da auch die anderen Standorte sehr voll sind, könnte eine Erweiterung am Standort Sinn ergeben. Hierfür spricht auch die durch die Bauaktivitäten gegebene voraussichtliche Langfristigkeit der Bedarfe.

Das Defizit der Räume bezieht sich auf die Fach- bzw. Mehrzweckräume. Diese müssen auch dem Ganzttag zur Verfügung stehen. Vorrangig ist zunächst die Versorgung mit den elementaren Klassenräumen, die für eine 5-Zügigkeit und eine Sonderklasse ausreichen. Umso größer Schulen insgesamt sind, umso besser können Bedarfe im Bestand durch Mehrfachnutzungen aufgefangen werden, auch wenn dies organisatorische Schwierigkeiten mit sich bringt.

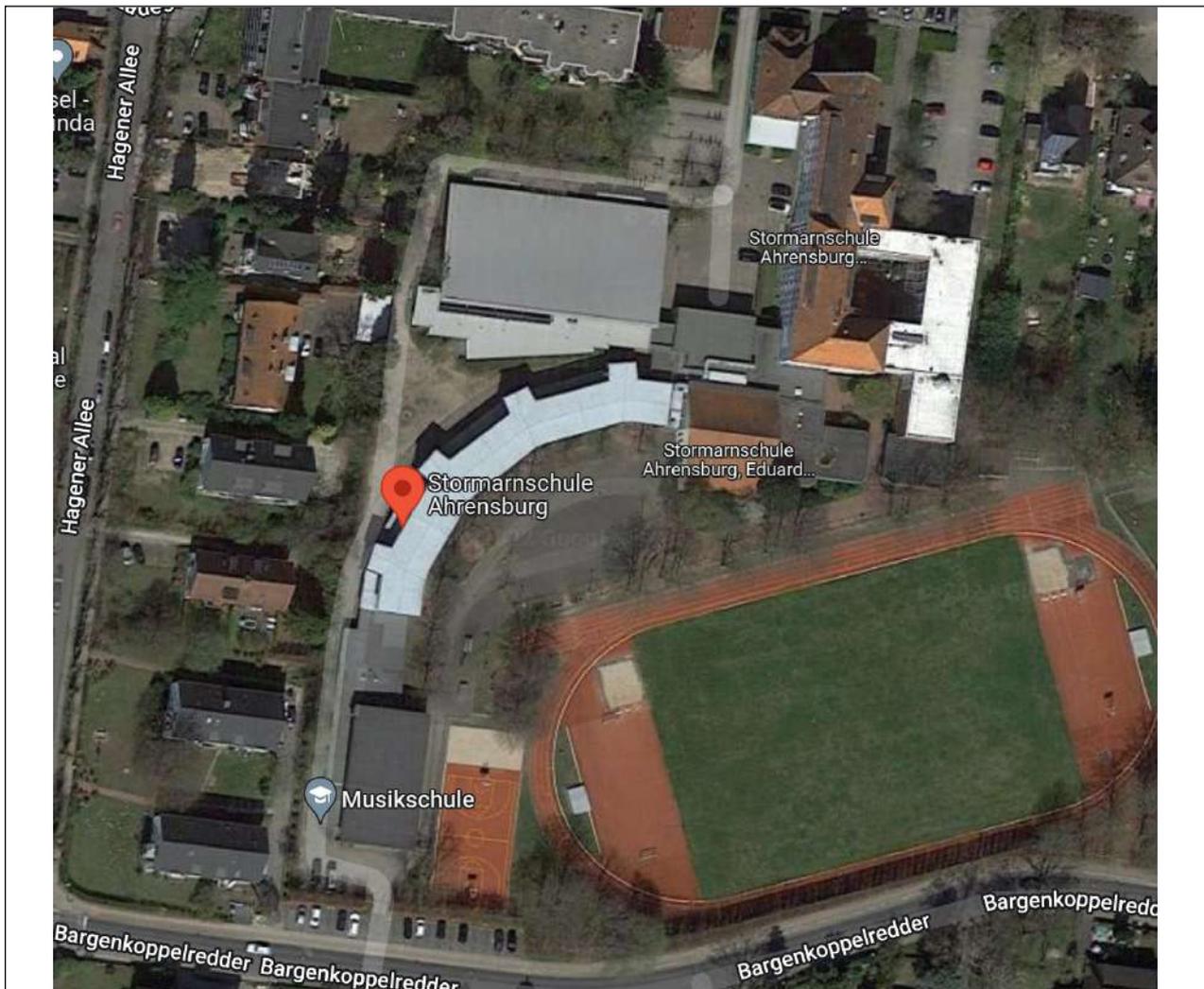
Eine Möglichkeit für eine Erweiterung gäbe es im hinteren Bereich der Schule durch eine Verlängerung des Flures, wodurch jedoch auch der Weg zur neuen Interimsmensa zunächst versperrt würde. Eine Aufstockung des vorderen Bereiches des Hauptgebäudes wäre bautechnisch denkbar, jedoch mit einem enormen Aufwand sowie hohen Kosten verbunden, und böte nur eine Fläche für etwa 2 große Räume. Kosten und Nutzen stehen hier aus gutachterlicher Sicht in einem Missverhältnis.

GrS Am Schloß					
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	21	2	7	12	30
Räume im SOLL nach Raumprogramm 5 Züge + 1 DaZ	21	5	7	10	33
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 5 Züge Σ</b>		<b>-3</b>		<b>2</b>	<b>-3</b>

*biregio, Bonn*

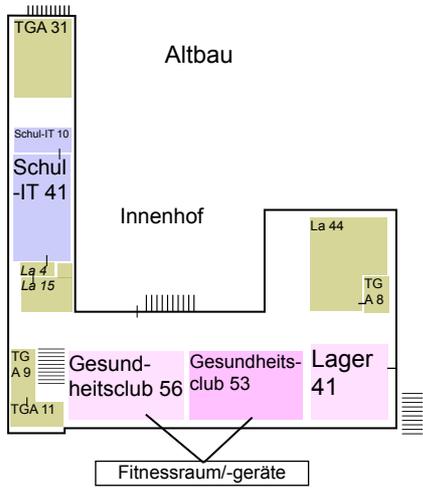
# GY Stormarnschule

Waldstraße 14, 22926 Ahrensburg

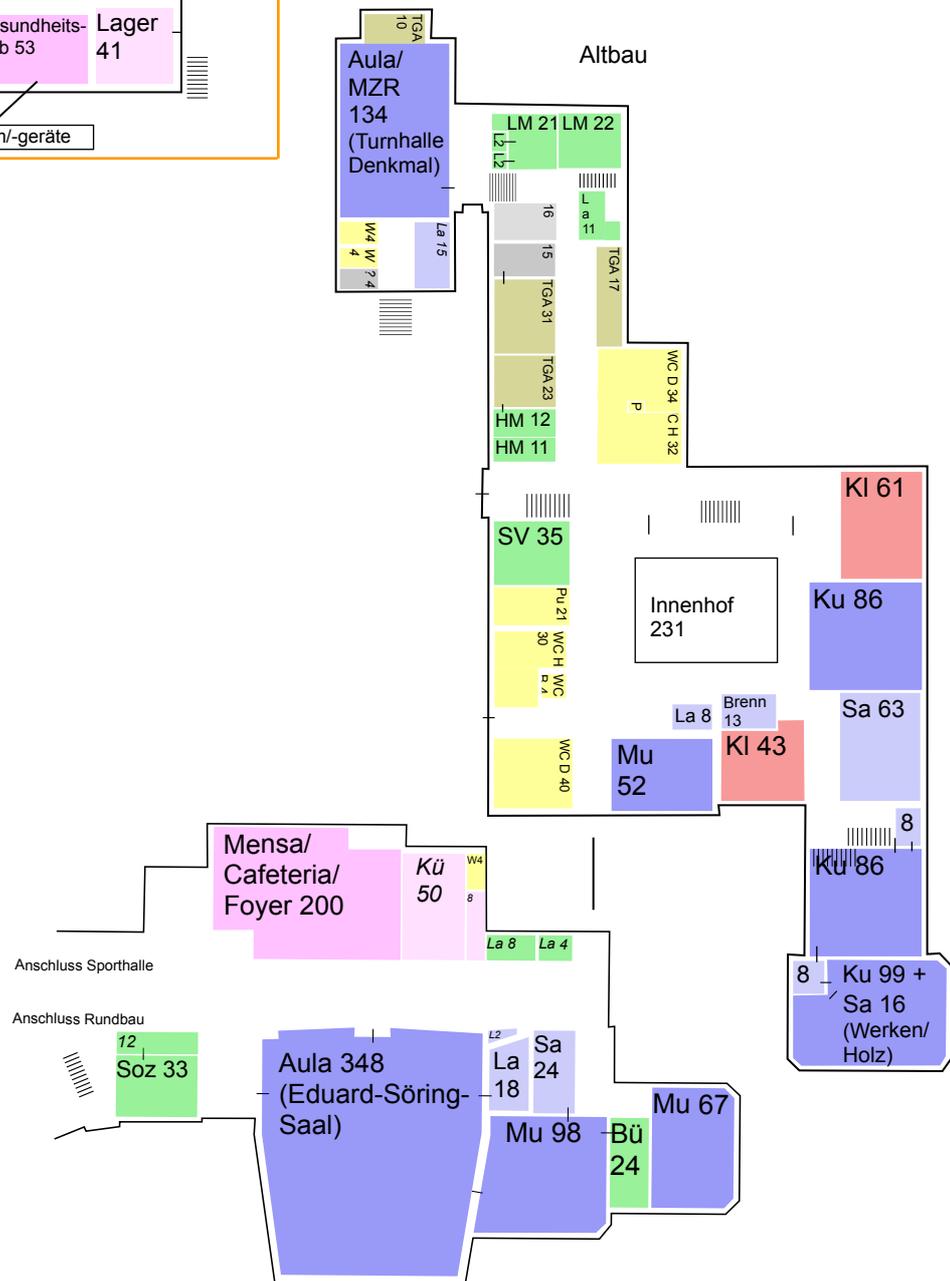


Raum-  
optimierung

UG



EG

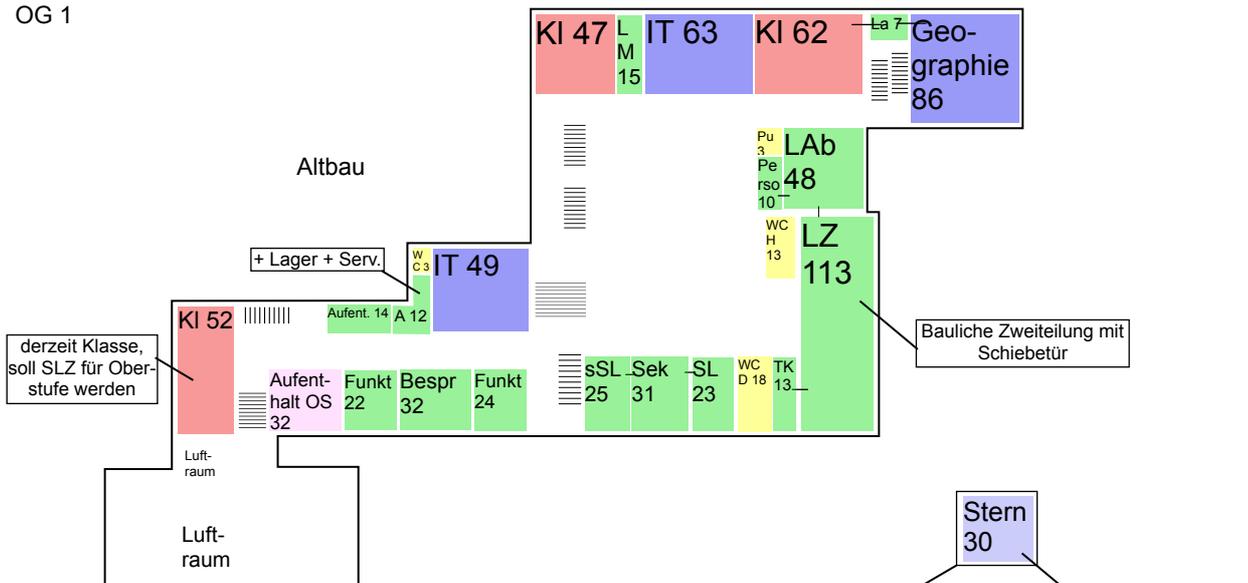


Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------

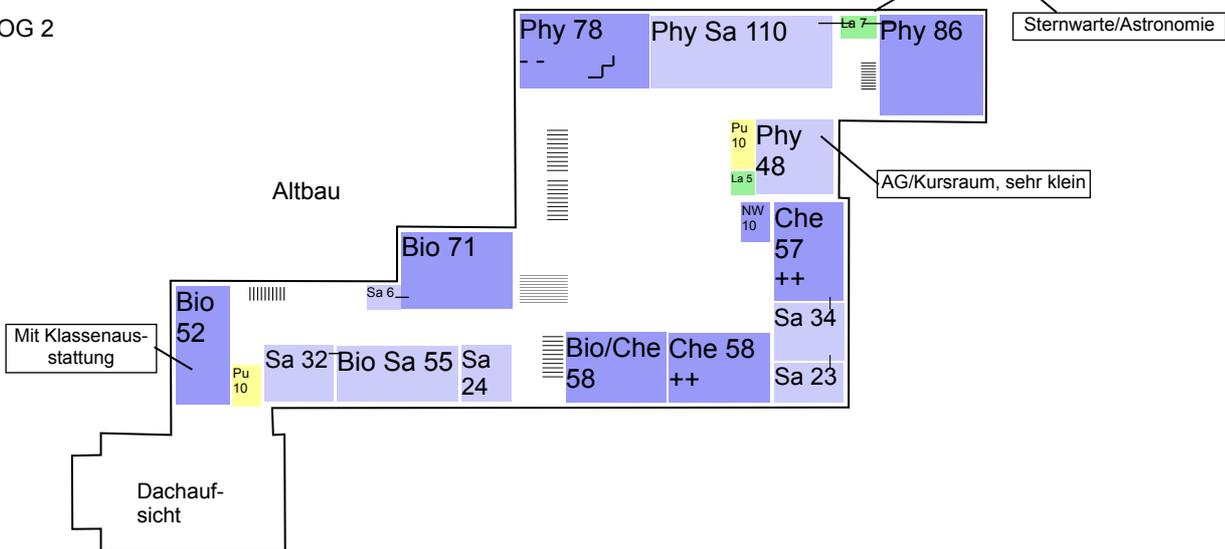


Raum-optimierung

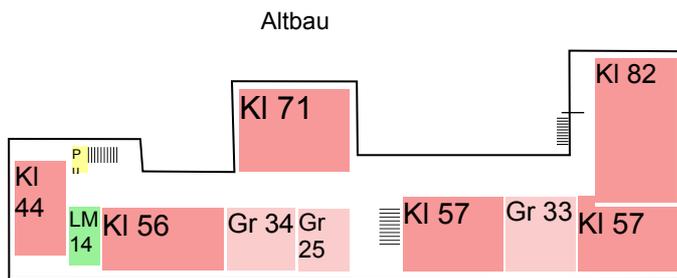
OG 1



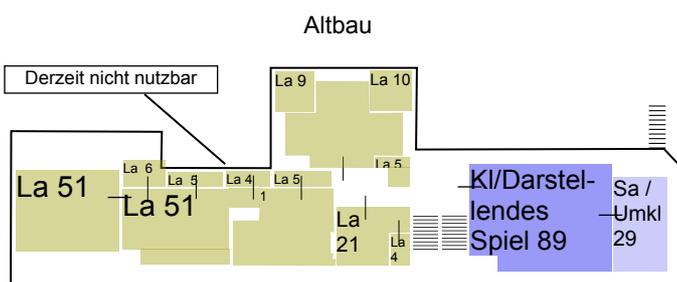
OG 2



OG 3



OG 4

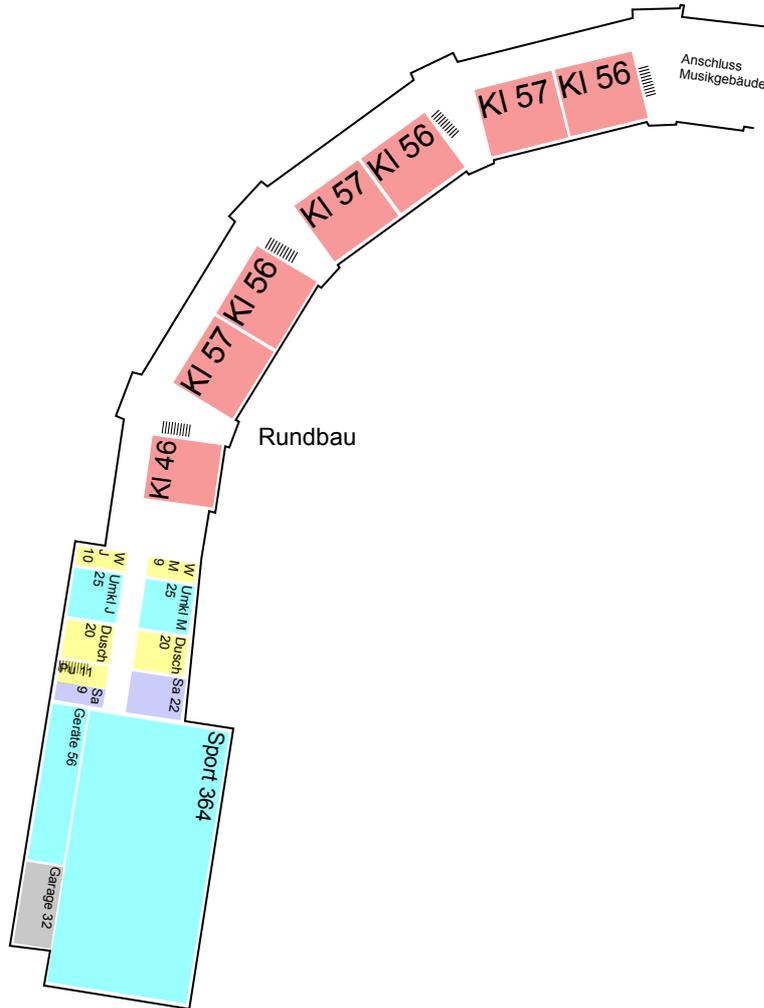


Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



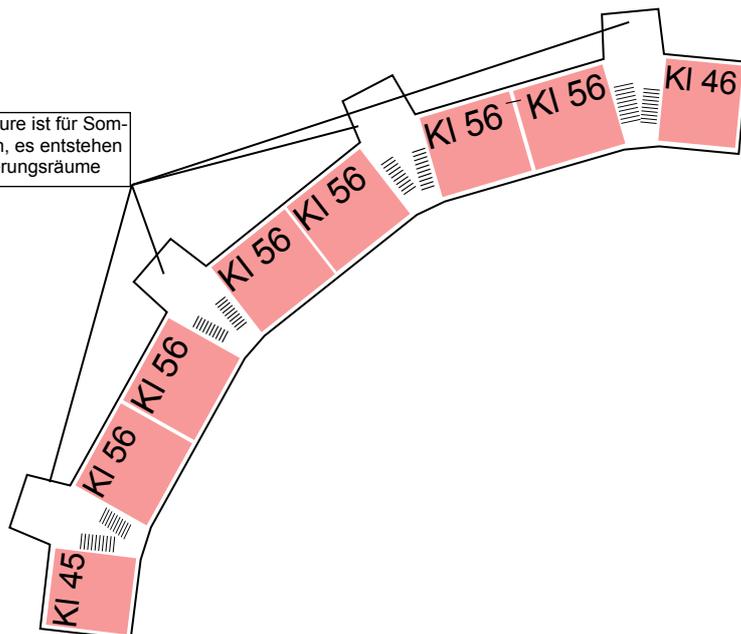
Raum-  
optimierung

EG



OG 1

Die Abtrennung der Flure ist für Sommer 2023 vorgesehen, es entstehen 4 16qm Differenzierungsräume



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



**Einschätzung und Bewertung:**

Das GY Stormarn wird in der Prognose von biregio aufgrund der steigenden Übergangszahlen aus der Stadt Ahrensburg heraus mittelfristig wieder voll 4-zügig gesehen und sollte dafür inklusive der G9-Effekte ausgestattet werden.

Die Schule verfügt derzeit über 26 Klassen- oder Kursräume, 19 Fachräume, 2 größere Aufenthalts- bzw. Ganztagsflächen mit dem Gesundheitsclub und der Mensa sowie 4 kleinere Gruppen- bzw. Differenzierungsräume (>25qm). Insgesamt 47 größere Räume.

Das von biregio angelegte Raumprogramm rechnet noch nicht mit etwa 25% Wanderklassen in der Oberstufe, somit voll 4-zügig mit: 36 Klassenräumen, mindestens 14 Fachräumen, 3 Flächen für den Aufenthalt und den Ganztags sowie mindestens 6 Differenzierungsräumen. Einige Wanderklassen in der Oberstufe wären nicht unüblich, sollten dann aber für beide Gymnasien gelten. Oder es sollte für beide Schulen wie hier mit dem vollen Kursraumangebot gerechnet werden, um keine Engpässe zu erzeugen.

Es ergibt sich ein Defizit von rund 6 großen Räumen, das nachfolgend weiter ausdifferenziert wird. Die Stormarnschule ist, auch in Ihrer Profilierung begründet (Musik, NW/Astronomie, Pilotschule Informatik etc.), im Bereich der Fachräume breit aufgestellt. Der sich hauptsächlich ergebende Bedarf liegt zukünftig in der Anzahl der elementaren Klassenräume für die Sekundarstufe I, wenn G9 voll zum Tragen kommt.

Im Bereich Musik und Kunst wäre nach den Stundentafeln (je 2 große Räume nötig) Potenzial Räume auch für Klassen und Kurse zu nutzen. Der Geographieraum ist auch als Klasse nutzbar. Für die vorrangige Unterbringung der Klassen- und Kurse sind in der 4-Zügigkeit unter G9 mindestens 33 Räume notwendig (24 Klassen Sekundarstufe I, 9 Kursräume Sekundarstufe II mit 25% Wanderklassen). Wenn neben dem Geographieraum 2 weitere Fachräume für Kurs- oder Klassenräume verwendet werden, besteht ein dringender Bedarf an 4 Klassenräumen, die geschaffen werden müssen. Eine Interimslösung wird bei wachsenden Klassenzahlen benötigt.

Neben der Quantität der Räume sind die Flächen der Klassenräume der Schule in dem historischen Gebäude als sehr gering einzuschätzen. Die Klassenraumgrößen liegen in aller Regel unter 60qm (dies betrifft auch den Rundbau), einige der Räume sind daher lediglich für Kursnutzungen geeignet. Auch ein Teil der Fachräume sind in der Größe nicht dem derzeitigen Standard entsprechend. Die Flächen lassen sich jedoch kaum erweitern.

Auf der anderen Seite steht ein erheblicher Sanierungsbedarf in großen Teilen der Schule, der erkannt ist und seitens des Trägers angegangen wird. Im Zuge der Überarbeitung des Bestands sind Veränderungen möglich und die Qualität und Ausstattung der Räume kann angepasst werden, um Flächen aufzuwerten. Im Bereich der Naturwissenschaften (speziell Phy 78 mit Stufen) ist eine Überarbeitung angezeigt.

Für Ausbauoptionen bestehen nur geringe Spielräume, eine offensichtliche Lösung ist nicht vorhanden. Die Schule hat die Überbauung des Kabinentrakts zwischen Rundbau und Sporthalle benannt, die aus gutachterlicher Sicht möglich, aber ggf. nicht ergiebig ist, um auf diverse Bedarfe und das große Flächen-defizit der Schule einzugehen. Die Lagerräume im Dachgeschoss des Altbaus sind derzeit nicht nutzbar. Auch wenn diese wieder ertüchtigt würden, sind sie kaum als Unterrichtsräume nutzbar und nur über eine aufwendige Fluchtwegesituation umbau- und erschließbar. Für die Flurflächen im Rundbau ist eine Abtrennung geplant, so dass hier 4 Differenzierungsräume á 16qm entstehen können. Diese kleine Maßnahme schafft zusätzliche Möglichkeiten direkt in der Nähe der Klassenräume.

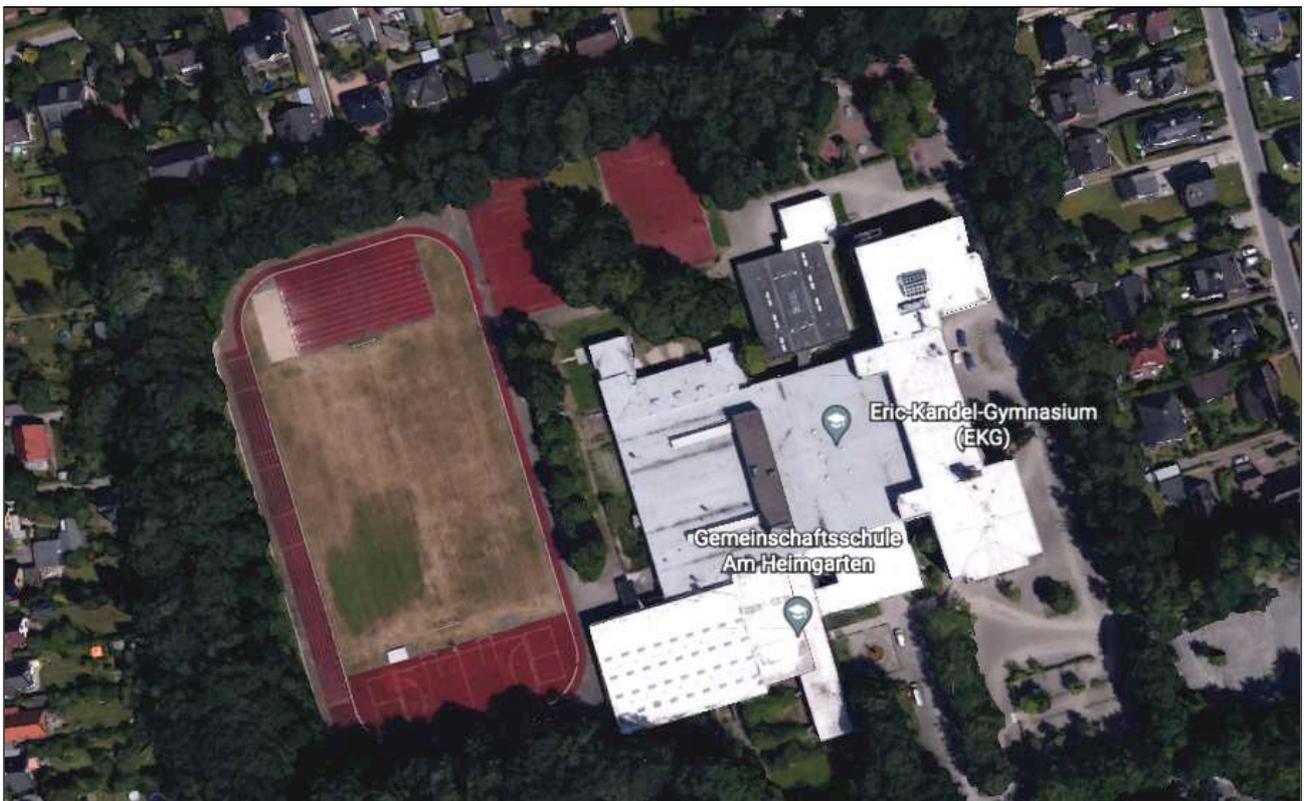
Neben den elementaren Klassenräumen in einer dann angemessenen Größe bestehen weitere Bedarfe bei den Nebenflächen. Multifunktionsräume, Freilernzonen (SLZ) sowie Differenzierungsmöglichkeiten sollten soweit als möglich in die Erweiterungsüberlegungen einbezogen werden. Durch die derzeitige partielle 3-Zügigkeit in der Sekundarstufe I und die kleinen Klassenfrequenzen ist die Situation derzeit räumlich möglich, unter G9 und in der vollen 4-Zügigkeit entsteht der beschriebene Handlungsbedarf.

	GY Stormarn			inkl. G9	
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	26	19	2	4	47
Räume im SOLL nach Raumprogramm 4 Züge	36	14	3	6	53
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 4 Züge Σ</b>	<b>-10</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>-6</b>

*biregio, Bonn*

# GY Eric-Kandel-Gymnasium / GMS Am Heimgarten

Reesenbüttler Redder 4-10, 22926 Ahrensburg







**Einschätzung und Bewertung:**

Sowohl das GY Eric-Kandel als auch die GMS Am Heimgarten werden von biregio stabil 4-zügig erwartet. Das Gymnasium ist bereits stabil und wird mittelfristig in der guten demografischen Lage stark 4-zügig sein. Die Gemeinschaftsschule kann durch die Heterogenität in der Schülerschaft, die Herausforderungen in der Inklusion und die Aufgaben als DaZ-Zentrum mit kleineren Klassenfrequenzen ebenfalls eine regelmäßige 4-Zügigkeit erwarten. Durch das Aufwachsen in den höheren Jahrgängen sind dann volle Klassen wahrscheinlich. Auch die derzeitigen Mehrklassen, Flexklassen und DaZ-Klassen sind weiter einzuplanen (4 Züge plus). Die Oberstufe am Gymnasium wird 5-zügig gesetzt.

Die Schulen teilen sich das Gebäude in etwa hälftig. Insgesamt stehen 59 Klassenräume, 24 Fachräume, 5 Ganztagsräume und 5 kleinere Differenzierungsflächen zur Verfügung. In der Anzahl der Räume besteht im Status quo für die zukünftigen Herausforderungen ein großes Defizit von rund 26 großen Räumen. Neben der Anzahl der Räume reichen im Schulzentrum vor allem die Raumgrößen nicht aus. Eine ganze Reihe der Klassenräume haben nur 50qm. Die Fachräume sind stark ausgelastet. Außerdem unterscheiden sie sich in der Qualität, zum Beispiel werden für IT und Darstellendes Spiel innenliegende Räume ohne natürliches Licht und mit schlechter Belüftung verwendet.

Der Zustand des Bestandsgebäudes ist zudem stark sanierungsbedürftig, was den Schulträger und die Politik dazu veranlasst hat, einen Neubau anzustreben. Auf Grundlage der bekannten Informationen und den Eindrücken der Schulbegehung vor Ort ist dies auch aus gutachterlicher Sicht die einzige langfristig zukunftsfähige Lösung.

Die schulzentrische Lage der beiden Schulen muss in der Betrachtung berücksichtigt werden. biregio hat die Raumbedarfe der Schulen deshalb für die prognostizierten Zügigkeiten anhand der Studentafeln errechnet. Die Bedarfe werden nachfolgend aufgezeigt und mit dem seitens der Stadt Ahrensburg im Dialog mit den Schulen und der Politik erarbeiteten Raumprogramm abgeglichen. Hierzu erfolgt dann auch eine Einordnung der Unterschiede und eine Bewertung seitens biregio, um dem derzeitigen Planungsstand auch in diesem Gutachten Rechnung zu tragen.

Schulraumbilanzen - Bestand	GY Eric-Kandel			inkl. G9	
	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	30	12	2	1	44
Räume im SOLL nach Raumprogramm 4 Züge + 5 OS	39	14	6	6	59
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 4 Züge <math>\Sigma</math></b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-5</b>	<b>-15</b>
					<i>biregio, Bonn</i>

Schulraumbilanzen - Bestand	GMS Am Heimgarten				
	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	29	12	3	4	44
Räume im SOLL nach Raumprogramm 4 Züge + DaZ	31	18	6	12	55
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 4 Züge <math>\Sigma</math></b>	<b>-2</b>	<b>-6</b>	<b>-3</b>	<b>-8</b>	<b>-11</b>
*Mehrklassenbildungen durch zusätzliche Klassenräume im SOLL abgedeckt					
<i>biregio, Bonn</i>					

Schulraumbilanzen - Bestand	Schulzentrum insgesamt				
	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	59	24	5	5	88
Räume im SOLL nach Raumprogramm 4+4+5 Züge+DaZ	70	32	12	18	114
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 8 Züge <math>\Sigma</math></b>	<b>-11</b>	<b>-8</b>	<b>-7</b>	<b>-13</b>	<b>-26</b>
<i>biregio, Bonn</i>					

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen				Abgleich Schulzentrum Ahrensburg		
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	Raumprogramm SZ Stadt			8 Züge GT Raumprogramm biregio		
	122	qm ø	14.358	114	qm ø	12.584
<b>Schulzentrum mit GMS und GY 4+4+5 OS</b>						
<b>Klassenraum</b>	<b>48</b>	<b>80</b>	<b>3.840</b>	<b>48</b>	<b>75</b>	<b>3.600</b>
<b>Freilernzonen / biregio große Differenzierung</b>	<b>15</b>	<b>80</b>	<b>1.200</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>450</b>
<b>Kursraum</b>	<b>14</b>	<b>80</b>	<b>1.120</b>	<b>15</b>	<b>75</b>	<b>1.125</b>
Gruppenraum (DaZ/Flex)	6	40	240	18	40	720
Multifunktionsraum 18qm	24	18	432			
Multifunktionsraum 36qm	3	36	108			
<b>Fachunterrichtsraum</b>	<b>33</b>			<b>32</b>		
davon:						
<b>NaWi Lehr- und Übungsraum</b>	<b>12</b>	<b>80</b>	<b>960</b>	<b>12</b>	<b>80</b>	<b>960</b>
+Vorber./Samml NaWi	3	80	240	7	75	525
+ Teamstation	1	22	22			
<b>Robotik</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>80</b>			
<b>Technik/Werken</b>	<b>2</b>	<b>80</b>	<b>160</b>	<b>2</b>	<b>75</b>	<b>150</b>
+Maschinenr./Lager	1	80	80	2	50	100
<b>Lehrküche</b>	<b>2</b>	<b>80</b>	<b>160</b>	<b>2</b>	<b>75</b>	<b>150</b>
+Speise/NR	2	40	80	2	40	80
<b>Technische Informatik</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>80</b>			
+Nebenraum	1	22	22			
<b>Musikraum</b>	<b>3</b>	<b>100</b>	<b>300</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>320</b>
+Nebenraum Musik	3	22	66	2	55	110
<b>Darstellendes Spiel</b>	<b>2</b>	<b>120</b>	<b>240</b>			
+ Umkleide	2	22	44			
<b>Bildende Kunst</b>	<b>5</b>	<b>80</b>	<b>400</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>320</b>
+Nebenraum Kunst	3	22	66	2	55	110
<b>Computer</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>320</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>320</b>
+ Nebenraum Informatik	2	22	44			
<b>Kleiner Saal/Aula</b>	<b>1</b>	<b>110</b>	<b>110</b>			
+ Bühnenraum	1	160	160			
+ Requisite	1	80	80			
+ Nebenräume	3	22	66			
<b>Wahlpflicht</b>				<b>4</b>	<b>75</b>	<b>300</b>
Lehrerbereich	1	480	480	1	480	480
Schulleiter	2	22	44	2	24	48
Stellvertreter	2	22	44	2	20	40
Stufenleiter/Koordinatoren	2	60	120	3	20	60
Stufenleiter	1	22	22			
Sekretariat	1	40	40	1	50	50
Besprechung	2	22	44	2	20	40
Besprechung	1	40	40	1	40	40
Hausmeisterdienstzimmer	1	22	22	1	30	30
Werkstatt Hausmeister	1	40	40			
<b>Schulbibliothek/SLZ</b>				<b>1</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
Schülermitverwaltung/Streitschlichter				2	24	48
Lehrmittel/Zentrallager	1	100	100	1	100	100
Akten	3	22	66	3	22	66
Archiv	2	40	80	2	40	80
Erste Hilfe/Elternsprech/Kopieren/Bürobedarf	5	22	110	4	20	80
Büros OGS/Schulsozialarbeit	2	40	80	2	35	70
Büro OGS	1	22	22	1	20	20
Wickelraum	1	22	22			
Waschküche, Reinigung, Büro IT, Lager IT	6	22	132	6	22	132
<b>Lernatelier</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>320</b>			
<b>Ganztagsräume</b>	<b>6</b>	<b>80</b>	<b>480</b>	<b>10</b>	<b>75</b>	<b>750</b>
<b>Pausenhalle/Aula</b> s. Mensa=Aula	<b>1</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>1</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
Bühne	1	160	160	1	100	100
Requisite	1	80	80	1	60	60
Stuhllager	1	40	40	1	40	40
<b>Mensa/Cafeteria inkl. Nebenräume</b>	<b>1</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>1</b>	<b>450</b>	<b>450</b>
Mensa Küche+Nebenräume*				1	100	100
planrelevante große Räume/alle Flächen						
Klassen/Kurs/Input			6.160	69		5.175
Differenzierung/Inklusion	33		780	18		720
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	33		4.060	32		3.645
Lehrer u Verwaltung			1.508			1.344
Gemeinschaftsbereich (GT + BIB + Therapie)	12		1.850	13		1.700
<b>insg.</b>	<b>122</b>		<b>14.358</b>	<b>114</b>		<b>12.584</b>
Übernommen weil sonst nicht im RP biregio						biregio, Bonn

Raum-  
optimierung

biregio hat vorstehend das zum Zeitpunkt der Begehungen bestehende Raumprogramm für den Schulneubau des Schulzentrums mit den eigenen Berechnungen abgeglichen.

Die Berechnungen basieren auf den Stundentafeln der Schulen, den Erfahrungen von biregio und einer maximal 80% Auslastung der Fachräume, um den Schulen in der Stundenplanung und der Unterrichtsgestaltung die Freiräume zu gewähren, die sie in einem derzeit sehr beengten Schulzentrum nicht haben, was entsprechende Auswirkungen auf die Arbeitsatmosphäre und somit die Qualität des Unterrichts haben kann. biregio bezieht auch die Ganztagsbedarfe mit ein und empfiehlt, genau wie es derzeit geplant ist, Jahrgänge und Fachschaften zu "clustern".

Nach der aktuellen Planung wird das Schulzentrum einen zukunftsfähigen und allumfassenden modernen Schulbau bekommen. Im Vergleich zum Raumprogramm von biregio sind die Raumvorstellungen an einigen Stellen noch detaillierter ausgearbeitet, insgesamt sind jedoch beide Raumprogramme in Raumanzahl und Größe ähnlich.

Die bestehenden Differenzen in der Gesamtfläche und der Raumanzahl ergeben sich vor allem aus den folgenden Punkten:

Das biregio-Raumprogramm rechnet mit den Hauptnutzflächen. Die Pausenhalle, Neben-, Sanitär-, Lager- oder Flurflächen sind in der Flächensumme nicht enthalten. In der Detailplanung werden diese notwendigen Flächen dann immer Berücksichtigung finden müssen.

Durch die gelb markierten Zeilen wurden einige Rauminhalte bereits ins biregio-Raumprogramm eingefügt, um die Raumprogramme besser vergleichbar zu machen. Die größten weiterhin bestehenden Unterschiede liegen jedoch an zwei Punkten: Erstens beinhaltet das Raumprogramm der Stadt Ahrensburg Flurflächen, die bei biregio aus dem oben genannten Grund nicht erscheinen. Diese Bereiche sind aber sinnvollerweise im Raumprogramm der Stadt als sogenannte Freilernzonen pädagogisiert und für die Schülerinnen und Schüler nutzbar gemacht.

Im künftigen Neubau sollen 15 solcher Freilernzonen mit einer Gesamtfläche von 1.200qm entstehen (1 je Jahrgangcluster). Diese Fläche ist in der Summe der Stadt Ahrensburg enthalten, bei biregio jedoch nicht bilanziert. Hier sind lediglich 6 große Differenzierungsflächen á 75qm zusätzlich zum Standardraumprogramm gesetzt. Der Flächenunterschied von 1.774qm zwischen dem Raumprogramm der Stadt und dem von biregio reduziert sich somit auf 574qm.

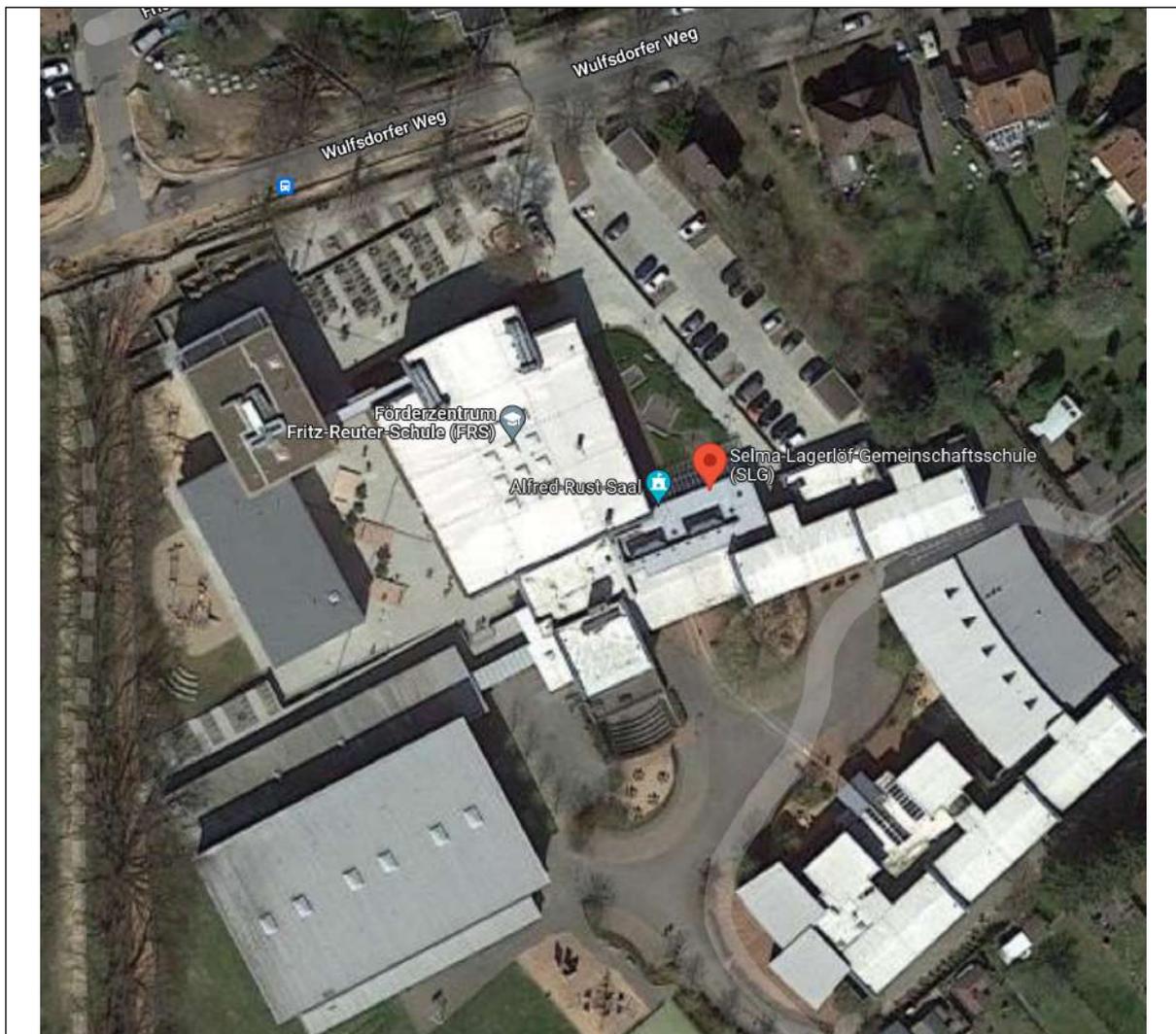
Außerdem setzt biregio anders als das Raumprogramm der Stadt bei vielen Raumeinheiten auf 75qm große Räume, das Raumprogramm der Stadt auf einheitliche 80qm. Wenn alleine die großen Unterrichtsflächen mit 75qm addiert werden und jeweils mit 5qm mehr berechnet, ergibt sich ein weiterer Unterschied von 385qm.

Das Raumprogramm der Stadt Ahrensburg setzt auf eine in der Regel einheitliche Raumgröße, um durch Vielfältigkeit dieser "Raumeinheiten" Planungs- und Baukosten zu sparen. Dadurch sind alle "Standardräume" in einer Größe von 80qm angelegt, auch die Kursräume für die Oberstufe. Diese könnten in der Theorie etwas kleiner sein. Hier würde biregio jedoch ohnehin anregen, den Bereich des 700er-Baus mit der heutigen Mensa zu erhalten und für die gesamte Oberstufe des Gymnasiums zu nutzen. Dieser Bau bietet mit 18 großen Räumen und der großen Fläche der Mensa ausreichend Raum, um alle Bedarfe der Kursräume der Oberstufe sowie Selbstlernmöglichkeiten und Aufenthaltsflächen zu bedienen.

Das Raumprogramm von biregio unterscheidet sich lediglich in Details und in der Darstellungsweise der Flächen von dem der Stadt Ahrensburg. Das geplante Raumprogramm wird auch Mehrklassen ermöglichen, die Ganztagsfrage dauerhaft lösen und der Neubau wird modernsten schulbaulichen Voraussetzungen entsprechen.

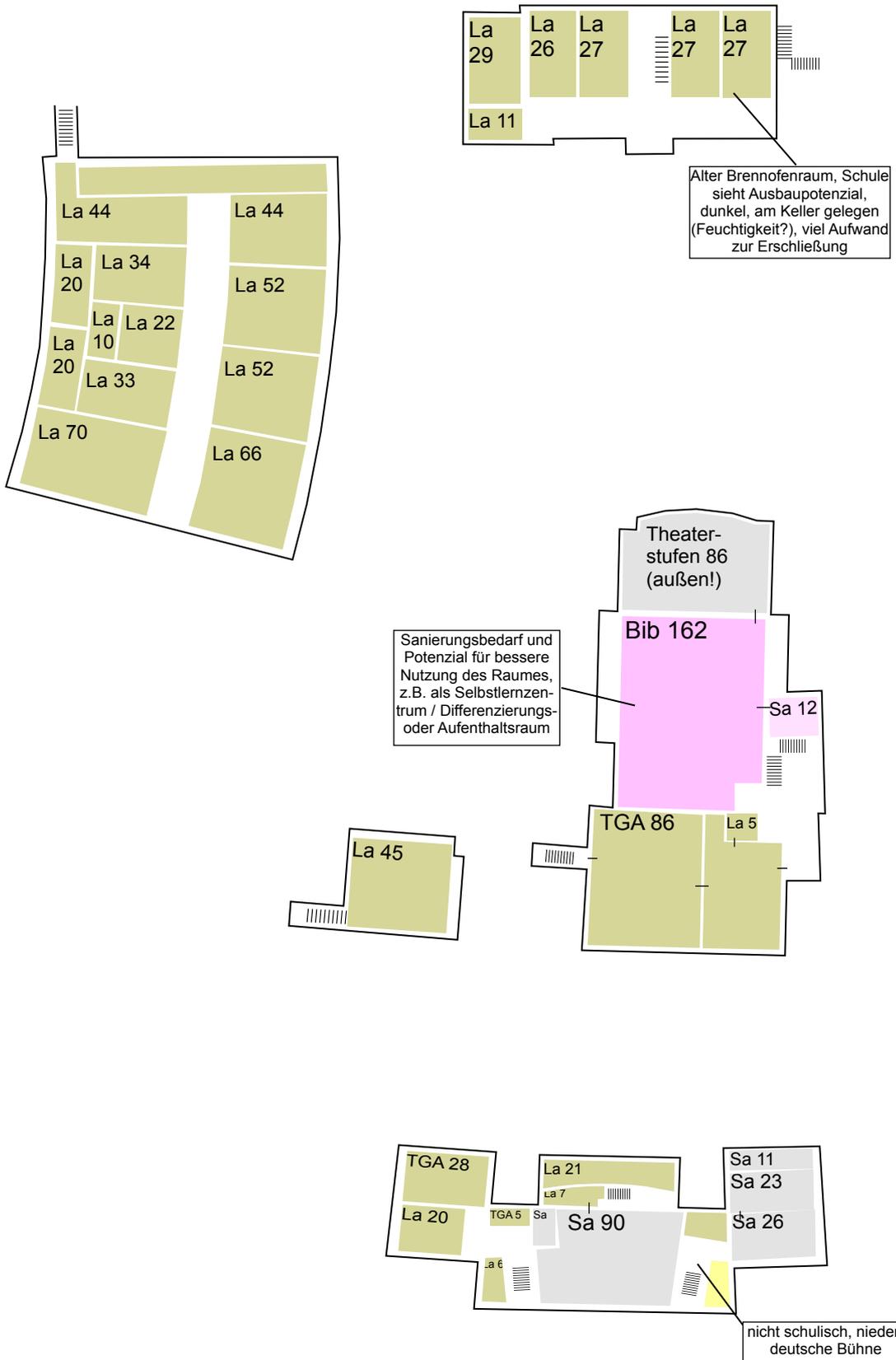
# GMS Selma-Lagerlöf & Förderzentrum Fritz-Reuter-Schule

Wulfsdorfer Weg 71, 22926 Ahrensburg



UG

Raum-  
optimierung

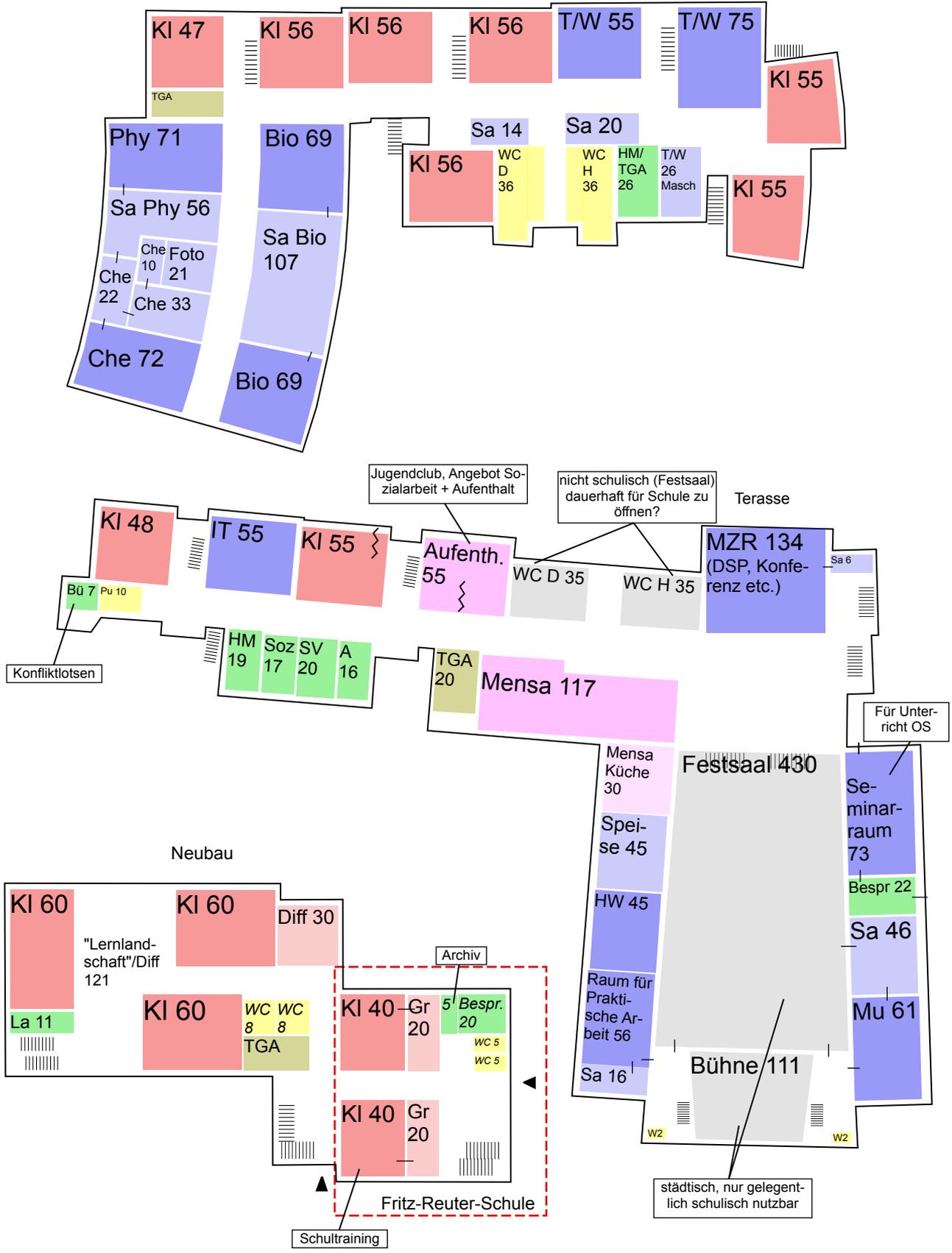


Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Nebenraum Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



EG

Raum-  
optimierung

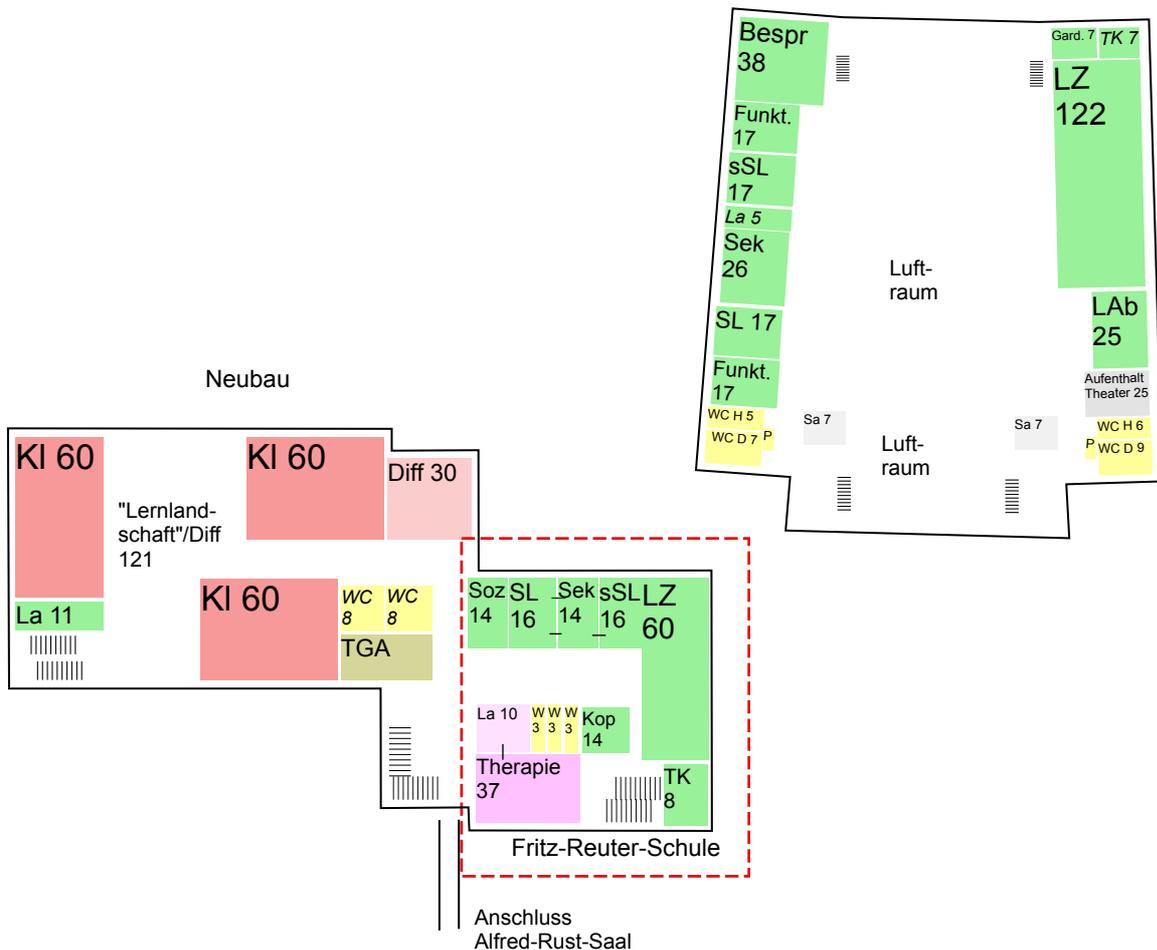
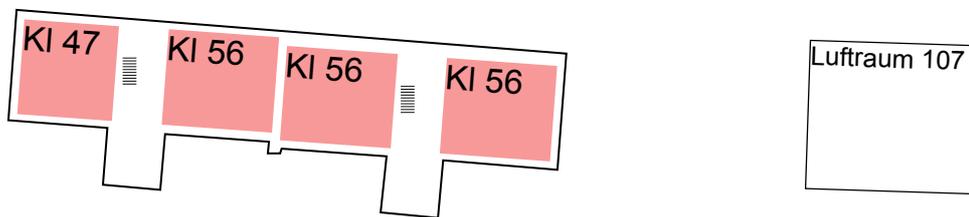
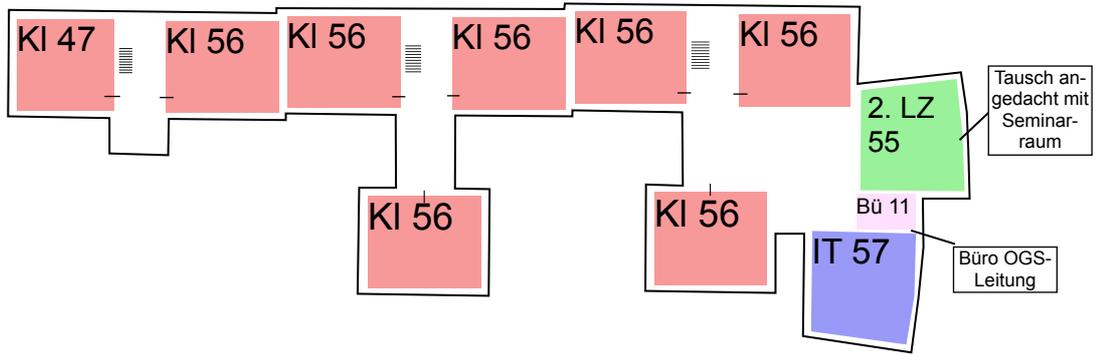


Farblegende:	Klasse	Gruppe	Fachraum	Nebenraum	Betreuung	Verwaltung	WC/Putzmittel	Haustechnik usw.
--------------	--------	--------	----------	-----------	-----------	------------	---------------	------------------



OG 1

Raum-optimierung



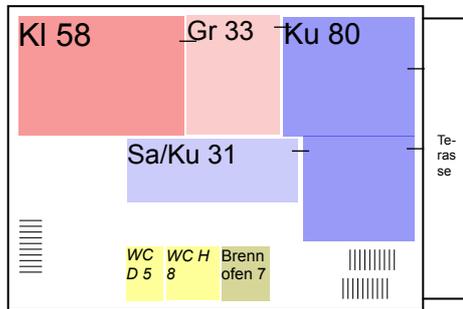
Farblegende: Klasse (red), Gruppe (pink), Fachraum (blue), Nebenraum (white), Betreuung (purple), Verwaltung (green), WC/Putzmittel (yellow), Haustechnik usw. (grey)



OG 2

Raum-  
optimierung

Neubau



**Einschätzung und Bewertung:**

Die GMS Selma-Lagerlöf wird aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der damit verbundenen Zügigkeitsbeschränkung durchgängig mit einem weiter großen Überhang voll 3-zügig prognostiziert. Auch in der Sekundarstufe II ist weiter die gegebene Konstanz vorausgesetzt.

Die Schule verfügt in der über 28 Klassen- und Kursräume, 14 Fachräume und mit der Mensa, der Bibliothek und dem Jugendclub über 3 Räume für den Ganzttag. Hinzu kommen im Neubau 3 Differenzierungsräume. Insgesamt demnach 45 große Räume.

Ein vollumfassendes Raumprogramm sieht 52 große Räume vor. Für die Schule besteht demnach zur Optimalausstattung ein Raumdefizit bei den großen Räumen und den kleineren Differenzierungsräumen. Auch in der beengten Situation ist die Schule in der Lage, die Bedarfe zu bedienen, jedoch unter einer entsprechend höheren Raumauslastung als mit dem Optimalraumprogramm vorgesehen. In den Fachschaften Naturwissenschaften, Kunst und Musik müsste die Raumauslastung bei derzeitigem Angebot sehr hoch sein. Auch die Ganztagsbereiche sind nicht so groß wie im Raumprogramm vorgesehen. Die Nachfrage ist jedoch auch nicht ganz so hoch, wie das Raumprogramm vorhalten würde. Es sollte über einige Optimierungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Die Bibliothek im Untergeschoss ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Die große Fläche bietet eine gute Möglichkeit mit einer Renovierung und einer moderneren Ausstattung ein Selbstlernzentrum, Differenzierungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität zu schaffen. Derzeit wird aufgrund der Aufsichtssituation der Raum nur in einem Buchungssystem partiell genutzt. Dies könnte und sollte wenn möglich verändert werden.

Die grundsätzlich geringeren Raumgrößen fallen auch bei dieser Schule ins Auge (fast alle Klassenräume kleiner als 60qm). Durch die relativ niedrigen Klassenfrequenzen der Gemeinschaftsschule in der Aufnahme ist dies akzeptabel, und die Raumgrößen an sich sind ohnehin kaum veränderbar. Außerdem sind an diesem Standort große und kleine Räume für die Differenzierung nicht in dem Maße vorhanden, in dem sie beispielsweise für den Neubau im Schulzentrum vorgesehen sind. Ein kompletter Neubau und eine Bestandsschule sind nicht direkt zu vergleichen, dennoch sei dies hier erwähnt.

Auch in puncto Lehrerbereiche besteht ein Flächendefizit, weshalb die Überlegung der Schule, das 2. Lehrerzimmer in einen größeren Raum und zudem in Richtung der Verwaltung zu orientieren richtig und aus gutachterlicher Sicht nachvollziehbar ist. Dies sollte entsprechend entlang der baulichen Möglichkeiten weiter verfolgt werden.

Der Wunsch der Schule nach einem großen Konferenz- und Klausorraum ist nachvollziehbar. Derzeit besteht die einzige Möglichkeit für Konferenzen im Multifunktionsraum, der auch für das Darstellende Spiel genutzt wird.

Insgesamt wird kein akuter Bedarf für größere Erweiterungen gesehen. Die Schule agiert jedoch mit Wanderklassen und hohen Raumauslastungen. Das Flächendefizit addiert sich durch die vielen fehlenden Nebenflächen sowie vor allem die kleinen Raumgrößen der Klassen- und Fachräume zu einem großen Minus auf und ist vergleichsweise groß. Die möglichen Optimierungsideen der Schule sind deshalb in jedem Fall zu verfolgen.

GMS Selma-Lagerlöf					
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	28	14	3	3	45
Räume im SOLL nach Raumprogramm 3 Züge + 4 OS	30	17	5	8	52
<b>Bilanz IST/Raumprogramm 3 Züge + 4 OS</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>	<b>-5</b>	<b>-7</b>
<i>biregio, Bonn</i>					

**Einschätzung und Bewertung:**

Das Förderzentrum Fritz-Reuter wird an dieser Stelle insofern als gesondert betrachtet, als dass es als "Schule ohne Schülerinnen und Schüler" ganz andere Raumvoraussetzungen hat, als ein Förderzentrum mit Kindern an der Schule selbst.

Der Neubau der Räumlichkeiten für das Förderzentrum an der Selma-Lagerlöf Gemeinschaftsschule hat sich aus Sicht der Schulleitung bereits bewährt.

Durch die Zentralisierung von Verwaltung, Besprechungsmöglichkeiten, Lehrerzimmer und Beratungsmöglichkeiten sowie zwei Klassenräumen und einem Therapieraum sind die organisatorischen Aufgaben für die Schule einfacher zu bewältigen. Zudem sind Maßnahmen der Schule auch in den eigenen Räumlichkeiten möglich.

Die immer individuelleren Bedarfe der Kinder und Jugendlichen bringen auch immer neue Herausforderungen und Bedarfe für das Förderzentrum mit sich. Die Etablierung einer Trainingsgruppe am Standort ist sicher nur eine Reaktion auf diese individuellen Förderbedarfe.

Aber auch in den "Regelschulen", an denen das Förderzentrum mit seiner Arbeit und dem Personal die Inklusion federführend begleitet, sollten zukünftig auch die Bedarfe der Lehrkräfte des Förderzentrums und die Bedarfe der förderbedürftigen Kinder in der Raumplanung Berücksichtigung finden. In den Erweiterungsprojekten Am Aalfang und Am Hagen wurde dies bereits eingebunden, für das Neubauprojekt am Schulzentrum für die weitere Planung im Rahmen der Begehungen angeregt.

Neben den ohnehin notwendigen Differenzierungsräumen für die Arbeit mit den Kindern sollte dies auch durch Material-, Vorbereitungs- und Besprechungsräume soweit als möglich an den Standorten der Regelschulen Berücksichtigung finden.

Auch das Thema Barrierefreiheit ist künftig in jegliche Baumaßnahmenplanung im Schulbereich einzubeziehen, damit an allen Standorten gleichwertiger inklusiver Unterricht gewährleistet werden kann. Dies betrifft nicht nur die reine Zugänglichkeit von Räumen und Etagen, sondern beispielsweise auch die Akustik oder die Farbgebungen/Beleuchtung etc. für Kinder mit Förderbedarfen im Hören oder Sehen, um eine möglichst große Orientierungshilfe zu ermöglichen.

Die Arbeit des Förderzentrums ist ein elementar wichtiger Bestandteil für die gesamte Schullandschaft in der Stadt Ahrensburg. Um diese weiter zu gewährleisten, ist eine gute Kommunikation zwischen Träger, Regelschulen und Förderzentrum sowie eine weiter gute Einbindung unabdingbar.

FöZ Fritz-Reuter					
Schulraumbilanzen - Bestand	KR	FR	GT	Diff	
Bilanz im IST	2	1		2	3

*biregio, Bonn*